Oec 1710 n

~~1711 m~~

-2

Train

R

Encyclopaedisches HANDBUCH der Blumen u. Zierpflanzenzucht für Ungeübte Blumenfreunde und für Blumisten.

FLORAS FREUNDEN

gewidmet

von

J. K. von Train.

II. Bändchen

REGENSBURG 1829.

Verlag von J. S. Reitmayr.

Steindruck von J. S. Reitmayr in Regensb:

Encyclopädisches
Handbuch
der
Blumen- und Zierpflanzenzucht
für
ungeübte Blumenfreunde,
und für Blumisten.

Eine
klar und umfassend ausgearbeitete, die Gestalt, das Vaterland, die Blüthezeit, die Fortpflanzung, die Cultur, und die Ueberwinterung der vorzüglichsten Gewächse enthaltende

Anleitung,

Flora's Freunden
gewidmet
von

J. K. v. Train.

Zweiter Band.

Regensburg 1829.
Verlag von Joseph Reitmayr.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Vorerinnerung.

In diesem Bändchen sind vorzüglich schöne Pflanzen, die zur Ueberwinterung, auch mehr als 12 Grad Wärme ansprechen, aufgenommen.

Einige, während der Abwesenheit des Verfassers eingeschlichene Druckfehler sind im Nominalconspect verbessert.

Bayerische Staatsbibliothek München

Bacharis. Bacharis.

♃. ♄.

Arten.

1. Bacharis arborea.

Baumartige Bacharis.

♄.

Vaterland. Peru.

Gestalt. Aufrechter, aber regelmäßig in Zweige abgetheilter Baum; elliptische, lanzettförmige, ungetheilte, glatte Blätter; im Juni und Juli hellrothe Blumen an den Spitzen der Zweige.

Ueberwinterung. 1 — 3 Grad Wärme.

2. Bacharis brasiliana.

Brasilische Bacharis.

♄.

Vaterland. Brasilien.

Gestalt. Schlanker Stengel; ungetheilte, fast eyrunde, rauhe, unten mit feinen Adern durchwebte Blätter; große, weiße Blumen.

Ueberwinterung. 2 — 5 Grad Wärme.

3. Bacharis dioscoridis.

Dioscorische Bacharis.

♄.

Vaterland. Virginien.

Gestalt. Baumartiger, in viele Aeste abgetheilte Stengel; haarige, klebrige am Rande gezähnte

Blätter; im Juni und Juli große, gelbe Blumen in den Blattwinkeln und an der Spitze des Stengels.

Ueberwinterung. 5 — 8 Grad Wärme.

4. Bacharis halimifolia.

Meerportulakblättrige Bacharis

♄.

Vaterland. Das der Art 3.

Gestalt. Aestiger, graugrün berindeter, 7 — 9 Schuh hoher Stamm; eyförmige, saftreiche, glänzende meergrüne Blätter; oben mit gezähnten Ausschnitten; zwischen denselben und an den Spitzen der Zweige vom September bis im November weißlich grüne Blumen, oben rispenförmig bei einander stehend.

Ueberwinterung. 1 — 3 Grad Wärme.

5. Bacharis ivaefolia.

Ivasblättrige Bacharis.

♄.

Vaterland. Peru, Virginien.

Gestalt. Aufrechter, holzartiger, größtentheils einfacher Stamm; lanzettförmige, längliche, am Rande gezähnte Blätter; im Julius und August weiße, doldenartige, wohlriechende Blumen.

6. Bacharis neriifolia.

Oleanderblättrige Bacharis.

♄.

Vaterland. Peru.

Gestalt. Strauch mit schlanken Zweigen; lanzettförmig ungetheilte, Oleanderartige Blätter; blaßgelbe Blumen.

Fortpflanzung. Im Allgemeinen durch

Saamen; auch der ♄. durch Stecklinge und Ableger; der ♃. durch Wurzelschoße.

u. Cultur dieser 6 Arten. Gute Mistbetterde mit $\frac{1}{3}$ Lehm; viele Befeuchtung; im Sommer freien Stand gegen Osten; viel Licht im Winter; für ♄. Verpflanzung alle 2 Jahre.

Ueberwinterung der Arten 5 und 6 bei 2 — 5 Grad Wärme.

Baeckea. Bäckie.

♄.

Arten.

1. Baeckea densifolia.

Dichtblättrige Bäckie.

♄.

Vaterland. Neuholland.

Gestalt. Aufrechter, 3 — 4 Fuß hoher Stengel; längliche, stumpfe, in vier Reihen dicht über einander stehende Blätter, an den Spitzen rückwärts gebogen; hochrothe Blumen in Afterdolden.

2. Baeckea frutescens.

Strauchartige Bäckie.

♄.

Vaterland. China.

Gestalt. Strauch mit ruthenförmigen Zweigen; linienförmige, spitzige, ungetheilte, glatte, wechselweise stehende Blätter; aus den Blattwinkeln blaßrothe Blumen mit trichterförmigem Kelche,

Fortpflanzung. Durch Saamen und Ableger.

Cultur, $\frac{3}{4}$ fette Erde, $\frac{1}{4}$ feinen Flußsand; im Sommer einen sehr warmen, gegen anhaltenden

Regen geschützten, im Winter einen sehr lichtvollen Stand; Befeuchtung sehr mäßig; Verpflanzung alle 3 — 4 Jahre in größere Gefäße.

u. Ueberwinterung beider Arten. 3 — 8 Grad Wärme.

Baebotris. Kleintraube.

♄.

Arten.

1. Baebotris lanceolata.

Lanzettblättrige Kleintraube.

♄.

Vaterland. Arabien, auf Bergen.

Gestalt. Runde, graubraune, berindete Zweige; lanzettförmige, glatte, geaderte, am Rande gezähnte Blätter; in den Blattwinkeln und an den Spitzen der Zweige doppelt zusammengesetzte Blumentrauben.

2. Baebotris nemoralis.

Waldliebende Kleintraube.

♄.

Vaterland. Insel Tanna, auf Anhöhen.

Gestalt. In mehrere Aeste sich theilender Stamm; eyförmige, gezähnte, wechselweise stehende Blätter; Blumen wie Art 1.

Fortpflanzung, Durch Saamen und Stecklinge.

und Cultur beider Arten. $\frac{1}{4}$ Mistbett, $\frac{1}{4}$ Lehm, $\frac{1}{4}$ Holzerde, $\frac{1}{4}$ feinen Flußsand; während der Vegetation sehr reichliche, im Winter höchst sparsame Be-

feuchtung; in den Monaten Juni, Juli und August täglich, an schönen Tagen von Morgens 9 Uhr bis gegen Abend in's Freie gesetzt, dann unter Glas gebracht; zu allen Jahreszeiten sehr viel Licht, und alle 2 Jahre Verpflanzung im Frühjahre.

u. Ueberwinterung beider Arten. 8 — 10 Grad Wärme.

Balbisia. Balbisie.

☉. ♃. ♄.

Arten.

1. Balbisia canescens.

Graue Balbisie.

♃.

Vaterland. Südamerika.

Gestalt. Aufrechter, ästiger, grau behaarter Stengel; gezähnte Blätter; blaßgelbe Blumen.

2. Balbisia suffructiosa.

Strauchartige Balbisie.

♄.

Vaterland. Neu-Caledonien.

Gestalt. Aufrechter, staudig-strauchartiger Stengel; glatte, ungetheilte, gespitzte, unten klein beschuppte Blätter; Blumen in Dolden mit gelben Strahlblümchen und braunen Scheibenblättchen.

Fortpflanzung. Durch Saamen, Stecklinge und Wurzelschoße.

Cultur und Ueberwinterung. Wie die Arten der Kleintraube.

Ballota. Ballote.

☉. ♂. ♃

Bemerkung. Außer der für Ziergärten zu empfehlenden:

Ballota lanata, wolligen Ballote, aus Siberien und China, mit weißwolligem Stengel, borstigen Blättern und großen weißen, in Büscheln gebildeten Blumen ist keine andere Art der Erwähnung werth.

Balsamita. Frauenmünze.

☉. ♂. ♃.

Arten.

1. Balsamita ageratifolia.
Ageratumblättrige Frauenmünze.

♃.

Vaterland. Creta.

Gestalt. Strauchartiger Stengel; eyförmige, gesägte Blätter; nackter Blumenstiel, mit blaß-gelber Blume gekrönt.

Fortpflanzung. Durch Saamen und Wurzelschoße.

2. Balsamita grandiflora.
Großblumige Frauenmünze.

♂.

Vaterland. Algier, auf Aeckern.

Gestalt. Krautartiger, aufrechter, einfacher, einblumiger Stengel; lanzettförmige, gestielte, eyförmige Blättrr; große gelbe Blumen. — Eine sehr schöne Pflanze.

Fortpflanzung, Durch Saamen.

Cultur, Gute Mistbetterde; viele Befeuchtung während der Vegetation; Morgensonne;

u. Ueberwinterung. 1 — 3 Grad Wärme.
Bemerkung. Die bekannte Gartenpflanze:

Balsamita vulgaris, ♃,
gemeine Frauenmünze,

aus Hetrurien ꝛc. ꝛc. mit den aufrechten Stengeln, elliptischen, wohlriechenden Blättern und den niedlichen gelben Blumen in reichen Doldentrauben, kommt in jedem mittelmäßigen Boden fort und wird durch Wurzelzertheilung vermehrt.

Banara fagifolia.
Buchenblättrige Banare.
♄.

Vaterland. Cajenne.

Gestalt. Strauchartiger Stamm mit runden, aschgrau berindeten Zweigen; eyrund = lanzettförmige, längliche, zugespitzte, glatte, am Rande gezähnte, mit Adern durchwebte Blätter.; in den Blattwinkeln an den Spitzen der Zweige blaßrothe Blumen in einfachen Trauben auf beharrten Stielen. —

Fortpflanzung. Durch Saamen, Stecklinge und Ableger.

Cultur. Lockere nahrhafte Erde; reichliche Befeuchtung; nur in den heißesten Sommertagen einen Stand im Freien, Abends unter Glas; im Winter sehr viel Licht; Verpflanzung alle 2 Jahre in größere Töpfe.

Ueberwinterung. 8 — 12 Grad Wärme.

Banksia. Banksie.

♄.

Arten.

Banksia microstachya.

Kleinährige Banksie.

♄.

Vaterland. Neuholland.

Gestalt. Aufrechter Strauch mit schlanken, ruthenförmigen Zweigen; linien = lanzettförmige dorniggehägte, auf der Unterfläche weißfilzige Blätter; safranfarbige Blumen.

2. Banksia praemorsa.

Abgebissene Banksie.

♄.

Vaterland. Das der Art 1.

Gestalt. Strauchartiger Stengel; keilförmige abgestutzte, gesägte, auf der Unterfläche weiß punktirte Blätter; purpurrothe Blumen in großen eyförmigen Aehren. — Eine vorzüglich schöne Pflanze.

3. Banksia serrata.

Sägeblättrige Banksie.

♄.

Vaterland. Insel Südwales.

Gestalt. Rauh berindeter Stamm, in mehrere Aeste sich theilend; an ihren Spitzen lange, am Rande hin sägezähnige Blätter; ziemlich große blaßrothe Blumen zwischen den Blättern. — Eine sehr schöne Art.

Fortpflanzung, Durch Saamen und Ableger.

Cultur, $\frac{1}{4}$ Lehm, $\frac{1}{2}$ Dammerde, $\frac{1}{4}$ feinen

Flußsand; reichliche Befeuchtung während der Vegetation, äußerst sparsame im Winter; freien sonnigen Stand vom Mai bis Ende September; im Winter sehr viel Licht; Verpflanzung alle 2 Jahre.

u. Ueberwinterung dieser 3 Arten. 5 — 8 Grad Wärme.

Bemerkung. Die Arten:

4.	Blanksia glauca,	Blankſie, graugrüne,	♄
5.	» » marginata,	» » geränderte,	
6.	» » oblongifolia,	» » längliche,	
7.	» » oleaefolia,	» » Oelbaumblättrige,	
8.	» » Robus,	» » Eichenblättrige,	
9.	» » salicifolia,	» » weidenblättrige,	
10.	» » grandis,	» » großblättrige,	
11.	» » utigrifolia,	» » ganzblättrige,	
12.	» » pyriformis,	» » birnförmige,	
13.	» » dendata,	» » gezähnte,	
14.	» » spinalosa,	» » stachelblättrige,	
15.	» » ericaefolia,	» » heidenblättrige,	
16.	» » gibbosa,	» » höckrige,	
17.	» » longifolia,	» » langblättrige,	

sind aus Neuholland, haben Fortpflanzung, Cultur und Ueberwinterung mit vorstehenden 3 Arten gemein, und verdienen in mehr als einer Beziehung das Wohlwollen der Blumenfreunde.

Barleria. Barlerie.

♄.

Arten.

1. Barleria Prionitis.

Fußangelförmige Barlerie.

♄.

Vaterland. Beide Indien.

Gestalt. Mit Stacheln besetzter Strauch; eyrund = lanzettförmige, ungetheilte, glatte, glänzend=

grüne Blätter; in den Blattwinkeln zusammengesetzte dunkelgrüne Dornen; kleine blauliche Blumen. —

2. Barleria bispinosa.
Zweidornige Barlerie.
♄.

Vaterland. Arabien, auf Bergen, in hochliegenden Wäldern.

Gestalt. Zierlicher Strauch mit haarigen Aesten; eyförmige, ungetheilte, auf der Unterfläche behaarte Blätter; im Juli und August große, röhrige, violette Blumen.

3. Barleria pyramidalis.
Pyramidenförmige Barlerie.
♄.

Vaterland. St. Domingo.

Gestalt. Knotige, kriechende, wehrlose Stengel; eyförmige, gespitzte, gegenüberstehende, stechende Blätter; himmelblaue, Dachziegelförmig über einanderliegende, eine Pyramide bildende Blumen. — Eine mit vorhergehenden Arten an Schönheit wetteifernde Pflanze.

Fortpflanzung, Durch Saamen, Stecklinge und Ableger.

Cultur, Kräftige, lockere Erde; viel Sonne und Licht zu allen Jahreszeiten; reichliches Begießen; im Sommer nur an den wärmsten Tagen einige Stunden in's Freie, die übrige Zeit unter Glas; alle 2 Jahre Verpflanzung.

u. Ueberwinterung dieser 3 Arten. 8 — 10 Grad Wärme.

Bemerkung. Die Arten:

4. Barleria solanifolia,	Barlerie, nachtschattenblät.,	} ♄
5. » » Hystrix,	» » starkdornige,	
6. » » trispinosa,	» » dreidornige,	

7. Barleria buxifolia,	Barlerie. buxbaumblättrige,	♄
8. » » noctiflora,	» » nächtliche,	♄
9. » » acanthoides,	» » barnkrautartige,	♄
10. » » cristata,	» » kammförmige,	♄
11. » » strigosa,	» » borstige,	♄
12. » » pungens,	» » stechende,	♄
13. » » longiflora,	» » langblüthige,	♄

sind ♄., werden vermehrt und cultivirt wie die ersten 3 Arten, und bei 5 — 8 Grad Wärme überwintert.

Barmadesia spinosa.
Dornige Barmadesie.
♄.

Vaterland. Südamerika.

Gestalt. Aufrechter Strauch mit ausgebreiteten dornigen Aesten; eyförmige, auf beiden Seiten behaarte, wechselweise stehende Blätter; von Junius bis in August Blumen in Dolden an den Enden der Zweige.

Fortpflanzung. Durch Saamen, Wurzelsprossen und Ableger.

Cultur. Fette, dabei sehr lockere, mit Flußsand vermengte Erde; im Sommer und Winter dichter Stand am mittägigen Fenster, welches an sehr warmen Tagen von Morgens bis Abends geöffnet wird, da diese Pflanze sehr die atmosphärische Luft liebt; mäßige Befeuchtung und alle 2 Jahre Verpflanzung im September.

Ueberwinterung. 10 — 12 Grad Wärme.

Barosma. Barosme.

♄.

Arten.

1. Barosma odorata. Wohlriechende Barosme.

♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Zierlicher Strauch mit eyförmigen, gekerbten, glatten, wohlriechenden Blättern, und doldentraubigen Blumen im Mai und Juni.

Fortpflanzung. Durch Saamen und Stecklinge.

Cultur. $\frac{2}{3}$ Mistbett-, $\frac{1}{3}$ Lehmerde mit etwas feinen Flußsand; viele Befeuchtung; freien sonnigen Stand im Sommer, lichtvollen im Winter; Verpflanzung alle 2 — 3 Jahre.

Ueberwinterung. 2 — 5 Grad Wärme.

---

2. Barosma serratifolia. Sägeblättrige Barosme.

♄.

Gestalt. Aufrechter, 3 — 4 Fuß hoher Strauch; linien-lanzettförmige, drüsige Blätter mit feingesägtem Rande; blaßrothe Blumen im Juni an den Enden der Zweige.

Vaterland,
Fortpflanzung,
Cultur,
und Ueberwinterung. } Wie Art 1.

Bartia. Bartie.

⊙. ♃.

Arten.

1. Bartia alpina.

Alpenbartie.

♃.

Vaterland. Europäische Alpen.

Gestalt. Mit Haaren besetzter, 4 — 6 Zoll hoher Stengel; scharfgezähnte, schmutzig-grüne, Blätter; vom Junius bis August blaue Blumen.

2. Bartia coccinea.

Scharlachrothe Bartie.

♃.

Vaterland. Virginien, Maryland, Newjork.

Gestalt. Einfacher, krautartiger Stengel; gleichbreite, wechselweis stehende Blätter; große scharlachrothe Blumen.

3. Bartia pallida.

Bleiche Bartie.

♃.

Vaterland. Hudsonsbay, Sibirien.

Gestalt. Krautartiger, 2 — 3 Fuß hoher Stengel; lanzettförmige, ungetheilte, wechselweise stehende Blätter; blaßrothe Blumen.

Fortpflanzung, Durch Saamen und Wurzelzertheilung.

Cultur, An sonnigem Standorte, in gutgedüngter öfters aufgelockerter Erde, bei leichter Laubbedeckung im Winter kommen diese Arten sehr gut in unsern Gärten fort.

Bemerkung. Diese 3 Arten verdienen wegen ihrer ausgezeichneten Schönheit in eine ästhetische Sammlung von Topfgewächsen aufgenommen zu werden; hingegegen:

4. Bartia gymnandra, Bartie, Kamschatk'sche,	♃	aus Kamtschaka auf hohen Felsen, mit blauen Blumen,
5. » » maxima, » » große,	⊙	aus Creta mit großen hellblauen Blnmen,
6. » » viscosa, » » klebrige,	⊙	in Frankreich u. Italien an sumpfigen Plätzen mit blaßgelben Blumen,

sind blos Gartenzierpflanzen, worunter die Art 6. eine sumpfige Stelle anspricht. —

Bathis maritima.

Meerstrands = Bathis.

♄.

Vaterland. Karaibische Inseln, an Seeküsten und an salzigen Wässern.

Gestalt. 4 — 6 Fuß hoher Strauch mit abwärts hängenden Zweigen; lanzettförmige, ungetheilte, fleischige paarweise gegenüberstehende Blätter; nach denen aus den Blattwinkeln hervorsprießenden dunkelblauen Blumen grünlich gelbe Früchte.

Fortpflanzung. Durch Saamen und Stecklinge.

Cultur. Die Pflanze wird in einen seiner Größe angemessenen, mit $\frac{1}{3}$ Mistbetterde und $\frac{2}{3}$ feinem Flußsand gefüllten Blumentopf gepflanzt, und dieser in einen sehr hohen Untersetznapf gestellt, welcher so hoch mit Wasser anzufüllen ist, daß selbes den Blumentopf bis 3 Finger unterhalb den Rand

umfaßt. Während der Vegetation muß immer diese Befeuchtungsquantität bestehen; im Ruhestand wird sie vermindert, doch bleibt die Batis immer in dem Stande, daß die Oberfläche der Topferde, welche nie aufgelockert werden darf, auch immer feucht ist. — Der Standort der Batis ist zu jeder Jahreszeit dicht am Fenster, und es muß ihr an schönen Sommertagen viele atmosphärische Luft gegeben werden.

Ueberwinterung. 5 — 8 Grad Wärme.

Bauera rubiaefolia.

Rothblättrige Bauerie.

♄.

Vaterland. Neuholland.

Gestalt. Schlanker Strauch von 4 — 5 Fuß Höhe, mit röthlich grünen Zweigen; linien-lanzettförmige, glatte, glänzende, an der Spitze fein gesägte Blätter; im Juni, Juli und August glänzend-rothe Blumen. — Ein vortrefflicher Zierstrauch.

Fortpflanzung. Durch Saamen.

Cultur. Nahrhafte, leichte Erde; mittelmäßige Befeuchtung, viel Luft und Licht; Verpflanzung alle 2 Jahre. —

Ueberwinterung. 2 — 5 Grad Wärme.

Befaria. Befarie.

♄.

Arten.

1. Befaria resinosa.

Harzige Befarie.

♄.

Vaterland. Neu-Granada.

Gestalt. Aufrechter Stamm mit sprossenden Zweigen; eyrund-lanzettförmige, ungetheilte, glatte, ordnungslos stehende Blätter; purpurrothe, klebrige Blumen an gehäuften Blumenstielen.

2. Befaria aestuans.

Heiße Befarie.

♄.

Vaterland. Das der Art 1.

Gestalt. Schlanker Strauch mit runden abstehenden Zweigen; längliche, eyförmige, glänzende, auf der Unterfläche filzige Blätter; in den Blattwinkeln incarnatrothe Blumen auf ästigen Stielen.

Fortpflanzung. Durch Saamen und Ableger.

Cultur, $\frac{2}{3}$ gute Mistbetterde, $\frac{1}{3}$ feinen Flußsand; viele Befeuchtung und einen sonnenreichen Stand im Freien unter den Mittagsstunden; im Winter dicht an das Fenster gestellt; Verpflanzung alle 2 Jahre;

u. Ueberwinterung beider Arten: 10 — 12 Grad Wärme.

Bemerkung. Die Art:

3. Befaria racemosa, Befarie, Traubenblüthige, ♄ } aus Nordamerika

mit behaart borstigem Stengel, unbehaarten Blättern und blaßrothen Blumen in rispenartigen Trauben,

ist eine sehr schöne Gartenzierpflanze, die bei uns sehr gut fortkömmt. —

Belleofalia operculata.

D.

Vaterland. Pyrenäen = Thäler auf warmen Wiesen.

Gestalt. Kugelförmige, braun berindete Zwiebel; aus ihr 4 — 5 rinnenförmige, inwendig graugrüne, auswendig gestreifte Blätter mit trockener Spitze; aufrechter, einfacher, runder, 8 — 10 Zoll hoher Blumenschaft; schmutzig weiße, in eine Traube gesammelte Blumen auf dem Gipfel.

Fortpflanzung. Durch Nebenbrut.

Cultur und Ueberwinterung.	Anfangs Oktober werden die Zwiebel in ein aus $\frac{2}{3}$ Mistbeeterde und $\frac{1}{3}$ feinen Flußsand bestehendes Blumenbett gesteckt, 2 — 3 Zoll tief, in eine Entfernung von 1 — $1\frac{1}{2}$ Schuh, um dazwischen andere einjährige Pflanzen setzen zu können; im Winter eine gute Laubbedeckung; Aushebung, Abnahme der Brut und Säuberung alle 3 Jahre, wo dann Mutterzwiebeln und Brut, wie oben, behandelt werden.

Bellis.
Masliebe, Gänseblümchen.

☉. ♃.

Bemerkung a. Die schön veredelten Spielarten: gefüllte, purpurrothe, schneeweiße, rosenfarbige der allgemein bekannten, fast durch ganz Deutschland auf Wiesen, Triften und in Grasgärten wildwachsenden Pflanze:

1. Bellis perennis,
Gemeine Masliebe, Tausendschön, Marienblume,
♃.

ist als Einfassung der Rabaten eine vortreffliche Zierde. — Sie vermehrt sich ausserordentlich durch Wurzelsproßen, verlangt im Sommer öfters begossen, und in sehr strengen Wintern mit trocknem Laube bedeckt zu werden.

Bemerkung b. Der Saamen der Art:

2. Bellis annua,
jährige Masliebe,
☉.

wird gleich an Ort und Stelle ausgesäet.

Bellonia. Bellonie.

♄.

Arten.

1. Bellonia aspera.
Rauhe Bellonie.
♄.

Vaterland. Amerika.

Gestalt. Aufrechter Stamm mit ausgebreiteten knotigen Aesten; eyförmige, gezahnte, unten rauhe Blätter, paarweise gegenüber stehend; an den Spitzen der Zweige hellrothe Blumen in Afterdolden.

2. Bellonia spinosa.
Dornige Bellonie.

♄.

Vaterland. Spanien, in feuchten Wäldern und an Felsen.

Gestalt. Dorniger Strauch; eyförmig, eckige, am Rande gezähnte Blätter; einzelne, dunkelrothe Blumen aus den Blattwinkeln.

Fortpflanzung. Durch Saamen und Ableger.

Cultur. $\frac{1}{3}$ Lehm-, $\frac{1}{3}$ Dammerde, $\frac{1}{3}$ feinen Flußsand; Morgensonne; im Winter viel Licht und öfters Befeuchtung; Verpflanzung alle 2 — 3 Jahre.

Ueberwinterung. 2 — 5 Grad Wärme.

Berberis. Berberitze.

♄.

Bemerkung. Die in Europa wachsenden Arten eignen sich nur als Ziergewächse in große Naturgärten, und die aus Südamerika gehören in Treibhäuser.

Berckheya. Berkheye.

♃. ♄.

Arten.

1. Berckheya cynaroides.
Artischoken Berkheye.
♃.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Krautartiger, glatter Stengel; breitlanzettförmige, gestielte, wehrlose, unten weichhaarige Blätter; blaßgelbe Blumen am Ende des Stengels und der Zweige.

2. Berckheya grandiflora.
Großblumige Berkheye.
♄.

Vaterland. Das der Art 1.

Gestalt. Strauchartiger Stengel; lanzettförmige, dreirippige, dornig-gezähnte Blätter, unten filzig; große, gelbe, einzelne Blumen.

3. Berckheya incana.
Graue Berkheye.
♄.

Vaterland. Das der Art 1.

Gestalt. Aufrechter, strauchartiger, etwas ästiger, aschgrau berindeter Stengel; länglich-eyförmige, lederartige, gefranzte, glatte, oben glänzend grüne, unten graue, weichbehaarte Blätter; goldgelbe Blumen am Ende des Stengels und der Zweige.

4. Berckheya lanceolata.
Lanzettblättrige Berkheye.
♄.

Vaterland. Das der Art 1.

Gestalt. Strauchartiger Stengel; linien- lanzettförmige, gefranzt- dornige Blätter, auf der Unterfläche filzig, mit zurückgerolltem Rande; blaßgelbe Blumen.

Fortpflanzung, der ♄ durch Saamen und Stecklinge; der ♃ durch Wurzelschoße.

Cultur, Lockere, kräftige Dammerde; sehr reichliche Befeuchtung während der Vegetation; sonnenreichen Stand im Freien; viel Licht während der Ueberwinterung; Verpflanzung alle Jahre.

u. Ueberwinterung der 4 Arten: 2 — 5 Grad Wärme.

Bemerkung. Die Arten

5.	Berckheya bisulca,	Bergheye,	zweifurchige,	♄
6.	» » carthanoides,	» »	saflorartige,	♃
7.	» » cruciata,	» »	kreuzblättrige,	♄
8.	» » cuneata,	» »	keilblättrige,	♄
9.	» » decurrens,	» »	geflügelte,	♃
10.	» » palmata,	» »	schlitzkelchige,	♄
11.	» » patula,	» »	offenblättrige,	♄
12.	» » pectinata,	» »	kammförmige,	♄
13.	» » pungens,	» »	stechende,	♃
14.	» » setosa,	» »	borstige,	♃
15.	» » spinosissima,	» »	vielstachliche,	♃
16.	» » sulcata,	» »	gefurchte,	♄
17.	» » uniflora,	» »	einblumige,	♃

sind Capgewächse, und haben mit den Vorstehenden Fortpflanzung, Cultur und Ueberwinterung gemein.

Bertiera gujanensis.

Gujanaische Bertiere.

♄.

Vaterland. Gujana, in Wäldern.

Gestalt. Strauch mit runden, filzigen Zwei-

gen; spitzige, länglichte, auf der Unterfläche befilzte, paarweise einander gegenüber stehende Blätter; weiße Blumen an den Spitzen der Zweige.

Fortpflanzung. Durch Wurzelsproßen, Stecklinge und Ableger.

Cultur. ¾ Mistbeterde, ¼ feinen Flußsand; viel atmosphärische Luft an heitern Sommertagen, viel Licht und mittelmäßige Befeuchtung im Winter; alle 3 Jahre Verpflanzung. —

Ueberwinterung. 8 — 12 Grad Wärme.

Besleria. Beslerie.

♃. ♄.

Arten.

1. Besleria incarnata.

Fleischfarbne Beslerie.

♃.

Vaterland. Gujana.

Gestalt. Krautartiger, viereckiger, 2 — 3 Fuß hoher, aufrechter Stengel; eyförmige, am Rande gezähnte, auf der Unterfläche mit feinem Filze bekleidete Blätter; in den Blattwinkeln fleischfarbene Blumen.

2. Besleria serulata.

Gezähnte Beslerie.

♃.

Vaterland. Ostindien.

Gestalt. Rankender, meistens auf der Erde liegender Stengel; länglichte, an der Basis verdünnte, sägezähnige, auf der Unterfläche rauhe Blätter, blaßgelbe Blumen mit großen gezähnten Kelchen. — Eine vortreffliche Pflanze.

Fortpflanzung der ♄ durch Samen und Stecklinge, der ♃ durch Wurzelschoße.

Cultur, $\frac{1}{4}$ Damm=, $\frac{1}{4}$ Torf=, $\frac{1}{4}$ Lehm=Erde und $\frac{1}{4}$ feinen Flußsand; übrigens wie Bertiera; u. Ueberwinterung beider Arten: 5 — 8 Grad Wärme.

Betonica. Betonie.

♃.

Bemerkung. Die Arten der Betonie, welche mit jedem Boden sich begnügen, unsern härtesten Winter im Freien aushalten, und durch Wurzelzertheilung vermehrt werden, empfehlen sich nicht für die Topfcultur, sind aber schöne Gartenzierpflanzen.

Bidens. Zweyzahn.

⊙. ♂. ♃. ♄.

Bemerkung. Einige der Zweyzahn = Arten eignen sich, in großen Anlagen, an dem Ufer eines Sumpfgrabens oder an feuchten Plätzen gezogen zu werden; die übrigen gehören in botanische Gärten.

Bignonia. Trompetenblume.

♄.

Arten.

1. Bignonia bynga.

Vierblättrige Trompetenblume.

♄.

Vaterland. Madagascar.

Gestalt. Baum mit glatten schlanken Zweigen; abgebrochene, gefiederte Blätter; blaßrothe, röhrige, mit glockenförmigen Kelchen versehene Blumen in Trauben an den Enden der Zweige.

2. Bignonia crucigera.

Kreuz=Trompetenblume.

♄.

Vaterland. Amerika.

Gestalt. Zackiger, windender, im horizontalen Durchschnitt ein Kreuz bildender Stamm; längliche, gepaarte, herzförmige, zugespitzte, gabelförmig auslaufende Blätter; aus den Blattwinkeln gelbe Blumentrauben in der Gestalt des Digitalis purpurea.

3. Bignonia lactiflora.

Milchfarbne Trompetenblume.

♄.

Vaterland. Cajenne.

Gestalt. Kletternder Stengel mit runden gestreiften Zweigen; herzförmige, zusammengesetzte, glatte Blätter; an den Spitzen der Zweige die Blumentrauben mit milchweißer, auswendig sehr reich behaarter Krone.

4. Bignonia microphylla.

Kleinblättrige Trompetenblume.

♄.

Vaterland. Südliches Spanien.

Gestalt. Die des gemeinen Schwarzdorn; kleine, eyförmige, glatte, stumpfgespitzte Blätter. Weiße Blumen mit wellenförmig gebogenen Lippen.

5. Bignonia coerulex.

Blaue Trompetenblume.

♄.

Vaterland. Carolina.

Gestalt. Aufrechter Stamm mit abstehenden Zweigen, doppelt gefiederten Blättern und blauen, in Rispen vertheilten, Blumen an den Enden der Zweige.

6. Bignonia pandorana.

Neuholländische Trompetenblume.

♄.

Vaterland. Neuholland, die Norfolk-Inseln.

Gestalt. Strauchartiger, sich windender Stengel; eylanzettförmige, gefiederte Blätter; schmutzig weiße, rosa- und purpurroth schattirte Blumen.

7. Bignonia undulata.

Wellenförmige Trompetenblume.

♄.

Vaterland. Ostindien.

Gestalt. Hoher Baum mit schlanken Aesten; lanzettförmige, ganzrandige, wellenförmige, abwechselnde Blätter; doldenartig geordnete, inwendig hoch scharlachrothe, auswendig gelbrothe Blumen. — Eine vorzüglich schöne Pflanze.

8. Bignonia catalpa.

Gemeine Trompetenblume.

♄.

Vaterland. Japan. Carolina.

Gestalt. Sehr schnell und zur Höhe von 15 — 20 Fuß wachsender Stamm, mit seinen Aesten

eine sehr breite Krone bildend; ganzrandige, auf der Oberfläche kahle, auf der untern behaarte, schön grüne Blätter, einen Fuß lang und eben so breit; im Juni und Juli weiße, violet gesprengte, mit gelben Streifen durchwebte, wellenförmig gebogene Blumen, in Büscheln bei einander stehend. — Eine vorzüglich schöne Pflanze.

9. Bignonia sempervirens.

Immergrüne Trompetenblume.

♄.

Vaterland. Virginien.

Gestalt. Kahler, kletternder Strauch mit biegsamen Zweigen; gestielte, gegenüber stehende, ganzrandige Blätter; in den Blattwinkeln gestielte, gelbe Blumen, sehr wohlriechend, im Juli und August. — Eine sehr schöne Pflanze.

Ueberwinterung, Im frostfreien Zimmer.

Fortpflanzung, durch Saamen, Ableger, Wurzelsproßen, sehr leicht durch Stecklinge.

u. Cultur dieser 9 Arten. Fette mit $\frac{1}{3}$ feiner Flußsand vermengte Erde; sonnenreichen Stand im Freien vom Mai bis Ende Oktober, reichliche Befeuchtung während der Periode des Wachsthums und der Blüthe; sehr viel Licht im Winter; Verpflanzung alle 2 Jahre.

Bemerkung. Die Arten:

10. Bignonia capreolata, ♄.
kletternde Trompetenblume,

mit röhrenförmigen, innerhalb pomeranzengelben, außerhalb zimmtfarbenen Blumen;

11. Bignonia chinensis, ♄.
Chinesische Trompetenblume,

mit großen, zahlreichen, saffrangelben Blumen;

12. Bignonia radicans, ♄.
wurzelnde Trompetenblume,
mit hochrothen Blumen;

13. Bignonia levcoxylon, ♄.
Weißholzbaum,
mit schneeweisen, wohlriechenden Blumen;

14. Bignonia indica, ♄.
indische Trompetenblume,
mit weißgelblichten großen Blumen;

sind sehr schöne Pflanzen, und haben Cultur, Fortpflanzung und Ueberwinterung mit Vorstehenden gemein.

Biscutella. Brillenschotte.

⊙. ♃. ♄.

Arten.

1. Biscutella peruviana.
Peruvianische Brillenschotte.

♄.

Vaterland. Peru.

Gestalt. Glatter, strauchartiger, Stengel; eyförmige, lederartige, sägezähnige, kurzgestielte Blätter; blaßrothe längliche Blumenrispen.

Ueberwinterung. 3 — 8 Grad Wärme.

2. Biscutella sempervirens.
Immergrüne Brillenschotte.

♄.

Vaterland. Südliches Spanien.

Gestalt. Niedriger Halbstrauch; lanzettförmige, grau-filzige, gezähnt-gesägte, am Rande zurückgeschlagene Blätter; an den Enden des Stengels gelbe Blumentrauben. —

Ueberwinterung. 1 — 5 Grad Wärme.

3. **Biscutella subspathulata.**
Ganzblättrige Brillenschotte.
♃.

Vaterland. Südliches Italien.

Gestalt. Aufrechter, ästiger Stengel; gleichbreite, spatelförmige, ungetheilte Blätter; am Ende des Stengels gelbe Blumen.

Ueberwinterung. Im Keller oder frostfreien Zimmer.

Fortpflanzung, durch Saamen, Stecklinge und Wurzelsproßen;

u. Cultur. dieser 3 Arten. Fette mit $\frac{1}{3}$ feinen Flußsand vermengte Erde; mäßige Feuchtigkeit; Verpflanzung alle 2 Jahre.

Bemerkung. Die übrigen Arten gehören in botanische Gärten. —

Biserulla Pelecinus.
Gemeines Sägekraut.
⊙.

gehört in botanische Gärten.

Bladhia. Bladhie.

♄.

ist mit ihren Arten eine Gartenzierpflanze, die, auf sehr sonnigem Platze, vom Junius bis in August blüht, im Winter eine gute Laubbedeckung, alle Jahre frisch gedungten, öfters aufgelockerten und befeuchteten Boden verlangt, und durch Saamen und Stecklinge sich vermehrt.

Blaeria. Blärie.

♄.

Arten.

1. Blaeria ericoides.
Heidenartige Blärie.

♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Kleiner, immergrüner Strauch mit dem Ansehen der gemeinen Heide; länglich-eyrunde, höckerige, haarige, scharfe, angedrückte Blätter; an den Spitzen der Zweige weißröthliche, röhrig-glockenförmige, aufrechtstehende Blumen vom August bis im November.

2. Blaeria articulata.
Gegliederte Blerie.

♄.

Vaterland. Der Art 1.

Gestalt. Strauchartige, 2 — 3 Fuß hohe Stämme mit eyförmigen, gespitzten, rauhen Blät-

tern; fleischfarbene, walzenförmige Blumen mit schwarzen Staubbeuteln.

Fortpflanzung, Durch Saamen, Stecklinge, Ableger.

Cultur, Fette und kräftige, mit $\frac{1}{3}$ feinen Flußsand vermengte, Erde; während der Vegetation sehr reichliche, außer dieser sehr sparsame Befeuchtung; sehr viel Licht im Winter; Verpflanzung alle 2 — 3 Jahre;

u. Ueberwinterung beider Arten. 5 — 8 Grad Wärme.

Bemerkung a. Die Arten:

3. Blaeria ciliaris,	Blärie, gefranzte,	♄
4. » » fasciculata,	» » büschlige,	
5. » » glacella,	» » glatte,	
6. » » muscosa,	» » moosartige,	
7. » » purpurea,	» » rothe,	
8. » » pusilla,	» » kleine,	
9. » » scabra,	» » scharfe,	

sind ♄., Capgewächse, haben Fortpflanzung, Cultur und Ueberwinterung mit den beiden ersten Arten gemein, und sind, wie jene, dem Freunde ausländischer Zierpflanzen sehr zu empfehlen.

Bemerkung b. Die Arten 5 und 9 werden auch durch Wurzelsprossen vermehrt.

Bemerkung c. Belegung des Blumentopfes von unten bis zur Hälfte mit Kies, eine Mischung von $\frac{1}{2}$ sehr fetter Erde, mit $\frac{1}{2}$ feinen Flußsand, und Bedeckung der Oberfläche der Topferde mit sehr zartem Laubmoos sind der Art 8 vorzüglich wohlthätig. —

Bemerkung d. Der Saame wird in kleine sehr dünne Töpfe gesäet, die mit $\frac{1}{2}$ sehr guter Mistbetterde und $\frac{1}{2}$ sehr fein geschnittenem Moose, beides fleißig vermengt, gefüllt sind. Diese Mischung wird fest angedrückt, der aufgestreute Saamen mit äußerst fein gesiebter Erde leicht bedeckt, durch den Untersatznapf begoßen, und der Topf an eine der Morgen-

und Abendsonne preisgegebene, gegen die Mittags-sonne geschützte Stelle gebracht.

Blitum. Erdbeerspinat.

⊙.

Bemerkung der Arten:

1. Blitum capitatum,
Aehrenblütiger Erdbeerspinat,

⊙.

aus Deutschland, besonders im Tyrol mit grünlich gelben Blüthen und dann rothen Beeren,

2. Blitum virgatum,
Gemeiner Erdbeerspinat.

⊙.

aus Spanien, Frankreich mit beblätterten, ordnungslos sitzenden rothen Blumenköpfchen

sind Gartenzierpflanzen. Der Saame wird im Frühjahr oder im Herbste an Ort und Stelle gesäet. —

Bocconia frutescens.
Strauchartige Bocconie.

♄.

Vaterland. Mexico.

Gestalt. Baumartiges Gewächs mit grünen, gespaltenen, großen Blättern und grünlichen Blumen.

Fortpflanzung. Durch Stecklinge.

Cultur. Gute Mistbeeterde. Viele Befeuchtung. Im Sommer einen sonnenreichen, luftigen Stand.

Ueberwinterung. 2 — 5 Grad Wärme.

Boerhaavia. Boerhaavie.

☉. ♃. ♄.

Arten.

1. Boerhaavia erecta.
Aufrechte Boerhaavie.

Vaterland. Vera - Crux, Jamaika.

♃.

Gestalt. Aufrechter, 2 Fuß hoher, in den Blattwinkeln verdickter Stengel; eyrunde, am Rande wellenförmig erhobene Blätter; blaßrothe glockenförmige Blüthen.

2. Boerhaavia diffasa.
Aestige Boerhaavie.

♃.

Vaterland. Südamerika.

Gestalt. Krautartiger, ästiger, weitschweifiger Stengel; eyförmige Blätter; purpurrothe, fast doldenförmig zusammengesetzte Blumen.

3. Boerhaavia scandens.
Kletternde Boerhaavie.

♄.

Vaterland. Jamaika, auf felsigtem Meergestade.

Gestalt. Strauchartiger, klimmender, 6 Fuß hoher, reich bezweigter Stengel; herzförmige, glatte Blätter; grünlicht = gelbe Blumen an den Enden der Zweige in Dolden vom April bis in September. —

Fortpflanzung, Durch Samen, auch die ♄. durch Ableger; die ♃. durch Wurzelzertheilung.

Cultur, ¼ Lehm, ½ Dammerde, ¼ feinen Flußsand; reichliche Befeuchtung und viele atmosphärische Luft an heißen Sommertagen; viel Licht, besonders für die ♄. im Winter bei sehr vorsichtiger Befeuchtung: Verpflanzung alle 2 Jahre;

u. Ueberwinterung dieser Arten. 8 — 12 Grad Wärme.

Bemerkung a. Die Arten:

4.	Boerhaavia Börhaavie,	adscendens, aufsteigende,	♃	in Guiana,
5.	» » » »	angustifolia, schmalblättrige,	♄	in Ostindien,
6.	» » » »	excelsa, hohe,	♄	in Guiana,
7.	» » » »	hirsuta, haarige,	♃	in Jamaika,
8.	» » » »	plambaginea, bleiwurzartige,	♃	im südlichen Spanien,
9.	» » » »	repanda, ausgeschweifte,	♄	in Ostindien,
10.	» » » »	repens, kriechende,	♃	in Nubien,
11.	» » » »	tetranda, zweimännige,	♃	in Ostindien,

haben Fortpflanzung, Cultur und Ueberwinterung mit vorigen Arten gemein.

Bemerkung b. Der Saame der

12. Boerhaavia chaerophylloides
Kälberkropfartige Börhaavie
⊙.

mit krautartigem, glatten Stengel, doppelt gefiederten,

klein gezähnten Blättern und scharlachrothen, in den Blattwinkeln entsprießenden, Blumen, wird im Monat März in das Mistbeet gesäet, wo dann die Pflänzchen in der ersten Hälfte des Mai entweder in Töpfe oder, an sonnenreicher Stelle, in das Freie verpflanzt werden.

Bontia daphnoides.
Seidelbastartige Bontie.
♄.

Vaterland. Antillische Inseln.

Gestalt. Eine schnell wachsende, strauchartige Pflanze mit immergrünen, länglichen, wechselweise stehenden Blättern und im Juni und Juli einzelne blaßrothe Blumen, aus den Winkeln der Blätter entspringend.

Fortpflanzung. Durch Saamen, auch durch Stecklinge in sehr kleinen, bis an den Rand in ein Lohbeet gesenkten Töpfen.

Cultur. $\frac{1}{3}$ Lehm=, $\frac{2}{3}$ Mistbeeterde; sehr reichliche Befeuchtung im Sommer und zur Vegetationsperiode; immerwährende Annäherung an das Fenster im Winter und im Sommer an schönen Tagen einen sonnenreichen geschützten Stand im Freien; Verpflanzung alle 2 — 3 Jahre.

Ueberwinterung. 10 — 12 Grad Wärme.

Borago. Boretsche.
☉. ♃.

Bemerkung. Die Art:

Borago orientalis,
Orientalische Boretsche,
♃.

im Orient einheimisch, ist mit dem krautartigen, ästigen

Stengel, mit dem herzförmigen, rauhen Blättern und den schönen himmelblauen Blumen eine im fetten, mit etwas Sand gemengten Boden und in östlicher Lage sehr gut fortkommende, mehrere Winter im Freien aushaltende Pflanze, die allerdings auch die Topfcultur verdient.

Die übrigen Arten, darunter schöne Gartenzierpflanzen, kann ich den Gartenbesitzern gar nicht empfehlen, da sie theils durch den ausfallenden Saamen, theils durch Wurzelausläufer sich bis zum unvertilgbaren Unkraut vermehren.

Borbonia. Borbonie.

♄.

Arten.

1. Borbonia cordata.
Herzblättrige Borbonie.

♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Aufrechter, 3 — 5 Fuß hoher Strauch; schlanke, mit weißer Wolle bekleidete Zweige; herzförmige, glatte, ungestielte, dichtstehende, in eine lange scharfe Spitze auslaufende Blätter; im Juli 6 bis 8 gelbe, kopfförmig bei einander stehende Schmetterlingsblumen, außerhalb mit einem grauen Filze bedeckt. — Eine vorzüglich schöne Pflanze.

Fortpflanzung. Durch Saamen, in das Mistbett gesäet, viel befeuchtet, in der ersten Periode des Hervorkommens beschattet.

Cultur. $\frac{2}{3}$ gute Mistbetterde, $\frac{1}{3}$ feinen Flußsand; sehr vorsichtige Befeuchtung im Winter; Stellung im Freien gegen Morgen; alle 2 Jahre Ver-

pflanzung im Herbst mit besonderer Behutsamkeit, daß der Wurzelballen nicht zerbrochen wird.

Ueberwinterung. 5 — 8 Grad Wärme.

Bemerkung. Die Arten:

2. Borbonia crenata,	Borbonie, gekerbte,	}	♄
3. » » ericifolia,	» » heidenblättrige,		
4. » » hirsuta,	» » zottige,		
5. » » laevigata,	» » glatte,		
6. » » lanceolata,	» » lanzettblättrige,		
7. » » trinervia,	» » dreinervige,		

sind ♄., Capgewächse und haben alles mit Art 1 gemein.

Boscia undulata
Wellenförmige Boscie.
♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Aufrechter Stamm mit runden, wechselweise stehenden, grau und runzlich berindeten Zweigen; dreizeilige, wellenförmig gerundete, festsitzende Blätter; an den Spitzen der Zweige kleine weißgraue Blumen in Rispen.

Fortpflanzung. Durch Saamen und Stecklinge.

Ueberwinterung und Cultur, } Genau wie die der Borbonie-Arten.

Bosea tervamora.
Canarischer Goldruthenbaum.
♄.

Vaterland. Canarische Inseln.

Gestalt. Sehr schöner, immer grünender,

4 — 6 Fuß hoher Strauch; schlanke glatte Zweige, eyrund = lanzettförmige, ungetheilte glatte Blätter; einzelne rothe Blumen auf einzelnen Stielen.

Fortpflanzung. Durch Wurzelsproßen, Ableger und Senker.

Cultur. $\frac{1}{4}$ Lehm=, $\frac{1}{2}$ Mistbetterde, $\frac{1}{4}$ gröblichen Sand; einen der Morgensonne preisgegebenen Stand im Freien; reichliche Befeuchtung und viele frische Luft; im Winter viel Licht; Verpflanzung alle 2 Jahre.

Ueberwinterung. 5 — 8 Grad Wärme.

Brabeium stellatifolium.
Sternblättriger Scepterbaum.

♄.

Vaterland. Aethiopien.

Gestalt. Schlanker Baum mit glatten, röthlichen Zweigen; längliche, zugespitzte, sternförmig bei einander stehende Blätter; in den Winkeln der Blätter blaßrothe Blumen in zusammengesetzten Aehren.

Fortpflanzung. Durch Saamen und Ableger.

Cultur. Ganz die der Bosea tervamora.

Ueberwinterung. 5 — 8 Grad Wärme.

Brassica. Kohl.

☉. ♂. ♃. ♄.

Arten.

1. Brassica cretica.
Cretischer Kohl.

♄.

Vaterland. Creta.

Gestalt. Strauchartiger Stengel; eyförmige, glatte, gestielte, am Rande gezähnte Blätter; lange gestreifte, mit stumpfen Griffel versehene Schotten.

2. Brassica suffructicosa.
Strauchartiger Kohl.

♄.

Vaterland. Nordafrika.

Gestalt. Halbstrauch mit runden glatten Zweigen; eyrunde, längliche, ungetheilte, graue Blätter; blaßrothe, netzartige, mit Adern durchwebte Blumenblätter.

3. Brassica teretifolia.
Rundblättriger Kohl.

♃.

Vaterland. Nordafrika.

Gestalt. Glatter, ästiger, 1 Fuß hoher Stengel; runde, fleischige, vielfach zertheilte, gefiederte Blätter; violette, traubenförmig bei einander stehende Blumen.

Fortpflanzung. Der Arten ♄. durch Saamen und Ableger, der Arten ♃. durch Wurzelschoße.

Cultur, Gute Mistbeeterde; sonnenreichen

Stand im Freien und viele Befeuchtung; frühes Beschneiden der Zweige der ♄.; Verpflanzung alle 3 Jahre;

u. Ueberwinterung dieser 3 Arten. 2 bis 5 Grad Wärme.

Bemerkung. Die Arten:

4. Brassica alpina, ♃.
Alpenkohl,
in Deutschland auf Bergen, mit blaßgelben Blumen.

5. Brassica arvensis, ♃.
Ackerkohl,
in Oesterreich, mit purpurrothen Blumen;

6. Brassica cheiranthus, ♂.
Levkojenartiger Kohl,
Südeuropa an Ufern der Flüße, mit gelben Blumen;

7. Brassica erucastrum, ☉.
Rautenartiger Kohl,
in Süddeutschland, mit gelben Blumen;

8. Brassica lyrata, ☉.
Leyerblättriger Kohl,
in Nordafrika, mit violetten Blumen;

9. Brassica orientalis, ☉.
Orientalischer Kohl,
im Orient, in der Levante, mit weißen Blumen;

10. Brassica pinnalifolia, ♃.
Schlitzblättriger Kohl,
in Nordafrika, mit blaßgelben Blumen;

11. Brassica subhastata, ☉.
Halbspontonblättriger Kohl,
auf den Inseln des Archipelagus, mit kleinen, gelben Blumentrauben;

12. Brassica vesicaria, ☉.
dickkelchiger Kohl,
in Spanien, mit gelben aufrechten Blumentrauben;

sind empfehlungswürdige Gartenzierpflanzen, die einen nahrhaften, öfters aufgelockerten Boden, eine Lage gegen Osten und im Winter eine Laubbedeckung ansprechen.

Briza. Zittergras,
⊙. ♃.

gehört mit allen Arten in botanische Gärten, welches auch gilt von

Trespe.
⊙. ♃.

Browallia. Browallie.
⊙.

Arten.

1. Browallia demissa.
Niedrige Browallie.
⊙.

Vaterland. Südamerika.

Gestalt. Aufrechter, krautartiger, ästiger, 1½ Fuß hoher, glatter Stengel; eyrunde, herzförmige, zugespitzte, glatte, mit erhobenen Nerven versehene Blätter, oben dunkelgrün, unten blaß. Vom Julius bis September einzelne Blumen von schöner blauer Farbe.

2. Browallia elata.
Hohe Browallie.
⊙.

Vaterland. Peru.

Gestalt. Beinahe ganz die der Art 1., nur wird der holzartige Stengel nochmal so hoch, und die vom August bis Oktober diese Art schmückende Blumen stehen nicht einzeln, sondern gedrängt auf den Blumenstielen.

Cultur beider Arten. Der Saame wird in Mitte März in das Mistbeet, oder in kleine, bei einer Temperatur von 8 — 10 Grad Wärme dicht am Fenster des Blumenzimmers stehende Töpfe gesäet, die 2 — 3 Zoll hohe Pflanze in fette, mit $\frac{1}{3}$ Flußsand vermengte Erde verpflanzt, wo der Boden des Topfes 1 Zoll hoch mit Steinchen zu bedecken ist, und im warmen Zimmer oder bei einer Topfeinsenkung in das Mistbeet nach bestandenem Bewurzlungsprozeß auf eine Stellage in das Freie gesetzt, während der Blüthezeit aber auf einen luftreichen, schattigen Platz gebracht. — Bei rauher Witterung unter Glas zu setzen.

Bemerkung. Die Cultur der Browallie kann angehenden Blumenfreunden nicht genug empfohlen werden.

Brownea. Brownie.

♄.

Arten.

1. Brownea coccinea.

Scharlachrothe Brownie.

♄.

Vaterland. Amerika, auf Waldbergen und Felsen.

Gestalt. Schlanker Strauch mit glatten Zweigen und scharlachrothen Blumen.

2. Brownea grandiceps.
Großköpfige Brownie.

♄.

Vaterland. Caracas, auf Waldbergen und hochliegenden Gegenden.

Gestalt. Strauch mit filzigen Zweigen, netzförmigen, geäderten Blättern und scharlachrothen, in längliche Köpfchen versammelte Blumen.

3. Brownea rosa de monte.
Rosenfarbige Brownie.

♄.

Vaterland. Amerika.

Gestalt. Aufrechter Strauch mit runden Zweigen, und rosenfarbigen, an den Spitzen der Zweige gehäuften Blumen.

Fortpflanzung. Durch Saamen, in ganz frisch angelegtes Mistbett gesäet, durch Stecklinge, Wurzelschoßen und Ableger.

Cultur. $\frac{1}{4}$ Lehm, $\frac{2}{4}$ Dammerde, $\frac{1}{4}$ feinen Flußsand. Im Sommer an sehr warmen Tagen eine Stellung im Freien, gegen Norden geschützt; bei ungestümer naßkalter Witterung unter Glas gehalten, bei reichlicher Befeuchtung; bei höchst vorsichtiger und dem Fenster sehr angenäherter Stellung im Winter; Verpflanzung alle 2 Jahre im Frühjahr.

Ueberwinterung. 8 — 10 Grad Wärme.

Brunfelsia americana.

Amerikanische Brunfelse.

♄.

Gestalt. Ansehnlicher, 8 — 10 Fuß hoher Stamm mit grau berindeten Zweigen; glatte, ungetheilte, wechselweise stehende Blätter, im Juni und Juli weiße, langröhrige, aufrechte Blumen an den Spitzen der Zweige mit wellenförmig gebogenen Lippen.

Vaterland. Westindien und Jamaika.

Fortpflanzung. Durch Saamen, Stecklinge und Ableger.

Cultur. ¼ Lehm-, ¼ Mistbett-, ¼ gutabgelegene Torferde, ¼ feinen Flußsand; an sehr warmen sonnenreichen Tagen viel athmosphärische Luft und Bedeckung gegen die Mittagssonnenstrahlen; Aufmerksamkeit in der Befeuchtung nach dem Verhältniß der Vegetation und der Witterung; Verpflanzung alle 2 Jahre im Frühherbste.

u. Ueberwinterung. 8 — 12 Grad Wärme.

Brunia. Brunie.

♄.

Arten.

1. Brunia abrotanifolia.

Stabwurzartige Brunie.

♄.

Vaterland. Aethiopien.

Gestalt. Ruthenförmig bezweigter Strauch; linien-lanzettförmige, glatte, abstehende Blätter, runde, weiße, wollige Blumenköpfe, den größten Theil des Jahres erscheinend.

2. Brunia rodiflora.
Kugelblüthige Brunie.

♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Aufrechter, ästiger Stamm; längliche gespitzte, dreiseitige Blätter; an den Spitzen der Zweige gehäufte Blumen.

3. Brunia superba.
Prächtige Brunie.

♄.

Vaterland. Der Art 2.

Gestalt. Schlank bezweigter Strauch mit zarten, fadenförmigen, dreiseitigen Blättern und blaßrothen Blumen.

Fortpflanzung, Durch Saamen und Ableger.

Cultur, $\frac{1}{4}$ Lehm-, $\frac{1}{2}$ Mistbetterde, $\frac{1}{4}$ feinen Flußsand; vom Mai bis September sehr geschützten sonnenreichen Stand im Freien und viele Befeuchtung; viel Licht im Winter; Verpflanzung alle 2 Jahre.

u. Ueberwinterung dieser 3 Arten. 5 — 8 Grad Wärme.

Bemerkung. Die Arten:

4. Brunia ciliata,	Brunie, gefranzte,		♄
5. » » fragarioides,	» » erdbeerartige,		
6. » » lanuginosa,	» » haarstielige,		
7. » » paleacea,	» » spreuköpfige,		
8. » » verticillata,	» » viertelförmige,		

sind ♄, Cappgewächse, und werden wie vorstehende Arten behandelt.

Bryonia Zaunrübe.

♃.

Bemerkung. Von den Zaunrüben = Arten ist nur

Bryonia africena,
afrikanische Zaunrübe,

♃.

in Aethiopien, mit schwachen, glatten, berankten Stengeln; großen, handförmigen, glatten Blättern und weißgelben Blumen,

als Zierpflanze zu empfehlen.

Mit den Brunierarten hat sie Fortpflanzung, Cultur und Ueberwinterung gemein.

Bubon. Bubon, Steineppig.

♂. ♃. ♄.

Arten.

1. Bubon galbanum.
Galban = Bubon, Mutterharz.

♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung, Arabien, Afrika.

Gestalt. Ansehnlicher Strauch von 5 — 6 Fuß Höhe, mit immergrünen, aufrechten, glatten und bestaubten Stengeln; rautenförmige, doppelgefiederte, gezähnte, gestreifte Blätter; gelbe Blumen

in Dolden an den Enden der Stengel und Zweige. — Ein schönes Gewächs.

Bemerkung. Dieser Strauch enthält in allen seinen Theilen einen zähen, aus den Knoten alter Pflanzen selbst ausfließenden Milchsaft, welcher an der Luft erhärtet und das Gumi Galbani (Mutterharz) gibt.

2. Bubon macedonicum.
Macedonisches Bubon.

♂.

Vaterland. Macedonien, Mauritanien, Cochinchina.

Gestalt. Aufrechter, 2 — 3 Fuß hoher, mit aufsteigenden Aesten versehener Stengel; vom Junius bis in August weißlich = gelbe Blumen.

Fortpflanzung. Durch Saamen, Wurzelschoßen, Ableger und Stecklinge.

Cultur. $\frac{1}{4}$ Lehm =, $\frac{2}{4}$ Mistbetterde, $\frac{1}{4}$ feinen Flußsand; vom Mai bis Ende September Stellung im Freien; gegen anhaltenden Regen Schutz; sehr viele Vorsicht beim Abnehmen der Sprößlinge; höchst sparsame Befeuchtung im Winter; alle 2 Jahre Verpflanzung der ♃. und ♄.

u. Ueberwinterung beider Arten. 3 — 5 Grad Wärme.

Bemerkung. Die Arten:

3. Bubon gummiferum, ♄ Bubon, Gummibringendes,
4. » » laevigatum, ♄ » » glattes,
6. » » rigidum, ♃ » » steifes,
7. » » tortinosum, ♄ » » gedrehtes,

haben Fortpflanzung, Cultur und Ueberwinterung mit den Arten 1 und 2 gemein.

Büchnera. Büchnere.

☉. ♃. ♄.

1. Büchnera aethiopia.

Aethiopische Büchnere.

♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Strauchartiger, 4 Fuß hoher Stengel mit fein bespitzten Zweigen, lanzettförmige, glatte, fast dreizähnige, paarweiß gegenüberstehende Blätter; gelbe Blumen mit langen Röhren.

2. Büchnera cernua.

Hangende Büchnere.

♄.

Vaterland. Cap, an Bergen und hochliegenden Gegenden.

Gestalt. Strauchartiger, ästiger Stengel; keilförmige, glatte, fünfzähnige, paarweise, gegenüberstehende Blätter, weiße Blumen mit langen fadenförmigen, gebogenen Röhren.

3. Büchnera grandiflora.

Großblättrige Büchnere.

♄.

Vaterland. Ostindien.

Gestalt. Aufrechter, glatter, einfacher Stengel; längliche, ungetheilte; gegenüberstehende Blätter:

sehr schöne große, blaßrothe, oben fünflappige Blumen. — Eine vorzüglich schöne Pflanze.

Fortpflanzung, Durch Samen und Stecklinge ⊙ und ♄ durch Wurzelschoße ♃.

Cultur, $\frac{1}{4}$ Lehm, $\frac{2}{4}$ gut verwes'te Dammerde mit $\frac{1}{4}$ feinen Flußsand sehr fleißig vermengt; Morgen- und Abendsonne, während der Blüthezeit, sonst einen sehr sonnen- und luftreichen Stand im Freien; im Winter viel Licht und höchst sparsame Befeuchtung; den Boden des Blumentopfes 1 Zoll hoch mit Steinchen bedeckt; alle Jahre Verpflanzung.

Ueberwinterung dieser 3 Arten. 3 bis 8 Grad Wärme.

Bemerkung. a.) Der Same der Arten:

4. Büchnera americana,	Büchnere, amerkanische,		⊙
5. » » asiatica,	» » asiatische,		
6. » » capensis,	» » capische,		
7. » » elongata,	» » langstielig,		

wird in's Mistbett gesäet, und die in kleine, mit oben vorgeschriebener Erdvermischung gefüllte, Töpfe verpflanzten Pflänzchen nach im Schatten durchgemachten Bewurzlungsprozeß auf sonnenreichen Platz bei ungünstiger Witterung aber unter Glas gebracht. Die ⊙ verlangen sehr viele Befeuchtung.

Bemerkung b.) Die Arten:

8. Büchnera cuneifolia, Buchnerie, keilblättrige	♃.	am Vorgebirg der guten Hoffnung,
9. » » caphrasioides, » » augentrostartige,	♄.	in Ostindien,
10. » » gesnerioides, » » gesnerienartige,	♃.	in Ostindien,

11. Buchnera humifusa, ♃ } in Arabien,
Buchnerie, liegende,
12. » » pinatifida, ♃ } am Vorgebirg der
» » schlitzblättrige, guten Hoffnung,
13. » » viscosa, ♄ } am Vorgebirg der
» » klebrige, guten Hoffnung,
haben Fortpflanzung, Cultur und Ueberwinterung mit den ersten 7 Arten gemein.

Buddleja. Buddleje.

♄.

Arten.

1. Budleja americana, Amerikanische Budleje.

♄.

Vaterland. Südamerika.

Gestalt. Schlanker Strauch mit eyrunden, länglichen, sägerandigen, wechselweise stehenden Blättern und kleinen gelben Blumen in länglicher, aufsteigender Aehre.

Ueberwinterung. 8 — 12 Grad Wärme.

2. Buddleja diversifolia. Verschiedenblättrige Buddleje.

♄.

Vaterland. Java.

Gestalt. Ein sich ausbreitender Strauch mit eyrunden, ungetheilten, gestielten auf der Unterfläche braun befilzten Blättern und kurzen Blumensträußen in den Blattwinkeln.

Ueberwinterung. 5 — 8 Grad Wärme

3. Buddleja globosa.

Kopfförmige Buddleje.

♄.

Vaterland. Chili.

Gestalt. Runde, weiße, filzige Zweige des 6 — 8 Fuß hohen Strauches; lanzettförmige, zugespitzte, runzliche, oben dunkelgrüne, unten weißgraue, filzige Blätter; vom Mai bis zum August orangegelbe, kugelförmige Blumen. — Eine vortreffliche Pflanze.

Ueberwinterung. 2 — 5 Grad Wärme.

4. Buddleja salvifolia.

Salbenblättrige Buddleje.

♄.

Gestalt. Aufrechter, 5 — 7 Fuß hoher Strauch; herzförmige, zugespitzte Blätter; mit graubraunen Filze bekleidet; am Ende der Zweige gehäufte kleine gelbe Blumen, eine längliche, aufrechte Rispe bildend.

Ueberwinterung. 3 — 8 Grad Wärme.

Fortpflanzung. Durch Stecklinge, die im Julius in kleine Töpfe gesetzt, gut befeuchtet und mit Schutz gegen die Mittagsonne in das Mistbett gesenkt werden, auch durch Wurzelschoße.

Cultur dieser 4 Arten. $\frac{1}{4}$ Lehm, $\frac{2}{4}$ Dammerde, welche schon einige Monate zusammenliegen, öfters mit Blut und Mistjauche begoßen und fleißig umgearbeitet werden müssen, mit $\frac{1}{4}$ Flußsand; reichliche Befeuchtung; sonnigen Stand im Freien; alle Jahre Verpflanzung in größere Töpfe.

Bemerkung. Die Arten:

5. Buddleja incompta, Buddleje, prunklose,
6. » » madagascariensis, » » madagascarische,
7. » » occidentalis, » » westindische, ♄
8. » » salicifolia, » » weidenblättrige,
9. » » virgata, » » ruthenförmige,

werden bei 5 — 8 Grad Wärme überwintert; vermehrt und cultivirt wie vorstehende Arten.

Bufonia tenuifolia.

Schmalblättrige Bufonie.

♃.

Vaterland. Süden von Frankreich und Spanien.

Gestalt. Krautartiger Stengel mit schmalen, zugespitzten Blättern und rispenartig vertheilteu Blumen.

Fortpflanzung. Durch Wurzelschoße.

Cultur. Gute Mistbeeterde; Stand im Freien vom April bis Mitte Oktober; viele Befeuchtung; alle 2 — 3 Jahre Verpflanzung.

Ueberwinterung. 1 — 3 Grad Wärme.

Bulbocodium vernum.

Frühlings-Lichtblume.

☽.

Vaterland. Spanien.

Gestalt. Glatter, sich unmittelbar aus der rundlichen Zwiebel erhebender Blumenstengel, mit anfangs weißen hernach purpurröthlichen Blumen im März, am Grunde mit lanzettförmigen, glatten, glänzenden Blättern umgeben.

Fortpflanzung. Durch Nebenbrut.

Cultur. Die gewöhnliche der unsern Winter und Ueberwinterung im Freien aushaltenden Blumenzwiebeln.

Bumalda trifolia.
Dreiblättrige Bumalde.
♄.

Vaterland. Japonien, in Wäldern und an Bergen.

Gestalt. Ausgebreiteter Strauch mit wechselweise stehenden Zweigen, mit eyförmigen, gespitzten, fein gezähnten Blättern und mit Blumentrauben an den Spitzen der Zweige.

Fortpflanzung. Durch Samen und Stecklinge.

Cultur. Kräftige Erde; Morgensonne; viel Luft im Winter; Verpflanzung alle 2 Jahre.

Ueberwinterung. 3 — 5 Grad Wärme.

Bunias. Zackenschote.
⊙.

Bemerkung. Von den Zackenschotearten, welche alle ⊙. sind, verdient nur

Bunias orientalis ⊙.

Orientalische Zackenschote,

in Rußland, wegen ihrem schönen Wuchse und den glänzend gelben Blumen als Topf= und Gartenzierpflanze cultivirt zu werden.

Bunium Erdknoten
⊙. ♃.

gehört nur in botanische Gärten.

Buphthalmum. Rindsauge.
⊙. ♃. ♄.

Arten.

1. Buphthalmum arborescens.

Baumartiges Rindsauge.

♄.

Vaterland. Amerika.

Gestalt. Aufrechter, ästiger Stamm; lanzettförmige glattrandige Blätter; gegenüberstehend und auf beiden Seiten mit Filz bedeckt; blaßgelbe Blumen in Trauben.

2. Buphthalmum frutescens.

Strauchartiges Rindsauge.

♄.

Vaterland. Virginien.

Gestalt. Strauchartiger Stengel von 3 — 4 Fuß Höhe; lanzettförmige, gegenüberstehende Blätter; gelbe Blumen.

3. Buphthalmum sericum.

Seidenartiges Rindsauge.

♄.

Vaterland. Kanarische Inseln.

Gestalt. Schlanker, sich kesselförmig erheben-

der Strauch; längliche, spatelförmige Blätter, von glänzend weißer Farbe, mit sehr zarten, kurzen, dicht anliegenden Härchen bedeckt; gelbe, glänzende Blumen.

Fortpflanzung, Durch Stecklinge und Seitensproßen.

Cultur, $\frac{1}{3}$ Lehm, $\frac{1}{3}$ sehr gute Mistbeeterde, (Dammerde ist vorzuziehen) und $\frac{1}{3}$ feinen Flußsand; viele Sonne und viele Luft; im Winter höchst sparsame Befeuchtung; alle 2 Jahre Verpflanzung.

Ueberwinterung. 3 — 8 Grad Wärme.

Bemerkung. Die Arten:

4. **Buphthalmum aquaticum** ⊙.
Wasserliebendes Rindsauge
in Creta und Portugal, mit kleinen gelben Blumen;

5. **Buphthalmum cordefolium** ♃.
Herzblättriges Rindsauge
im nördlichen Italien, mit vielen, lang, fein und schön gelb gestrahlten Blumen;

6. **Buphthalmum grandiflorum** ♃.
Großblumiges Rindsauge
in Oesterreich, Italien, Schweitz, auf Alpen, große, glänzend gelbe Blumen;

7. **Buphthalmum helianthoides** ♃.
Sonnenblumartiges Rindsauge
in der Schweitz, mit gelben Blumen;

8. **Buphthalmum maritimum** ♃.
Meer-Rindsauge
in Italien am Meerstrande, mit gelben Blumen;

9. **Buphthalmum odorum** ♃.
Wohlriechendes Rindsauge
bei Megadore, mit dunkelgelb gestrahlten Blumen;

10. **Buphthalmum salicifolium** ♃.
Weidenblättriges Rindsauge
an den Flüssen der Alpen, mit hochgelben Blumen;

11. **Buphthalmum spinosum** ♂.
Dorniges Rindsauge
in Istrien, mit gelben glänzenden Blumen;

Sind sehr schöne Gartenzierpflanzen, die sich durch Samen und Wurzelzertheilung vermehren, mit gewöhnlichem Gartenboden sich begnügen, (der Art ♃. ausgenommen, welche feuchte Plätze anspricht) und unsern Winter sehr leicht im Freien aushalten.

Bupleurum Hasenohr
⊙. ♃. ♄.

empfiehlt sich in keiner seiner Arten zur Aufnahme in eine ästhetisch geordnete Pflanzensammlung.

Butomus umbellatus.
Schirmblüthige Wasserviole.
♃.

Bemerkung. Diese in Deutschland in Gräben und stehenden Wassern allenthalben wachsende Pflanze, ist mit ihren langen, schwerdtförmigen, dreischneidigen Blättern und langgestielten rosenfarbigen Blüthen so prachtvoll, daß sie von Gartenbesitzern, die sumpfige Plätze darin haben, aufgenommen zu werden verdient. Man hebt im Frühjahr die Pflanze aus einem Graben oder Sumpfe, mit einiger Vorsicht gegen zu starke Verletzung der lang gefaserten

Wurzeln, und pflanzt sie an die ihr bestimmte Stelle, ohne sich mehr darum zu bekümmern.

Bystropogon. Kelchbart

♄.

Arten.

1. Bystropogon canariense.
Canarischer Kelchbart.

☉. ♄.

Vaterland. Madera, canarische Inseln.

Gestalt. Baum mit schlanken Zweigen, gekerbten, eyrund-lanzettförmigen, befilzten Blättern und gehäuften Blumen auf zweitheiligen Stielen in den Blattwinkeln..

2. Bystropogon punctatum.
Punktirter Kelchbart.

♄.

Vaterland. Madera.

Gestalt. Ausgebreiteter 5 — 8 Schuh hoher Strauch mit eyrund-lanzettförmigen, sägezähnigen, glatten, punktirten Blättern, und in Köpfchen versammelten Blumen vom Juni bis im August.

Fortpflanzung. Durch Same, Stecklinge und Ableger.

Cultur. $\frac{1}{4}$ Lehm, $\frac{2}{4}$ sehr gute Mistbeeterde, $\frac{1}{4}$ feinen Flußsand; vom Mai bis Ende August einen gegen Norden geschützten sonnenreichen Stand im Freien mit vieler Befeuchtung; im Winter dem Fenster sehr angenähert; Verpflanzung alle Jahre, wo auch die Trennung der Ableger und Ueberwinterung beider Arten vom Mutterstamme Statt hat.

3. Bystropogon suaveolens.
Wohlriechender Kelchbart.

☉.

Vaterland. Mittägiges Amerika.

Gestalt. Krautartiger Stengel; herzförmige, am Rande gezähnte, ausgehöhlte Blätter; vom Juni bis in August blaue wohlriechende Blumen in den Winkeln der Blätter. Eine vortreffliche Pflanze.

Cultur. Die aus dem in das Mistbeet gesäten Samen erzeugten Pflänzchen werden in kleine mit obenstehender Erdemischung gefüllte Töpfe gepflanzt, gut angegossen und wieder in das Mistbeet gesenkt, wo sie, bei täglich mehrere Stunden ertheilter Luft, anfangs beschattet, allmählig an das Sonnenlicht gewöhnt, und dann vor das Blumenzimmerfenster oder auf eine Stellage in östlicher Richtung gebracht werden.

Cacalia. Pestwurz.

☉. ♃. ♄.

Arten.

1. Cacalia articulata.
Gegliederte Pestwurz.

♃.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Dicker, fleischiger, runder, glatter Stengel, graugrün berindet; obere Blätter spießförmig, auf beiden Seiten glatt, fleischig, dunkelgrün; untere leyerförmig, dreilappig, fest gefiedert, lillafarbig; alle wechselweise stehend auf glatten, 1 — 2 Zoll langen, oben mit einer Furche versehenen Stie-

len; im Herbst weißgrau, in Straußen vertheilte Blumen.

2. Cacalia carnosa.
Fleischige Pestwurz.
♄.

Vaterland. Der Art 1.

Gestalt. Fleischiger, glatter Stengel, etwas gebogen; längliche, glatte, fleischige Blätter, wechselweis an dem Stengel stehend; große fleischfarbige Blumen an dem Ende des Stengels, oft an der Seite zwischen den Blättern.

3. Cacalia ficoides.
Feigenartige Pestwurz.
♄.

Vaterland. Der Art 1.

Gestalt. Sehr ansehnlicher Strauch mit rundem, glattem, fleischigem Stengel; glatte, fleischige Blätter, ziemlich große Blumen von schöner weißer Farbe. — Eine vortreffliche Pflanze.

4. Cacalia Kleinia.
Canadische Pestwurz.
♄.

Vaterland. Canarische Inseln.

Gestalt. Immergrüner, 5 Fuß hoher, walzenförmiger, spärlich bezweigter Strauch; dicke schmale, spitzige, weißlich bestaubte Blätter; zerstreut stehend; gelb = weiße Blumen, an der Spitze Schirmtrauben bildend.

5. Cacalia repens.
Kriechende Pestwurz.
♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Strauchartiger, kriechender Stengel; glatte Blätter mit auszeichnender blau = grauer Farbe; weiße Blumen in Rispen.

6. Cacalia suaveolens.

Wohlriechende Pestwurz.

♃.

Vaterland. Virginien, Canada.

Gestalt. Zahlreiche, aufrechte Stengel, gestreift, von 5 — 6 Fuß Höhe; pfeilförmige, gestielte, am Rande gezähnte auf beiden Seiten glatte Blätter, oben dunkel, unten blaß, mit erhabenen Adern vom Julius bis im September weiße, besonders nach einem Regen sehr wohlriechende Blumen am Ende der Stengel und der Zweige.

Bemerkung. Diese Art, welche bei einiger Laubbedeckung unsere Winter im Freien aushält, verdient wegen ihrer vorzüglichen Schönheit als Topf=Pflanze cultivirt zu werden, wo ihre Ueberwinterung im Keller Statt hat Sie vermehrt sich sehr durch Wurzelschoße, durch Stecklinge, die aber, ehe sie gesteckt werden, an den durch das Abschneiden erzeugten Wunden sehr abzutrocknen sind, und nach einer sehr spärlichen Befeuchtung immer sehr trocken gehalten werden müssen, bis sich die Bildung der Wurzeln zeigt. Am leichtesten und schnellsten geschieht sie, wenn man die Stecklinge in sehr kleine Töpfe und diese bis an den Rand in das Mistbeet setzt.

Cultur, $\frac{2}{3}$ Mistbeeterde, $\frac{1}{3}$ feinen Flußsand; im Sommer einen sonnigen, gegen anhaltenden Regen sehr gesicherten Standort im Freien, im Winter viel Licht; die Abzugslöcher der Töpfe wenigstens $1\frac{1}{2}$ Zoll hoch mit Steinchen bedeckt, und zu jeder Jahreszeit die höchste Vorsicht mit der Befeuchtung, da diese Cacalien sehr zum faulen incliniren.

u Ueberwinterung der ersten 5 Arten. 3 — 8 Grad Wärme.

Bemerkung a.) Die Arten.

7.	Cacalia Anteuphorb.,	Pestwurz,	afrikanische,	♄
8.	» » appendiculata,	» »	Capische,	
9.	» » asclepiadea,	» »	schwalbwurzart.	
10.	» » cardifolia,	» »	harzblättrige,	
11.	» » cuneifolia,	» »	keilblättrige,	
12.	» » laciniata,	» »	schlitzblättrige,	
13.	» » laurifolia,	» »	lorbeerblättrige,	
14.	» » suffructicosa,	» »	staudige,	
15.	» » tomentosa,	» »	filzige,	

haben das Cap zum Vaterland und Vermehrung, Cultur und Ueberwinterung mit den ersten 5 Arten gemein.

Bemerkung b.) Die Arten:

16.	Cacalia acaulis,	Pestwurz,	stammlose,	♃
17.	» » albifrons,	» »	weißblättrige,	
18.	» » alpina,	» »	Alpenpestwurz,	
19.	» » atriplicifol.,	» »	Meldenblättr.,	
20.	» » bipinnata,	» »	doppeltgefied.,	
21.	» » echinata	» »	stachliche,	
22.	» » hastata,	» »	spontonförm.,	
23.	» » incana,	» »	graue.	
24.	» » radicans.	» »	wurzelnde,	
25.	» » reniformis,	» »	nervenförmige,	
26.	» » saracenica,	» »	saracenische,	
27.	» » scandens,	» »	kletternde,	

sind Gartenzierpflanzen, die einen sonnigen Stand, gutgedüngten, öfters aufgelockerten Boden, und im Winter eine leichte Laubbedeckung verlangen.

Bemerkung c. Die Arten:

28. Cacalia Porophyllam ☉.
Punktirte Pestwurz,

mit punktirten Blättern und blaßrothen Blumen;

27. Cacalia sagitata, ☉.
Pfeilblättrige Pestwurz,

mit purpur= orangefarbigen Blumen.

30. Cacalia sonchifolia, ⊙.
Gänsedistelblättrige Pestwurz,

mit kleinen bluthrothen Blumen, sind vorzüglich schön und werden als Topfpflanzen cultivirt, wo sie die Erdemischung und den trocknen geschützten Stand der ersten 5 Arten in Anspruch nehmen.

Cachrys. Nußdolde,

♃.

ist mit ihren Arten nur in großen Gärten als Zwerggewächs zu cultiviren, wo sie im Winter eine Laub-Bedeckung fodert.

Cactus.

Fackeldistel, indianische Feige.

♃. ♄.

Arten.

1. Cactus alatus,
Geflügelte Fackeldistel,

♄.

Vaterland. Jamaika, auf Steinen und Baumstämmen.

Gestalt. Fleischiger, vielhaftiger, holzartiger Stengel, zusammengedrückt, gezähnt und geflügelt; große, rosenfarbige Blumen.

2. Cactus cochenillifer,
Cochenill = Fackeldistel,
♄.

Vaterland. Jamaika und Südamerika.

Gestalt. 5 — 6 Fuß hohe Pflanze mit flachen, eyrund = länglichen, zusammengedrückten, sprossenden, unbewehrten Gliedern und kleinen bluthrothen Blumen.

Bemerkung. Die Cochenill = Fackeldistel wird in Mexiko sehr häufig angebaut, wegen der kleinen Schildlaus, locus Cacti, die sich auf ihr findet, und deren Körper getrocknet unter dem Namen: Cochenille, überall bekannt ist. — Als Farbe = Material ist sie noch jetzt im hohen Werthe und wurde sonst als Arzneimittel gebraucht.

3. Cactus carassavicus,
Curassavische Fackeldistel,
♄.

Vaterland. Curassao in Südamerika.

Gestalt. Gegliederter, sproßender Stamm mit runden, breiten, stachlichen Gelenken und gelben Blumen im September und Oktober.

4. Cactus cylindricus,
Walzenförmige Fackeldistel,
♄.

Vaterland. Peru.

Gestalt. Aufrechter, walzenförmiger Stamm ohne Ecken.

5. Cactus, Ficus indica,
Indianische Feige, indische Fackeldistel,

Vaterland. Südamerika.

der Cochenillen = Fackeldistel sehr ähnlich, aber die Glieder sind mit weißen oder gelbbraunen, borstenartigen Stacheln häufig besetzt.

Cultur. Der Nro. 2. gleich.

6. Cactus flaggelliformis.

Schlangendistel. Schlangenaloe.

♄.

Vaterland. Südamerika, in trocknen Gegenden

Gestalt. In viele lange, kriechende, schlangenförmige, dicht mit feinen, kurzen, borstenartigen Stacheln besetzte Zweige abgetheilter Stamm; vom März bis in Junius carmoisinrothe Blumen. — Eine sehr schöne Pflanze.

7. Cactus grandiflorus.

Großblumige Fackeldistel.

♄.

Vaterland. Jamaika, bei Vera = Crux.

Gestalt. Aestiger, gedrehter Stamm von 5 — 6 Ecken mit Dornbüscheln; sehr große, bis 10 Zoll im Durchmesser haltende Blume, weiß, glockenförmig, wohlriechend, außerhalb mit blaßgelben, zurückgebogenen Blättern versehen, durch eine Wolke von den, den tiefen Schlund der Blume ausfüllenden Staubfäden verschönert, und den vortrefflichsten Geruch aushauchend. — Die Prachtvollste der Fackeldisteln.

Bemerkung. Diese Pflanze wird dem Blumenfreunde, der kein Treibhaus besetzt, selten als blühende zu Theil, da sie schon ein sehr vorgerücktes Alter im Vereine mit Größe, Stärke und vollkommenster Gesundheit, überdieß eine sich immer gleichbleibende Temperatur von 16 — 20 Grad erfodert, um ihre herrlichen Blüthen, die aber nur 12 Stunden, und nächtlicher Weile zwar, prangen, zu entfalten; überdieß ist sie in

Beziehung auf Localitäts = Einheit sehr eigensinnig, da sie öftere Orts = Verwechslungen nicht erträgt. — Uebrigens ist diese Pflanze schon an sich so schön, daß sie, wenn auch auf ihre Blüthe verzichtet werden muß, in jede ästhetische Pflanzensammlung aufgenommen zu werden verdienet. —

8. Cactus heptagonus.

Siebeneckige Fackeldistel.

♄.

Vaterland. Südamerika.

Gestalt. Aufrechter, fleischiger Stamm mit dunkelgrüner, glatter Rinde; Ecken, wie Aeste aussehend, mit Dornen besetzt; schöne große Blumen an den Seiten des Stammes.

9. Cactus hexagonus.

Rechtseckige Fackeldistel.

♄.

Vaterland. Surinam.

Gestalt. Hoher, aufrechter Stamm mit sechseckigen, spitzig = bedorrten und sternförmigen steif = borstigen Bärten in symmetrischer Ordnung; weiße Blumen.

10. Cactus lanuginosus.

Wollige Fackeldistel.

Vaterland. Caracas.

Gestalt. Aufrechter, hoher Stamm, mit gelbbrauner Wolle bekleidet, und mit 9 stachlichen Ecken versehen.

11. Cactus mammillaris.

Warzentragende Fackeldistel.

♄.

Vaterland. Südamerika, auf Felsen.

Gestalt. Fleischige, kopfförmige, 8 — 10 Zoll hohe, und 5 — 6 Zoll im Durchmesser enthaltende, einem Igel ähnliche Pflanze, überall mit ovalen, kugelförmigen, röthliche weiße Dornen tragenden Warzen besetzt; nach kleinen weißen Blumen ovale, schönrothe eßbare Beeren.

Bemerkung. In Beziehung auf Wuchs, Gestalt der Warzen und Farbe der Stacheln giebt es von diesem artigen Gewächse noch zwey Abänderungen.

12. Cactus melocatus.

Melonenartige Fackeldistel.

Vaterland. Südamerika, auf Felsen und trocknen Stellen.

Gestalt. Größer als vorhergehende Art und Melonenförmig, übrigens jener sehr ähnlich; auf dem Gipfel des fleischigen, mit dicken schwieligen Furchen versehenen und mit braunrothen, an dei Basis fein bewollten Stacheln bedeckten Körpers rothe, von Mittag bis Abend geöffnete Blumen, dann rothe, länglich-runde Früchte.

13. Cactus moniliformus.

Halsbandförmige Fackeldistel.

♃.

Vaterland. Südamerika.

Gestalt. Krautartig fleischiger Stengel, gestaltet aus vielen runden, sprossenden, mit grauen, in Bündeln beisammenstehenden Stacheln besetzten Gelenken.

14. Cactus nobilis.

Edle Fackeldistel.

♄.

Vaterland. Rundlicher, fleischiger, fünfzehn-

eckiger Körper mit rückwärts gebogenen Stacheln, sich in vielen Beziehungen den Arten 12 und 13 nähernd.

15. Cactus opuntia.

Gemeine Fackeldistel.

♄.

Vaterland. Amerika, Virginien, südliches Europa.

Gestalt. 5 — 6 Fuß hohes, aus flachen, mehr oder weniger dicken und großen, mit langen, sehr stechenden Stacheln besetzten Gliedern gestaltetes Gewächs; nach ziemlich großen, ungestielten gelben Blumen längliche, rothe Früchte.

16. Cactus parasiticus.

Schmarotzer-Fackeldistel.

♄.

Vaterland. Südamerika.

Gestalt. Kriechende, runde, mit feinen Stacheln besetzte Pflanze.

17. Cactus parviflorus.

Kleinblätterige Fackeldistel.

♄.

Vaterland. Südamerika.

Gestalt. Aufrechter walzenförmiger, fast gegliederter Stamm, oben mit kleinen walzenförmigen, fleischigen, zugespitzten Blättern bekleidet; am untern Theile mit steifen, am Grunde weißgrau-bewollten Borsten versehen.

Bemerkung. Wird der Stamm, welcher, seines schlanken Wuchses wegen, an einen Blumenstab angeheftet seyn muß, in der Mitte durchgeschnitten und

die Wunde gut getrocknet, so erscheinen an dieser Stelle junge, zur Vermehrung der Pflanze dienende Sprossen.

18. Cactus pendulus.

Hångende Fackeldistel.

♄.

Vaterland. Jamaika.

Gestalt. Schwacher, holzartiger Stengel mit runden, glatten, glånzenden Zweigen; beerenartige Frůchte.

19. Cactus pendagonus.

Fůnfeckige Fackeldistel.

♄.

Vaterland. Sůdamerika.

Gestalt. Aufrechte, fůnfeckige Såule mit langen Gliedern und auseinander stehenden Ecken.

20. Cactus Pereskia.

Großblåttrige Fackeldistel.

♄.

Vaterland. Jamaika.

Gestalt. Aufrechter, immer grůner Stamm; lange, gefaltete, rankende Zweige mit paarweise stehenden Stacheln; eyrund-lanzettfőrmige Blåtter; gelbe Frůchte.

21. Cactus peruvianus.

Peruvianische Fackeldistel.

♄.

Vaterland. Jamaika, Peru, in dűrren Gegenden am Meerstrande.

Gestalt. Aufrechter, größtentheils mit 8 stumpfen Ecken versehener, 20 — 30 Fuß hoher Stamm, besetzt mit braunen, sehr harten, bündelweise an den Ecken vertheilten Stacheln.

22. Cactus Phyllanthus.

Dünngliedrige Fackeldistel.

ħ.

Vaterland. Brasilien, Surinam.

Gestalt. Eine aus dünnen, zusammengedrückten Gliedern gestaltete, dem Scolopendrium ähnliche Pflanze mit prachtvollen gelblich - rosenrothen Blumen in den Winkeln der Glieder.

23. Cactus Pitalaya.

Aufrechte Fackeldistel.

ħ.

Vaterland. Carthagena.

Gestalt. Aufrechter Körper mit drei abstehenden Ecken.

24. Cactus portulacifolius.

Portulakblättrige Fackeldistel.

ħ.

Vaterland. Südamerika.

Gestalt. Aufrechter, runder stachlicher Stamm, kielförmige, glatte, stumpfe, den Portulakblättern ähnliche Blätter.

25. Cactus repundus.

Ausgeschweifte Fackeldistel.

ħ.

Vaterland. Südamerika.

Gestalt. Aufrechter Stamm mit 8 zusammengedruckten, wellenförmig erhabenen, lang und hart bestachelten Ecken, und außerhalb gelber, inwendig weißer Frucht.

26. Cactus Royeni.
Royenische Fackeldistel.
♄.

Vaterland. Südamerika.
Gestalt. Aufrechter, 9 — 12mal eckiger Stamm mit gelben Stacheln und weißer Wolle; glatte rothe Frucht.

27. Cactus speciosus.
Prächtige Fackeldistel.
♄.

Vaterland. Carthagena.
Gestalt. Eckiger, länglicher, am Rande ausgeschweifter Stengel; schön = rosenfarbene, wohlriechende Blumen, größer als die des Cact. flagellif.

28. Cactus spinosissimus.
Vielstachliche Fackeldistel.

Vaterland. Jamaika, auf trocknen Stellen.
Gestalt. Aufrechter, zusammengedrückter Stamm; gegenüber stehende, ebenfalls zusammengedrückte Zweige; mit kurzer, brauner Wolle am Grunde umgeben; gelbe, borstenartige, den Stamm fast ganz bedeckende Stacheln.

29. Cactus tetragonus.
Viereckige Fackeldistel.
♄.

Vaterland. Südamerika, Curassao.

Gestalt. Gerader, 12 — 15 Fuß hoher Stamm; tiefe Ecken, mit kleinen, büschelweise beisammenstehenden, aus einem dicken Filze hervorkommenden Stacheln besetzt.

30. Cactus triangularis.

Dreieckige Fackeldistel.

♄.

Vaterland. Jamaika.

Gestalt. Aufrechter, fleischiger Körper, mit drei scharfen, wellenförmig gebogenen Ecken, und mit kriechenden, sich gegen die Erde senkenden Zweigen; kleine, röthliche Blumen.

31. Cactus Tuna.

Breite Fackeldistel.

♄.

Vaterland. Südamerika.

Gestalt. Breiter, zusammengedrückter Körper; eiförmige, längliche, sprossende Gelenke, mit gelben, pfriemenförmigen Stacheln besetzt; große glänzend gelbe, bei einer Abart roth gestreifte Blumen.

Fortpflanzung, Cultur und Ueberwinterung dieser 31 Arten wird ganz auf Agave americana hingewiesen.

Bemerkung. Sollten die Arten: Cactus mammillaris, melocatus und nobilis keine Seitensprößlinge erzeugt und dadurch die Vermehrung und Fortpflanzung, wegen der Unzertheilbarkeit der Körper, erschwert haben, so finden solche durch Saamen mit nachstehender Behandlung statt. Man bedeckt die Abzugslöcher des Topfes 2 Zoll hoch mit Steinchen, und füllt ihn mit guter lockerer $\frac{1}{4}$ Flußsand enthaltender Erde. Itzt werden die saftigen Früchte von der Pflanze abgepflückt, und zwischen den

fleischigen Fingern gedrückt, daß die kleine Samen aus der Substanz hervortreten, worauf man sie auf erwähnter Erde ausbreitet, in selbe sanft eindruckt, nicht mit Erde, sondern mit frischem Moose bedeckt, und die Töpfe bis an den Rand in ein frisches Mistbeet senkt. Die Saamen werden in der Periode ihrer Entwicklung nicht begossen, sondern das trocken gewordene Moos durch frisches ersetzt. — Sind die Pflänzchen erschienen, so nimmt man das Moos ab, ist aber mit der Befeuchtung höchst vorsichtig; und behandelt sie bei der Verpflanzung wie bei fernerer Cultur nach, wie bei der Agave, gegebenen Vorschrift.

Cadia purpurea. Rothe Cadie.

♄.

Vaterland. Arabien.

Gestalt. Strauch mit filzigen Zweigen; ungleich gefiederte Blätter auf filzigen Stielen; in den Blattwinkeln rothe abwärts hängende Blumen.

Fortpflanzung. Durch Stecklinge und Ableger.

Cultur. $\frac{2}{3}$ Mistbeeterde, $\frac{1}{3}$ feiner Flußsand; auch im Sommer an trüben, naßkalten, regnerischen Tagen eine Stellung hinter Glas; — Behutsamkeit in der Befeuchtung. Verpflanzung alle 3 Jahre.

Ueberwinterung. 8 — 10 Grad Wärme.

Cakile. Meersenf.

⊙.

Bemerkung. Die Arten.

1. **Cakile aegyptiaca** ⊙.

Aegyptischer Meersenf.

in Aegypten und Italien am Meerstrande mit blaßrothen Blumen.

2. **Cakile maritima** ⊙.

Gemeiner Meersenf.

in Europa, Afrika und Amerika auf sandigen Meerufern, mit hellpurpurfarbigen Blumen, sind recht artige Gartenzierpflanzen.

Caladium. Caladium.

♃. ♄.

1. **Caladium arborescens.**

Baumartiges Caladium.

♄.

Vaterland. Südamerika.

Gestalt. Baumartiges Gewächs, mit Pfeilförmigen Blättern; blaßgrüne, weißgefleckte Blumenscheide, weiße Blumen.

2. **Caladium bicolor.**

Zweifarbiges Caladium.

♃.

Gestalt. Niedrige Pflanze mit schildförmigen, großen, herzpfeilförmigen Blättern, die, von der Mitte des Blattstiels aus, in dem prächtigsten Purpur prangen, und allmählig nach dem Rande zu, zart punk=

tirt, sich in ein sanftes Grün verlieren. — Eine Prachtpflanze.

Fortpflanzung. Durch Stecklinge und Wurzelgeschosse.

Cultur. $\frac{1}{3}$ Laub, $\frac{1}{3}$ sehr kräftige Mistbeeterde, $\frac{1}{3}$ feinen Flußsand. Höchst vorsichtige Befeuchtung. Immerwährende Stellung unter Glas, und öftere Luftertheilung an sehr heißen Tagen.

Verpflanzung alle 2 Jahre im Frühlinge.

Ueberwinterung. 14 — 16 Grad Wärme.

Bemerkungen. a) Die Arten:

3. Caladium auritum,
4. » » esculentum
5. » » helleborifolium
6. » » sagilifolium
7. » » seguinum

haben Fortpflanzung, Cultur und Ueberwinterung mit jenen gemein.

b) Die Art 2 darf im Winter, wenn sie die Blätter verliert, nicht mehr befeuchtet werden, bis sie wieder neue Triebe zeigt, wo sie auch dann nur immer sehr mäßig befeuchtet wird.

Calcecolaria. Pantoffelblume.

☉. ♂. ♃.

Arten.

1. Calceolaria Fothergilii.

Spatelförmige Pantoffelblume.

♂.

Vaterland. Falklandsinseln.

Gestalt. Krautartiger Stengel; ungetheilte,

spatelförmige, auf filzigen Stielen paarweise gegenüberstehende Blätter; gelb und rosenroth gemischte Blumen, mit haarigen Kelchen an den Spitzen der Stengel und Zweige.

2. Calceolaria plantaginea.

Wegetrittblättrige Pantoffelblume.

♃.

Vaterland. Peru.

Gestalt. Aufrechter, ästiger, 2 — 3 Fuß hoher Stengel; gefiederte Blätter; gelbe aufgeblasene Blumen auf fadenförmigen Stielen.

Fortpflanzung. Der ♃ durch Saamen; der ♃ durch Wurzelzertheilung.

Cultur. $\frac{2}{3}$ sehr fette Erde mit $\frac{1}{3}$ feinen Flußsand fleißig vermengt; viele Befeuchtung; freien sonnenreichen Stand vom Mai bis Mitte September. Alle Jahre Verpflanzung und Wurzelzertheilung; und Ueberwinterung beider Arten. — 8 — 10 Grad Wärme.

Bemerkung. Die Arten:

3.	Calceolaria	integrifolia	Pantoffelblume,			gesägte,
4.	»	»	nana,	»	»	Zwergpantoffelblume,
5.	»	»	ovata,	»	»	Eiförmige,
6.	»	»	perfoliata,	»	»	durchwachs.
7.	»	»	pinnata,	»	»	gefiederte,
8.	»	»	rosmarinifoliata,	»	»	rosmarinblättrige,

sind ⊙, und verdienen als Topfgewächse behandelt zu werden, welche alle vorstehende Cultur ansprechen.

Calendula. Ringelblume.

⊙. ♄.

Arten.

1. Calendula fruticosa.

Strauchartige Ringelblume.

♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Krampfartiger, unten aufrechter, oben gegen die Erde sich beugender Stengel; eirunde, fast gezähnte Blätter; im Junius und Julius goldgelbe Blumen.

2. Calendula graminifolia.

Grasblättrige Ringelblume.

♄.

Vaterland. Das der Art 1.

Gestalt. Strauchartige, fast nackte Stengel; gleichbreite, ungetheilte, zugespitzte Blätter, sehr schöne weiße, bei Abarten hochgelbe, Blumen.

Fortpflanzung. Durch Saamen, Stecklinge, Wurzelschoße und Ableger.

Cultur. $\frac{1}{4}$ Lehm, $\frac{2}{4}$ Lauberde, $\frac{1}{4}$ feinen Flußsand. Aufmerksame Befeuchtung. Viel Licht im Winter. Alle 3 Jahre Verpflanzung. — An einer der Morgensonne frei stehenden Stelle die Pflanze vom Mai bis zu Ende September bis an den Rand des Topfes in die Erde zu senken, befördert außerordentlich ihren Wuchs und Blüthenreichthum.

Ueberwinterung beider Arten 5 — 8 Grad Wärme.

Bemerkung. a) Die Arten:

3. Calendula linifolia, Ringelblume, flachsblättrige,
4. „ „ nudicaulis, „ „ nackte,
5. „ „ ripida, „ „ steife,
6. „ „ Fragus, „ „ kupferfarbige,

sind ♄., haben Vaterland, Fortpflanzung, Cultur und Ueberwinterung mit vorstehenden Arten gemein, empfehlen sich aber gar nicht.

b) Die Arten:

7. Calendula arvensis,

Acker=Ringelblume,

mit goldgelben Blumen.

8. Calendula hibrida,

Bastard=Ringelblume,

mit weißen, an der Basis etwas roth, auf der Unterfläche blaßviolet gestreiften Blumen.

9. Calendula officinalis,

gemeine Ringelblume,

mit gelben Strahlen, und orangefarbenen Scheiben.

10. Calendula pluvialis,

Regen=Ringelblume,

mit großen Blumen, mit weißen, äußerlich röthlichen Strahlen — (diese Art hat die sonderbare Eigenschaft, bei regnerischem Wetter ihre Blume zu schließen.)

11. Calendula sancta,

Palästinische Ringelblume,

mit goldgelben, glänzenden Blumen.

12. Calendula stellata,

Sternsamige Ringelblume,

mit safranfarbig gestrahlten, inwendig blaßrothen Blumen, sind ☉ und schöne Gartengewächse, die mit jedem Boden sich begnügen.

Calla aethiopica.

Capisches Schlangenkraut.

♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Glänzend grüne, sehr große Blätter auf dicken, fußlangen sich am Grunde umfassenden Stielen; zwischen ihnen ein dicker, 2 — 3 Fuß hoher Schaft, mit rein weißer, inwendig gelbe walzenförmige, nächtlicher Weile vorzüglich wohlriechende Blüthenkolben umgebender Blüthenscheide. — Eine Prachtpflanze.

Fortpflanzung. Durch Nebensprößlinge.

Cultur. $\frac{1}{4}$ Lehm, $\frac{2}{4}$ Mistbeeterde, $\frac{1}{4}$ feinen Flußsand; sehr reichliche Befeuchtung im Sommer, selbst im Winter ziemlich viele bei dichter Annäherung an das mittägige Fenster; sonnenreichen Stand im Freien nach der Blüthezeit, während selber nur Morgensonne; Verpflanzung und Nebenbrutabnahme alle 3 Jahre nach der Blüthezeit.

Ueberwinterung. 2 — 5 Grad Wärme.

Bemerkung a) Die gewöhnliche Blüthezeit des Schlangenkrautes sind die Monate April und Mai. Bei einer Durchwinterungswärme von 8 — 10 Grad entwickelt sich die Blüthe schon im Januar und Februar.

b) Wer die Calla zur höchsten Vollkommenheit bringen will, der gebe ihr einen großen Topf, befeuchte und lockere nie die Oberfläche der Topferde, sondern stelle zur Zeit der Blüthenentwicklung den Topf in einen großen Untersatznapf, welcher von da bis zum Beginnen der Ueberwinterung immer mit Wasser gefüllt seyn muß.

c) Die Calla aetropica wird von Laien in der Blumistik Colocasia genannt, und oft mit dem Arum colocasia verwechselt.

Callicarpa americana, amerikanische Schönbeere.

♄.

Vaterland. Karolina.

Gestalt. Strauch von 4 — 5 Fuß Höhe, mit etwas zusammengedrückten, weißlich-filzigen Zweigen; eirund-lanzettförmige, hagerandige, gestielte auf der obern Seite an den Nerven filzige Blätter; blaßrothe trichterförmige Blumenkrone. —

Fortpflanzung. Durch Saamen und Stecklinge.

Cultur. Sehr leichte, dabei nahrhafte Erde; viel Luft, Sonnenlicht und Befeuchtung; Verpflanzung alle 3 — 4 Jahre in größere Töpfe; alle Frühjahre den im Vorunterricht aufgeführten Begaillungsguß.

Ueberwinterung. 3 — 8 Grad Wärme.

Bemerkung. Die übrigen Arten der Schönbeere wollen theils 12 Grad Wärme zur Ueberwinterung, theils empfehlen sie sich sehr wenig zur Aufnahme in eine ästhetische Blumensammlung.

Callistachys. Schönähre.

♃.

Vaterland. Neuholland.

Gestalt. Schlanker Strauch mit lanzettförmigen Blättern, und violetten, in Trauben stehenden schmetterlingartigen Blüthen.

Fortpflanzung. Durch Saamen.

Cultur. Sehr kräftige Mistbeeterde mit etwas gröblichem Sande, sonnenreiche, luftige Stelle im Sommer bei fleißiger Auflockerung der Erde, und reichlicher Befeuchtung; im Winter nahe Stelle am Fenster. Verpflanzung alle 2 — 3 Jahre.

Ueberwinterung. 3— 5 Grad Wärme.

Calodentrum capense.
Capischer Schönbaum.

♃.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Aufrechter, stark bezweigter Stamm; längliche ungetheilte Blätter; an den Spitzen der Zweige vortreffliche Blumenrispen.

Fortpflanzung. Durch Saamen und Ableger.

Cultur. $\frac{2}{3}$ Lauberde, $\frac{1}{3}$ feiner Flußsand; sonnenreicher Stand im Freien vom Ende Mai bis Mitte September; sehr mäßige Befeuchtung, und sehr viel Licht im Winter; Verpflanzung alle 2 — 3 Jahre.

Ueberwinterung. 5 — 8 Grad Wärme.

Calycanthus. Kelchblume.

♄.

Arten.

1. Calycanthus floridus.

Karolinische Kelchblume.

♄.

Vaterland. Karolina.

Gestalt. Ansehnlicher Strauch von 8 — 10 Fuß Höhe; filzige Zweige mit glatter, brauner, gewürzhafter Rinde; gestielte, ungezähnte, fein bewollte, oben dunkelgrüne, unten blasse Blätter; an den Spitzen der Zweige rothbraune Blumen mit angenehmen gewürzhaften Erdbeergeruch. — Eine vortreffliche Pflanze.

Dieser in etwas trockenem, mit Wassersande vermischter Boden sehr gut fortkommende Strauch

Ueberwinterung. hält unsere Winter im Freien aus.

Calycanthus praecox.

Japanische Kelchblume.

♄.

Vaterland. Japan.

Gestalt. Die der vorstehenden Art; im März und April schwarzrothe Blumen früher als die Blätter.

Fortpflanzung, durch Saamen und Ableger.

Cultur, $\frac{2}{3}$ Mistbeeterde $\frac{1}{3}$ gröblichen Sand. Sehr mäßige Befeuchtung im Winter bei sehr vielem Lichte,

und Verpflanzung beider Arten alle 2 — 3 Jahre.

Ueberwinterung. 2 — 5 Grad Wärme.

Bemerkung. Wer nicht Gelegenheit hat, die Art 1 im Freien zu ziehen, dem empfehle ich die Aufnahme dieses Prachtstrauches unter die Topfgewächse, wo er die Cultur der Art 2 und Ueberwinterung im Keller oder im Frostfreien Zimmer erhält

---

Camellia. Camellie.

♄.

Arten.

1. Camellia japonica.

Japanische Camellie.

♄.

Vaterland. Japan. China.

Gestalt. Immergrüner, 4 — 6 Fuß hoher Strauch mit runden Zweigen; eyrund lanzettförmige, zugespitzte, am Rande klein gezähnte, dunkelgrünglänzende Blätter; vom Februar bis im Mai und Junius große rothe, den Blumen des Hibiscus rosa sinensis ähnliche Blumen in Menge. — Eine ausgezeichnete Prachtpflanze.

2. Camellia Fasanqua.

Stumpfblättrige Camellie.

♄.

Vaterland. China.

Gestalt. Strauchartiger Stamm; eyrunde, stumpfe, am Rande sägeartig ausgeschnittene Blätter; hochrothe Blumen in Dolden.

Fortpflanzung, Durch Saamen, Stecklinge, Wurzelschoße und Ableger.

Cultur, $\frac{1}{4}$ Lehm, $\frac{2}{4}$ Laub= oder sehr gute Mistbeeterde, $\frac{1}{4}$ feinen Flußsand. — Nach vollendeter Blüthezeit bis zu Anfang September einen sonnenreichen Stand im Freien, bei reichlicher Befeuchtung; im Winter ziemlich mäßige, dabei dichte Annäherung an das Fenster. Verpflanzung in größeres Gefäß und Wurzelschoß=Abnahme alle 2 — 3 Jahre nach geendigter Blüthezeit.

Ueberwinterung beider Arten 5 — 8 Grad Wärme.

Campanula. Glockenblume.

⊙. ♂. ♃. ♄.

Arten.

1. Campanula aurea.
Goldfarbne Glockenblume.

♄.

Vaterland. Madera.

Gestalt. Strauchartiger Stengel mit rispenartig stehenden Zweigen; lanzettförmige, glatte, sägerandige Blätter; röhrige, goldgelbe, große Blumen. Eine Prachtpflanze.

2. Campanula fosciculata.
Gebuschte Glockenblume.

♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Aufrechter, strauchartiger Stengel; glatte, eyrund=lanzettförmige, sägezähnige Blätter; an den Spitzen des Strauches blaßrothe, büschelförmig zusammengehäufte, die Pflanze sehr verschönernde Blumen.

3. Campanula porosa.
Durchlöcherte Glockenblume.
♂.

Vaterland. Das der Art 2.

Gestalt. Aufrechter, runder, ästiger, 1 — 2 Fuß hoher Stengel, mit rauhen Punkten besetzt; lanzettförmige, ebene, ungetheilte Blätter; an den Spitzen der Zweige sehr schöne, blaßblaue Blumentrauben.

4. Campanula tenella.
Zarte Glockenblume.
♄.

Vaterland. Daß der Art 2.

Gestalt. Strauch mit schwachen, meistens darnieder liegendem Stengel; eyförmige, glatte, am Rande gezähnte Blätter, blaue Blumen am Ende des Stengels.

Fortpflanzung der Arten ♄. durch Stecklinge und Ableger, der Arten ♃ durch Wurzelschoße, der Art ♂. durch Samen.

Cultur. Fette, kräftige, mit $\frac{1}{3}$ feinen Flußsand vermengte Erde; Stellung ins Freie mit den Capgewächsen; viel Licht und höchst sparsame Befeuchtung; Verpflanzung alle 2 — 3 Jahre.

Ueberwinterung dieser 4 Arten 5 — 8 Grad Wärme.

Bemerkung. a) Die Arten:

5.	Campanula	adpresta	♃.	angedrückte	Glockenblume,
6.	„	„ cineraria	♃.	„	„ aschgraue,
7.	„	„ ensifolia	♄.	„	„ schwertblättrige,
8.	„	„ fruticosa	♄.	„	„ strauchartige,
9.	„	„ lacimate	♂.	„	„ spitzblättrige,
10.	„	„ linarioides	♂.	„	„ ruthenförmige,
11.	„	„ linearis	♄.	„	„ linienblättrige,
12.	„	„ sessilifolia	♄.	„	„ stiellosblühende,

sind Capgewächse, werden wie die ersten 4 Arten fortge-

pflanzt und cultivirt. Ihre Ueberwinterung geschieht bei 3 — 5 Grad Wärme.

b) Unter den so vielen Arten der Glockenblumen sind sie vorzüglich schöne Gartenzierpflanzen.

13. Campanula alliariaefolia ♃.

Knoblauchshedrige Glockenblume,

mit schönen weißen, großentheils überhängenden, pyramidförmigen Blumen.

14. Campanula capensis ♃.

Capische Glockenblume,

mit großen violetten Blumen.

15. Campanula Erinus ☉.

Kleinblüthige Glockenblume,

mit rohrigen, glockenförmigen, himmelblauen Blumen.

16. Campanula glomerata ♃.

Keanblüthige Glockenblume,

mit aufrechten, kopfständigen, schön-blauen Blumen.

17. Campanula graminifolia ♃.

Grasblättrige Glockenblume,

mit zusammengehäuften, violetten Blumen.

18. Campanula hedracea ♃.

Epheublättrige Glockenblume,

mit weißen, bei einer Abart blaßblauen Blumen.

19. Campanula heterophylla ♃.

Verschiedenblättrige Glockenblume,

mit großen blauen Blumen.

20. Campanula lobeloides ☉.

Lobelienartige Glockenblume,

mit trichterförmigen, weiß mit purpurroth gemischten Blumen.

21. Campanula medium ♂.

Großblühende Glockenblume,

mit großen, schönen glockenförmigen Blumen in weiß, hell- und dunkelblau.

22. Campanula persicifolia flore-plen. ♃.

Pfirsichblättrige Glockenblume,

mit weißen, bei einer Varietät blauen, gefüllten Blumen.

23. Campanula pulla ♃.

Dunkelblaue Glockenblume,

mit abwärts hängenden, dunkelblauen Blumen.

24. Campanula rhomboides ♃.

Rautenförmige Glockenblume,

mit blauen Blumen, eine einseitige Aehre bildend.

25. Campanula rotundifolia ♃

Rundblättrige Glockenblume,

mit blauen, überhängenden Blumen.

26. Campanula speculum ☉.

Frauenspiegel. Venusspiegel,

mit vorzüglich schönen rothblauen, radförmigen Blümchen.

Bemerkung. Diese Art wächst bei uns überall auf Aeckern; wird aber in gut-gedüngter, lockerer Gardenerde vorzüglich schön.

27. Campanula Trachelium ♃.
Halbkrautartiger Venusspiegel,
mit großen Glockenblumen in weiß, perlenfarb und blau.

28. Campanula articifolia ♃.
Weißblättrige Venusspiegel,
mit einzelnen, abwärts gebogenen, blauen Blumen.

Sie werden sowohl durch Saamen als Wurzelschoße vermehrt, und verlangen eine kräftige, mit etwas gröblichem Sand vermengten, alle Jahre gedüngten Boden, während der Vegetation öfteres Begießen und im Winter eine Laubbedeckung.

29. Campanula pyramidalis,
Pyramidalische Glockenblume.
♃.

Vaterland. Aus starker, ästiger Wurzel aufrechter, 3 — 4 Fuß hoher, mit vielen kurzen, kleinen, nach oben sich verkürzenden, eine Pyramide bildenden Zweigen; glatte lanzetförmige Blätter; prachtvolle, blaue, zarte Blumen, aufrecht stehend, und der Pflanze ein vorzüglich schönes Ansehen gebend.

30. Campanula Zoysii,
Zoysische Glockenblume.
♃.

Vaterland. Carolina, in Alpengegenden.

Gestalt. Aufrechte Stengel, eyrunde, stumpfe, oben dunkelgrüne, unten blasse, geaderte Blätter. glockenförmige, blaßblaue, an der Mündung fein weiß behaarte Blumen.

Fortpflanzung von Art 13 bis einschlüssig Art. 30 — durch Saamen und Wurzelschoße.

Cultur. Auf gedüngtem Boden, mit etwas Flußsand.

Bemerkungen. a) Die Art 29, aller Glockenblumen Königin, wird von einigen als ♂, von andern als ♃. angegeben. Ich habe die Erfahrung gemacht, daß die Campanula pyramidalis im zweyten Jahre schön, im dritten prachtvoll, im vierten Jahre spärlich blüht und abstirbt. — Nur sehr fleißige Cultur giebt ihr eine so lange Dauer, außer dieser ist sie nur ♂; überdieß ist sie nicht zu verwechseln mit der gewöhnlich genannten Pyramidalis, welche rein ♂ ist, unsere Winter im Freien aushält, große, weiße, dunkelblaue, hellblaue, einfache, auch gefüllte Blumen hat, und bei schön entwickelter Blüthe aus dem nassen Boden mit ganzem Ballen in Töpfe verpflanzt wird, wo sie einige Tage im Schatten stehen und reichlich befeuchtet werden muß. —

Das Vaterland dieser schönen allgemeinen bekannten Pflanze ist das südliche Europa.

b) Die Arten 29 und 30 halten zwar, bei einiger Laubbedeckung, unsere Winter im Freien aus, und sind Gartenzierpflanzen; verdienen aber wegen dem zierlichen Wuchs der Stengel und der Blumenschönheit als Topfpflanzen cultivirt und überwintert zu werden,

---

Campharosma. Kupferkraut.

♃. ♄.

verdient mit seinen sehr unansehnlichen Arten keineswegs die Pflege des Blumenfreundes.

Canarina campanula.

Glockenblüthige Canarine.

♃.

Vaterland. Canarische Inseln.

Gestalt. Aufrechter, glatter, 3 — 4 Fuß hoher Stengel mit glatten, abstehenden Aesten; spontonförmige, am Rande gezähnte, ausgeschweifte, feingeaderte, grau bestaubte Blätter; an den Enden der Zweige große, abwärts gebogene, blaßgelbe, purpurroth gestreifte Blumen vom Februar bis in Mai. — Eine wahre Prachtpflanze.

Fortpflanzung. Durch Saamen und Wurzelschoße.

Cultur. $\frac{1}{4}$ Lehm, $\frac{2}{4}$ Mistbeet-, noch besser Lauberde, $\frac{1}{4}$ feinen Flußsand. Vom Mai bis Mitte Septembers eine geschützte, sonnenreiche Stellung im Freien; in windigen, rauhen Tagen und in kühlen Nächten unter Glas gebracht. — Sehr reichliche Befeuchtung in der Vegetations- und Blütheperiode; Verpflanzung und Wurzelschoßabnahme alle 2 Jahre im September.

Ueberwinterung. 5 — 8 Grad Wärme.

Canephora. Glockenfüllhorn.

♄.

Arten.

1. Canephora axillaris.

Winkelblüthiges Glockenfüllhorn.

♄.

Vaterland. Schlanker Strauch mit fast

eirunden, eiförmigen Blättern und einzelnen Blumen in den Winkeln der Blätter.

2. Canephora capitata.

Kopfförmiges Glockenfüllhorn.

♄.

Gestalt. Aufrechter, 4 — 5 Fuß hoher Strauch mit lanzettförmigen, zugespitzten, gegenüber stehenden Blättern und festsitzenden Blumen an den Spitzen der Zweige.

Vaterland. Madagascar.

Fortpflanzung. Durch Samen und Ableger.

Cultur. Leichte, nahrhafte Erde; Viele Sonnenwärme und Befeuchtung. Verpflanznng alle 3 Jahre.

Ueberwinterung. 3 — 5 Grad Wärme.

Canna. Blumenrohr.

♃.

Arten.

1. Canna angustifolia.

Schmales Blumenrohr.

♃.

Vaterland. Südamerika.

Gestalt. Glatte, 1 — 2 Fuß hohe Stengel aus knolliger, faseriger Wurzel; lanzettförmige, schmale, nervige, gestielte Blätter; an den Enden der Stengel gelbe, mit purpurroth verlaufende Blumen. — Eine Prachtpflanze.

2. Canna glauca.

Graues Blumenrohr.

♃.

Vaterland. Südcarolina.

Gestalt. 1 — 5 Fuß hoher Stengel; lanzettförmige, gestielte, graue Blätter mit kaum bemerkbaren Nerven, vom Junius bis in August blaßgelbe Blumen mit großen Aehren.

3. Canna indica.

Indisches Blumenrohr.

♃.

Vaterland. Tropenländer von Afrika, Asien und Amerika.

Gestalt. Aehnlich an Wurzel und Stengel der Art 1 mit eyförmigen, an beiden Enden zugeschlitzten und nervigen Blättern; am Ende des glatten, aufrechten Stengels eine lockere Aehre bildende Blumen.

4. Canna juncea.

Binsenartiges Blumenrohr.

♃.

Vaterland. China.

Gestalt. Viel gefaserte Wurzel; gleichbreite, grasartige, fünffach gerippte, an der Basis eine Scheide bildende Blätter; aufrechter, glatter Blumenschaft mit kleinen blaßrothen Blumen und stachlichten Früchten.

Fortpflanzung. a) Durch Saamen.

Der einzelne Saamenkern wird in einen mäßigen, großen Blumentopf 1 Zoll tief gelegt, der Topf bis an den Rand in ein Mistbeet gesenkt, und die Blumenerde sehr feucht gehalten, wo sich die junge Pflanze zwischen 12 — 18 Tagen zeigt.

b) Durch Theilung der zwiebelartigen Wurzeln.

Cultur. Sehr fette, mit $\frac{1}{3}$ feinem Flußsand vermengte Mistbeeterde; vom Mai bis Anfang September eine sonnenreiche geschützte Stelle im Freien bei sehr viel Befeuchtung; äußerst mäßige im Winter, bei vielem Lichte. An rauhen, windigen Sommertagen Stellung hinter Glas. Wurzelzertheilung und Verpflanzung alle 2 Jahre.

Ueberwinterung dieser 4 Arten. 8 — 12 Grad Wärme.

Bemerkungen. a) Die Art Canna indica hat noch folgende Abänderungen:

Canna indica flaxida.

Carolinisches Blumenrohr,

mit großen, gelblich rothen Blumen.

Canna indica rubra.

Rothblühendes Blumenrohr,

mit elliptischen, eyrunden Blättern, und rothen Blumen.

Canna indica lutea.

Gelbblühendes Blumenrohr,

mit gelber, aufrechter Blumenkrone.

Canna indica coccinea.

Scharlachrothes Blumenrohr,

mit scharlachrothen Blumen.

Canna indica patens.

Ausgebreitetes Blumenrohr,

mit eyrund-länglichen Blättern, und einer ausgebreiteten blaßrothen Blumenkrone.

b) Werden die Blumentöpfe der Arten 1, 3, 4. vom Mai bis Mitte September an einer sehr sonnenreichen und geschützten Stelle bis an den Rand in kalten Boden gesetzt, und die Befeuchtung sehr fleißig besorgt, so gewinnen die Pflanzen außerordentlich an Blüthen, Schönheit und innerer Kraft. —

c) Das Versetzen der Blumenröhre aus dem Topfe in den Boden mit dem Ballen empfehle ich nicht sehr, da bei dem Wiedereinsetzen der Pflanzen mit Ballen aus dem Boden in Töpfe sehr leicht die Wurzeln stark verletzt werden, und in der Befeuchtung dieser zurückverpflanzten Rohre die Aufmerksamkeit nicht weit genug getrieben werden kann.

d) Die Art 2 ist die zärtlichste und nach Befeuchtung gierigste. Man gebe ihr im Blumenzimmer eine Stelle am südlichen Fenster, welches bei ungünstiger Witterung und nächtlicher Weile geschlossen wird, setze den Topf in einen geräumigen hohen Untersatznapf, und halte diesen während der Vegetationsperiode immer mit Wasser gefüllt. —

c) Die Cultur der Blumenrohrarten kann wegen ihres vorzüglich schönen Wuchses, und der prachtvollen Blüthen, dem Blumenfreunde nicht genug empfohlen werden.

Cantua. Cantue.

♄.

Arten.

1. Cantua coronopifolia.

Halbgefiederte Cantue.

♄.

Vaterland. Carolina, in Sandgegenden.

Gestalt. Aufrechter Strauch mit halbgefiederten Blättern, und langen abwärtshängenden Blumentrauben.

2. Cantua buxifolia.

Buchsbaumblättrige Cantue.

♄.

Vaterland. Peru.

Gestalt. Schlanke Zweige mit eyrund-lanzettförmigen, festsitzenden, auf der untern Seite filzigen Blättern, und röhrigen Blumen an den Spitzen.

Ueberwinterung. 8 — 12 Grad Wärme.

3. Cantua Hoitzia.

Mexikanische Cantue.

♄.

Vaterland. Mexiko.

Gestalt. Strauchartiger Stengel mit eyförmigen sägezähnigen, wechselweise stehenden Blättern und einzelnen Blumen in den Winkeln der Blätter.

4. Cantua pyrifolia.

Birnblättrige Cantua.

♄.

Vaterland. Peru.

Gestalt. Ansehnlicher Strauch mit eyrunden, glatten, gestielten Blättern, und glockenförmigen Blumen an den Spitzen der Zweige.

Ueberwinterung. 8 — 12 Grad Wärme.

Fortpflanzung. Durch Saamen und Ableger.

Cultur dieser 4 Arten. Nahrhafte, leichte, mit $\frac{1}{4}$ feinem Flußsand vermengte Erde. An heißen Sommertagen viel athmosphärische Luft und viele

Befeuchtung; sehr viel Licht. Verpflanzung alle 2 — 3 Jahre im März. —

Ueberwinterung der Arten 1 und 3. 1 — 8 Grad Wärme.

Capparis. Kapper.

♄.

Arten.

1. Capparis aegyptiaca.

Aegyptische Kapper.

♄.

Vaterland. Aegypten.

Gestalt. Strauch mit runden rückwärts dornigen Aesten; gestielte, rundliche, keilförmige, an der Spitze borstenförmig, krautartig gestachelte, graue Blätter; an den Spitzen der Zweige und in den Blattwinkeln weiße Blumen auf glatten Stielen.

2. Capparis amplissima.

Ansehnlichste Kapper.

♄.

Vaterland. Südspanien.

Gestalt. Schlanker Strauch; eirunde, glatte, feingeaderte Blätter; an den Spitzen der Zweige und in den Blattwinkeln blaßrothe Blumen.

3. Capparis boduna.

Geaderte Kapper.

♄.

Vaterland. Malabar.

Gestalt. Baum mit glänzend grünen Blättern, und weißen ins Blaue fallenden großen Blumen.

4. Capparis citrifolia.
Citronenblättrige Kapper.

♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Strauch mit dornigen Aesten; eyrund=längliche, glatte, lederartige, den Blättern des Citrus medica ähnliche Blätter; an den Spitzen der Aeste doldenartige, bei einanderstehende, weiße, ins Blaue spielende Blumen.

5. Capparis frondosa.
Niedrige Kapper.

♄.

Vaterland. Westindien.

Gestalt. Artiger Strauch mit langen, lederartigen, lanzettförmigen, büschelweise sitzenden Blättern; purpurrothe sehr große Blumen in großen Dolden an den Enden der Zweige.

6. Caparis ovata.
Eyförmige Kapper.

♄.

Vaterland. Sicilien, Spanien, nördliches Afrika.

Gestalt. Aufrechter Stamm mit etwas abwärts gebogenen Aesten; eirunde, zugespitzte, glatte Blätter mit dornigen Ansätzen; einzeln stehende violette Blumen.

Fortpflanzung. Durch Samen, Stecklinge, Wurzelschooße und Ableger.

Cultur dieser Arten. $\frac{2}{3}$ sehr fette Erde, $\frac{1}{3}$ feiner Flußsand; An sehr warmen, sonnenreichen Tagen einen geschützten Stand im Freien; sehr behut-

same Befeuchtung im Winter; manchmal Ausstellung in sehr lauwarmen Regen. Verpflanzung alle 2 — 3 Jahre.

Ueberwinterung der Arten 1, 2, 4, 6. 3 — 8 Grad Wärme.
der Arten 3, 5. 8 — 12 Grad Wärme.

Capraria. Herzblume.

☉. ♂. ♄.

Arten.

1. Capraria biflora.
Zweiblümige Herzblume.

♄.

Vaterland. Westindien.

Gestalt. Aufrechter, ästiger, 1 — 2 Fuß hoher Stengel, mit untern, abwärts sich senkenden Zweigen; längliche, glatte, am Rande sägeartig eingeschnittene, wechselweise stehende Blätter; zwischen ihnen weiße, glockenförmige, aufrecht stehende, oben fünfspaltige Blumen vom Junius bis in August. — Eine Prachtpflanze.

2. Capraria lucida.
Glänzende Herzblume.

♂.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Glatter viereckigter Stengel; längliche, zugespitzte, glatte, glänzende Blätter; in den Blattwinkeln rohrige, blaßpurpurrothe Blumen im April und Mai.

Fortpflanzung ☉ und ♂ durch Saamen. ♄ durch Stecklinge und Ableger.

Cultur. Sehr gute Mistbeeterde mit $\frac{1}{4}$ feinen Flußsand gemengt. Sehr viele Vorsicht mit der Befeuchtung, besonders im Winter; viel athmosphärische Luft und viel Licht. Alle 2 Jahre im Frühjahr Verpflanzung der Art 1.
und Ueberwinterung dieser 2 Arten. 3 — 8 Grad Wärme.

Bemerkung. a) Die Arten:

3. Capraria lanceolata ♄
Lanzettblättrige Herzblume.

4. Capraria undulata ♄.
Wellenblättrige Herzblume.

haben Fortpflanzung, Cultur und Ueberwinterung wie vorstehende.

b) Die Arten:

5. Capraria humilis.
Niedrige Herzblume.

6. Capraria semiserata.
Halbgesägte Herzblume.

sind ☉. Der Saame wird in das Mistbeet gesäet, die Pflänzchen in kleine, mit obiger Erdmischung gefüllte Töpfe verpflanzt, und bei ungestümer Witterung unter Glas gebracht. —

Capsicum. Beißbeere.

☉. ♃. ♄.

Arten.

1. Capsicum baccatum.
Kleinfrüchtige Beißbeere.

♄.

Vaterland. Beide Indien.

Bayerische Staatsbibliothek München

Gestalt. Aufrechter, strauchartiger Stengel, mit glatten, ausgesperrten Zweigen, herzförmige, längliche, glatte Blätter; rothe den Johannisbeeren ähnliche Früchte.

Bemerkung. Die Arten:

2. Capsicum cerasiforme.
Rundfrüchtige Beißbeere.
♄.

und

3. Capsicum frutercens.
Strauchartige Beißbeere.
♄.

Beide aus Indien, haben miteinander aufrechte, 5 — 6 Fuß hohe, oben glatte und dunkelgrüne, unten etwas rißig berindete Stämme mit aufrechten schlanken Aesten, länglichen, gestielten, dunkelgrünen, glatten Blättern, und weißen Blumen vom Junius bis im September; doch unterscheiden sie sich in den reifen Früchten, denn die der Art 2 sind beinahe ganz schwarz, und an Größe und Gestalt der gemeinen Kirsche gleich, während die der Art 3, dunkelroth und glänzend, eine walzenförmige Form haben.

4. Capsicum grossum.
Großfrüchtige Beißbeere.
♄.

Vaterland. Ostindien.

Gestalt. Aufrechter, glatter, gestreifter Stengel, oben sich in Zweige abtheilend; glatte zugespitzte, herzförmige, wechselweise stehende Blätter; weiße Blumen mit glatten, fest gezähnten Kelchen; große, runde, dunkelgelbe Früchte. — Eine Prachtpflanze.

5. Capsicum sinense.
Gelbfrüchtige Beißbeere.

♄.

Vaterland. China.

Gestalt. Strauchartiger Stengel; längliche, gestielte Blätter; eiförmige, abwärts hängende, gelbe, kirschenförmige Früchte.

Fortpflanzung. Durch Samen und Stecklinge.

Cultur. $\frac{2}{3}$ sehr fette Erde, $\frac{1}{3}$ feinen Flußsand; nur an sehr warmen Sommertagen Ausstellung vor das südlich gelegene Fenster; Schutz gegen anhaltenden Regen; während der Vegetation und Blüthezeit sehr reichliche, im Winter höchst sparsame Befeuchtung, dabei dichte Annäherung an das Fenster; Verpflanzung alle 2 Jahre im Frühjahr.
und Ueberwinterung dieser Arten. 8 — 12 Grad Wärme.

6. Capsicum annuum.
Jährige Beißbeere; spannischer Pfeffer.

☉.

Vaterland. Brasilien, Barbados, Mexiko.

Gestalt. Aufrechter, glatter, 1 — 2 Fuß hoher, etwas ästiger Stengel; eirund = lanzettförmige, zugespitzte, gestielte Blätter; in den Blattwinkeln einzelne, weiße Blumen vom Mai bis in Julius; eine runde, längliche, eiförmige Frucht mit grüner Farbe in der ersten Periode, mit glänzendrother bei völliger Reife.

Cultur. Die der ♄ bei sehr reichlicher Befeuchtung.

Bemerkung a) Von der Art 6 giebt es Abänderungen mit dunkel und lichtgelben und bleichrothen Früchten.

b) Um die jährige Beißbeere, diese wirklich sehr schöne Pflanze, zur höchsten Vollkommenheit zu bringen, senke man die Töpfe, nachdem die verpflanzten Pflänzchen sich auf schattiger warmer Stelle gehörig bewurzelt haben, bis an den Rand in das Mistbeet, und gebe der Pflanze den im Vorunterrichte beschriebenen Begaillungsguß, viele Feuchtigkeit, und an den Mittagsstunden viel Luft. —

Cardamine.

Schaumkraut, Gauchblume. Bergkresse.

☉. ♂. ♃.

Arten.

1. Cardamine africana.

Afrikanisches Schaumkraut.

♂.

Vaterland. Afrika; Arabien; bourbonische Inseln.

Gestalt. Aufrechter, eckigter, fein behaarter Stengel; dreizählige, lang gestielte Blätter; weiße Blumen, am Ende des Stengels und an den Spitzen der Zweige stehend.

Ueberwinterung. 1 — 3 Grad Wärme.

2. Cardamine alpina.

Alpen-Schaumkraut.

♃.

Vaterland. Oesterreich, Schweitz in Alpengegenden.

Gestalt. Krautartiger Stengel; kleine cirundländliche, stumpfe Blätter; blaßrothe Blumen.

3. Cardamine latifolia.
Breitblättriges Schaumkraut.

♂.

Vaterland. Spanien.

Gestalt. Einfacher, glatter, niederliegender, mit dem obern Theile sich senkrecht aufrichtender Stengel; ungleichgefiederte Blätter; purpurrothe, flachstraußförmige Blumen. — Eine sehr schöne Pflanze.

Ueberwinterung. 1 — 3 Grad Wärme.

4. Cardamine macrophylla.
Großblättriges Schaumkraut.

♃.

Vaterland. Sybirien.

Gestalt. Aufrechter, 1 — 2 Fuß hoher Stengel mit großen gefiederten Blättern, und purpurrothen Blumen am Ende des Stengels im Mai und Junius.

5. Cardamine thalictroides.
Thalictrumartiges Schaumkraut.

♂.

Vaterland. Frankreich; italienische Alpen.

Gestalt. Krautartiger Stengel; gefiederte dreizählige Blätter; vom Mai bis in Junius blaßrothe Blumen.

Fortpflanzung. Durch Saamen- und Wurzelzertheilung.

Cultur und Ueberwinterung dieser Arten. Das Schaumkraut ist eigentlich eine Gartenzierpflanze, welche eine nahrhafte Erde, eine sonnige Lage, und im Winter eine leichte Laubbedeckung anspricht, doch

verdienen vorstehende Arten die Topfcultur, wo sie gute Mistbeeterde und Ueberwinterung im Keller, oder frostfreiem Zimmer erhalten.

Bemerkung. Die übrigen Arten der Cardamine eignen sich nur für botanische Gärten.

Carduus. Distel.

⊙. ♂. ♃.

Arten.

1. Carduus casabona, Casabons Distel.

♂.

Vaterland. Südeuropa.

Gestalt. Aufrechter, 3 — 4 Fuß hoher Stengel; lanzettförmige, ungetheilte, festsitzende, am Rande mit blaßgelben Franzen gestachelte Blätter; an der Spitze des Stengels blaßrothe Blumen vom Junius bis in August. — Eine sehr schöne Pflanze.

Fortpflanzung. Durch Saamen.

Cultur. Die aus Saamen im Mistbeete erzeugten Pflänzchen setzt man in mittelmäßig große, mit leichter nahrhafter Erde gefüllte Töpfe, die im Mai an eine sonnenreiche Stelle gesetzt, im Juni und August im Schatten, endlich im September wieder in eine südliche Lage und mit Anfang Oktober ins Blumenzimmer gebracht werden. — Viele Befeuchtung während der Blüthezeit, die sparsamste im Laufe der Ueberwinterung.

Ueberwinterung. 2 — 5 Grad Wärme.

Bemerkung. Unter den Distelarten verdient Carduus marianus, ⊙, in Deutschland. Schöne Distel, Mariendistel mit vorzüglich schönen, glänzenden, geaderten, bunten

Blättern, und großen, dunkelviolettrothen Blumen als Gartenzierpflanze cultivirt zu werden; die übrigen empfehle ich nicht, da sie theils zu gemein, theils wegen der vielen scharfen Stacheln zu verletzend sind, und sich durch den ausfallenden Saamen bis zur Unausrottbarkeit vermehren.

Carex.
Segge; Riethgras
♃.

ist mit seinen Arten ein Gegenstand botanischer Gärten.

Das nehmliche gilt von

Carlina. Eberwurz.
☉. ♂. ♃. ♄.

Von deren Arten dem Blumenfreunde nur zu empfehlen ist

Carlina xeranthemoides, ♄, auf dem Cap.
Strohblumenartige Eberwurz,

mit befilzten Zweigen, linienlanzettförmigen, zugespitzten, am Rande mit stachelgefranzten Blättern, und rispenartig vertheilten Blumen, welche gute Mistbeeterde, sonnigen Stand, viele Befeuchtung, alle 2 — 3 Jahre Verpflanzung, und zur Durchwinterung 2 — 5 Grad Wärme in Anspruch nimmt.

Carpesicum cernuum.
Hangende Kragenblume.
☉. ♃.

in Italien, auch in Oesterreich einheimisch, mit kurz

behaartem Stengel, und abwärts hängenden gelben Blumen,

ist ☉, wenn man den Saamen im Garten an Ort und Stelle aussäet, und die aufgegangene Pflänzchen sich selbst überläßt, werden selbe aber ausgehoben, einzeln in Töpfe gesetzt, und bei 1 — 3 Grad überwintert, so dauern sie mehrere Jahre, die Kragenblume empfiehlt sich nicht.

Carthamus.

Saflor; Bürstenpflanze.

☉. ♃. ♄.

Arten.

1. Carthamus arborescens.

Baumartiger Saflor.

♄.

Vaterland. Spanien.

Gestalt. Aufrechter, ästiger, baumartiger Stamm; ausgehöhlte, schwertförmige, am Rande gezähnte Blätter; gelbe, bei einer Abart, weiße Blumen an den Spitzen der Zweige.

2. Carthamus salicefolius.

Weidenblättriger Saflor.

♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Aufrechter Strauch mit schlanken Zweigen; lanzettförmige, ungetheilte, oben glatte, auf der untern Seite filzige, dornig = gestielte Blätter; an den Spitzen der Zweige einzelne, blaßrothe Blumen.

3. Carthamus tingitanus.

Tangerischer Saflor.

♃.

Vaterland. Afrika; Südeuropa.

Gestalt. Einblümiger Stengel. Doppelt gefiederte, etwas behaarte Blätter; blaue Blumen.

Fortpflanzung, von ♄ durch Stecklinge von ♃ durch Wurzelzertheilung.

Cultur. Fette, nahrhafte, mit $\frac{1}{3}$ feinem Flußsande vermengte Erde; die Abzugslöcher der Töpfe 1 Zoll hoch mit Steinchen bedeckt. Viel Luft und Befeuchtung im Sommer; höchst sparsames Begießen im Winter; Verpflanzung alle 2 Jahre im Herbst. und Ueberwinterung dieser Arten. 1 — 3 Grad Wärme.

Bemerkung. Die Arten:

4. Carthamus Carduncallus ♃.

Bergliebender Saflor,

auch einheimisch im südlichen Frankreich auf Bergen und hochliegenden Gegenden
mit gelben Blumen im Mai und Juni.

5. Carthamus creticus ☉.

Cretischer Saflor,

einheimisch in der Levante und in Südeuropa,
mit blaßgelben Blumen im Junius und Julius.

6. Carthamus corymbosus ♃.

Traubendoldiger Saflor,

einheimisch in Südeuropa,
mit weißen, in flachen Sträußern stehenden Blumen vom Mai bis in Julius.

7. **Carthamus lanatus** ⊙.
Wolliger Saflor.

einheimisch in der Levante, in Spanien, mit gelben, völlig gekelchten Blumen, im Junius und Julius.

8. **Carthamus tinctorius** ⊙.
Gemeiner Saflor.

einheimisch in Aegypten, mit gelben Blumen an den Spitzen der Aeste im Junius und Julius sind sehr schöne Gartenzierpflanzen, die einen fetten, fruchtbaren, etwas mit Flußsand vermengten Boden verlangen, in Töpfen gezogen, sehr die Stellagen zieren.

Die Arten 4, 6 halten unsere Winter im Freien aus.

Caryota arens.
Ostindische Brennpalme.

♃.

Vaterland. Ostindien.

Gestalt. Aestige, faserige, oben in einen Knollen zusammengehende Wurzel; aus ihr sich ausbreitende, auf beiden Seiten glatte, glänzende, oben dunkelgrüne, unten blaße Wurzelblätter; schlanker Schaft, gekront mit schwarzrothen Beeren von sehr brennender Eigenschaft.

Fortpflanzung. Durch Wurzelzertheilung.

Cultur. $\frac{1}{4}$ Lehm-, $\frac{1}{4}$ Damm-, $\frac{1}{4}$ Topferde, $\frac{1}{4}$ feinen Flußsand; Stellung am südlichen Fenster des Blumenzimmers, mit vieler atmosphärischer Luft an sehr warmen schönen Tagen, und Zurücksetzung unter

Glas bei ungünstiger Witterung; mäßige Befeuchtung; Verpflanzung alle 3 Jahre im Frühjahr.

Ueberwinterung. 8 — 10 Grad Wärme.

Cassia. Cassie.

☉. ♂. ♃. ♄.

Arten.

1. Cassia alata. Geflügelte Cassie.

♂.

Vaterland. Surinam.

Gestalt. Dicker, vielsaftiger, unten holziger, oben krautartiger Stengel; zusammengesetzte, eirund-längliche, stumpfe Blätter; an den Spitzen der Stengel und Zweige gelbe Blumen in Aehren, geflügelte, ein süßes Mark enthaltende Hülsen liefernd. —

Bemerkung. Eine sehr aufmerksame Behandlung macht diese Pflanze zur mehrjährigen.

2. Cassia bocillaris. Stockfrüchtige Cassie.

♄.

Vaterland. Das der Art 1.

Gestalt. Schöner, schlanker Strauch mit glatten Zweigen; zusammengesetzte, wechselweise stehende Blätter; in den Blattwinkeln orangefärbige Blumen in einzelnen, aufrechten Trauben; lange, walzenförmige, glatte, festgebogene Hülsen.

3. Cassia bracteata. Beblätterte Cassie.

♄.

Vaterland. Das der Art 1.

Gestalt. Aufrechter Stamm mit sich ausbreitenden Aesten, große Blätter auf zusammengedrückten fast rinnenförmigen Stielen; nach großen gelben, längliche Trauben bildenden Blumen viereckige, zusammengedrückte Früchte.

4. Cassia javanica.

Javanische Cassie.

♄.

Vaterland. Ostindien.

Gestalt. Schlanker Strauch (im Vaterlande Baum) mit zusammengesetzten, an der Basis schiefen, etwas ausgerandeten Blättern und fleischrothen Blumentrauben aus den Blattwinkeln.

5. Cassia occidentalis.

Westindische Cassie.

♃.

Vaterland. Jamaika.

Gestalt. Aufrechter, 1 — 2 Fuß hoher, mit rauhen Punkten besetzter Stengel; gefiederte rauh gerandete Blätter; am Ende des Stengels und der Zweige gelbe, gefleckte Blumen in Trauben. — Eine sehr schöne Pflanze.

6. Cassia senoides.

Rennenartige Cassie.

♄.

Vaterland. Ostindien.

Gestalt. Runde mit 2 — 3 Fuß hohen Stengeln, gefiederten Blättern und gleichförmigen gelben Blumen, in einfachen Trauben an den Enden der Stengel.

7. Cassia sophora.
Sophorartige Cassie.
♃.

Vaterland. Indien, auf schattigen Stellen.

Gestalt. Krautartiger Stengel, mit gefiederten Blätter und blaßgelben, mit braunen Adern durchwebten längliche Trauben bildenden Blumen.

8. Cassia stipulacea.
Chilische Cassie.
♄.

Vaterland. Chili.

Gestalt. Aufrechter Stamm mit gefiederten Blättern, und gelben Blumen.

9. Cassia tomentosa.
Filzige Cassie.
♄.

Vaterland. Südamerika.

Gestalt. Aufrechter Stamm mit runden, fein befilzten, rückwärts gebogenen Zweigen; innen lanzettförmige, zugespitzte Blätter auf filzigen Stielen; in den Winkeln der Blätter Blumenrispen, mit großen gelben Blumen gekrönt. — Eine sehr schöne Pflanze.

Fortpflanzung der ♄ und ♂ durch Saamen im März
der ♃ durch Wurzelzertheilung im Herbst.

Cultur, $\frac{1}{4}$ Lehm- $\frac{1}{4}$ Mistbeet- $\frac{1}{4}$ Damm- oder Torferde, $\frac{1}{4}$ feinen Flußsand, diese Mischung muß vor der Verpflanzung der Cassien schon 2 — 3 Monate auf einem freien Platze hergerichtet, manchmal mit Mistjauche begossen, und öfters umgeschlagen werden. — Nur an sehr warmen, sonnenreichen, windstillen Tagen

vom Mai bis Anfang September einen Stand im Freien; bei nächtlicher Weile, und ungünstiger Witterung Zurückstellung unter Glas. — Sehr reichliche Befeuchtung. — Dichte Annäherung der ♄ an das Fenster im Winter bei höchst vorsichtigem Begießen. Große Töpfe mit 2 — 3 Zoll hoch bedeckten Abzugslöchern. — Bei der alle 3 — 4 Jahre statt habenden Verpflanzung die höchste Vorsicht, die Herz- oder Pfahlwurzel nicht zu verletzen, und die übrigen nicht aus ihrer Lage zu bringen.

Bemerkung. Die Saamenkörner der ♄. sind groß und hart, und liegen lange in der Erde, ehe sie sich entwickeln. Man stecke sie einzeln, ½ Zoll tief in Blumentöpfe, die mit vorgeschriebener Erdart gefüllt sind, und senke diese bis an den Rand in ein frisch bereitetes Mistbeet. — Wer kein Mistbeet besitzt, der fülle einen der Anzahl seiner mit Saamen zu besteckenden Töpfe angemessenen Kasten mit frischer Loh, bringe diesen an das südliche Fenster des Blumenzimmers und senke darein die Töpfe bis an den Rand. —

Ueberwinterung vorstehender Arten 8 — 10 Grad Wärme.

10. Cassia marilandica.

Marilandische Cassie.

♃.

Vaterland. Virginien; Mariland.

Gestalt, 5 — 6 Fuß hohe Stengel; eirund-längliche hellgrüne Blätter; am Ende der Stengel und Zweige gelbe Blumenbüschel im August und September. — Eine Prachtgartenzierpflanze. —

Fortpflanzung. Durch Wurzelzertheilung.

Cultur. Fetter, öfters aufgelockerter Boden; sonnige Lage, Abnahme der Wurzelschoße im Spätherbst;

fleißiges Begießen bei trockner Witterung; Verpflanzung alle 5 — 6 Jahre in frisch bereiteten Boden.

Ueberwinterung. Hält unsere Winter im Freien aus. —

Bemerkung. Die Arten.

11. Cassia chamaecrista.

Niedrige Cassie.

einheimisch in Jamaika, Barbados, Virginien
mit purpurrothen, gefleckten Blumen,

12. Cassia nictitans.

Virginische Cassie.

einheimisch in Virginien,
mit kleinen, nickenden, blaßrothen Blumen,

13. Cassia Fagera.

Gefranzte Cassie.

einheimisch in Indien
mit blaßgelben Blumen.

14. Cassia Fora.

Viereckigfrüchtige Cassie.

einheimisch in Indien
mit hochgelben, glänzenden Blumen,
sind ⊙ und sehr schön. Der Saame wird sehr dünn in Töpfe gesäet, die mit sehr leichter Erde gefüllt sind, und mit selben bis an den Rand in ein frisches Mistbeet gesenkt, gehörig befeuchtet, an sonnenreichen Tagen während den Mittagsstunden beschattet, zugleich aber mit Luft versehen. Sind die Pflänzchen versetzbar, so werden sie mit dem Ballen ausgehoben, in mittelmäßig große, mit der für die ♃ und ♄ Cassien vorgeschriebenen Erde gefüllte Töpfe verpflanzt, anfangs beschattet, dann allmählig der Sonne preisge-

geben, und zwar in schönen sonnenreichen Stunden vor der Blüthenentwicklung in das Freie gesetzt, und während der Blüthezeit an eine luftreiche, nur der Morgensonne geöffnete Stelle gebracht. Die Befeuchtung muß sehr reichlich gegeben werden.

Cassina. Cassine.

♄.

Arten.

1. Cassina maurocenia.

Lederblättrige Cassine.

♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Strauch mit eckigen Zweigen; umgekehrte, eiförmige, ungetheilte, lederartige, glatte gerandete Blätter; an den Seiten der Zweige weiße gehäufte Blumen; nach ihnen rothe Früchte.

Fortpflanzung. Durch Saamen, Stecklinge und Ableger.

Cultur. $\frac{1}{4}$ Lehm- $\frac{2}{4}$ Dammerde, $\frac{1}{4}$ feinen Flußsand; sonnenreichen Stand im Freien vom Mai bis in September mit vieler Befeuchtung. Viel Licht im Winter. Verpflanzung alle 2 — 3 Jahre.

Ueberwinterung. 3 — 8 Grad Wärme.

Bemerkung a) Die Arten:

2. Cassina barbara	Cassine, fremde	♄
3. „ „ capensis	„ „ capische	
4. „ „ Colpoon	„ „ langrispige	

haben Vaterland, Fortpflunznng, Cultur und Ueberwinterung mit Art 1 gemein.

b) Die Art:

5. Cassina peragua ♄.
einheimisch in Virginien,
mit länglichten hellgrünen Blättern, und kleinen weißen Blumen in flachen Sträußen
hat Fortpflanzung nebst Cultur mit vorstehenden Arten gemein, und wird im frostfreien Zimmer überwintert.

Casuarina.
Casuarine, Straußzapfen.
♄.

Arten.

1. Casuarina equisetifolia.
Schaftheublättrige Casuarine.
♄.

Vaterland. Ostindien.

Gestalt. Schlanker Baum mit dem Schaftheu ähnlichen Zweigen; nadelartige, gegliederte, gestreifte Blätter; blaßrothe Blumen auf behaarten Stielen. — Empfiehlt sich gar nicht.

Fortpflanzung. Durch Saamen und Ableger.

Cultur. Sehr nahrhafte, gut mit feinem Flußsand vermengte Erde. Viele Befeuchtung. Verpflanzung alle 2 — 3 Jahre.

Ueberwinterung. 3 — 8 Grad Wärme.

Bemerkung. a) Die Bewohner der Südseeinseln pflanzen die Casuarinen um ihre Begräbnißplätze, und benützen die starken Stämme zu Streitkolben.

b) Die Arten:

2. Casuarina nodiflora	Casuarine,	Kopfblüthige,	♄
3. „ „ stricta	„ „	steife,	
4. „ „ torulosa	„ „	gedrehte,	
5. „ „ suberosa	„ „	korckartige,	

haben Vaterland, Fortpflanzung, Cultur und Ueberwinterung mit Art 1. gemein.

Catanunche.

Rasselblume. Zwangkraut.

☉. ♃.

Arten.

1. Catananche coerulea.

Blaue Rasselblume.

♃.

Vaterland. Südliches Frankreich; Barbarei, auf trocknen Hügeln.

Gestalt. Mehrere krautartige Stengel, gekrönt mit blauen, unten eiförmig gekelchten, den Kornblumen ähnlichen Blumen vom Julius bis September. Eine vortreffliche Pflanze.

Fortpflanzung. Durch Samen und Wurzelzertheilung.

Cultur. Sehr gute Mistbeeterde mit $\frac{1}{3}$ feinen Flußsand; sonnenreichen Stand im Freien mit vieler Befeuchtung; höchst sparsame im Winter. Den Boden des Blumentopfes 2 Zoll hoch mit Steinchen bedeckt. Verpflanzung und Wurzelzertheilung alle 2 Jahre.

Ueberwinterung. 1 — 3 Grad Wärme.

Bemerkung. Die Art:

2. Catananche lutea.

Gelbe Rasselblume,

einheimisch auf der Insel Candia,
mit schönen gelben Blumen
ist ⊙, und eine Gartenzierpflanze, verdient aber wegen der Schönheit ihrer Blumen die Topfcultur.

Catesbaea spinosa.

Großblühendes Catesbäa.

♄.

Vaterland. Bahama-Inseln; Insel Providence.

Gestalt. Ansehnlicher Strauch mit dornigen Zweigen; eirund-lanzettförmige, glatte, oben paarweise gegenüber stehende Blätter; einzelne lange, abwärtshangende Blumen von weißer, mit grün gemischter Farbe. Eine durch vortrefflichen Anstand des Wuchses, und Blumenschönheit sich sehr empfehlende Pflanze.

Fortpflanzung. Durch Samen, Stecklinge und Ableger.

Cultur. Fette, mit $\frac{1}{3}$ feinen Flußsand gut durchgearbeitete Erde. Vom Mai bis Ende September geschützten Stand im Freien, mehr östlich als südlich; während der Blüthezeit Zurücksetzung unter Glas an rauhen Tagen, oder kühlen Nächten; im Winter sehr nahe Stellung am Fenster. Verpflanzung alle 3 Jahre im Frühjahr.

Ueberwinterung. 5 — 8 Grad Wärme.

Ceanothus.

Ceanothus. Säckelblume.

♄.

1. Ceanothus africanus.

Afrikanischer Säckelbaum.

♄.

Vaterland. Nördliches Afrika.

Gestalt. Hoher Strauch mit lanzettförmigen, stumpfen, geaderten Blättern, und weißen Blumen in dicken Aehren am Ende der Zweige.

Ueberwinterung. 1 — 3 Grad Wärme.

2. Ceanothus americanus.

Amerikanischer Säckelbaum.

♄.

Vaterland. Virginien.

Gestalt. Aufrechter, 5 — 6 Fuß hoher Strauch; länglich-runde, spitzig-zugehende, hellgrüne Blätter, wechselweis stehend, am Rande gezähnt; vom Junius bis in September an den Enden der Zweige weiße Blumen in Büscheln. — Eine vortreffliche Pflanze.

Ueberwinterung beider Arten. 1 — 3 Grad Wärme.

Bemerkung. Halten auf geschütztem Standort, und mit Laubbedeckung unsere Winter im Freien aus. Vorstehende Ueberwinterung sprechen sie als Topfpflanzen an.

3. Ceanothus asiaticus.

Asiatischer Seckelbaum.

♄.

Vaterland. Asien.

Gestalt. Schlanker Strauch mit eyrundlanzettförmigen, zugespitzten, gekerbten Blättern, mitten in den Blattwinkeln entspringenden, Afterdolden bildende Blumen.

Ueberwinterung. 8 — 10 Grad Wärme.

4. Ceanothus macrocarpus.
Großfrüchtiger Säckelbaum.

♄.

Vaterland. Neuspanien.

Gestalt. Ansehnlicher Strauch mit eirunden, am Rande gezähnten, dreirippigen Blättern; in den Blattwinkeln flache blaßrothe Blumensträuße, nach ihnen große abwärtshängende Früchte.

Ueberwinterung. 2 — 5 Grad Wärme.

Fortpflanzung der 4 Arten. Durch Samen und Ableger.

Cultur der Arten 3 u. 4. Sehr gute Mistbeeterde mit etwas feinem Flußsand. Viele athmosphärische Luft an schönen Sommertagen mit reichlicher Befeuchtung. Im Winter viel Licht. Verpflanzung alle 2 — 3 Jahre.

Celastrus. Celaster.

♄.

Arten.

1. Celastrus buxifolius.
Buxblättriger Celaster.

♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Strauch mit eckigen Zweigen und blättrigen Dornen; längliche, zugestumpfte, glatte,

am Rande gekerbte Büschelweise beisammen stehende Blätter, in den Winkeln der Blätter weiße, bei einer Abart blaßgelbe, eine Doldentraube bildende Blume vom Mai bis in August.

2. Celastrus emarginatus.

Ausgerandete Celaster.

♄.

Vaterland. Ostindien.

Gestalt. Schlanker Strauch mit runden Zweigen, besetzt mit steifen, blättrigen Dornen; eirunde, ausgerandete, glatte Blätter, von grauer Farbe; Dolden bildende, dreieckige, dreifächrige Kapseln bildende Blumen auf haarförmigen Stielen.

3. Celastrus lucidus.

Glänzender Celaster.

♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Aufrechter Stamm mit grau berindeten Zweigen; eyrundlängliche, zugespitzte, glänzende wechselweise stehende Blätter mit rückwärts gebogenem Rande; zusammengehäufte, oft einzeln stehende, schwefelgelbe Blumen aus den Blattwinkeln vom April bis in August. — Eine vortreffliche Pflanze.

Fortpflanzung, Durch Samen und Ableger.

Cultur, Sehr fette, mit $\frac{1}{3}$ feinem Flußsande gut gemengte Erde. Mehr Morgen- als Mittagssonne bei reicher Befeuchtung. Viel Licht im Winter. Verpflanzung alle 3 Jahre.
und Ueberwinterung dieser 3 Arten. 3 — 8 Grad Wärme.

Bemerkung. Die Arten:

4. Celastrus acuminatus Celaster langzugespitzter,
5. „ „ alatus „ „ geflügelter,
6. „ „ articulatus „ „ gegliederter,
7. „ „ cassinoides „ „ Cassienartiger,
8. „ „ crenatus „ „ kerbblättriger,
9. „ „ dilatatus „ „ ausgebreiteter, ♄
10. „ „ laurinus „ „ loorbeerblättriger,
11. „ „ microphillus „ „ kleinblättriger,
12. „ „ paniculatus „ „ rispenblüthiger,
13. „ „ pyracanthus „ „ birnblättriger,

sind Capgewächse, die vermehrt, gepflegt und durchwintert werden, wie vorstehende Arten.

15. Celastrus bullatus.

Blasiger Celaster.

♄.

Vaterland. Virginien.

Gestalt. Aufrechter, schlanker Strauch mit eiförmigen, ungetheilten, zugespitzten Blättern; nach länglichen Blumenrispen scharlachrothe aufgeblasene Früchte an den Enden der Zweige. — Eine vortreffliche Gartenzierpflanze.

16. Celastrus scandens.

Windender Celaster.

♄.

Vaterland. Nordamerika.

Gestalt. Unten graugrün, ritzig berindeter Stamm, in lange, windende, glatte, mit grauen Punkten besetzte Zweige sich theilend; glatte, am Rande fein gezähnte, wechselweise stehende Blätter von lebhaft grüner Farbe; in den Blattwinkeln kleine braune Knospen, an den Spitzen stachlich; im May und Juni an den Enden der Zweige kleine gelbgrüne Blumen, glatte, zackige Saamenkapseln von schöner rother Farbe hinterlassend. —

Cultur und Ueberwinterung der Arten 15. u. 16. Fetter, öfters aufgelockerter Boden; in trockner Sommerszeit öftere Befeuchtung. Stand gegen Osten; im Winter eine Laubbedeckung.

Bemerkung. Die Art 16 ist vortrefflich zur Bekleidung von Mauern geeignet, da diese Pflanze in fetter, öfters befeuchteter Erde sehr schnell wächst, und mit seinen dichtbelaubten Zweigen, und den glänzend-rotheu Saamenkapseln ein prachtvoller Schmuck der Gebäude ist.

Celosia. Hahnenkamm.

☉. ♂. ♃. ♄.

Arten.

1. Celosia corymbosa.
Doldentraubiger Hahnenkamm.

♃.

Vaterland. Ostindien.

Gestalt. Aus ästiger Wurzel ein krautartiger Stengel mit gleichbreiten, zugespitzten Blättern, und doldentraubigen Blumen.

2. Celosia nitida.
Glänzender Hahnenkamm.

♄.

Vaterland. Der Art 1.

Gestalt. Unten holziger, oben krautartiger, ästiger, mit eirunden, deltaförmigen, an der Basis verdünten Blättern; im Junius und Julius am Ende des Stengels und an den Spitzen der Zweige überhängende Blumenähren.

3. Celosia paniculata.

Rispenblüthiger Hahnenkamm.

♂.

Vaterland. Jamaika.

Gestalt. Gestreckter, fast strauchartiger, mit runden Zweigen versehener Stengel; eirunde, längliche, wechselweise stehende Blätter; blaßgelbe, rispenartig zusammengesetzte, den größten Theil des Jahres währende Blüthen. — Eine vortreffliche Zierpflanze.

4. Celosia polygonoides.

Knöterigartiger Hahnenkamm.

♃.

Vaterland. Malabar.

Gestalt. Aufrechter, krautartiger, gestreifter, mit steifen Borsten besetzter Stengel; eirund-längliche, stumpfe, rauhe Blätter, wechselweise stehend; zusammengehäufte, Trauben bildende Blumen mit rauschenden Kelchen.

5. Celosia virgata.

Ruthenstieliger Hahnenkamm.

♄.

Vaterland. Ostindien.

Gestalt. Strauchartiger, in ruthenförmige Zweige abgetheilter Stengel; spatelförmige, zugespitzte, am Rande wellenförmig erhabene Blätter; zusammengehäufte, eine längliche Aehre bildende Blume an den Enden der Zweige.

Fortpflanzung. Der ♄. durch Samen und Stecklinge,
der ♃ durch Wurzelzertheilung,
der ♂ durch Samen.

Cultur, sehr fette, mit $\frac{1}{3}$ feinem Flußsande

vermengte Erde. Nur an sehr sonnenreichen windstillen Sommertagen Stellung ins Freie; bei Nacht und ungestümer Witterung Zurücksetzung unter Glas. Höchst vorsichtige Befeuchtung im Winter. Verpflanzung der ♄. und ♃ alle 2 Jahre im Frühjahre.

Ueberwinterung dieser Arten. 8 — 12 Grad Wärme.

Bemerkung. Die Arten:

6. Celosie albida.
Weißlicher Hahnenkamm,
einheimisch in Ostindien,
mit kleinen weißlichen Blumen.

7. Celosie argentea.
Silberähriger Hahnenkamm,
einheimisch in China,
mit silberfarbiger Blume.

8. Celosia coccinea.
Rother Hahnenkamm,
einheimisch in Ostindien,
mit scharlachrothen zusammengesetzten Blumenähren.

9. Celosia cristata.
Gemeiner Hahnenkamm,
einheimisch in Asien.
mit großen, zusammengehäuften, oben hahnenkammartigen ausgebreiteten Blumenähren von rother, rosenrother, und gelber Farbe.

10. Celosia margariticea.
Perlenartiger Hahnenkamm,
einheimisch in Malabar,
mit perlenweißer, und gelblichter hoher Aehre.

11. Celosia Mansoniae.

Feinblättriger Hahnenkamm,

einheimisch in Ostindien,
mit incarnatrothen, weiß durchwebten Blumen.

12. Celosia trigyna.

Dreigriffliger Hahnenkamm,

einheimisch in Malabar,
mit silberfarbigen Trauben,
sind ⊙ und wahre Prachtpflanzen, deren Erziehung besonders den Besitzern von Mistbeeten empfohlen werden kann, da ihre Schönheit auf der Größe der Blumen beruht, und diese nur durch große Wärme erzeugt werden kann.

Die Cultur der einjährigen Celosie ist folgende:

Der Saame wird zeitig im Frühjahr in das Mistbeet, und zwar sehr dünn gesäet. Haben die Pflänzchen eine Höhe von 4 — 5 Zoll erreicht, so werden sie ausgehoben, einzeln in mittelmäßig große, mit sehr fetter Erde gefüllte Töpfe verpflanzt, gut angegossen, wieder in das Mistbeet bis an den Rand des Topfes gesetzt, anfangs an sonnenreichen Tagen beschattet, und allmählig daran gewöhnt. Mit dem Wachsen der Pflanze steigt die Befeuchtung, und am Tage die Luftertheilung. Haben die Blumen eine ansehnliche Größe erreicht, so werden die Töpfe aus dem Mistbeete gehoben, und auf der Blumenstellage oder vor dem Fenster in eine, nur der Morgensonne preißgegebene Lage gebracht. —

Celsia. Celsie.

⊙. ♂.

Arten.

1. Celsia acturus.

Gestielte Celsie.

♂.

Vaterland. Levante.

Gestalt. Aufrechter, krautartiger, 3 — 4 Fuß hoher Stengel; längliche glatte Stengel- und gefiederte größere Würzelblätter; einzelne, blaßgelbe, mit purpurrothen, bartigen Staubfäden versehene Blumen, am obern Theile des Stengels und an den Enden der Zweige vom Junius bis im September. — Eine Prachtpflanze.

2. Celsia betonifolia.

Betonienblättrige Celsie.

♂.

Vaterland. Sardinien.

Gestalt. Aufrechter, 2 — 3 Fuß hoher Stengel mit ruthenförmigen Zweigen; eirund-längliche, am Rande gekerbte Blätter; gelbe, radförmige, an der Basis purpurroth gefleckte Blumen. — Eine Prachtpflanze.

3. Celsia cretica.

Cretische Celsie.

♂.

Vaterland. Creta.

Gestalt. Krautartiger Stengel; leyerförmig gefiederte Wurzel- und fast herzförmige, an der Basis

umfassende Stengelblätter; große, blaßgelbe, braun gefleckte Blumen. — Eine Prachtpflanze.

Fortpflanzung. Durch Samen.

Cultur. Fette mit $\frac{1}{3}$ feinem Flußsand vermengte Erde; im Sommer sehr viele, im Winter höchst sparsame Befeuchtung; sonnenreichen Stand im Freien vom April bis Ende September.

Ueberwinterung dieser 3 Arten 2 — 5 Grad Wärme.

Bemerkung. a) Die Arten:

4. Celsia coromandelina.

Coromandelinische Celsie.

5. Celsia orientalis.

Orientalische Celsie.

sind schöne Gartenzierpflanzen, die auch in Töpfen gezogen zu werden verdienen.

b) Die ersten 3 Arten, im Mai in kalten Boden mit dem Ballen gesetzt, blühen dort den ganzen Sommer hindurch, und sind eine vorzügliche Gartenzierde.

Celtis. Zurgelbaum.

♄.

Gehört mit seinen Arten nur in große Anlagen und empfiehlt sich wenig.

Centhrum. Klebgras.

☉. ♄.

Eignet sich mit seinen Arten nur in botanische Gärten.

Centaurea. Flockenblume.

☉. ♂. ♃. ♄.

Arten.

1. Centaurea cineraria.

Aschgraue Flockenblume.

♃.

Vaterland. Südliches Italien.

Gestalt. Aufrechter Stengel aus ästiger, mit gelbbraunen Fasern versehener Wurzel; gefiederte, grau befilzte Blätter mit zugespitzten Läppchen; kleine rothe Blumen mit festsitzenden, an den Spitzen gefranzten Kelchschuppen.

2. Centaurea ferox.

Portugiesische Flockenblume.

♃.

Vaterland. Portugal; südliches Europa.

Gestalt. Aufrechter, mit feiner Wolle bekleideter Stengel; mit feinem, weißgrauen Filze bekleidete Blätter; rothe, mit großen Kelchdornen versehene Blumen. — Eine Prachtpflanze.

3. Centaurea ragusina.

Ragusinische Flockenblume.

♄.

Vaterland. Griechenland.

Gestalt. Strauchartiger Stengel mit filzigen, in Querstücke getheilten Blättern, und gefranzten Kelchschuppen.

Fortpflanzung, Durch Samen, Wurzelschosse und Ableger.

Cultur, $\frac{1}{4}$ Lehm- $\frac{2}{4}$ Mistbeeterde, $\frac{1}{4}$ feinen

Flußsand. Viele Befeuchtung während der Vegetation und Blüthezeit. Stand im Freien vom Mai bis Anfang Oktober. Verpflanzung alle 2 — 3 Jahre.

Ueberwinterung dieser 3 Arten. 2 — 5 Grad Wärme.

Bemerkung. a) Die Arten:

4. Centaurea argentea, ♄
Silberfarbige Flockenblume,
einheimisch in Creta,
mit gelben Blumen.

5. Centaurea Behen. ♃
Asiatische Flockenblume,
einheimisch in Kleinasien und auf dem Berge Libanon,
mit blaßrothen Blumen.

6. Cantaurea elongata, ♃
langstielige Flockenblume,
einheimisch in der Gegend von Tanger,
mit purpurrothen Blumen,
haben Fortpflanzung, Cultur und Ueberwinterung mit den ersten 3 Arten gemein.

b) Die Arten:

7. Centaurea aspera ⊙.
Rauhe Flockenblume,
mit röthlicher Blume.

8. Centaurea aurea ♃.
Goldgelbe Flockenblume,
mit goldgelben Blumen.

9. Centaurea Benedicta ⊙.
Benedikten Flockenblume,
mit gelben langröhrigen Blumen.

10. Centaurea Calcitrapa ☉.
Sterndistel-Flockenblume,
mit purpurrothen, auch weißen, gestrahlten Blumen

11. Centaurea coriacea ♃.
Flammige Flockenblume,
mit großen, purpurrothen Blumen.

12. Centaurea crocodilium ☉.
Italienische Flockenblume,
mit großen, purpurfärbigen Blumen.

13. Centaurea crupina ☉.
Crupine Flockenblume,
mit kleinen purpurrothen Blumen.

14. Centaurea diluta ♃.
Virginische Flockenblume,
mit blaßvioletten Blumen.

15. Centaurea eriophore ☉.
Wollköpfige Flockenblume,
mit gelben Blumen.

16. Centaurea glastifolia ♃.
Waidblättrige Flockenblume,
mit glänzenden gelben Blumen.

17. Centaurea jacea. ♃.
Gemeine Flockenblume,
mit purpurrothen Blumen.

18. Centaurea Lippii ⊙.
Purpurrothe Flockenblume,
mit großen, purpurrothen Blumenköpfen.

19. Centaurea melitensis ⊙.
Französische Flockenblume,
mit gelben Blumen.

20. Centaurea montana ♃.
Bergliebende Flockenblume,
mit himmelblauen Blumen.

21. Centaurea moschata ⊙.
Bisam=Flockenblume,
mit weißen, bei einer Abart purpurrother wohlriechender Blumen.

22. Centaurea napifolia ⊙.
Rübsenkohlblättrige Flockenblume,
mit purpurrothen Blumen.

23. Centaurea nigra ♂.
Schwarze Flockenblume,
mit purpurbraunen, ins Schwarze fallenden Blumen.

24. Ceutaurea orientalis ♃.
Orientalische Flockenblume,
mit schwefelfarbenen Blumen.

25. Centaurea paniculata ♂.
Rispenförmige Flockenblume,
mit vielen kleinen hellrothen Blumen in Rispenform.

26. Centaurea phrygia ♃.
Phrygische Flockenblume,
mit großen hochrothen Blumen.

27. Centaurea pullata ⊙.
Schwarzbraune Flockenblume.
mit groß gestrahlten, schwarzbraunen Blumen.

28. Centaurea solamantica ♂.
Gestreckte Flockenblume,
mit weißen Blumenköpfen.

29. Centaurea scabiosa ♃.
Skabiosen-Flockenblume,
mit großen, purpurrothen Blumen.

30. Centaurea solstitialis ⊙
Gelbe Flockenblume,
mit blaßgelben zusammengesetzten Blumen.

31. Centaurea spinosa ♃.
Dornige Flockenblume,
mit silberfarbner Wolle bekleidet.

32. Centaurea splendens ♂.
Glänzende Flockenblume,
mit großen blauen Strahlenblumen,
sind Gartenzierpflanzen, die unsere Winter im Freien aushalten, und in lehmigtem Boden, mit etwas Mistbeeterde und Sand gemengt, vortrefflich gedeihen, überdieß wegen der Schönheit der Blätter und Blüthen, wie auch wegen ihrer ansprechenden Bekleidung als Topfpflanzen gepflegt zu werden verdienen.

c) Es giebt eine Spielart der Centaurea moschata mit etwas tiefer eingeschnittenen Blättern und gelben Blumen, welche von mehreren Blumisten Centaurea amberboi genannt wird.

Centunculus minimus.

Wiesenkleinling.

⊙

einheimisch in Frankreich, Italien und verschiedenen Gegenden des südlichen Deutschlands,
mit krautartigem Stengel, eirundlanzettförmigen, wechselweise gegenüber stehenden Blättern, und kleinen weißen Blumen,
ist eine niedliche Pflanze, welche an sumpfigen Gartenplätzen einen geeigneten Platz behauptet, und einmal dahin gepflanzt, keiner weitern Cultur bedarf, da sie sich durch den ausfallenden Samen reichlich vermehrt.

Cephalanthus occidentalis.

Amerikanische Kopfblume.

♄.

einheimisch in Nordamerika,
mit buschartigem Wuchs, ovallänglichen, zugespitzten, glatten, dunkelgrünen Blättern, und vom Junius bis Ende August weißen wohlriechenden Blumenköpfen, längliche, pyramidenförmige, fein bewollte Samen hinterlassend,
ist eine vortreffliche Pflanze, die, durch Samen, Wur-

zelschossen und Ableger sich mehrend, im fetten, öfters befeuchteten Boden sehr gut fortkömmt, unsere Winter ohne Bedeckung aushält, und ein vortrefflicher Schmuck der Ziergärten ist.

Cerastium. Hornkraut.

⊙. ♃. ♄.

Eignet sich mit seinen Arten nur für botanische Gärten. —

Ceratonia siliqua.

Johannesbrodbaum.

♄.

Vaterland. Südeuropa.

Gestalt. Aufrechter Stamm mit wechselweise stehenden Aesten; auf purpurrothen Stielen gepaarte, gefiederte Blätter, aus 3 — 4 Paar ovalen, steifen, am Rande wellenförmig erhabenen Blättchen bestehend; an den Spitzen und Seiten der Aeste purpurrothe Blumen in traubenförmigen Büscheln.

Fortpflanzung. Durch Samen, Stecklinge, Seitensprossen und Ableger.

Cultur. $\frac{2}{3}$ fette Erde, $\frac{1}{3}$ feinen Flußsand. Stand im Freien vom Ende des Frühjahrs bis Anfang Oktober. An rauhen, kalten Tagen Stellung unter Glas. Viele Befeuchtung. Verpflanzung alle 3 Jahre.

Ueberwinterung. 5 — 8 Grad Wärme.

Cerbera maculata.

Gefleckter Schellenbaum.

♄.

Vaterland. Spanien.

Gestalt. Schlanker Strauch mit lanzettförmigen, geaderten, gefleckten Blättern, und ausgesperrten Doldentrauben in den Blattwinkeln.

Fortpflanzung. Durch Samen und Ableger.

Cultur. Fette mit $\frac{1}{3}$ feinen Flußsand vermengte Erde. An schönen Sommertagen viel athmosphärische Luft und Befeuchtung. Bei ungestümer Witterung Zurücksetzung unter Glas. Im Winter dichte Annäherung an das Fenster. Verpflanzung alle 2 — 3 Jahre in größere Gefäße.

Ueberwinterung. 5 — 8 Grad Wärme.

Bemerkung. Die Arten:

1. Cerbera manghas ♄.

Herzbaum,

einheimisch in Ostindien,
mit trichterförmigen, traubenartig=gebüschelten, weißen Blumen.

2. Cerbera thevetia ♄.

Hoher Schellenbaum,

einheimisch in Südamerika,
mit schönen, trichterförmigen, gelben, wohlriechenden Blumen;
haben Cultur mit erster Art gemein, werden durch Stecklinge vermehrt, bei 10 — 12 Grad Wärme durchwintert, und wollen immer warm stehen. —

Cercis canadensis.

Canadischer Indusbaum.

♄

einheimisch in Canada,
mit vorzüglich schönen Blättern, und ausgezeichneten purpurrothen Schmetterlingsblumen.
ist eine, unsere Winter im Freien aushaltende, auf nahrhaftem Boden gut gedeihende Gartenzierpflanze, die eine Höhe von 8 — 10 Fuß erreicht.

Die Art;

Certis siliquastrum

einheimisch in Italien
mit rothen Blumen in großen Büscheln, fodert eine geschützte Lage, und im Winter eine Wurzelbedeckung von trocknem Laub.

Cerinthe. Wachsblume.

⊙. ♂.

Arten.

1. Cerinthe aspera.

Scharfblättrige Wachsblume.

⊙.

Vaterland. Südeuropa.

Gestalt. Aufrechter Stengel mit ruthenförmigen Zweigen, eirundlängliche, mit scharfen Punkten besetzte, anfangs dunkelgrüne, späterhin graubraune Blätter; am Ende des Stengels und an den Spitzen der Zweige gelbe, walzenförmige, an der Mündung stumpfe Blumen.

2. Cerinthe major.

Große Wachsblume.

☉.

Vaterland. Sibirien, Schweitz. Schlesien.

Gestalt. Krautartiger, 3 — 4 Fuß hoher Stengel; eirundlanzettförmige, glatte, den Stengel umfassende Blätter; im Julius und August glockenförmige, gelb und violett schattirte Blumen.

3. Cerinthe minor.

Kleine Wachsblume.

☉. ♂.

Vaterland. Oesterreich, und andere Gegenden Deutschlands.

Gestalt. Aufrechter, glatter, sich oben rispenartig in Zweige theilender, gestreifter Stengel; länglichlanzettförmige, oben zugestumpfte, an der Basis umfassende, ungetheilte, unten glatte, auf der Oberfläche etwas rauhe Blätter; gelbe Blumen an den Spitzen der Zweige.

Cultur. Der Same wird an Ort und Stelle sehr dünn ausgesäet. Je kräftiger der Boden, desto üppiger der Wuchs.

Bemerkung a. Diese Arten sind so schön, daß sie als Topfpflanzen gezogen zu werden verdienen.

b. Die Art 3 ist ♂, wenn man sie als Topfpflanze behandelt, und bei 2 — 5 Grad Wärme durchwintert.

Ceropegia. Leuchterblume.

♃. ♄.

Arten.

1. Ceropegia juncea.

Binsenartige Leuchterblume.

♃.

Vaterland. Indiens Wälder und Haine.

Gestalt. Einfacher, fleischiger, um nahe stehende Körper sich windender Stengel; lanzettförmige, festsitzende, einander gegenüber stehende Blätter; weiße Blumen mit grünen, bei einer Abart purpurrothen Streifen. — Eine vortreffliche Pflanze.

Ueberwinterung. 7 — 12 Grad Wärme.

2. Ceropegia sagittata.

Pfeilblättrige Leuchterblume.

♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Schwacher, windender, filziger, unten holziger, oben krautartiger Stengel; pfeilförmige, kurzgestielte, gegenüber stehende, auf der Unterfläche fein befilzte Blätter, mit rückwärts gebogenem Rand; scharlachrothe, walzenförmige Blumen. — Eine vortreffliche Pflanze.

Ueberwinterung. 3 — 8 Grad Wärme.

Fortpflanzung. Durch Samen, Wurzelsprossen und Wurzelzertheilung.

Cultur beider Arten. $\frac{2}{3}$ sehr fette Erde, $\frac{1}{3}$ feinen Flußsand. Im Zustande der Vegetation sehr reichliche Begießung. An schönen Sommertagen wie auch in warmen Nächten Stellung im Freien; bei ungünstiger Witterung, vorzüglich an windigen Tagen, Zurücksetzung

unter Glas. Fleißiges Auflockern der Topferde. Alle 2 Jahre Verpflanzung im Frühjahr.

Bemerkung. Die Arten:

3.	Ceropegia acuminata	Leuchterblume	langgespitzte,		♃
4.	» » biflora	» »	zweiblättrige,		
5.	» » bulbosa	» »	zwiebliche,		
6.	» » Candelabrum	» »	doldenblüthige		
7.	» » tuberosa	» »	knollige,		

bei Ueberwinterung von 7 — 12 Grad Wärme.

8. Ceropegia tenuiflora ♃.

Schmalblättrige Leuchterblume,

Ueberwinterung von 3 — 8 Grad Wärme, und werden vermehrt und cultivirt wie die Arten 1 und 2.

Cestrum. Hammerstrauch.

♄.

Arten.

1. Cestrum auriculatum.

Geöhrter Hammerstrauch.

♄.

Vaterland. Peru.

Gestalt. Schlanker Strauch mit eirunden Blättern und Blumenrispen an den Spitzen der Zweige.

2. Cestrum diurnum.

Tag=Hammerstrauch.

♄.

Vaterland. Der Art 1.

Gestalt. Ansehnlicher Strauch mit glatten Zweigen, lanzettförmigen Blättern, und weißen, festsitzenden, sehr wohlriechenden Blumen. — Eine vortreffliche Pflanze.

3. Cestrum laurifolium.
Lorbeerblättriger Hammerstrauch.

♄.

Vaterland. Amerika.
Gestalt. Baumartiger Wuchs; elliptische, lederartige, glänzende Blätter; weiße wohlriechende Blumen.

4. Cestrum nocturnum.
Nächtlicher Hammerstrauch.

♄.

Vaterland. Peru.
Gestalt. Schlanker Baum; eirund herzförmige Blätter; auf schwachen Stielen weiße, mit grün gemischte, bei einer Abart blaßgelbe, wohlriechende Blumen. — Eine vortreffliche Pflanze.

5. Cestrum Parqui.
Chilischer Hammerstrauch.

♄.

Vaterland. Chili.
Gestalt. Aufrechter, 5 — 6 Schuh hoher Strauch; lanzettförmige, schmale, wie Kalbsbraten riechende Blätter; an den Spitzen der Zweige blaßgelbe Blumen.

6. Cestrum vespertinum.
Abend-Hammerstrauch.

♄.

Vaterland. Amerika.

Gestalt. Ausgebreiteter Strauch mit runden Zweigen; elliptische, zugespitzte, gestielte, wechselweise stehende Blätter; in den Blattwinkeln blaßgelbe, langröhrige Blumen.

Fortpflanzung. Durch Samen, Stecklinge und Ableger.

Cultur. $\frac{1}{4}$ Lehm- $\frac{2}{4}$ Dammerde, $\frac{1}{4}$ feiner Flußsand. In den Sommermonaten einen sonnenreichen, jedoch sehr geschützten Stand im Freien; bei ungünstiger Witterung Zurücksetzung unter Glas; mäßige Befeuchtung; im Winter viel Licht; Verpflanzung alle 2 — 3 Jahre.

Ueberwinterung vorstehender Arten. 7 — 10 Grad Wärme.

Bemerkung. Die Arten:

7.	Cestrum hirsietun.	Hammerstr.,	rauher,	♄
8.	» » latifolium	» »	breitblättr.,	
9.	» » scandens	» »	windender,	
10.	» » tomentosum	» »	filziger,	
11.	» » venenatum	» »	giftiger,	

werden vermehrt, cultivirt und überwintert, wie die vorhergehenden Arten.

Chaerophyllum.
Kälberkropf.

♂. ♃. ♄.

Ist ein Gegenstand botanischer Gärten, so wie auch

Chara. Armleichter.

⊙. ♃.

Cheiranthus.
Levcoje, Lack.
☉. ♂. ♃. ♄.

Arten.

1. Cheiranthus callosus.
Dickblättrige Levkoje.
♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.
Gestalt. Strauchartiger, mit Ecken versehener Stengel; lanzettförmige, dicke, ungetheilte Blätter; aufrechte Schotten.

2. Cheiranthus cuspidatus.
Zugespitzte Levkoje.
♂.

Vaterland. Südliches Taurien.
Gestalt. Schlanker, 1 Schuh hoher Stengel; lanzettförmige, graue Blätter; blaßgelbe Blumen.

3. Cheiranthus Farsetia.
Breitschottige Levkoje.
♄.

Vaterland. Egypten, Arabien, Barbarei.
Gestalt. Aufrechter, strauchartiger 1 Fuß hoher Stengel; gleichbreite, ungetheilte, zugespitzte, weißgraue, wechselweise stehende Blätter; purpurrothe mit weiß gemischte Blumen in aufrechten Trauben.

4. Cheiranthus mutabilis.
Veränderliche Levkoje.
♄.

Vaterland. Madera.

Gestalt. Strauchartiger Stengel; lanzettförmige, am Rande mit spitzigen, abwärts gebogenen Zähnen versehene Blätter; vom März bis in Junius Blumen; anfänglich von blaßgelber, zuletzt purpurrother Farbe. — Eine vorzügliche schöne Pflanze.

5. Cheiranthus tenuifolius.
Feinblättrige Levkoje.
♄.

Vaterland. Madera.

Gestalt. Strauchartiger Stengel mit schlanken Zweigen; schmale, fast fadenförmige, ungetheilte, langgespitzte, in der Jugend graue Blätter; gelbe Blumen.

6. Cheiranthus tristis.
Trauernde Levkoje.
♄.

Vaterland. Südliches Spanien, südliches Italien.

Gestalt. Strauchartiger Stengel; gleichbreite, lanzettförmige, glatte, zugespitzte Blätter; hellgelbe, festsitzende Blumen.

Fortpflanzung. Durch Samen und Stecklinge.

Cultur. Fette, mit $\frac{1}{3}$ gröblichem Sande vermischte Erde; sonnenreichen Stand im Freien vom Mai bis September; viele Befeuchtung; alle 3 Jahre Verpflanzung mit sorgsamer Beschneidung des filzigen Wurzelballens.

Ueberwinterung dieser 6 Arten. 3 — 8 Grad Wärme.

7. Cheiranthus Cheiri.
Lacklevkoje, Goldlack.
♂. ♃. ♄.

Vaterland. Spanien, Frankreich, England, südliches Deutschland.

Cultur, Fortpflanzung und Ueberwinterung der Art 7. Diese sowohl den Garten als die Blumenstellage zierende Pflanze, welche schon von den Alten sehr geschätzt wurde, und deren Allgemeinheit die Beschreibung ihrer Gestalt überflüßig macht, zerfällt in den

a) großen Stangengoldlack mit einfachen, halb, oder ganz gefüllten Blumen, die sich über den Blättern in Gestalt einer Pyramide erheben, und in den

b) Stecklack, englischer Zwerglack, mit niedrigem ästigem Stengel, und braunen oder schwarzbraunen gefüllten Blumen.

Die richtige Cultur erzeugt die minder oder mehr sich gestaltende Vollkommenheit dieser Prachtpflanze, und ist folgende, und zwar für den

a) großen Stangengoldlack.

Anfangs oder gegen Mitte März wird der Same in, mit guter Erde gefüllte, Töpfe gesäet, und zwar mit der Aufmerksamkeit, daß die Samenblättchen $\frac{1}{2}$ Zoll von einander entfernt sind, und dieser Same $\frac{1}{2}$ Zoll hoch mit sehr feiner Erde bedeckt wird. Die besäeten Töpfe setzt man in einem mäßig warmen Zimmer dicht an das mittägige Fenster, giebt ihnen Untersätze, und hält sie immer feucht. Sobald die Pflänzchen die gehörige Größe und Stärke zur Verpflanzung in den kalten Boden haben, werden sie in ein der Sonne sehr ausgesetztes Gartenbeet, Pflanze von Pflanze 2 Schuh entfernt, und in der Form des Fünfecks gepflanzt, damit sie die Wohlthat der Sonnenwärme und der Luftdurchströmung genießen können. *) —

---

*) Herr Kaufmann Hammerschmid, ein sehr erfahrner und denkender Blumist, gab mir den Rath, die jungen Pflanzen alle Monate aus der Erde zu heben, die Wurzel zu beschneiden, und alle Nebenzweige bis

Dieses Gartenbeet, dessen Güte den wesentlichsten Einfluß auf die Farbe, Stärke und auf das Gefülltseyn des Cheiranthus hat, muß zur Hälfte aus sehr guter Gartenerde, und zur Hälfte aus sehr fetter Mistbeeterde, bestehen, welche mit etwas Lehm zu vermengen ist. Sobald es im Spätherbste umgegraben ist, so wird es mit einer Mischung von gut verwestem Kuhdunger, Schafmist und Holzasche überlegt, welche Mischung im Frühjahre, sobald man die Gartenarbeit beginnen kann, gut untergegraben werden muß. — Sind die Pflänzchen nach gegebener Vorschrift aus dem Samentopfe in das Gartenbeet verpflanzt, so werden sie gut angegossen, und bei schöner Witterung täglich Abends mit der Brause tüchtig übersprengt. Gegen Anfang September werden die schönsten und vollkommensten Lackpflanzen ausgehoben, in Töpfe gesetzt, die Zwischenräume mit der nemlichen Erdemischung, welche aber durchgesiebt seyn muß, ausgefüllt, und gut angegossen. Nun läßt man die Töpfe im Freien, einige Tage nach der Verpflanzung an schattiger, dann an sonnenreicher Stelle, stehen, bis die Nachtfröste eintreten, bringt sie sodann in den Keller oder in ein frostfreies Zimmer, und befeuchte sie äußerst sparsam. — Will man nun Einige dieser so beliebten Pflanzen schon früher zur Blüthe bringen, so sucht man die kräftigsten darunter aus, saubert sie von allen vergelbten Blättern, lockert die Topferde auf, gießt sie an und giebt ihnen bei 3 — 5 Grad Wärme eine dem mittäglich gelegenen Fenster sehr angenäherte Stellung, und mit der Ent=

---

auf 2 oder 3 abzunehmen. Ich befolgte diesen Rath, und erhielt vorzüglich gefüllte Stöcke von 3 — 4 Fuß Höhe, mit Blumenkolben, die beinahe einen Schuh lang wurden.

wicklung der Blüthenknospen immer mehr Feuchtigkeit. — Eine vorzügliche Förderung der schnellern Blüthenerzeugung ist ein öfteres Aussetzen der athmosphärischen Luft zur Mittagsstunde bei gelindem Wetter, und einem lauwarmen Regen, wobei ich noch empfehle, die obere Topferde einen guten Zoll tief abzunehmen, den leeren Raum, jedoch ohne den Stamm selbst damit zu berühren, mit einer Lage von frischem Kuhfladen zu belegen, wieder sehr fein geriebene Erde darauf zu streuen, und langsam anzugießen. — Hat nun die, sozusagen getriebene Pflanze ihre Blumen entwickelt, so bringe man sie an ein anderes, höchstens der Morgensonne ausgesetztes, bei gelinder Witterung unter den Mittagsstunden zu öffnendes Fenster eines nur sehr mäßig warmen Zimmers, da ihn übertriebene Wärme in zu frechen Wachsthum bringt, die dadurch geschwächten Blumen schnell verblühen, und der Stock selbst kränklich wird.

Wer den großen Stangengoldlack nicht zur frühern Blüthe bringen will, — wodurch man ohngleich schöne Blumen als bei dem getriebenen gewinnt — der bringe seine Stöcke aus der Ueberwinterung im Keller oder frostfreien Zimmer gleich ins Freie, sobald die Witterung gelinde zu werden anfängt, und gebe ihnen eine gegen Norden geschützte, gegen Süden offene Stelle, reinige sie von allem Unrathe, lockere die Erde auf, gebe ihnen die vorhin erwähnte Düngung, und bemesse die Progreßion der Befeuchtung mit der des Wachsens der Pflanze, und des Steigens der natürlichen Wärme. Sehr zu empfehlen ist, diese ins Freie gebrachte Pflanzen anfangs nächtliche Weile durch Matten oder Bretter gegen die oft häufig eintretenden starken Nachtfröste zu schützen. — Sind die Blüthen erschienen, so stelle man sie gleich an einen schattigen Platz, da den in Töpfen überwinterten Stangengoldlack in seiner Blüthenperiode die Mittagssonne schnell verblühen macht,

während sie, in Schatten gestellt, oft über 1 ½ Monate blühen. — Ist die Blüthezeit vorüber, so stellt man sie wieder ins Freie, und zwar an einen der Sonnenwärme und dem frischen Luftzuge preißgegebenen Platz, wähle die kräftigsten zu Samenträgern, schneide den Kopf bis auf 4 oder 6 Schotten zurück, verklebe die Wunde mit Baumwachs, und halte sie immer sehr feucht. Hat der Same seine vollkommene Reife erreicht, so pflücke man die Schotten ab, lege sie auf einen trocknen, luftreichen, schattigen Platz, und verwahre sie während des Winters in einem frostfreien Zimmer.

Die nicht zur Samenerzeugung bestimmten schneide man mit Hauptstengel und Nebenzweigen bis auf die jungen Nebenschoße zurück.

Stöcke, die man als Gartenzierpflanze behandelt, und im Freien überwintert, pflanze man auf eine gegen Norden gut geschützte, von der Morgensonne erwärmte Stelle, und schlage sie mit Eintritt des Winters bis an die Blätter in die Erde ein. Man kann ihnen auch eine leichte Bedeckung von Reisig geben, die aber gleich mit Eintritt der gelinden Witterung hinwegzunehmen ist.

Blumenfreunde, die keinen Garten besitzen, sondern in der Cultur des Stangengoldlacks von der ersten Entwicklung an bis zur völligen Ausbildung blos auf Topfzucht beschränkt sind, und daher auch die oben beschriebene Erdmischung nicht bereiten können, müssen die zum Verpflanzen tüchtigen Pflänzchen in mittelmäßig große Töpfe pflanzen, welche mit fetter kräftiger Erde gefüllt sind, und selben sowohl die angewiesene Kuhfladendüngung, als auch immer die nöthige Befeuchtung geben. Eine im Herbste vorzunehmende Umpflanzung in größere Töpfe wird sehr wohlthätig seyn.

Was hier über die Cultur des Stangengoldlacks gesagt wurde, gilt auch von der

b) des Stecklacks

welcher aber nicht Samentragend ist, sondern durch Zweige fortgepflanzt wird, die am Grunde mit etwas jährigem Holze versehen, nach der Blüthezeit vom Mutterstamm abgerissen (nicht abgeschnitten) und als Stecklinge behandelt werden, wozu erforderlich ist, daß ein die oben beschriebene Erdmischung enthaltendes Beet in einer schattigen Stelle dazu angelegt werde. Die Stecklackpflanzen, im Herbste ausgehobeu, in mit sehr fetter Erde gefüllte Töpfe gesetzt, und mit den Stangengoldlackpflanzen zur frühern Blüthenerzeugung gleichheitlich behandelt, erzeugen ihre Blumen früher als jene.

Bemerkung. Die Erfahrung hat mich gelehrt, daß die im ersten Jahre blühenden Pflanzen des Stangengoldlacks immer die schönsten sind, daher ich den Blumenfreunden empfehle, Stöcke, die einmal geblüht haben, abzuschaffen, und durch erstblühende zu ersetzen.

8. Cheiranthus annuus.

Sommerlevkoye.

☉.

Vaterland. Südliches, am Meere gelegenes Europa.

Gestalt. Aufrechter ästiger Stengel; lanzettförmige, stumpfe, grandrandige Blätter von eisgrauer Farbe; Blumen in vielfältigen Farben-Abänderungen von Anfang des Sommers bis in späte Herbstzeit.

Cultur. Im März wird der Same in Töpfe oder Kistchen oder in das Mistbeet gesäet, und zwar eben so, wie der des Stangengoldlacks, welches auch in der Folge von der Winterlevkoje gilt, mit der Bemerkung, daß durch zu dichte Aussaat viele Pflänzchen faulen, indem die Luft nicht gehörig auf die Topf- oder Mistbeeterde wirken kann, und sich daher ein schädlicher Humus bildet. — Die richtige Behandlung der

Erde ist das wesentlichste Vehickel zum Gewinne schöner Sommerleykoyen. Sehr gute fette Mistbeeterde, mit $\frac{1}{3}$ Lehm vermischt, die aber mittels eines Siebes von allen noch nicht ganz verwesten Körpern sorgsam gereinigt seyn muß, ist für die Aussaat wie für die zu verpflanzenden Pflänzchen die geeignetste. Sowohl Same als emporgewachsene und verpflanzte Sommerlevkojen dürfen in der ersten Periode nicht zu feucht gehalten, gegen die brennenden Sonnenstrahlen sorgfältigst geschützt, aber bei öfterer Ertheilung der frischen Luft, allmählig an diese gewöhnt werden, um sie kraftvoll gedeihen zu machen. — Sind die Pflanzen geeignet zur Verpflanzung in Töpfe oder in das freie Land, so gebe man ihnen dort wie da die oben beschriebene Erde, gieße sie sorgsam an, und stelle die Töpfe anfangs in Schatten; die in das Freie verpflanzten Levkojen hingegen verwahre man gegen die Mittagssonne durch eine Vorrichtung von Matten oder Leinwand, bis sie sich gehörig bewurzt und erstarkt haben. — Man setze immer 2 Pflänzchen zusammen, und ziehe die einfachen aus, bis auf jene, die man zum Samentragen bestimmt, wozu aber nur die in das Freie verpflanzten zu empfehlen sind, da die Einfachen, in Töpfen gezogen, nie so kräftig werden; von denen zum Samentragen bestimmten, werden alle Nebenzweige und die Blüthen bis auf 3 oder 4 abgeschnitten, wodurch man vorzüglich kräftigen Samen erhält. — Die jungen Levkojen-Pflänzchen soll man täglich Morgens und Mittags mit feiner Brause tüchtig übersprengen, um ihre Todfeinde, die Erdflöhe, abzutreiben. — Blühende Sommerlevkojen, in Töpfen, bringe man gleich in Schatten, lasse ihnen aber recht viel frische Luft zuströmen, und halte sie ziemlich feucht. — Wer selbst im Winter diese vortreffliche Zierpflanze in voller Blüthe haben will, der darf nur noch mit Ende Juni oder Mitte Juli Samen davon in Töpfe säen, und selbe in das

Mistbeet, oder hinter ein südlich liegendes Fenster stellen, wo sich der Same bald entwickelt, und dann die Pflanzen nach Vorschrift behandelt werden. — Haben die in Töpfen gezogenen Sommerlevkojen schon beinahe ganz verblüht, so suche man unter den Gefüllten die Vorzüglichsten aus, schneide die halbverblühten Blumenstengel bis auf die schönsten Nebenschoße zurück, setze die Töpfe ein paar Wochen in Schatten, halte sie mehr trocken als feucht, bringe sie dann an die Morgen- und allmählig an die Mittagssonne, vermehre die Befeuchtung, und stelle diese Pflanzen, sobald die Einwinterung geschieht, an ein der Sonne zu liegendes Fenster bei 2 — 4 Grad Wärme, so wird diese so behandelte Sommerlevkoje nochmal ihre Blüthen entfalten, und zwar schon in Mitte, oder gegen Ende des Winters.

Schlüßlich empfehle ich, das Versetzen der jungen Pflanzen aus den Samtöpfen, aus Kistchen oder aus dem Mistbeete in das freie Land immer Abends vorzunehmen, und wo möglich, bei regnerischer Witterung.

Bemerkung. Um die Sommerlevkoje in vorzüglicher Pracht zu erhalten, säe man Samen davon im August, pflanze die versetzbaren Pflänzchen in kalten Boden, auf eine geschützte Lage, einen halben Schuh auseinander, lasse einige Nachtfröste darüber gehen, setze dann darüber einen offenen Kasten, bedecke ihn mit Brettern und trocknem Laub — mit welchem auch die Seitenwände umgeben seyn müßen, lasse, bei sehr gelinder Witterung, Luft, auch lauwarmen Regen zu, verpflanze gleich in den ersten Tagen des März die so überwinterten Stöcke in Töpfe, und senke diese bis an den Rand in das Mistbeet, dessen Fenster alle Tage einige Stunden gelüftet seyn müßen. Bei dieser Behandlung und dem Gebrauche der vorgeschriebenen Erde erhält man Sommerlevkojen von vorzüglicher Blüthenfülle. —

Bemerkung. Die Sommerlevkoje zerfällt:

a) in die Buschlevkoje mit 15 — 20 Varietäten,

b) in die englische oder holländische Sommerlevkoje; eine Prachtpflanze, mit einer Fülle purpurrother, oder aurorafarbener Blumen prangend.

c) in die lackblättrige Sommerlevkoje mit purpurrothen, weißen, oder violetten Blumen, im Allgemeinen Seeveil genannt.

9. Cheiranthus incanus.

Winterlevkoje.

♂. ♃. ♄.

Vaterland. Spanien in Sandgegenden.

Gestalt. In Beziehung auf Wachs, Bildung der Pflanzen, und auf Varietäten die der Sommerlevkoje, nur im vergrößerten Maßstabe.

Cultur, Fortpflanzung und Ueberwinterung. Das Aussäen des Samens, das Verpflanzen der jungen Pflänzchen, die Erdmischung, die Behandlung während des Wachsens, die Behandlung der Samenstöcke, die Ueberwinterung und die Annäherung an das mittägige Fenster der zur frühern Blüthenentwicklung bestimmten Stöcke, sind genau nach jener für den Stangengoldlack gegebenen Vorschrift zu beobachten, nur mit folgenden Abänderungen:

a) Das in der Note vorgetragene, dem Stangengoldlack so gedeihliche, monatliche Verpflanzen darf bei der Winterlevkoje nicht angewendet werden.

b) Im Laufe der Ueberwinterung ist die Befeuchtung so sparsam als möglich zu geben, da sonst leicht Fäulniß eintritt, da hingegen die Befeuchtung dieser Pflanze im Laufe des Sommers, besonders mit der Brause zur Vertreibung der Erdflöhe, bei schöner Witterung täglich statt finden soll.

c) Die Winterlevkoje ist ohngleich zarter als der

Stangengoldlack, daher empfehle ich immerihn eine Ueberwinterung bei 2 — 4 Grad Wärme; aus gleichem Grunde

d) darf die Winterlevkoje nicht so früh und so lange der freien Witterung ausgesetzt werden, als jener. Man gönne ihr in den ersten gelinden Tagen des Frühjahrs allerdings den Genuß der athmosphärischen Luft, und eines lauwarmen Regens, aber beides mit sorgsamen Hinblicken auf die größere Zartheit dieser Pflanze, und auf ihre Hinneigung zur Fäulniß; endlich

e) ist sehr gut, wenn man im Herbste, wenn die Zeit der Verpflanzung aus dem kalten Boden in Töpfe eintritt, immer 2 Exemplare in einen ziemlich großen Topf setzt, aber nur in dem sich öfters ereignenden Falle, daß sich diese Pflanzen, in Beziehung auf Einfachheit oder Gefülltseyn, noch nicht gezeigt haben sollen, wo ich noch besonders vor großer Verletzung der Wurzeln warne.

Bemerkung. Wir haben:

a) Die Stamm= oder Baumlevkoye mit geradem Stamm von 5 — 6 Fuß Höhe, sich oben in schlanke, mit grauen, mehr oder minder zurückgebogenen Blättern besetzte Zweige theilend, und mit weißen, oder rothen, in große, vortreffliche pyramidenförmige Büschel zusammengehäuften Blumen prangend;

b) die Strauch= oder Buschlevkoje (eigentliche Winterlevkoje) mit viel geringerer Höhe, schönen silbergrauen Blättern, Blumen von ziegelrother, pfirschigblüthiger, rosenrother, kupferfarbner, karmesinrother, fleischfarbner, aschgrauer, violetter, dunkelblauer, purpurrother Farbe, und mit einer Dauer von 2 — 3 Jahren; und

c) die vortreffliche, nicht genug zu empfehlende lackblättrige Winterlevkoje, mit weißen oder hellrothen Blumen.

10. Cheiranthus fenestralis,

Zwerglevkoje,

♂.

Vaterland. Südeuropa.

Gestalt. Einfacher, aufrechter, 6 — 10 Zoll langer unten nackter Stengel; lanzettförmige, ungetheilte, an den Spitzen rückwärts gebogene, in der Jugend graue und wellenförmig erhabene Blätter; am Ende des Stengels hellrothe, aufrecht stehende Blumen.

Fortpflanzung Cultur und Ueberwinterung. Die der Winterlevkoje.

Bemerkung. Die Arten:

11.	Cheirant.	alpinus ♃	Levkoje,	Gebirgs=
12.	» »	apricus ♃	» »	Sonneliebende,
13.	» »	Chius ☉	» »	Pfriemenschottige,
14.	» »	erysimoides ♂	» »	Hederigartige,
15.	» »	littoreus ☉		Uferlevcoje,
16.	» »	maritimus ♂		Meerstrandslevkoje,
17.	» »	odoratissimus ♄	» »	wohlriechendste,
18.	» »	salinus ♄	» »	Salzliebende,
19.	» »	semperflorens ♃	» »	Immerblühende,
20.	» »	sinuatus ☉ ♂	» »	ausgebogene,
21.	» »	strictus ♄	» »	steife,
22.	» »	taraxacifol. ☉ ♂	» »	Löwenzahnblättrige,
23.	» »	tenuifolius ♄	» »	feinblättrige,
24.	» »	trilobus ☉	» »	tiefzähnige,

sind größtentheils schöne Gartenzierpflanzen, die in einem frisch gedüngten Boden, auf östlicher Stelle, und bei fleißiger Befeuchtung sehr gut gedeihen, und vortreffliche Blumen liefern, wovon aber die Arten 17, 18, 19, 20, 21, und 23 Cultur und Ueberwinterung der Winterlevkoje ansprechen.

Anleitung, den Stangengoldlack zur Höhe eines Baumes zu erziehen.

Man suche unter den Stangengoldlack=Pflanzen

solche aus, die nur Einen Stamm bilden, verpflanze sie anfangs August in Töpfe, und überwintere sie, wie die übrigen, nur etwas mehr trocken und luftig. — Sobald sie ihre Blüthenknospen zeigen, nimmt man sie mit der Messerspitze weg, und schneidet alle Triebe, die sich in der Folge unter dieser Wunde bilden, bis auf Einen, und zwar den stärksten, glatt am Stamme hinweg, welchen man durch Anbinden an das Blumenstöckchen gerade in die Höhe zieht. — Gleich nach Abnahme der Blüthenknospen werden sie, wie die übrigen, mit frischem Dünger belegt, erhalten eine recht sonnenreiche Stelle, reichliche Befeuchtung, und bei eintretender Ueberwinterung eine lichtvolle und bei gelindem Wetter, luftreiche Stelle im frostfreien Zimmer. — Die erscheinenden Blüthenknospen werden wieder ausgeschnitten, nur ein Trieb gelassen, die ganze Pflanze mit dem Ballen in einen größern Topf gesetzt und wie vorher behandelt, mit besonderer Vorsicht, daß sich nirgends ein Nebenzweig bildet Im dritten Frühjahr, wo man die Herzknospen ausschneidet und die daraus hervorkommenden Triebe sich ausbilden läßt, hat man einen Goldlack von 7 Fuß Höhe, und mehreren großen Sträußen, die mit ihren herrlichen, duftendenden Blüthen einen prachtvollen Anblick geben.

Chelidonium. Schöllkraut.

⊙. ♃.

Bemerkung. Die Arten:

1. **Chelidonium corniculatum** ⊙.

Gehörntes Schöllkraut,

einheimisch in Ungarn, Böhmen, Oesterreich, und Thüringen,

mit einzelnen scharlachrothen Blumen.

2. Chelidonium glaucum ♃.

Großblüthiges Schöllkraut,

einheimisch in Virginien, England, Italien und Frankreich,
mit gelben Blumen.

3. Chelidonium hybridum ⊙.

Feinblättriges Schöllkraut,

einheimisch in Süd-Frankreich, Spanien und England,
mit großen violetten Blumen.

4. Chelidonium japonicum ⊙.

Japanisches Schöllkraut.

einheimisch in Japan,
mit orangefarbnen Blumen,
sind schöne Gartenzierpflanzen, die sich durch Samen, Art 2 durch Wurzelzertheilung, fortpflanzen, und einen gutgedüngten, mehr trocknen als feuchten Boden verlangen.

Chelone. Schildblume.

♃.

1. Chelone barbata.

Bärtige Schildblume.

♃.

Vaterland. Mexiko.

Gestalt. Schlanker, 1 ½ — 2 Schuh hoher Stengel; lanzettförmige, glatte, paarweise gegenüber stehende Blätter; vom Juni bis in Herbst am Ende

des Stengels scharlachrothe rachenförmige Blumenkrone mit aufrecht stehender, an den Spitzen ausgerandeter Oberlippe, und mit bartiger dreitheiliger Unterlippe. — Eine Prachtpflanze.

Ueberwinterung. 2 — 4 Grad Wärme.

2. Chelone Ruellioides.

Ruellenartige Schildblume.

♃.

Vaterland. Südamerika.

Gestalt. Niederliegender Stengel; gegenüber stehende, Stengelumfassende Blätter; in den Winkeln der Blätter purpurrothe Blumen. — Eine Prachtpflanze.

Ueberwinterung. 8 — 10 Grad Wärme.

Fortpflanzung. Durch Wurzelzertheilung.

Cultur dieser 2 Arten. $\frac{2}{3}$ sehr gute Mistbeeterde, $\frac{1}{3}$ feinen Flußsand; viele Befeuchtung während der Vegetation; sonnenreichen Stand im Freien, von Mitte des Mai bis Juni, dann schattigen bis Anfang September; Verpflanzung und Wurzelzertheilung alle 3 Jahre.

Bemerkung. Die Arten:

3. Chelone glabra ♃.

Glatte Schildblume,

einheimisch in Virginien und Canade,
mit weißen, auch hellkarmoisinrothen Blumen von August bis in Oktober.

4. Chelone obliqua ♃.

Schiefe Schildblume,

einheimisch in Canada,
mit lebhaft purpurrothen Blumen.

5. Chelone campanulata ♃.

Glocken=Schildblume,

einheimisch in Mexiko,
mit violetten Blumen.

6. Chelone pentestemon ♃.

Hundeschnauzartige Schildblume,

einheimisch in Canada,
mit blaßpurpurrothen Blumen,
sind vorzüglich schöne Gartenzierpflanzen, halten bei guter Laubbedeckung, auf geschützter Stelle, unsere Winter im Freien aus, und verlangen einen fetten, mit etwas gröblichem Flußsand vermengten Boden, und einen sonnigen Platz. —

Chenolia diffusa.

Liegende Chenolie.

♃.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Liegender, ästiger, fast strauchartiger Stengel; eirundlanzettförmge, fleischige, fein behaarte Blätter; im August und September einzelne Blumen in den Winkeln der Blätter.

Fortpflanzung, Cultur und Ueberwinterung. Wie Chelone barbata.

Chenepodium. Gänsefuß.

⊙. ♄.

Arten.

1. **Chenepodium anthelminticum.**

Wurmtreibender Gänsefuß.

♄.

Vaterland. Pensilvanien.

Gestalt. Strauchartiger Stengel; eirundlängliche, glatte, sägerandige Blätter; blätterlose Blumentrauben.

2. **Chenopodium multifidum.**

Schlitzblättriger Gänsefuß.

♄.

Vaterland. Antillische Inseln.

Gestalt. Strauchartiger Stengel; in viele linienförmige, ungleiche Läppchen getheilte Blätter; die Blumen in den Blattwinkeln, zusammengehäuft in festsitzende Köpfchen.

Fortpflanzung, Durch Samen, Stecklinge und Ableger.

Cultur, $\frac{2}{3}$ fette Erde mit $\frac{1}{3}$ groblichen Flußsand vermengt. Viele Befeuchtung; vom Mai bis Mitte September einen sonnenreichen Platz im Freien; im Winter eine dem Fenster nahe Stellung; Verpflanzung alle 2 — 3 Jahre mit sorgsamer Ablösung aller schadhaften Wurzeln.

Ueberwinterung beider Arten. 2 — 5 Grad Wärme.

Bemerkung. Unter den vielen Arten des Gänsefußes verdient nur

3. Chenepodium ambrosioides ⊙.

Wohlriechender Gänsefuß,

einheimisch in Mexiko und Portugal wegen ihrem besondern Wohlgeruch als Gartenzierpflanze cultivirt zu werden.

Chimarrhis cymosa.

Afterdoldiges Bachholz.

♄.

Vaterland. Insel Martinique.

Gestalt. Schöner schlanker Baum mit eiförmigen, zugespitzte, gestielten, glänzenden, zu zwey gegenüberstehenden Blättern, und kleinen weißen Doldentrauben in den Winkeln der Blätter sowohl, als an den Spitzen der Zweige.

Fortpflanzung. Durch Samen, Stecklinge und Ableger.

Cultur. Sehr fette, kräftige, mit ⅓ feinem Flußsand vermengte Mistbeeterde; im Sommer sehr häufige, im Winter sehr sparsame Befeuchtung; an sehr schönen Sommertagen eine südliche Stelle im Freien, nächtlicher Weile und bei windiger Witterung Zurücksetzung unter Glas; im Winter dem Fenster sehr angenähert; Verpflanzung alle 3 — 4 Jahre in ein größeres Gefäß.

Ueberwinterung. 8 — 10 Grad Wärme.

Chiococca. Schneebeere.

♄.

Arten.

1. Chiococca barbata.

Bartige Schneebeere.

♄.

Vaterland. Neuseeland.

Gestalt. Aufrechter Strauch; eirunde Blätter; Blumenkrone mit behaartem Schlund auf einblumigen Blumenstielen in den Blattwinkeln.

2. Chiococca racemosa.

Traubenblüthige Schneebeere.

♄.

Vaterland. Jamaika, St. Domingo, Gegenden am Chartagena.

Gestalt. Ansehnlicher Strauch von 4 — 6 Fuß Höhe; breite, eirundlanzettförmige, zugespitzte Blätter; im August und September weiße, geruchslose, auch gelbe wohlriechende Blumen in Trauben, dann schneeweiße Beeren. — Ein Prachtgewächs.

Fortpflanzung Durch Stecklinge und Ableger.

Cultur und Ueberwinterung beider Arten. Die der Chimarrhis.

Chionanthus virginica.

Virginische Schneeblume.

♄

einheimisch in Virginien,

mit weißen Blüthenrispen, welche dem Strauche im Mai das Ansehen einer Schnee-Umhüllung geben, ist ein vortreffliches Ziergartengewächs, welches einen etwas feuchten Standort, und im Winter eine Wurzel- und Stammbekleidung von Stroh fodert.

Chironia. Chironie.

☉. ♃. ♄.

Arten.

1. Chironia baccifera.

Beerentragende Chironie.

♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Strauch mit ästigen, viereckigen Stengeln; linienlanzettförmige glatte Blätter; an den Enden der Zweige schöne rothe Blumen, dann Beeren.

2. Chironia frutescens.

Strauchartige Chironie.

♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Artiger immer grüner Strauch von 2 — 3 Fuß Höhe; lanzettförmige, filzige Blätter; vom Junius bis zum September dunkelrothe Blumen. — Eine vortreffliche Pflanze.

3. Chironia linoides.

Flachsartige Chironie.

♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Schlanker Strauch mit ästigem Stengel, gleichbreiten glatten Blättern, und purpurrothen Blumen.

4. Chironia maritima.
Meerstrands-Chironie.

♃.

Vaterland. Spanien am Meerstrande, Berg Sbibilkir bei Tanger.

Gestalt. Einfacher krautartiger, an der Spitze zweispaltiger, oft in der Mitte geästeter Stengel; lanzetförmige, etwas spitzige, glatte Blätter; gelbe trichterförmige Blumen.

Fortpflanzung, Durch Stecklinge, Wurzelzertheilung und Ableger.

Cultur, $\frac{1}{4}$ Mistbeet-, $\frac{1}{4}$ Laub-, $\frac{1}{4}$ Lehmerde, $\frac{1}{4}$ feinen Flußsand; viele Befeuchtung und athmosphärische Luft bei günstiger Witterung; im Winter dem Fenster so nahe als möglich; Verpflanzung der Arten 1, 2, 3 alle 3 Jahre, der Art 4 alle 2 Jahre mit Wurzelzertheilung.

und Ueberwinterung dieser 4 Arten. 5 — 8 Grad Wärme.

Bemerkung. a. Die Arten:

5. Chironia chilensis ⊙.
Chilische Chironie,
mit purpurrothen trichterförmigen Blumen.

6. Chironia spicata ⊙.
Aehrenblüthige Chironie,
mit weißen Blumen im Julius und August.

7. Chironia trinervia ⊙.
Dreinervige Chironie,
mit blauen Blumen

sind schöne Gartenzierpflanzen. Der Same wird sehr dünn an Ort und Stelle gesäet.

b. Die Arten:

8. Chironia lychnoides ♃.
Lychnisartige Chironie,
einheimisch auf dem Cap,
mit glänzenden, großen, purpurrothen Blumen, und

9. Chironia tetragona ♄.
Viereckige Chironie,
einheimisch auf dem Cap,
mit großen gelben Blumen,
sind dem Blumenfreunde nicht genug zu empfehlen. Sie haben Fortpflanzung, Cultur und Ueberwinterung mit den ersten 4 Arten gemein.

Chloranthus inconspicus.

Kleinblüthige Grünblume.

♄.

Vaterland. China, Japan.

Gestalt. Ansehnlicher Strauch mit fleischigen, 1 — 2 Fuß hohen, an der Basis knotigen, größtentheils gegen die Erde ausgebreiteten Zweigen; eirund-lanzetförmige, glatte, sägerandige, auf der Oberfläche dunkelgrüne, unten blasse, paarweise gegenüber stehende Blätter; weißgrüne Blumen in kleinen Blüthenähren an den Spitzen der Zweige.

Fortpflanzung. Durch Samen, Stecklinge Wurzelsprossen und Ableger.

Cultur. Fette Erde mit $\frac{1}{3}$ feinen Flußsand; viele Befeuchtung; vom Juni bis Anfang September

eine südliche Stelle im Freien; öfters Ueberspreugen der Blätter mit der Brause; viel Licht und sehr mäßige Befeuchtung im Winter; Verpflanzung alle 3 Jahre mit sorgsamer Wurzelbeschneidung; Verpflanzung der abgenommenen Wurzelsprossen, der bewurzelten Stecklinge und Ableger in sehr kleine Töpfe.

Ueberwinterung. 8 — 10 Grad Wärme.

Chondrilla. Chondrille.

⊙. ♂. ♃.

Gehört mit ihren Arten nur in botanische Gärten.

Chrysanthemum. Wucherblume.

⊙. ♃. ♄.

Arten.

1. Chrysanthemum Balsamita.
Orientalische Wucherblume.

♃.

Vaterland. Orient.

Gestalt. Strauchartige Pflanze mit ästigem, fast eckigtem Stengel; eirundlanzetförmige, am Rande gezähnte Blätter mit balsamischem Geruche; Blumen, ganz ähnlich denen der weißen einjährigen Sternblume.

2. Chrysanthemum frutescens.
Strauchartige Wucherblume.

♄.

Vaterland. Canarische Inseln.

Gestalt. Strauchartiger Stengel mit fleischigen gleichbreiten, gefiederten Blättern, weiß-gestrahlten Blumen, und einem starken pfefferartigen Geschmacke.

3. Chrysanthemum pinnatifidum.
Halbgefiederte Wucherblume.

♄.

Vaterland. Madera.

Gestalt Strauchartiger Stengel; längliche, halbgefiederte Blätter mit gezähnten spitzigen Blättern; gelblich-weiße Blumen von Mai bis in August. — Eine sehr schöne Pflanze.

Fortpflanzung. Durch Samen, Wurzelzertheilung, Stecklinge und Ableger.

Cultur. Fette mit etwas feinem Flußsande vermischte Erde; in den Sommermonaten sonnenreichen Stand im Freien mit vieler Befeuchtung; Verpflanzung alle 2 — 3 Jahre im Herbste.

Ueberwinterung dieser 3 Arten. 3 — 8 Grad Wärme.

Bemerkung. a. Außer den Arten:

4. Chrysanthemum Achillea ♃.
Garbenartige Wucherblume,
einheimisch in Italien,
mit weißen Blumen vom Junius bis in August.

5. Chrysanthemum alpinum ♃.
Alpen-Wucherblume,
einheimisch auf den Schweitzeralpen, in Ungarn,
mit weißen Blumen im Julius und August.

6. Chrysanthemum carinatum ☉.
Keilförmige Wucherblume,
einheimisch in der Barbarei, an einem Flusse bei Mogadore.

mit großer Strahlenblume, woran die Blätter weiß, gegen die Scheibe gelb, die Scheibe selbst violet ist.

7. Chrisanthemum coronarium ⊙.
Kronenförmige Wucherblume, Goldblume,
einheimisch auf der Insel Kandia, in Sicilien, und in der Schweitz,
mit goldgelben, und weißen Blumen, gefüllt, und einfach.

8. Chrisanthemum corymbosum ♃.
Doldentraubige Wucherblume,
einheimisch in der Schweitz, in Thüringen und Böhmen auf Waldbergen,
mit weißen zungenförmigen Randblumen, und gelber Scheibe.

9. Chrysanthemum italicum ♃.
Italienische Wucherblume,
einheimisch in Italien,
mit weißlichen Strahlenblumen.

10. Chrysanthemum millefolium ♃.
Garbenblättrige Wucherblume,
einheimisch in Ungarn,
mit gelben Blumen.

11. Chrysanthemum Myconis ♃.
Mycons Wucherblume,
einheimisch in Portugal, Italien und Spanien,
mit gelben Blumen mit rauschenden Kelchschuppen, und dreizähnigen Randblumen im Julius und August.

12. Chrysanthemum serotinum ♃.
Späte Wucherblume,
einheimisch in Südeuropa,

mit großen weißen gefüllten Blumen vom September bis in November, welche sämmtlich schöne Gartenzierpflanzen sind, und unsere Winter bey leichter Laubbedeckung im Freien aushalten.

13. **Chrisanthemum indicum** ♄

Indianische Wucherblume,

einheimisch in Ostindien,

mit einfachen, eyförmigen, ausgehölten, eckigen am Rande gezähnten Blättern und prächtigen, großen, meistens gefüllten Blumen mit Varietäten von gelben, weißen, purpurrothen oder violetten, ist die vorzüglichste der Wucherblumen.

b. Mehrere der perenirenden Arten davon überwintern im Freien, doch verdienen sie alle die Topfcultur und bei Anwendung der für die 3 ersten Arten vorgeschriebenen Cultur eine Ueberwinterung im frostfreien Zimmer.

c. Die Zartheit der Art 6 fodert, daß die Pflänzchen erst gegen Mitte Mai ins Land versetzt werden.

14. **Chrysanthemum flosculosum.**

Afrikanische Wucherblume.

♃.

Vaterland. Afrika.

Gestalt. Strauchartiger Stengel; eiförmige, ausgehöhlte, gezähnte Blätter; gelbe Blumen, aus röhrigen Blümchen zusammengesetzt.

Fortpflanzung, Cultur und Ueberwinterung der ersten 3 Arten.

Chrysocoma.

Goldhaar.

♃. ♄.

Arten.

1. Chrysocoma cernua.

Hängendes Goldhaar.

♃.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Unten holziger, oben krautartiger Stengel; gleichbreite, gekrümmte Blätter; übergebogene Blumen.

2. Chrysocoma ciliata.

Wimperichtes Goldhaar.

♄.

Vaterland. Der Art 1.

Gestalt. Halbstrauch mit filzigen Zweigen und gleichbreiten Blättern, besetzt mit gleich langen, weit von einander abstehenden Haaren.

3. Chrysocoma comaurea.

Wahres Goldhaar.

♃.

Vaterland. Der Art 1.

Gestalt. Strauchartige, 2 Fuß hohe Pflanze; gleichbreite, gerade, glatte, hellgrüne Blätter; goldgelbe, gestielte Blumen vom Junius bis in August. Eine sehr schöne Pflanze.

4. Chrysocoma dichtoma.
Gabelförmiges Goldhaar.
♄.

Vaterland. Der Art 1.
Gestalt. Strauchartiger, glatter, bis auf die kleinsten Aeste zweimal getheilter Stengel; gleichbreite, rauhe, am Rande gezähnte Blätter; doldentraubige Blumen.

Chrysocoma oppositifolia.
Paarblättriges Goldhaar.
♃.

Vaterland. Der Art 1.
Gestalt. Strauchartiger Stengel; umgekehrte, eiförmige, gegenüber stehende Blumen; gestielte, bündelweis zusammengehäufte Blumen.

6. Chrysocoma scabra.
Scharfes Goldhaar.
♃.

Vaterland. Der Art 1.
Gestalt. Unten holziger, oben krautartiger Stengel; eirund lanzettförmige, gebogene, sägezähnige Blätter; gelbe Blumen auf filzigen Stielen.

7. Chrysocoma tomentosa.
Filziges Goldhaar.
♄.

Vaterland. Der Art 1.
Gestalt. Aestiger, unten holziger, oben krautartiger Stengel mit feinen, weißgrau befilzten Zweigen, gleichbreiten, glatten Blättern und hellgelben Blumen.
Fortpflanzung. Durch Ableger und Wurzelsprossen.

Cultur, Fette, mit ⅓ etwas gröblichen Sandes vermengte Erde; im Sommer einen sonnigen Stand im Freien mit reichlicher Befeuchtung; Verpflanzung alle 2 — 3 Jahre und

Ueberwinterung dieser 7 Arten. 2 — 5 Gr. Wärme.

Bemerkung. Die Arten:

8. Chrysocoma graminifolia ♃.
Grasblättriges Goldhaar.
einheimisch in Canada
mit gelben Blumen,

9. Chrysocoma Linosyris ♃.
Flachblättriges Goldhaar
einheimisch in Südeuropa
mit kleinen zahlreichen gelben Blumen,

10. Chrysocoma biflora ♃.
Zweiblümiges Goldhaar.
einheimisch in Sibirien
mit weißen, bei einer Abart blauen, Blumen in Rispen.

11. Chrysocoma praealta ♃.
Hohes Goldhaar
einheimisch in Taurien
mit zahlreichen, purpurvioletten Blumen
sind schöne Gartenzierpflanzen, die eine fette Erde verlangen und durch Wurzelzertheilung vermehrt werden.

Chrysosplenium. Milzkraut.
♃.

Gehört in botanische Gärten.

Cicca disticha.

Zweizeilige Cicca.

♄.

Vaterland. Ostindien.

Gestalt. Baum von 15 — 18 Fuß Höhe mit eirunden, scharfgespitzten Blättern, purpurrothen, wohlriechenden Blumen, und großen beerartigen Früchten von lieblicher Säure.

Fortpflanzung. Durch Samen und Wurzelschosse.

Cultur. $\frac{1}{3}$ Laub- $\frac{1}{3}$ Mistbeet- $\frac{1}{3}$ Lehmerde; vom Mai bis Anfang Septembers einen sehr sonnenreichen Stand im Freien mit reichlicher Befeuchtung; im Winter sehr viel Licht. Verpflanzung und sorgfältige Wurzelbeschneidung alle 2 Jahre.

Ueberwinterung. 5 — 8 Grad Wärme.

Cienfuegia digitata.

Gefingerte Cienfuegie.

♄.

Vaterland. Guinea, in der Gegend des Senegals.

Gestalt. Ansehnlicher Strauch mit schlanken Zweigen, wechselweise stehenden, gestielten glatten, drei bis fünftheiligen Blättern und violetten Blumen in den Blattwinkeln.

Fortpflanzung, Cultur und Ueberwinterung der Cicca disticha.

Cineraria. Aschenpflanze.

♃. ♄.

Arten.

1. Cineraria amelloides.

Amellenartige Aschenpflanze.

♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Strauchartiger, ästiger Stengel; eirunde, auf der Oberfläche dunkelgrüne, rauhe, paarweise gegenüber stehende Blätter; himmelblaue Blumen mit gelber Scheibe vom Frühjahr bis im Herbst. Eine sich sehr empfehlende Pflanze.

2. Cineraria americana.

Amerikanische Aschenpflanze.

♄.

Vaterland. Amerika.

Gestalt. Strauchartiger Stengel; breite, lanzettförmige, gestielte, unten blaßgraue Blätter; gelbe Blumen in den Winkeln der Blätter.

3. Cineraria cruenta.

Blutige Aschenpflanze.

♃.

Vaterland. Canarische Inseln.

Gestalt. Krautartiger Stengel; herzlanzettförmige, zugespitzte, am Rande ungleich gezähnte, behaarte, oben dunkelgrüne auf der Unterfläche bluthrothe, den Stengel umfassende Blätter; dunkelrothe Doldenstrahlenblumen im April und Mai. — Eine vorzüglich schöne Pflanze.

4. Cineraria geifolia.

Krummblättrige Aschenpflanze.

♄.

Vaterland. Kanarische Inseln.

Gestalt. Eckig gestreifter, mit Härchen besetzter Stengel; nierenförmige; runde, am Rande gezähnte, fast lappige Blätter; kleine dunkelgelbe Blumen auf ästigen Stielen.

5. Cineraria lanata.

Wollige Aschenpflanze.

♄.

Vaterland. Canarische Inseln.

Gestalt. Strauchartige, ganz mit grauem wolligen Ueberzuge bekleidete Pflanze; runde, herzförmige Blätter; violette Blumen vom Mai bis zum September. — Eine sehr artige Pflanze.

6. Cineraria maritima.

Meerstrands-Aschenpflanze.

♄.

Vaterland. Südliches Europa, am Meerstrande.

Gestalt. Strauchartiger, aufrecht stehender Stengel, mit feinem dichten Filze bekleidet, so wie die halbgefiederten Blätter mit ausgehöhlten, ungleich eingeschnittenen Läppchen; vom Juni bis im Oktober gelbe Blumen, Rispen bildend, auf weißgrau befilzten aufrechten Stielen. — Eine durch schlanken Wuchs und durch die schönen ausgeschweiften Blätter, so wie durch die dichte, weiße Filzbekleidung sich sehr empfehlende Pflanze.

7. Cineraria populifolia.
Pappelblättrige Aschenpflanze.
♄.

Vaterland. Canarische Inseln.

Gestalt. Strauchartige Pflanze mit Silberpappel ähnlichen, auf der Oberfläche dunkelgrünen, mit wollartigen Fäden übersponnenen, auf der Unterfläche silberweiß befilzten, auf schwachen filzigen Stielen wechselweise stehenden Blättern und mit violetten, bei einer Abart purpurrothen Blumen.

8. Cineraria hybrida.
Bastard Aschenpflanze.
♄.

Vaterland. Canarische Inseln.

Gestalt. Strauchartiger Stengel mit doldentraubigen Zweigen; herzförmige, eckige, gezähnte, fein befilzte Blätter; violette, sternförmige Blumen in schönen Tragdolden vom Frühjahre an bis in den Spätherbst. Die vortrefflichste der Aschenpflanzen.

Fortpflanzung. Durch Stecklinge und Samen.

Cultur. Nahrhafte, feste Erde, mit etwas Lehm und Flußsand vermengt. Sonnen- und luftreichen Stand im Freien vom Mai bis Mitte September mit vieler Befeuchtnng. Im Winter eine dem Fenster sehr nahe Stelle. Alle 2 — 3 Jahre Verpflanzung in kaltem Boden.

Ueberwinterung. Der Arten 6 : 2 — 4 Grad Wärme; der übrigen Arten: 5 — 8 Grad Wärme.

Bemerkung. Die Arten:

9.	Cineraria canadensis	♃	Canadische	Aschenpfl.
10.	„ „ cordifolia	„	Herzblättrige	„
11.	„ „ glauca	„	graugrüne	„
12.	„ „ integrifolia	„	ganzblättrige	„
13.	„ „ sibirica	„	sibirische	„

sind schöne Gartenzierpflanzen, die im Winter eine leichte Laubbedeckung, bei trockener Witterung viele Befeuchtung, und einen nahrhaften Boden verlangen, und durch Wurzelzertheilung vermehrt werden.

Cissampelos pareira.
Brasilianische Grieswurzel.
♄.

Vaterland. Mittägiges Amerika.

Gestalt. Schwacher, an andern Körpern sich aufwindender Stengel, aus dicker, runder, holziger, süßbitterlicher Wurzel emporsteigend; herzförmige, am Ende eingekerbte, schildförmig befestigte Blätter; längliche Trauben bildende Blumen, aus den Blattwinkeln entspringend.

Fortpflanzung. Durch Wurzeltheile und Ableger.

Cultur. $\frac{2}{3}$ Mistbeeterde, $\frac{1}{3}$ gröblichen Sand; warmen Stand im Freien vom Juli bis gegen Ende August und viele Befeuchtung; bei naßkalter Witterung und in kühlen Nächten Zurückstellung unter Glas; im Winter dichte Annäherung an das mittägige Fenster und sehr behutsame Befeuchtung. Verpflanzung und sorgfältige Wurzelreinigung alle 3 Jahre.

Ueberwinterung. 8 — 10 Grad Wärme.

Cissus quinquefolia.
Jungfernrebe.
♄.

Vaterland. Ostindien.

Gestalt. Strauch mit langen klimmenden Zweigen, dreizähligen, schön=grünen, im Herbst purpurrothen Blättern und grünlich weißen, in Trauben stehenden Blumen. — Eine sich sehr empfehlende Pflanze.

Fortpflanzung. Durch Samen, Stecklinge und Ableger.

Cultur. Fette, mit ⅓ feinen Flußsandes vermengte Erde; im Sommer einen gegen Osten liegenden Stand im Freien; im Winter einen sehr lichtvollen bei äußerst vorsichtiger Befeuchtung; alle 2 Jahre Verpflanzung im Spätherbste.

Ueberwinterung. 5 — 8 Grad Wärme.

Bemerkung. Die Arten:

Cissus acida
„ sicyoides
„ trifoliata
„ viliginea

sind Treibhauspflanzen und empfehlen sich gar nicht.

Cistus. Cistenrose.

☉. ♃. ♄.

Arten.

1. Cistus albidus.

Weißliche Cistenrose.

♃.

Vaterland. Portugal, Spanien, südliches Frankreich.

Gestalt. Schlanker, 3 — 5 hoher Strauch; eirund lanzettförmige, weißgrau befilzte Blätter; purpur= oder rosenrothe Blumen im Junius und Julius.

---

2. Cistus alternifolius.

Wechselblättrige Cistenrose.

♄.

Vaterland. Brasilien.

Gestalt. Aufrechter staudiger Stengel mit runden, haarigen Zweigen; eirundlängliche, zottige, wechselweise sitzende Blätter; dunkel violette Blumen.

3. Cistus arabicus.

Arabische Cistenrose.

♄.

Vaterland. Arabien, Creta, nördliches Afrika.

Gestalt. Staudiger, gestreckter Stengel; gleichbreite, lanzettförmige, glatte, wechselweise stehende Blätter; safranfärbige Blumen.

4. Cistus calycinus.

Heidekrautartige Cistenrose.

♄.

Vaterland. Südeuropa.

Gestalt. Staudiger, aufrechter, 1 Fuß hoher Stengel mit entgegengesetzten Zweigen; gleichbreite, rinnenförmige, glatte Blätter; blaßgelbe Blumen.

5. Cistus canariensis.

Canarische Cistenrose.

♄.

Vaterland. Canarische Inseln.

Gestalt. Staudiger, gestreckter Stengel; länglich eirunde, filzige, wechselweise gegenüber stehende Blätter; im Julius röthliche Blumen in einseitigen aufrechten Trauben.

6. Cistus capensis.

Capische Cistenrose.

♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Strauch mit runden, mehr oder minder behaarten Zweigen; eirundlanzettförmige, dreinervige, am Rande gezähnte Blätter; gelbe Blumen.

7. Cistus ciliatus.

Gefranzte Cistenrose.

♄.

Vaterland. Nordafrika auf sandigen Hügeln.

Gestalt. Staudiger, niederliegender Stengel mit filzigen Zweigen; schmallanzettförmige, weich behaarte, gegenüber stehende Blätter mit zartgebogenem Rande; violette, traubenförmig zusammengesetzte Blumen mit eckigen gefranzten Kelchen.

8. Cistus cinereus.

Aschfarbene Cistenrose.

♄.

Vaterland. Spanien.

Gestalt. Staudiger Stengel; eiförmige, spitzige, gegenüberstehende aschgrau befilzte Blätter; am Ende des Stengels traubenförmige Blumen.

9. Cistus creticus.

Cretische Cistenrose.

♄.

Vaterland. Creta, Syrien.

Gestalt. Aestiger, 3—4 Fuß hoher Stamm; eirund-spatelförmige, gestielte, nervenlose, rauhe

Blätter; im Junius und Julius schön purpurrothe, unten gelbe Blumen, einzeln stehend auf kurzen Stielen.

Bemerkung. Die Blätter dieser Art, von welcher es eine Varietät mit gelben Blumen gibt, dünsten das offizinelle Ladanum aus, welches theils hart in Stangen oder Stückchen, theils weich zu uns gebracht wird. Arme griechische Mönche sammeln es auf eine höchst mühsame Art.

10. Cistus crispus.

Krause Cistenrose.

♄.

Vaterland. Portugal, Spanien.

Gestalt. Wuchs der vorhergehenden Art; lanzettförmige, etwas behaarte, dreinervige, am Rande wellenförmig erhobene Blätter; im Junius und Julius purpurrothe Blumen.

11. Cistus croceus.

Majoranblättrige Cistenrose.

♄.

Vaterland. Canarische Inseln.

Gestalt. Strauchartiger, 1 Fuß hoher Stengel, mit aufrechten, runden filzigen Zweigen; elliptische stumpfe, gestielte, fein behaarte Blätter; traubenförmig zusammengesetzte Blumen mit blaßgelben, filzigen, eckigen Kelchen und purpurrothen Nebenblättchen.

12. Cistus dichotomus.

Gabelästige Cistenrose.

♄.

Vaterland. Spanien.

Gestalt. Staudiger, zweitheiliger Stengel;

eiförmige, zugespitzte, glatte Blätter mit zurückgerolltem Rande; traubenförmig zusammengesetzte kleine gelbe Blumen.

13. Cistus ellipticus.

Elliptische Cistenrose.

♄.

Vaterland. Sardinien, Canarische Inseln.

Gestalt. Aufrechter, 1 — 2 Fuß hoher Strauch mit befilzten Zweigen; elliptische, gegenüber stehende Blätter mit etwas zurückgebogenen, grau behaartem Rande; gelbe Blumen, einseitige Trauben bildend.

14. Cistus foetidus.

Stinkende Cistenrose.

♄.

Vaterland. Südeuropa.

Gestalt. Staudiger, auf der Erde sich ausbreitender Stengel; längliche, mit rauhen Punkten besetzte Blätter; weiße Blumen. — Eine Varietät mit gelben.

15. Cistus formosus.

Schöne Cistenrose.

♄.

Vaterland. Portugal.

Gestalt. Aufrechter, ästiger Stamm; eirund-lanzettförmige, dreinervige, steif behaarte Blätter; braungelbe, schwarzroth gefleckte Blumen. — Die schönste der Cistenrosen.

16. Cistus glaucus.

Meergrüne Cistenrose.

♄.

Vaterland. Spanien.

Gestalt. Staudiger, an der Erde liegender, mit dem obern Theile senkrecht aufsteigender Stengel; eirundlanzettförmige, etwas fleischige, fein befilzte Blätter mit zurückgebogenem Rande; traubenförmig zusammengesetzte gelbe Blumen.

17. Cistus glutinosus.

Klebrige Cistenrose.

♄.

Vaterland. Südeuropa.

Gestalt. Staudiger, am Ende mit klebrigen Härchen besetzter Stengel; gleichbreite, fast eiförmige oben wechselweise, unten gegenüber stehende Blätter; im Junius und Julius gelbe Blumen.

18. Cistus halimifolius.

Meldenartige Cistenrose.

♄.

Vaterland. Spanien, am Meerstrande.

Gestalt. Baum mit eirundlanzettförmigen, dreinervigen, grauen Blättern und gelben Blumen im Juli.

19. Cistus heterophyllus.

Verschiedenblättrige Cistenrose.

♄.

Vaterland. Sardinien, auf Anhöhen und sonnigen Hügeln.

Gestalt. Aufrechter, 2 — 3 Fuß hoher Strauch;

eirundlanzettförmige, haarige, oben nervige Blumen mit zurückgerolltem Rande. 2 bis 4 große rosenrothe Blumen auf haarigen Stielen an den Enden der Zweige.

20. Cistus hybridus.

Bastart = Cistenrose.

♄.

Vaterland. Sardinien.

Gestalt. Strauch mit unten runden, oben eckigen Zweigen, gestielten, flachen, eirunden, erhabenen, auf der Unterfläche grauen Blättern, und purpurrothen Blumen, an den Spitzen der Zweige traubenförmig stehend.

21. Cistus incanus.

Bestaubte Cistenrose.

♄.

Vaterland. Spanien.

Gestalt. Strauch von 4 — 5 Fuß Höhe mit haarigen Zweigen, spatelförmigen, filzigen, runzlichen Blättern und purpurrothen Blumen.

22. Cistus ladaniferus.

Ladanum = Cistenrose.

♄.

Vaterland. Portugal.

Gestalt. Baumartiger Stamm mit nach allen Seiten sich ausbreitenden Zweigen; lanzettförmige, auf der Oberfläche ebene Blätter; im Junius und Julius große, weiße, dem Papaver ähnliche, Blumen. — Die prachtvollste der Cistenrosen.

Bemerkung. Varietäten hievon sind

a) Cist. lad. undulatus, mit wellenförmigen, erhabenen Blättern.

b) Cist. lad. planifolius, mit ebenen, glänzenden Blättern.

c) Cist. lad. albo intus rubro, mit weißen, inwendig nach der Basis zu purpurrothen Blumenkronblättern.

23. Cistus Laevipes.

Glattstrunkige Cistenrose.

♄.

Vaterland. Portugal.

Gestalt. Aufwärts gebogener, unten holziger, oben krautartiger Stengel; glatte, sehr feine, fast fadenförmige, büschelweise stehende Blätter; vom Juni bis in August gelbe Blumen, am Ende des Stengels traubenförmig zusammengesetzt.

Ueberwinterung, 2 — 5 Grad Wärme.

Fortpflanzung, Durch Samen, Stecklinge, Wurzelsprossen und Ableger.

und Cultur dieser 23 Arten. Sehr gute, nahrhafte, abgelegene Mistbeeterde, mit $\frac{1}{3}$ feinem Flußsand vermengt. In den Sommermonaten einen luft- und sonnenreichen Stand im Freien mit vieler Befeuchtung. Im Winter dichte Annäherung an das Fenster und sparsames Begießen. 1 Zoll hohe Bedeckung der Topf-Abzugslöcher mit Steinchen. Mittelmäßig große Töpfe. Im Frühjahr fleißiges Ausschneiden aller verdorrten oder zu üppigen Zweige. Verpflanzung alle 2 Jahre mit sorgfältiger Reinigung der Wurzeln. Bei der Ausstellung ins Freie eine leichte Befeuchtung mit Mistjauche.

Bemerkung A. So prachtvoll vorstehende

Arten sind, so empfehlen sich dem Blumenfreunde nicht minder:

24. Cistus laevis.
Glatte Cistenrose,
einheimisch in Spanien,
mit gelben Blumen.

25. Cistus laurifolius.
Lorbeerblättrige Cistenrose,
einheimisch in Portugal,
mit weißen Blumen.

25. Cistus laxus.
Schlafåstige Cistenrose,
einheimisch in Spanien,
mit weißen Blumen.

26. Cistus libanotis.
Rosmarinblättrige Cistenrose,
einheimisch in Spanien,
mit doldenartigen gelben Blumen.

27. Cistus montpelliensis.
Französische Cistenrose,
einheimisch um Montpellier,
mit weißen, in Trauben stehenden Blumen.

28. Cistus origanifolius.
Doldenblättrige Cistenrose,
einheimisch in Spanien,
mit gelben Blumen, einreihige Trauben bildend.

29. Cistus populifolius.
Pappelblättrige Cistenrose,
einheimisch in Spanien,
mit weißen, purpurroth gemischten Blumen.

30. Cistus salvifolius.
Salbeiblättrige Cistenrose,
einheimisch in Italien, Sicilien,
mit weißen, bei einer Abart rosenrothen, Blumen.

31. Cistus sericeus.
Seidenartige Cistenrose,
einheimisch in Spanien,
mit purpurrothen, an der Basis gelbgefleckten Blumen.

32. Cistus sessilifolius.
Aehrenblüthige Cistenrose,
einheimisch in Nordafrika,
mit gelben Blumen, einseitige Aehren bildend.

33. Cistus strictus.
Steife Cistenrose,
einheimisch in Spanien,
mit weißen Blumen.

34. Cistus vaginatus.
Scheidentragende Cistenrose,
einheimisch auf der Insel Teneriffa,
mit purpurrothen Blumen.

35. Cistus villosus.
Großblühende Cistenrose,
einheimisch im südlichen Italien,
mit großen purpurrothen Blumen.

Diese Arten sind sämmtlich ♄, werden bei 2 — 5 Grad Wärme überwintert, und haben Fortpflanzung und Cultur mit den ersten 23 Arten gemein.

B. Die Arten:

36.	Cistus aegyptiacus ⊙.	Cistenrose,	ägyptische,
37.	» » anglicus ♄.	» »	englische,
38.	» » apenninus ♄.	» »	Apenninische,
39.	» » canadensis ♃.	» »	Canadische,
40.	» » canus ♄.	» »	graue,
41.	» » fumana ♄.	» »	dünne,
42.	» » guttatus ⊙.	» »	getupfte,
43.	» » italicus ♄.	» »	italienische,
44.	» » ledifolius ⊙.	» »	Portblättrige,
45.	» » marifolius ♃.	» »	Marumblättrige,
46.	» » niloticus ⊙.	» »	Nil=,
47.	» » oelandicus ♄.	» »	Oelandische,
48.	» » plantagineus ⊙.	» »	Wegetrittblättrige,
49.	» » racemosus ♄.	» »	traubige,
50.	» » scabrosus ♄.	» »	rauhe,
51.	» » serpillifolius ♄.	» »	quendelblättrige,
52.	» » seratus ⊙.	» »	gesägte,

sind Gartenzierpflanzen, wovon die perenirenden in nahrhaftem, mit etwas gröblichem Flußsand, vermengten Boden, auf südlicher, gegen Norden geschützter Stelle, und bei einer guten Wurzelbedeckung von Laub und Reisig sehr gut fortkommen.

C. Die Art:

51. Cistus Helianthum ♄.

Gemeine Cistenrose,

einheimisch fast in ganz Deutschland, hat eine weiß und eine roth blühende Varietät, welche vorzüglich schöne Gartenzierpflanzen sind.

Citrus.

Citrone, Orange.

♄.

Arten.

1. Citrus angulata.

Eckige Citrone.

♄

Vaterland. Molukische Inseln.

Gestalt. Eiförmige spitzige Blätter; eckige Früchte.

2. Citrus aurantium.

Pomeranzen-Baum.

♄.

Vaterland. Indien, Asien, Portugal, Italien, südliches Frankreich.

Gestalt. Eiförmige, zugespitzte, glatte Blätter, auf geflügelten Stielen; weiße, längliche, saftige Blumenkronblätter; runde Früchte.

3. Citrus decumana.

Pompelmus-Citrone.

♄.

Vaterland. Beide Indien.

Gestalt. Dicke, glänzende, eirundlanzettförmige ausgerandete Blätter; fein behaarte Blüthentrauben; sehr große längliche Früchte.

4. Citrus japonica.

Zwergpomeranze.

♄.

Vaterland. Japan.

Gestalt. Niedriger strauchartiger Stamm mit wechselweise stehenden Aesten, besetzt mit einzelnen glatten, aufrechten, grünen Dornen; weiße Blumen in den Blattwinkeln, dicht bei einander stehend. — Eine wegen Schönheit des Wuchses, Blüthenfülle und vortrefflichen Wohlgeruch, für den Zimmergarten nicht genug zu empfehlende Pflanze.

5. Citrus medica.

Gemeine Citrone.

♄.

Vaterland. Indien, Asien, Portugal, Italien, südliches Frankreich.

Gestalt. Lange, mehr oder minder zurückgebogene Aeste; länglich eirunde, zugespitzte, glatte, etwas sägezähnige Blätter auf linienförmigen Stielen; weiße, oft mit roth gemischte, sehr wohlriechende Blumen an den Spitzen der Aeste, dann längliche, zugespitzte, saftige Früchte. —

6. Citrus trifoliata.

Dreiblättrige Citrone.

♄.

Vaterland. Japan.

Gestalt. Strauchartiger Wuchs; stark mit Dornen besetzte Aeste; weiße wohlriechende Blumen in den Winkeln der Blätter; runde Früchte.

Fortpflanzung Cultur und Ueberwinterung dieser Arten. Wer kennt nicht den prächtigen Orangebaum, der mit dem ansprechenden Wuchse, den lieblichen Blättern, den unübertreffbar duftenden Blumen, die saftige angenehme Frucht vereint? Jeder Blumenfreund, der nur einige Localität dazu hat, wird ihn gerne cultiviren, und damit er auch unter

den Händen des Laien in voller Kraft des Wuchses, und im Reichthume der Blüthen und Früchte gedeihe, so liefere ich hier seine Behandlung ausführlich und gründlich.

Die Fortpflanzung der Citronen-Arten geschieht durch Samen, d. h. durch die Kerne, wozu sich am besten die Citronenkerne eignen, und zwar nur von ganz reifen Früchten.

Das Stecken der Kerne geschieht im März oder April entweder in Töpfe, oder in ein Kistchen, oder in das Mistbeet, und zwar so, daß die Kerne 3 — 4 Zoll weit von einander entfernt sind, und ½ Zoll tief liegen. Die Erde hiezu muß gut und locker seyn, und immer feucht erhalten werden. Töpfe und Kistchen müssen immer dem mittägigen Fenster nahe stehen, und eine Wärme von 10 — 12 Grad haben.

Sprießen die Pflänzchen hervor, welches nach 4 — 6 Wochen geschieht, so setzt man Töpfe und Kistchen etwas kälter, und gewöhne sie allmählig an die freie Luft; denen im Mistbeet aufkeimenden gibt man durch bei günstiger Witterung täglich länger anhaltendes Oeffnen der Fenster immer mehr Luft, wodurch sie an Kraft und Förderung des Wuchses gewinnen.

Mit dem Fortschreiten des Wuchses vermehrt sich die Befeuchtung, doch immer mit jener Vorsicht, daß sie nicht die Schranken des Bedürfnisses überschreite.

Bei gehöriger Behandlung sind die Pflänzchen nach 8 — 10 Wochen gänzlich geeignet, in eigene Töpfe einzeln verpflanzt zu werden. Die ihnen nun zu gebende Erde besteht aus folgender Mischung:

Man nimmt 4 — 6 Zoll tief ausgestochene Rasenstücke, gut zusammengefaulten Kuhdünger, trocknes Baumlaub, Weiherschlamm und Schafmist. Alles dieses mengt man gut unter einander, macht ein längliches, 2 — 3 Fuß hohes Lager daraus, arbeitet es öfter gut durcheinander, und giebt ihm einigemal

eine tüchtige Begießung von Seifenwasser, Blut und Mistjauche. — Ist nun dieses Gemenge ein volles Jahr beisammen gelegen, so wird es durch das Wurfgitter von allen harten, oder noch nicht ganz zersetzten Körpern gereinigt, durch ein nicht zu feines Drathsieb gerüttelt, und die izt zum Gebrauche geeignete Mischung noch mit $\frac{1}{4}$ feinem Flußsand vermengt.

Mit dieser Mischung werden nun die Töpfe (bei der ersten Verpflanzung so viel als möglich kleine) gefüllt, nachdem die Abzugslöcher mit Steinchen bedeckt wurden, sodann die Pflänzchen vorsichtig ausgehoben, und einzeln darein verpflanzt, gut angegossen, und in das Mistbeet gesetzt, dessen Fenster die ersten 14 Tage hindurch gegen die Mittagssonne mit Matten oder Tüchern bedeckt, aber täglich von Morgens 10 Uhr bis gegen Abend $\frac{1}{2}$ Schuh hoch geöffnet seyn müßen. *)

Zeigen sich die verpflanzten Stämmchen, daß sie sich gehörig bewurzt haben, so muß ihnen täglich mehr Sonne und Luft, und im Juni ein sehr sonnenreicher, gegen Norden gut geschützter Stand, und mit Eintritt des Oktobers eine Stelle im Glashause, oder in dem zu ihrer Ueberwinterung, welche bei 2 — 5 Grad Wärme geschieht, geeigneten Zimmer gegeben werden.

Das Begießen der Orange-Bäume muß zwar nie versäumt, aber selbst in den heißesten Sommermonaten mit großer Vorsicht unternommen werden. Die Hauptregel dabei ist, die in kleinen Töpfen zu begießen, wenn sie einen Viertelzoll tief eingetrocknete Erde haben; die in größern bei $\frac{1}{2}$ Zoll, die in ganz großen, oder in hölzernen Gefäßen bei 2 Zoll tief ein-

---

*) Wer kein Mistbeet hat, setze die verpflanzten Stämmchen hinter das mittägige Fenster, schütze sie aber die ersten 14 Tage gegen die Strahlen der Mittagssonne durch auf eine Rahme gespanntes Papier.

getrockneter Erde. Ohngleich sparsamer sey man damit im Winter.

Kommt das Frühjahr, so müssen die Orange-Bäume sobald als möglich an die freie Luft gewohnt werden. Diese gebe man ihnen bei warmer, sonnenreicher, windstiller Witterung täglich ein paar Stunden lang; doch dürfen sie so lange nicht in's Freie gesetzt werden, so lange noch Nachtfröste zu befürchten sind. Die alten Gärtner nehmen die Tage des h. Pankratius und Servatius (12. u. 13. Mai) als die Zeit der Ausstellung in's Freie an, welches auch die gehörige ist, im Falle dieser Monat nicht besonders rauh seyn sollte.

Staub und Rauch, der sich im Winter oft häufig an Blättern und jungen Trieben ansetzt, erzeugen Krankheiten. Diese zu verhindern, ist Reinigung nothwendig. Solche geschehe mittels einer feuchtgemachten feinen Bürste, womit Zweige und Blätter sanft abgerieben werden; vor der letzten Hälfte des Aprils bis zur Ausstellung in's Freie bespritze man sie öfters mit laulichtem Wasser, aber nur bei sonnenreichen Tagen, wodurch das Wachsen sehr befördert wird.

Haben die Stämmchen die Höhe von 1 — 1½ Fuß erreicht, so tritt die Veredlung ein. Diese geschieht gewöhnlich im Augustmonat, durch das Okuliren. Man nehme Reiser nur von sehr gesunden und fruchtbaren Bäumen, und vernachläßige nicht, die okulirten Stämmchen gleich nach der Operation unter die Fenster des Mistbeets oder des Blumenzimmers zu setzen, welche in den sonnenreichsten Stunden zu bedecken sind, indem sowohl anhaltende Regen, als heisse Mittagssonne die eingesetzten Augen absterben machen würden. Einen Monat nach dem Okuliren untersucht man die Stämmchen, löst bei den angewachsenen Augen den Verband auf, und

schneidet im folgenden Frühjahr den obern Theil des Stammes über dem eingesetzten Auge ab.

Zur Veredlung liefern die **vorzüglichsten** Reiser:

a) die krausblätterige Pomeranze C. A. crispum
b) die süße Pomeranze. C. A. dulce.
c) die gestreifte Pomeranze. C. A. striatum.
d) die mit der gefüllten Blume. C. A. fl. pleno
e) die wendenblättrige. C. A. salicifolium
f) die Riesen-Orange. C. A. acre.

Die **Verpflanzung** des Orange-Baumes, welche bei den kleinen alle 2 — 3, bei den großen alle 4 — 5 Jahre eintritt muß immer mit Vorsicht geschehen, daß bei dem Abschneiden der an den Seiten der Gefäße liegenden, dicht in einander verwickelten Wurzeln der Erdballen so wenig als möglich zerbrochen wird, und daß die Größe der Töpfe den Erfordernissen der Pflanze angemessen ist.

Entsteht bei dem Orangenbaum **Krankheit**, die sich durch das Abfallen des Laubes, durch Vergelbung der Blätter ꝛc. zeigt, und größtentheils von zu häufiger Befeuchtung, oder zu großer Wärme im Laufe der Ueberwinterung entsteht, so nehme man ihn aus dem Gefäße, schüttle die alte Erde rein aus den Wurzeln heraus, schneide die faulen Wurzeln ab, setze ihn gleich wieder in ein mit frischer vorgeschriebener Erde gefülltes Gefäß, gieße ihn an und setze ihn, wenn Raum dazu da ist, in das Mistbeet, dessen Fenster, bis er sich zu belauben anfängt, bedeckt, und nur in den wärmsten Stunden ein paar Zoll hoch geöffnet werden, wobei ich noch eine sehr sparsame Befeuchtung empfehle. — Ist der Baum schon zu groß für das Mistbeet, so senke man sein Gefäß an einer südlich gelegenen Mauer bis an den Rand in die Erde, mache eine Vorrich-

tung, daß er ganz mit Fenstern umgeben ist, überhänge diese mit Tüchern und gebe ihm täglich einige frische Luft und die vorsichtigste Befeuchtung, bis sich in der erscheinenden Belaubung die eintretende Genesung ausspricht. Hat die durch Krankheit nöthig gewordene Verpflanzung im Winter statt, so muß dem frisch verpflanzten Baume eine Wärme von 10 — 12 Graden gegeben werden, bis er wieder sich belaubt hat. —

Ein- bis zweijährige Bäumchen im März mit den Töpfen bis an den Rand in das Mistbeet zu setzen, und selbe bei gehöriger Ertheilung der frischen Luft und Befeuchtung den ganzen Sommer hindurch darin stehen zu lassen, ist eine ihrem Wuchs und ihre Erstarkung sehr befördernde Behandlung.

In jenen Frühjahren, wo die Verpflanzung nicht geschieht, giebt man ihnen neue Nahrung von oben her, nämlich: man nimmt von der Topf-Oberfläche 2 — 3 Zoll tief (bei ganz kleinen weniger, bei größern mehr) die Erde hinweg, bringt eine 1 oder nach Verhältniß 2 Zoll hohe Lage sehr gut verwesten Kuhdüngers darauf, und bedecket diese Lage mit frischer, für den Orangebaum vorgeschriebener Erde. — Die beste Zeit hiezu ist die Mitte Aprils.

Gedrängte Uebersicht der Behandlungsart der Citrus.

Fortpflanzung. Durch die Kerne der Zitrone.

Cultur. $\frac{3}{4}$ Laub-Rasenerde, Weiherschlamm, verwitterter Kuh- und Schafdünger zu gleichen Theilen mit $\frac{1}{4}$ feinen Flußsand vermengt, und nach einer Ein Jahr langen Verwitterung angewendet. Genügende Befeuchtung im Sommer, höchst vorsichtige im Winter. Mit Eintritt des Frühjahres Gewöhnung

an die freie Luft; mit Eintritt der Hälfte Mai Ausstellung in's Freie auf sonnenreichen, nördlich geschützten Platz. Im Winter und Frühjahre sorgfältige Reinigung der Zweige und Blätter. Verpflanzung nach der Größe der Stämme von 2 zu 3 und von 4 zu 5 Jahren; bei sich zeigender Krankheit auf der Stelle. Einsenken der ein = und zweijährigen Bäumchen in das Mistbeet. Neue Nahrung durch Düngung von oben.

Veredlung. Durch Oculiren.

Ueberwinterung. 2 — 5 Grad Wärme.

Bemerkung. A. Abänderungen des Citrus Aurantium, durch Kultur erzeugt und in Ansehung des Wuchses, der Gestalt und Größe der Frucht und Blätter sich unterscheidend, sind folgende:

a) Citrus Aurantium acre

Sevilische Pomeranze, mit eiförmigen, glatten, glänzenden Blättern.

b) C. Aur. corniculatum.

Gehörnte Pomeranze.

c) C. Aur. crispum.

Krause Pomeranze, mit länglichen, glatten, am Rande wellenförmig erhabenen Blättern.

d) C. Aur. Dulce.

Süße Pomeranze.

e) C. Aur. lusitanicum.

Portugiesische Pomeranze.

f) C. Aur. rubrum.

Pomeranze mit rothem Fleisch.

g) C. Aur. salicifolium.

Wendenblättrige Pomeranze.

h) C. Aur. sinense.

Chinesische Pomeranze, mit lanzettförmigen, spitzigen, glatten Blättern.

i) C. Aur. stellatum.
Sternförmige Pomeranze.

k) C. Aur. striatum.
Gestreifte Pomeranze.

l) C. Aur. fulcatum.
Gefurchte Pomeranze.

m) C. Aur. silvestre.
Wilde Pomeranze.

n) C. Aur. fol. varieg.
Buntblättrige Pomeranze.

B. Zu der Art: Citrus medica zählt man noch folgende Abänderungen:

I. Cedro		Citronat		♄.
a) » »	florentina	» »	florentinischer	
b) » »	macrocarpa	» »	großfruchtiger	
c) » »	paradisica	» »	Paradisapfel	
d) » »	umbilicata	In der Mitte mit einem Nabel versehene Frucht.		
II. Limonia		Limonie		♄.
a) » »	Bergamotta	» »	Bergamotten=	
b) » »	calabrica	» »	calabrische	
c) » »	dulcis	» »	süße	
d) » »	fl. plen.	» »	gefülltblühende	
c) » »	vulgaris	» »	gemeine, mit ei=rund=lanzettförmigen, scharf zugespitzten Blättern.	

Eine sehr vortreffliche Orangerie = Erde ist eben=falls: zwei Theile gute Wiesen = Erde, ein Theil Kuhdünger = Erde, ein Theil Holz = oder Lauberde und ein Theil Fluß = oder Grabensand. Diese zu=sammengesetzte Erdart vermische man reichlich mit Hornspänen, die man bei allen Hornarbeitern, vor=züglich aber bei den Kammmachern haben kann, und lasse diese Mischung ein Jahr beisammen, während welcher Zeit die Masse öfters umgearbeitet werden

muß. In dieser Erde werden die Bäume einen vorzüglich schönen Wachsthum zeigen. Vor dem Gebrauche muß diese Erde durchgesiebt werden; die zurückbleibenden gröbern Theile werden wieder auf die nämliche Art zum künftigen Gebrauche aufbewahrt.

Im südlichen Spanien, vorzüglich in jean Granada und Cordova erzieht man die Orangerie=Bäume auf folgende Art: Es werden gegen Mitte Juni, wenn die Blätter in der größten Vollkommenheit sind, solche mit den Stielen von den Zweigen so abgerissen, daß noch etwas von dem Baste daran hängen bleibt. Diese werden in Kisten, welche mit leichter Gartenerde gefüllt sind, so neben einander gestellt, daß der Stiel gerade unten in die Erde zu stehen kommt, und das Blatt so tief mit Erde bedeckt wird, daß von dessen Spitze höchstens $\frac{1}{8}$ Zoll hervorragt. — So bleiben die Blätter in der Kiste, die an einen schattigen, aber nicht kühlen Ort gestellt wird, der gegen Abend geöffnet werden kann, bis zum künftigen Frühjahre stehen. Das Blatt ist dann bereits verfault, neben demselben aber sprießt in Form einer Tannen=Nadel das werdende Bäumchen empor. Das junge Bäumchen kann nur die Sonne vertragen, und bleibt bis zum zweiten Jahre an seinem ersten Geburtsorte stehen. Im zweiten Frühjahre werden die jungen Bäumchen in ihre angemessenen Töpfchen, gefüllt mit der oben beschriebenen Erde, versetzt, und man gewinnt dabei, daß selbe erstens keine Veredlung bedürfen, zweitens, daß diese Bäume wie die Pappeln ruthenförmig emporschießen, und in einer schön geformten natürlichen Krone ihre Früchte tragen.

Claytonia. Claytonie.

☉. ♃.

Eignet sich nur für botanische Gärten.

Clematis. Waldrebe.

♃. ♄.

Arten:

1. Clematis calicina.

Gekelchte Waldrebe.

♄.

Vaterland. Insel Minorca.

Gestalt. Klimmender Stengel; dreizählige, mehr oder minder geschlitzte Blätter; weiße Blumen, mit einer kelchförmigen Hülle versehen.

Ueberwinterung. 1 — 3 Grad Wärme.

2. Clematis chinensis.

Chinesische Waldrebe.

♄.

Vaterland. China.

Gestalt. Strauchartige Pflanze, mit fünfzählig gefiederten Blättern und mit 5 — 6 kleinen vierblättrigen, röthlich weißen Blumen auf in den Blattwinkeln einander gegenüber stehenden Stielen.

Ueberwinterung. 5 — 8 Grad Wärme.

3. Clematis florida,

Großblüthige Waldrebe.

♄.

Vaterland. Japan.

Gestalt. Stengel und Zweige klimmend; unten doppelt zusammengesetzte, gefiederte, oben dreizählige, eiförmige, gelappte Blätter; von Junius bis spät in den Herbst weiße, bei einer Abart blaßgelbe, einfache, gefüllte Blumen. — Eine vorzüglich schöne Pflanze.

Ueberwinterung. 2 — 4 Grad Wärme.

4. Clematis sexpetela.

Sechsblättrige Waldrebe.

♄.

Vaterland. Neuseeland.

Gestalt. Klimmender Stengel; zusammengesetzte Blätter mit herz-eiförmigen, am Rande fein gezähnten Blättchen; weiße Blumen auf ästigen dreitheiligen Blumenstielen.

Ueberwinterung. 5 — 8 Grad Wärme.

5. Clematis japonica.

Japanische Waldrebe.

♄.

Vaterland. Japan.

Gestalt. Fadenförmiger, klimmender, gestreifter, behaarter Stengel; dreizählige Blätter mit elliptisch-eiförmigen, am Rande sägeförmig gezähnten Blättchen; purpurrothe Blumen auf langen Stielen.

Ueberwinterung. 3 — 5 Grad Wärme.

Fortpflanzung. Durch Samen, Stecklinge, Wurzelsprossen und Ableger.

Cultur dieser 5 Arten. Fette Erde mit ⅓ Flußsand. Sonnenreiche Stelle im Freien von Mai bis Anfang Oktober; viel Licht im Winter; reichliche Befeuchtung während der Vegetation. Verpflanzung alle 2 Jahre.

Bemerkung. Die Arten:

6. Clematis crispa ♄.

Krausblüthige Waldrebe,

einheimisch in Carolina, mit purpurrothen Blumen; zur Bekleidung von Gebäuden und zu Lauben sehr geeignet.

7. Clematis erecta ♃.

Aufrechte Waldrebe,

einheimisch in Pommern, Oesterreich, Thüringen, mit weißen Blumen.

8. Clematis glauca ♄.

Meergrüne Waldrebe,

einheimisch in Sibirien und im Orient, mit gelben Blumen.

9. Clematis integrifolia ♃.

Einfache Waldrebe,

einheimisch in Ungarn, in der Tartarei; mit glocken-artigen, sammtblauen, weißgerandeten Blumen.

10. Clematis viticella ♄.

Italienische Waldrebe,

einheimisch in Südeuropa und Virginien, mit blauen, bei einer Varietät dunkelpurpurrothen Blumen, vortrefflich zur Bildung von Lauben und Bekleidung der Mauern geeignet.

Sind sehr schöne Gartenzierpflanzen, vermehren sich wie die ersten 5 Arten, verlangen einen alle Jahre zu begeilenden Boden, und im Winter einige Laub-Bedeckung.

Cleonia lusitanica.

Portugiesische Cleonie.

☉.

Einheimisch in Portugal und Spanien; verdient wegen ihrem vortrefflichen Anstande, und dem Wohlgeruche der violetten, zweilippigen Blumen nicht nur

als Gartenzierpflanze, sondern auch als Topfgewächs behandelt zu werden. — Sie verlangt eine frisch gedüngte Erde, einen sonnigen Stand und viele Befeuchtung. — Im Juli den Samen in das Mistbeet gesäet, und die Pflänzchen dann in kleine mit sehr guter Mistbeeterde gefüllte Töpfchen gepflanzt; erhält man im Februar die wohlriechenden Blumen in ihrer vollkommenen Schönheit.

Clerodendrum. Loosbaum.

♄.

Clerodendrum fortunatum ♄.

Rispenblüthiger Loosbaum,

einheimisch in Ostindien,
mit rothen, nach Hollunder riechenden Blumen in lockern Rispen.

Clerodendrum fragrans, Volxameria japonica horbul.

Wohlriechender Loosbaum.

♄.

Vaterland. Japan.

Gestalt. Der strauchartige, drei bis sechs Fuß hohe und höhere Stengel, hat große und kleinere herzförmige gezähnte, zugespitzte, etwas filzige Blätter. Die weißen oder blaßrothen, ganz vorzüglich wohlriechenden gefüllten Blumen, bilden eine ziemlich große, gedrängte, halbkugeliche Doldentraube am Ende des Stengels und an den Spitzen der Zweige.

Fortpflanzung. Durch Wurzelsprossen und Ableger.

Cultur. Er verlangt eine gute nahrhafte mit etwas Lehm vermischte Erde, im Sommer einen sonnigen Stand im Freien und da viel Feuchtigkeit.

Ueberwinterung. Stelle in einem gewöhnlich warmen Zimmer.

Clerodendrum paniculatum ♄.

Glücklicher Loosbaum.

einheimisch in Japan,
mit gefüllten rothen Blumen in großen Rispen, haben Kultur, Fortpflanzung und Ueberwinterung mit Clethra arborea gemein.

Clethra. Clethra.

♄.

Arten.

1. Clethra arborea.

Baumartige Clethra.

♄.

Vaterland. Madera.

Gestalt. Schlanker Strauch mit länglichen, zugespitzten, am Rande sägeförmig gezähnten, glatten Blättern, und im Juli ährenförmige Blüthentrauben auf behaarten Stielen.

Fortpflanzung. Durch Samen, Wurzelschosse und Ableger.

Cultur. Sehr fette Erde mit etwas feinem Flußsand vermischt. Nur in den schönsten Tagen der Sommermonate einen geschützten Stand im Freien; ausser der Vegetationsperiode sehr mäßige Befeuchtung; an kühlen Tagen und Nächten Zurückstellung unter Glas. Verpflanzung alle 2 — 3 Jahre in größere Gefäße.

Ueberwinterung. 5 — 8 Grad Wärme.

Bemerkung. Die Arten:

2. Clethra alnifolia. ♄.

Ellernblättrige Clethra,

einheimisch in Nordamerika, mit weißen wohlriechenden Blumen.

3. Clethra paniculata. ♄.

Rispenblüthige Clethra,

einheimisch in Nordamerika, mit langen hellrothen Blüthenrispen.

Sind vortreffliche Gartenzierpflanzen, die auf sonniger Stelle, in nahrhafter Erde, und bei einiger Laubbedeckung sehr gut unsern Winter im Freien aushalten.

Cliffortia. Cliffortie.

♄.

Arten.

1. Cliffortia ilicifolia.

Strichpalmblättrige Cliffortie.

♄.

Vaterland. Aethiopien.

Gestalt. Aufrechter, 5 — 7 Fuß hoher Strauch mit gebogenen, schwachen, zerstreut stehenden Aesten; steife, fast herzförmige, auf der Oberfläche glatte, dunkelgrüne, auf der Unterfläche graugrüne, an der Basis eine Stengel umfassende Scheide bildende Blätter; in den Winkeln der Blätter zarte gelblich grüne Blumen zu verschiedenen Jahreszeiten.

Fortpflanzung. Durch Samen, Wurzelschosse und Ableger, sehr schwer durch Stecklinge.

Cultur. Sehr fette, mit ⅓ Flußsand vermengte Erde; geschützten, warmen Stand im Freien vom Juni bis Mitte September; viel Licht im Winter; Befeuchtung durch Untersätze; Verpflanzung alle 2 Jahre im Anfang März.

Ueberwinterung. 8 — 10 Grad Wärme.

Bemerkung. Die Arten:

2.	Cliffortia	crenata	Cliffortie,	gekerbte
3.	„ „	ericaefolia	„ „	heidenblättrige
4.	„ „	falcata	„ „	sichelblättrige
5.	„ „	ferruginia	„ „	rostfarbene
6.	„ „	silifolia	„ „	fadenblättrige
7.	„ „	graminea	„ „	grasblättrige
8.	„ „	juniperifolia	„ „	wachholderblättrige
9.	„ „	obcordata	„ „	herzblättrige
10.	„ „	odorata	„ „	wohlriechende
11.	„ „	polygonoides	„ „	knoterigartige
12.	„ „	pulchella	„ „	schöne
13.	„ „	ruscifolia	„ „	mäusedornblättrige
14.	„ „	sarmentosa	„ „	rankige
15.	„ „	strobilifera	„ „	strobeltragende
16.	„ „	teritifolia	„ „	rundblättrige
17.	„ „	ternata	„ „	dreiblättrige

sind ♄ und haben Fortpflanzungen, Cultur und Ueberwinterung mit der Art 1 gemein.

B. Die Art 14 vermehrt sich selbst durch die hie und da am Stengel entspringenden Wurzeln. Man bindet die Stengel nicht auf, sondern stellt sie

unter die liegenden Töpfe, mit obenbeschriebener Erde gefüllt, in welche sich die jungen Wurzeln einsenken und Wurzeln schlagen. Sind diese gebildet, so schneidet man die Zweige vom Mutterstamme ab, und behandelt sie für sich.

C. So wenig sich die Blumen der Cliffortiearten empfehlen, so verdienen sie doch wegen ihrer schönen Gestalt und der zierlichen Abtheilung der Blätter in jede ästhetische Blumensammlung aufgenommen zu werden.

Clinopodium incanum.

Graue Wirbeldoste.

♃.

Einheimisch in Nordamerika, mit fleischrothen Blumen, ist eine kleine Gartenzierpflanze, die einen fetten Boden und eine östliche Stelle verlangt.

Ebenso verhält es sich mit

Clithoria marina

Marylandische Clitorisblume

♃.

einheimisch in Nordamerika, mit blaulich-weißen Blumen; dagegen sind:

Clittoria ternatea ♄.

Kleebohne

einheimisch in Ostindien, mit großen Schmetterlingsblumen von blauer, auch weißer Farbe, und

Clittoria brassiliana ♄.

Brasilianische Clitorisblume,

einheimisch in Brasilien, mit großen purpurrothen Blumen, vorzüglich schöne Topfpflanzen; die sehr gute, mit $\frac{1}{4}$ vermengten Flußsand und vermengte Mistbeet- und Rasenerde, reichliche Befeuchtung, einen sehr warmen, geschützten Stand im Freien die Sommermonate hindurch, alle 2 — 3 Jahre Verpflanzung, im Winter 8 — 10 Grad Wärme ansprechen und durch Samen und Stecklinge sich vermehren.

Clutia. Clutie.

♄.

Arten:

1. Clutia alternoides.

Schmalblättrige Clutie.

♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Strauch von 5 — 6 Fuß Höhe; gleichbreite, lanzettförmige Blätter; einzelne kleine grünliche Achselblüthen im März, auch manchmal im November und Dezember.

2. Clutia pulchella.

Schöne Clutie.

♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Aufrechter, 5 — 6 Fuß hoher Strauch mit grünen Aesten; eirunde, glattrandige, gestielte, wechselweise stehende Blätter, hellgrün auf der Oberfläche, unten blaß, geadert und mit grauen

Punkten besetzt; in den Blattwinkeln, an den Seiten der Zweige weiß und roth schattirte Blumen zu unbestimmter Jahreszeit. — Eine vortreffliche Pflanze.

Fortpflanzung. Durch Wurzelschosse, Stecklinge und Ableger.

Cultur. $\frac{3}{4}$ sehr gute Mistbeeterde, mit $\frac{1}{4}$ feinen Flußsand; sonnige Stelle im Freien vom Mai bis Eintritt Oktobers mit vieler Befeuchtung; im Winter sehr viel Licht. Verpflanzung alle 2 — 3 Jahre in kalten Boden.

Ueberwinterung beider Arten. 4 — 6 Grad Wärme.

Bemerkung. Die Arten:

3.	Clutia acuminata	Clutie,	langgespitztblättrige
4.	„ „ polygonoides	„	knöterigartige
5.	„ „ retusa	„	eingedrückte
6.	„ „ stipularis	„	befilzte
7.	„ „ tomentosa	„	filzige

sind ♄ und haben Vaterland, Fortpflanzung, Cultur und Ueberwinterung mit vorstehenden Arten 1. und 2. gemein.

Clypeola Jonthlapsi.

Liegendes Schildkraut.

☉.

Gehört in botanische Gärten.

Cneorum tricocon.

Spanischer Zeiland.

♄.

Vaterland. Spanien, südliches Frankreich in grobsandigen Gegenden.

Gestalt. Immergrüner, 2 — 3 Fuß hoher Strauch mit schönem buschigen Wuchs; lanzettförmige, zugestumpfte, wechselweise stehende, ungetheilte Blätter; vom Mai bis in September in den Blattwinkeln kleine, gelbe Blumen, dann dreiknöpfige Früchte.

Fortpflanzung. Durch Samen u. Stecklinge.

Cultur. Leichte, nahrhafte Erde mit ⅓ gröblichen Sand. Im Sommer einen freien luftigen Stand. Im Winter bei vielem Licht höchst vorsichtige Befeuchtung. Alle 2 Jahre Verpflanzung in kalten Boden.

Ueberwinterung. 1 — 3 Grad Wärme.

Bemerkung. In einer südlichen, gegen Norden gut geschützten Lage hält der Zeiland unsere Winter im Freien aus, wenn die Wurzeln gut mit Laub bedeckt, und der Stamm mit Stroh bekleidet ist.

Cricus. Kratzkraut.

☉. ♂. ♃.

Wird in den botanischen Gärten wie die Distel behandelt.

Cobea scandens.

Kletternde Cobäe.

♄.

Vaterland. Mexiko.

Gestalt. Rankender, krautartiger Strauch, mit langen dünnen Stengeln, einzelnen, gefiederten Blättern und großen, glockenförmigen, anfänglich grün-gelben, dann violetten Blumen. Eine sehr schöne Pflanze.

Fortpflanzung. Durch Samen und Ableger.

Cultur. Sehr nahrhafte, etwas fette Erde, im Sommer eine sonnige, geschützte Stelle und viele Befeuchtung. Verpflanzung alle 2 Jahre im Frühling.

Ueberwinterung. 5 — 8 Grad Wärme.

Codia montana.

Bergliebender Kugelstrauch.

♄.

Ist für südliche Gegenden in Deutschland eine schöne Gartenzierpflanze.

Codor Rojeni.

Royenisches Codon.

⊙

einheimisch am Vorgebirg der guten Hoffnung, mit weißen rothgestreiften Blumen.

Cultur. Der Same wird in gute Mistbeet-Erde gesäet, und die Pflänzchen entweder in's Land oder in Töpfe gesetzt, und immer reichlich befeuchtet.

Coix lacryma.

Thränengras.

⊙

einheimisch in beiden Indien,

Graspflanze mit glatten Stengeln, bandförmigen, zugespitzten Blättern.

Wegen dem vorzüglichen schönen Samen, der sehr hart, glänzend glatt ist, und die Gestalt einer Thräne hat, ist dieses Gewächs eine Zierde der Blumenbeete und Rabbaten.

Bemerkung. Werden die aus Samen, ins Mistbeet oder in Töpfe gesäet, erzeugten Pflanzen in Töpfe versetzt und bei 5 — 8 Grad Wärme überwintert, so dauern sie mehrere Jahre aus.

Colchicum variegatum.

Bunte Zeitlose.

☽

einheimisch auf der Insel Scio,
mit am Rande wellenförmig erhabenen, abstehenden Blättern. Die vom August bis Oktober erscheinenden Blumen gleichen denen der Fritilaria.

Fortpflanzung Cultur und Ueberwinterung. Die der Amarylis vitata.

Collinsonia canadensis.

Candische Colinsonie.

♃.

Einheimisch in Canada und Virginien,
mit blaßgelben, wohlriechenden Blumen, ist eine Gartenzierpflanze, die bei uns in jedem Gartenbeete ohne Auswahl des Standorts und Bodens gut fortkommt.

Colutea. Blasenstrauch.

♂. ♃. ♄.

Arten.

1. Colutea frutescens.

Grauer Blasenstrauch.

♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Aufrechter Strauch mit grau seidenartig behaarten Zweigen; gefiederte, graugrüne Blätter mit eirundlänglichen, oben glatten, unten filzigen Blättchen; im Junius und Julius purpurfarbige Blumen. — Eine Prachtpflanze.

2. Colutea herbacea.

Krautartiger Blasenstrauch.

♂.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Krautartiger, glatter, schwacher Stengel; gefiederte Blätter mit gleichbreiten, ausgerandeten, glatten Blättchen; in den Winkeln der Blätter schwarzrothe, mit einer gestreiften Fahne versehene Blumen in Trauben.

Fortpflanzung. Sehr leicht durch Samen.

Cultur. $\frac{2}{4}$ Mistbeet-, $\frac{1}{4}$ Lehmerde, $\frac{1}{4}$ feinen Flußsand. Sonnenreichen, luftigen Stand im Freien vom Mai bis Mitte September. Viele Befeuchtung. Verpflanzung und sorgsame Wurzelreinigung der Art 1 alle 2 — 3 Jahre.

Ueberwinterung. 5 — 8 Grad Wärme.

Bemerkung a) Die Arten:

3. Colutea excisa ♄.	Blasenstrauch, ausgerandeter,
4. » » linearis ♄.	» » linienblättriger,
5. » » oblusata ♄.	» » stumpfer,

6. Colutea perenans ♃. Blasenstrauch, reichhaariger,
7. » » prostrata ♃. » » gestreckter,
8. » » rigida ♄. » » steifer,
9. » » tomentosa ♃. » » filziger,
10. » » vesicaria ♃. » » kreisfrüchtiger,

haben Vaterland, Fortpflanzung, Cultur und Ueberwinterung mit Art 1 gemein.

b) Die Arten:

11. Colutea arborescens ♄.

Baumartiger Blasenstrauch,

einheimisch in Italien, Frankreich, und im südlichen Deutschland,
mit gelben Blumentrauben.

12. Colutea cruenta ♄.

Rother Blasenstrauch,

einheimisch in Italien, Taurien, im Orient, und südlichen Deutschland,
mit braunrothen Blumen.

13. Colutea orientalis ♄.

Orientalischer Blasenstrauch,

einheimisch im Orient,
mit rothen, gelb gefleckten Blumen.

14. Colutea Pocockii.

Aleppischer Blasenstrauch,

einheimisch im Orient,
mit blaßgelben Blumen,
sind vorzüglich schöne Ziergewächse für große Gartenanlagen.

Commelina.

Commeline.

☉. ♃.

Arten.

1. Commelina africana.

Afrikanische Commeline.

♃.

Vaterland. Aethiopien.

Gestalt. Niederliegender Stengel mit lanzettförmigen glatten Blättern, und gelben Blumen.

2. Commelina coelestis.

Himmlische Commeline.

♃.

Vaterland. Mexiko.

Gestalt. Aufrechter glatter, runder Stengel, mit lanzettförmigen, fein gefurchten, Stengelumfassenden Blättern, und hellblauen Blumen im Juli und August.

Bemerkung. Diese sehr schöne Pflanze darf im Winter nur höchst sparsam und vorsichtig begossen werden.

3. Commelina japonica.

Japanische Commeline.

♃.

Vaterland. Japan.

Gestalt. Aufrechter, gefurchter, behaarter Stengel, sich oben in mehrere Zweige theilend; eirundlanzettförmige, glatte, am Rande wellenförmig erhabene

Blätter; blauliche Blumen in Trauben an den jungen Zweigen.

4. Commelina tuberosa.

Knollige Commeline.

♃.

Vaterland. Mexiko.

Gestalt. Runder, aufrechter Stengel; stiellose, eirundlanzettförmige, am Rande etwas behaarte Blätter; große blaue Blumen.

5. Commelina virginica.

Virginische Commeline.

♃.

Vaterland. Virginien.

Gestalt. Aufrechte, einfache, ebene, 2 Fuß hohe Stengel; lanzettförmige, fast gestielte Blätter; himmelblaue Blumen.

Fortpflanzung. Durch Samen und Knollenzertheilung.

Cultur. Fette mit $\frac{1}{3}$ Flußsand vermengte Erde. In den Sommermonaten Stand im Freien; sehr sparsame Befeuchtung im Winter. Alle Frühjahre Verpflanzung und Knollen-Abnahme.

Ueberwinterung. 5 — 8 Grad Wärme.

Bemerkung a) Die Arten.

6. Commelina	communis.	Commeline,	gemeine,
7. »	» nudiflora.	»	» nacktblüthige,
8. »	» spirata.	»	» zarte,
9. »	» vaginata.	»	» scheidige,

sind ⊙, und lieben eine fette Erde und viele Befeuchtung. Je wärmer sie gehalten werden, desto schöner sind die Blumen, und desto reifer wird der Samen.

b) Die Art:

10. Commelina erecta ♃.

Aufrechte Commeline,

kommt in jedem Boden gut im Freien fort, und vermehrt sich durch die Wurzeln.

Comptonia asplenifolia.

Farrenblättrige Comptonie.

♄.

Einheimisch in Nordamerika,

empfiehlt sich durch seine schönen Blätter zur Gartenzierpflanze.

Conium rigens.

Steifblättriger Schierling.

♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Kurzer, steifer, strauchartiger Stengel mit langen, abstehenden Zweigen; lanzettförmige, eingebogene, gleichförmige Blätter; weiße Blumen auf gefurchten Stielen. —

Fortpflanzung. Durch Samen und Ableger.

Cultur. Sehr nahrhafte Erde; geschützten Stand im Freien in den Sommermonaten. Reichliche Befeuchtung. Aufmerksames Abschneiden aller kranken oder zu üppigen Zweige. Viel Licht im Winter. Alle 3 Jahre Verpflanzung.

Ueberwinterung. 5 — 8 Grad Wärme.

Connarus decumbens.

Liegende Baumbohne.

♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Liegender Stengel; dreizählige, gestielte Blätter; an den Spitzen der Zweige weiße, zusammengehäufte Blumen.

Fortpflanzung Cultur und Ueberwinterung des Conium rigens.

Convallaria. Maiblume.

♃.

Arten.

1. Convallaria japonica.

Japanische Maiblume.

♃.

Vaterland. Japan.

Gestalt. Zweischeidiger Blumenschaft; gleichbreite, glatte Blätter; am Ende des Blumenschafts eine übergebogene, röthliche Blüthentraube.

Fortpflanzung. Durch Wurzelzertheilung.

Cultur. $\frac{2}{3}$ Mistbeeterde, $\frac{1}{3}$ feinen Flußsand. Mäßige Befeuchtung. Im Winter dem mittägigen Fenster nahe gestellt. Alle 2 Jahre im Spätherbst Verpflanzung und Wurzelzertheilung.

Ueberwinterung. 2 — 4 Grad Wärme.

Bemerkung a) Die Arten:

2. Convallaria bifolia ♃.
Zweiblättrige Maiblume,
mit weißen wohlriechenden Blumen;

3. Convallaria latifolia ♃.
Breitblättrige Maiblume,
mit trichterförmigen Blumen;

4. Convallaria majalis ♃.
Gemeine Maiblume,
mit wohlriechenden, glockenförmigen Blumen; — die weiße gefüllte, und die rothe Maiblume sind die vorzüglichsten; —

5. Convallaria multiflora ♃.
Vielblüthige Maiblume,
mit trichterförmigen, abwärts gebogenen Blumen;

6. Convallaria Polygonatum ♃.
Salamonsspiegel,
mit trichterförmigen, abwärts gebogenen röthlichen Blumen;

7. Convallaria racemosa ♃.
Traubenblüthige Maiblume,
mit weißen radförmigen Blumen;

8. Convallaria stellata ♃.
Sternförmige Maiblume,
mit sternförmigen Blumen;

9. Convallaria trifolia ♃.

Dreiblättrige Maiblume,

mit kleinen radförmigen Blumen; wachsen in verschiedenen Gegenden Deutschlands, Sibiriens, Virginiens, Canada's und des nördlichen Europa, kommen in unsern Gärten sehr gut fort, und sind eine Zierde der Rabbate.

b) Die Art:

10. Convallaria spicata ♃.

Aehrenblüthige Maiblume,

einheimisch in Japan, mit glockenförmigen, violetten Blumen, ist die schönste der Convallarien, und hat Fortpflanzung, Cultur und Ueberwinterung mit der Art 1 gemein.

c) Ueber das Treiben einiger dieser Arten, bei der Abhandlung über die Blumentreibung.

Convolvulus. Winde.

⊙. ♃. ♄.

Arten.

1. Convolvulus acelosifolius.

Sauerampfblättrige Winde.

♃.

Vaterland. Südamerika.

Gestalt. Kriechender Stengel: längliche, lanzettförmige, fast pfeilartige Blätter; weiße Blumen auf langen Stielen. —

2. Convolvulus althaeoides.

Eibischartige Winde.

♃.

Vaterland. Orient, Afrika, Südeuropa.

Gestalt. Windender Stengel; herzförmige, seidenartige Blätter, mit ausgeschweiften Lappen; röthlich weiße Blumen vom Junius bis in September.

3. Convolvulus brasiliensis.

Brasilische Winde.

♃.

Vaterland. Brasilien, St. Domingo.

Gestalt. Aufrechter Stengel mit glänzenden, fast runden, ausgerandeten Blättern, und großen purpurrothen Blumen. — Eine Prachtpflanze.

4. Convolvulus canariensis.

Canarische Winde.

♄.

Vaterland. Canarische Inseln.

Gestalt. Strauchartiger, windender Stengel, mit langen weichen Haaren bekleidet; herzförmige filzige Blätter; vom Mai bis in September dunkelrothe Blumen.

Ueberwinterung dieser 4 Arten. 8 — 10 Grad Wärme.

5. Convolvulus Carolinus.

Carolinische Winde.

♃.

Vaterland. Carolina.

Gestalt. Windender Stengel; herzförmige, ungetheilte, dreilappige, behaarte Blätter; rothe Blumen.

6. Convolvulus Cneorum.

Candische Winde.

♄.

Vaterland. Spanien, Creta, Syrien.

Gestalt. Aufrechter silbergrauer Strauch, mit schlanken gebogenen Aesten; gleichbreite, lanzettförmige, wechselweise stehende, kurz- und seidenartig behaarte, silberweiße, glänzende Blätter; am Ende des Stengels, und an den Spitzen der Zweige weiße, doldenartig in Köpfchen versammelte Blumen. — Eine vorzüglich schöne Pflanze,

Ueberwinterung der Arten 5 und 6. 2 — 5 Grad Wärme.

7. Convolvulus cuneatus.

Keilblättrige Winde.

♄.

Vaterland. Ostindien.

Gestalt. Aufrechter, strauchartiger, runder, glatter Stengel; keilförmige, ungetheilte, an der Spitze gerundete, auf der Oberfläche glatte, unten behaarte, mit krautartigem Stachel besetzte Blätter; purpurrothe doldentraubige Blumen in den Blattwinkeln. — Eine Prachtpflanze.

Ueberwinterung dieser Art. 8 — 10 Grad Wärme.

8. Convolvulus floridus.

Vielblüthige Winde.

♄.

Vaterland. Insel Teneriffa.

Gestalt. Strauchartiger, gestreckter, blaßgrauer Stengel; gleichbreitlanzettförmige, an der Basis verdünnte, glatte, blaßgraue Blätter; rothe, an den Spitzen der Zweige zusammengehäufte, einen Strauß bildende Blumen.

Ueberwinterung 2 — 5 Grad Wärme.

9. Convolvulus grandiflorus.

Großblüthige Winde.

♄.

Vaterland. Indien.

Gestalt. Baumartiger, unten aufrechter, dann gewundener; behaarter Stamm; große, herzförmige, ungetheilte, stumpfe, gestielte Blätter; große blaßrothe Blumen in den Blattwinkeln. — Eine Prachtpflanze.

Ueberwinterung. 8 — 10 Grad Wärme.

10. Convolvulus Oenotheroides.

Nachtkerzenartige Winde.

♃.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Aufrechter, runder Stengel; gleichbreite, schmale, weichbehaarte Blätter; trichterfömige, braunrothe Blumen.

Ueberwinterung 1 — 5 Grad Wärme.

11. Convolvulus scammonia.

Syrische Winde.

♃.

Vaterland. Syrien, Capadocien.

Gestalt. Windender, 8 — 10 Fuß hoher,

behaarter Stengel; pfeilförmige, längliche Blätter; gelbe Blumen auf langen Stielen.

Ueberwinterung. 5 — 8 Grad Wärme.

Fortpflanzung der ♃ durch Samen und Wurzelzertheilung, der ♄ durch Stecklinge und Ableger.

Cultur. Fette, kräftige Erde mit ⅓ feinem Flußsande. Im Sommer einen luftreichen geschützten Standort im Freien mit reichlicher Befeuchtung; mit sehr sparsamer im Winter bei vielem Lichte für die ♄. Verpflanzung der ♄ alle 3 Jahre; der ♃ alle 2 Jahre mit behutsamer Wurzelzertheilung.

Bemerkung a) Die Arten:

12.	Convulv. Ammani ♃.	Winde, Ammanische,
13.	„ „ lineatus ♃.	„ „ gestrichelte,
14.	„ „ panduratus ♃.	„ „ Geigenblättrige,
15.	„ „ spinosus ♄.	„ „ dornige,

sind Gartenzierpflanzen, welche in einem nahrhaften lockern Boden, und mit einiger Laubbedeckung im Winter sehr gut fortkommen.

b) Die Arten:

16. Convolvulus biflorus.

Zweiblüthige Winde,

einheimisch in China,
mit weißen glockenförmigen Blumen;

17. Convolvulus hederaceus.

Epheublättrige Winde,

einheimisch in Indien, Asien, Afrika und Amerika.
mit purpurrothen Blumen;

18. Convolvulus macrocarpus.

Großfrüchtige Winde.

einheimich in Amerika,
mit rothen Blumen;

19. Convolvulus muricatus.

Weichstachliche Winde,

einheimisch in Syrien,
mit purpurrothen, trichterförmigen Blumen;

20. Convolvulus Nil.

Arabische Winde,

einheimisch in Asien,
mit himmelblauen, trichterförmigen Blumen;

21. Convolvulus obscurus.

Dunkle Winde,

einheimisch in China, Zeylon, Surinam,
mit schwarzrothen Blumen;

22. Convolvulus pentaphyllus.

Fünffingrige Winde,

einheimisch in Amerika,
mit blaßgelben, bei einer Varietät, weißen Blumen;

23. Convolvulus purpureus.

Purpurrothe Winde,

einheimisch in Amerika,
mit großen rosenrothen Blumen; giebt davon Varietäten mit blauen, weißen und dunkelrothen Blumen;

24. Convolvulus siculus.

Sicilianische Winde,

einheimisch in Sicilien,
mit violetten Blumen;

25. Convolvulus tricolor.

Dreifarbige Winde,

einheimisch in Afrika, Sicilien, Spanien,

mit himmelblauen, im Schlunde gelben, sich ins weiße verlierenden trichterförmigen Blumen; — die schönste der einjährigen Winden —;

sind sämmtlich ⊙ und verdienen wegen der Schönheit ihres Wuchses und ihrer Blüthen in Töpfen gezogen zu werden, wo sie viele Befeuchtung und die für die perenirenden Glashaus-Winden vorgeschriebene Erde ansprechen. Man säet den Samen im März in das Mistbeet oder in Töpfe, und hält die jungen Pflanzen unter Fenstern, bis die Witterung im Mai oder Junius recht warm zu werden anfängt. — Je nahrhafter die Erde, je wärmer der Standort und je reichlicher die Befeuchtung, desto prachtvoller und anhaltender die Blumen.

Corchorus japanicus.

Japanischer Corchorus.

♄.

Vaterland. Japan.

Gestalt. Schlanker Strauch mit runden glatten Zweigen, länglichen doppelt gezähnten Blättern, und gelben kopfförmigen Blumen. — Eine sehr schöne Pflanze, besonders die mit gefüllter Blume.

Fortpflanzung. Durch Wurzelschoße.

Cultur. Lockere Mistbeeterde mit $\frac{1}{4}$ feinem Flußsande. Viele Befeuchtung. Vom Mai bis Mitte September Verpflanzung in kalten Boden.

Ueberwinterung. 2—4 Grad Wärme.

Bemerkung. Die übrigen Arten gehören nicht für Freunde ausländischer Zierpflanzen, sondern eignen sich für botananische Gärten.

Coreopsis.

Wanzenblume.

☉. ♃.

Arten.

1. Coreopsis auriculata ♃.
Geöhrte Wanzenblume,
einheimisch in Nordamerika.
mit dunkelgelben Strahlenblumen;

2. Coreopsis Bidens ☉.
Zweizahnartige Wanzenblume,
einheimisch in Pensilvanien,
mit blaßrothen Strahlenblumen;

3. Coreopsis coronata ☉.
Gekrönte Wanzenblume,
einheimisch in Virginien,
mit rothen Blumen;

4. Coreopsis crassifolia ♃.
Dickblättrige Wanzenblume,
einheimisch in Nordamerika,
mit dunkelgelben gestrahlten Blumen;

5. Coreopsis leucantha ☉.
Weißblüthige Wanzenblume,
einheimisch in Virginien,
mit großen weißen Blumen;

6. Coreopsis tripteris ♃.
Dreiblättrige Wanzenblume,
einheimisch in Nordamerika,

mit zungenförmigen, gelben Rand- und röhrigen schwarzbraunen Scheibenblümchen.

7. Coreopsis verticillata. ♃.

Quirlförmige Wanzenblume.

Einheimisch in Virginien, mit gelb gestrahlten, braun gekelchten Blumen. Sind vorzüglich schöne Gartenzierpflanzen, die in jedem, nur etwas gutem Boden ihre schönen, größtentheils gestrahlten Blumen vom Julius bis in November entfalten, und sich durch Samen und Wurzelzertheilung sehr leicht vermehren.

Die Art:

Coreopsis tinctoria. ☉.

Färbende Wanzenblume.

Eine vorzüglich schöne Pflanze, mit gelben, in der Mitte sammtbraunen Strahlenblumen, heißt jetzt Calleopsis bicolor. Ihre Cultur als Topf- und Gartenpflanze kann nicht genug empfohlen werden.

Coriaria myrtifolia.

Myrtenblättriger Gerberstrauch.

♄.

Einheimisch in Spanien, Italien und in der Gegend um Montpellier.

Ist eine vortreffliche Gartenzierpflanze, die einen nahrhaften trockenen Boden, eine südliche geschützte Stelle, im Winter eine gute Wurzelbedeckung, und eine Strohbekleidung anspricht.

Coris monspeliensis.

Blaue Erdkiefer.

♄.

Vaterland. Gegend um Montpellier.

Gestalt. Aestiger, an der Basis holziger Stengel; gleichbreite, wechselweise stehende Blätter; am Ende des Stengels und an den Spitzen der Zweige blaulich = purpurfarbene Blumen im Mai und Juni.

Fortpflanzung. Durch Wurzelschosse.

Cultur. Mistbeeterde mit etwas mehr als $\frac{1}{3}$ feinen Flußsand vermengt. Sonnige Stelle im Freien vom Mai bis Mitte September bei mäßiger Befeuchtung. Im Winter höchst sparsame Befeuchtung. 2 Zoll hohe Bedeckung des Topfbodens mit Kieselsteinchen. Verpflanzung und Wurzelschoßabnahme alle 2 Jahre.

Ueberwinterung. 2 — 5 Grad Wärme.

Cornus.

Kornelbaum. Hartriegel.

♃. ♄.

Bemerkung. Die Arten:

1. Cornus alba. ♄.

Weißer Hartriegel,

einheimisch in Sibirien und Canada, mit schön rothen Aesten und weißen Blumen;

2. Cornus alternifolia. ♄.

Wechselblättriger Hartriegel

einheimisch in Nordamerika, mit schwarzroth punktirten Aesten und grünlichen Blumen.

3. Cornus florida. ♄.

Schönblühender Hartriegel

einheimisch in Virginien, mit weißen Blumen.

4. Cornus mascula. ♄.

Gelber Hartriegel

einheimisch in mehreren Gegenden von Europa, mit kleinen gelben Blumen; (sehr gut zu Hecken und Lauben zu benützen.

5. Cornus sericea. ♄.

Rostfarbiger Hartriegel

einheimisch in Carolina, mit im Winter rothen Aesten und weißen nackten Afterdolden.

6. Cornus succica. ♃.

Schwedischer Hartriegel

einheimisch in Europa und Nordasien, mit kleinen weißlichen Doldenblumen.

Sind schöne Garten-Ziergewächse, die einen ziemlich nahrhaften Boden verlangen und sich durch Samen, Stecklinge, Wurzelausläufer und Ableger vermehren.

Coronilla.

Peltschen. Kronwicke.

☉. ♂. ♃. ♄.

Arten:

1. Coronilla glauca.

Eisengraue Peltschen.

♄.

Vaterland. Südliches Frankreich.

Gestalt. Strauch mit glatten, rothen Aesten und grauen, aus keilförmigen, stumpfen Blättchen bestehenden Blättern; wohlriechende gelbe, bei einer Spielart röthliche, Blumen im Mai, oft nochmal im Herbste.

2. Coronilla juncea.

Binsenartige Peltschen.

♃.

Vaterland. Südliches Frankreich.

Gestalt. Runder Stamm mit runden, gestreiften Aesten; aus linien-lanzettförmigen, fleischigen, zugespitzten Blättchen bestehende Blätter; viele kleine gelbe Blumen in Dolden an den Spitzen der Zweige.

3. Coronilla picta.

Geschmückte Peltschen.

♂.

Vaterland. Neuspanien.

Gestalt. Krautartiger Stengel mit gefiederten Blättern; gelbe Blumen in Trauben.

Fortpflanzung. Durch Samen, Stecklinge und Ableger.

Cultur. Feste nahrhafte Erde. Sonnenreichen Stand im Freien die Sommermonate hindurch bei reichlicher Befeuchtung, welche aber im Winter höchst sparsam gegeben werden muß. Verpflanzung der Arten 1, 2 und 4 alle 3 Jahre.

Ueberwinteung dieser Arten. 3 — 5 Grad Wärme.

Bemerkung. Die Arten:

5. Coronilla cretica. ⊙.

Cretische Peltschen,

einheimisch in Creta, mit purpurrothen Blumen;

6. Coronilla Emerus. ♄.

Scorpions-Peltschen,

einheimisch in wärmern Gegenden von Europa, mit schönen gelben Blumen;

7. Coronilla securidaca. ⊙.

Beilkrautartige Peltschen,

einheimisch in Spanien, mit gelben Blumen; sind vortreffliche Gartenzierpflanzen, von welchen die Art 6 im Winter eine Laubbedeckung fodert.

Correa alba.

Weiße Corren.

♄.

Vaterland. Port Jakson in Neuholland.

Gestalt. Schlanker, 4 — 5 Fuß hoher Strauch mit runden, entgegengesetzten Aesten; gestielte, ungetheilte, rundliche, filzige Blätter; an den

Spitzen der Aeste weiße Blumen, zu vier auf gemeinschaftlichem Stiele vom April bis in Juni.

Fortpflanzung. Durch Stecklinge und Wurzelsprossen.

Cultur. Fette Erde mit $\frac{1}{3}$ feinen Flußsand; an schönen Sommertagen eine sonnenreiche Stelle im Freien; bei windiger, kalter Witterung Zurücksetzung unter Glas. Mäßige Befeuchtung. Verpflanzung alle 2 — 3 Jahre.

Ueberwinterung. 4 — 6 Grad Wärme.

Corrigiola. Hirschsprung.

☉.

Eignet sich nur für botanische Gärten, ebenso

Cortuse. Cortuse.

♃.

Die Arten der

Corydalis.

Kappenrauch.

Corydalis aurea. ♂.

Mit schönen hochgelben Blumen;

Corydalis spectabilis. ♃.

Mit großen weißen Blumen;

Corydalis cucularia.

Mit weißen, gelb gerandeten Blumen; sind Garten-Zierpflanzen, verlangen gut gedüngten Boden, eine sonnenreiche Lage, öftere Befeuchtung, im Winter eine Laubbedeckung und vermehren sich durch Wurzelzertheilung und Samen.

Cosmea bipinnata.
Gefiederte Cosme.
♃.

Einheimisch in Mexiko, mit purpurnen Strahlenblüthen, verlangt kräftige Mistbeeterde, einen sonnenreichen Stand im Freien vom Mai bis in September, reichliche Befeuchtung, im Winter 8 — 10 Grad Wärme, und alle 2 Jahre Verpflanzung. Die Vermehrung geschieht am besten durch Samen.

Cotyledon. Nabelkraut.
♃. ♄.

Arten:

1. Cotyledon coccinea.
♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Strauchartiger Stengel; untere Blätter eiförmig, zugespitzt, gestielt, fleischig; obere lanzettförmig, festsitzend; scharlachrothe, Aehrenbildende Blumen.

2. Cotyledon hispanica.
Spanisches Nabelkraut.
♃.

Vaterland. Afrika, Orient, Spanien.

Gestalt. Einfacher, runder aufrechter Stengel; längliche, fast runde, stumpfe, fleischige Blätter; fleischrothe, röhrige, trichterförmige Blumen in Doldentrauben mit fünf Einschnitten und purpurrothen Streifen.

3. Cotyledon laciniata.

Schlitzblättriges Nabelkraut.

♄.

Vaterland. Aegypten, Ostindien.

Gestalt. Strauchartiger Stengel mit geschlitzten Blättern und röhrigen goldgelben Blumen.

4. Cotyledon nudicaulis.

Nacktstieliges Nabelkraut.

♄.

Vaterland. Aegypten.

Gestalt. Strauchartiger, oben fast nackter Stengel; spatelförmige, eirunde Blätter; rothe Blumen, ausserhalb mit feinen Härchen besetzt und eine aufrechte Doldentraube bildend.

Ueberwinterung der Arten 3 und 4. 10 — 12 Grad Wärme.

5. Cotyledon orbiculata.

Kreisblättriges Nabelkraut.

♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Strauchartige Saftpflanze mit runden, flachen, dicken, glattrandigen, blaugrauen, fleischigen Blättern, blaßgelbe Blumen, in langer dichter Rispe, an des Stammes Spitze an 1 Schuh langen Stengel hängend.

6. Cotyledon spuria.

Bastard-Nabelkraut.

♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Strauchartiger, dicker, ästiger Stengel; glattrandige, spaten = zirkelförmige, fleischige Blätter; blaßgelbe, gestielte, überhängende Blumen mit zurückgerollten Einschnitten.

Fortpflanzung. Durch Stecklinge und Wurzelschosse.

Cultur. $\frac{2}{3}$ Mistbeeterde, $\frac{1}{3}$ feinen Flußsand. Im Sommer einen sehr warmen geschützten Standort bei mäßiger Befeuchtung und Schutz gegen anhaltenden Regen; im Winter viel Licht und sehr vorsichtiges Begießen. 1 Zoll hohe Bedeckung des Topfbodens mit Steinchen. Verpflanzung alle 2 — 3 Jahre im Frühling.

Ueberwinterung der Arten 1, 2, 5, 6: 5 — 8 Grad Wärme.

Bemerkung a). Die Arten:

7.	Cotyledon	cacalioides	Nabelkraut,		pestwurzartiges,
8.	„	„ cuneata	„	„	keilblättriges
9.	„	„ fascicularis	„	„	büschelblättriges
10.	„	„ hemisphaerica	„	„	halbkugelförm.
11.	„	„ mamillaris	„	„	Zitzförmiges
12.	„	„ paniculata	„	„	rispenblüthiges
13.	„	„ papillaris	„	„	warzentragendes
14.	„	„ purpurea	„	„	purpurfarbenes
15.	„	„ reticulata	„	„	netzstieliges
16.	„	„ teretifolia	„	„	rundblättriges
17.	„	„ triflora	„	„	dreiblüthiges

sind ♄., haben mit den ersten 6 Arten Fortpflanzung und Cultur gemein, und werden bei 5 — 8 Grad Wärme überwintert.

b) Die Arten:

18. Cotyledon lutea. ♃.

Gelbes Nabelkraut,

einheimisch im Orient, im südlichen Europa, in England, mit aufrechten, gelben Blumen;

19. Cotyledon Malacophyllum. ⊙.

Weichblättriges Nabelkraut,

einheimisch in Sibirien, Daurien, mit blaßgelben Blumen;

20. Cotyledon Umbilicus. ♃.

Gemeines Nabelkraut,

einheimisch in England, Frankreich, Portugal, Spanien, mit weißen, aufrechten Blumen;

21. Cotyledon viscosa. ⊙.

Klebriges Nabelkraut,

einheimisch in Spanien, mit blaßgelben Blumen; sind schöne Gartenzierpflanzen, wovon die perennirenden sich durch Wurzelschosse vermehren und im Winter eine Laubbedeckung verlangen.

Crambe. Meerkohl.

♃. 1.

Arten:

1. Crambe filiformis.

Fadenförmiger Meerkohl.

♃.

Vaterland. Algier, Patagonien.

Gestalt. Staudenartiger, oben glatter, an der Basis mit kurzen, steifen Haaren besetzter Stengel; ungleiche, gefiedert-leierförmige Blätter; weiße Blumen.

2. Crambe fruticosa.

Strauchartiger Meerkohl.

♄.

Vaterland. Madera.

Gestalt. Strauchartiger, ästiger, aufrechter Stengel; eirunde, fiederförmig eingeschnittene Blätter; weiße, traubenförmig zusammengesetzte Blumen.

Fortpflanzung. ♃ durch Samen und Wurzelzertheilung, ♄ durch Ableger.

Cultur. Fette, mit $\frac{1}{3}$ gröblichen Flußsand vermengte Erde. In den Sommermonaten warmen Stand im Freien bei reichlicher Befeuchtung. Die Art 2 im Winter dem Fenster sehr nahe gestellt. Verpflanzung alle 3 Jahre.

Ueberwinterung beider Arten. 5 — 8 Grad Wärme.

Crassula. Dickblatt.

⊙. ♂. ♃. ♄.

Arten:

1. Crassula aloeides.

Aloeartiges Dickblatt.

♂.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Krautartiger, sehr niedriger, einfacher, haariger Stengel; fleischige, platte, mit rothen Punkten versehene Blätter; am Ende des Stengels unten grüne, oben weiße Blumen.

2. Crassula alternifolia.

Wechselblättriges Dickblatt.

♄.

Vaterland. Aethiopien.

Gestalt. Einfacher, krautartiger Stengel, längliche, zugespitzte, flache, gezähnte, abwechselnd stehende Blätter; gelbe, abwärts hangende Blumen.

3. Crassula ciliata.

Gefranztes Dickblatt.

♃.

Vaterland. Aethiopien.

Gestalt. Strauchartiger Stamm; entgegengesetzte, ovale, gefranzte Blätter; gelbe Blumen in Doldentrauben.

4. Crassula coccinea.

Scharlachrothes Dickblatt.

♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Strauchartiger Stengel; eiförmige, flache Blätter, an der Basis zusammen gewachsen; mit knorplichem, gefranztem Rande versehen; einblätterige, scharlachrothe Blumen.

5. Crassula cordata.

Herzblättriges Dickblatt.

♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Strauchartiger Stengel; gestielte, herzförmige, stumpfe, ungetheilte Blätter; am Ende des Stengels weiße Blumen.

6. Crassula flava.

Gelbes Dickblatt.

♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Aufrechter, strauchartiger Stengel; fleischige, flache Blätter; aufrechte gelbe Blumen in Traubendolden.

7. Crassula fruticosa.

Strauchartiges Dickblatt.

♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Strauchartiger, glatter, 1 Fuß hoher Stengel; entgegengesetzte, pfriemförmige, abstehende Blätter; kleine, glockenförmige, fünfblättrige, weiße Blumen an langen fadenförmigen Stielen.

8. Crassula imbricata.

Schuppenblättriges Dickblatt.

♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Strauchartiger, niedriger, aufwärtsgebogener Stengel, von der Basis bis zur äußersten Spitze dicht besetzt mit eiförmigen, glatten, festsitzenden, schuppenartigen Blättern, welche wie Dachziegel übereinander liegen, und vier Reihen bilden; an den Seiten des Stengels und in den Blattwinkeln röthlich-weiße Blumen.

9. Crassula lactea.

Milchfarbnes Dickblatt.

♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Strauchartiger Stengel; eiförmige, verbundene, getupfte Blätter; weiße, am Rande röthliche Blumen in großer Afterdolde.

10. Crassula arbicularis.

Sternblättriges Dickblatt.

♃.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Oben fast nackter, unten mit eirundlänglichen, gefranzten, abstehenden, an der Basis verbundenen Blättern besetzt; kleine, blaßrothe Blumen mit purpurrothen Staubfäden vom Junius bis in August.

11. Crassula perforata.

Durchstochenes Dickblatt.

♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Einfacher, runder, 1 — 2 Fuß hoher Stengel; eirunde, entgegengesetzte, durchstochene Blätter; weiße Blumen in kleinen Dolden.

12. Crassula pinnata.

Gefiedertes Dickblatt.

♄.

Vaterland. China.

Gestalt. Schöner, schlanker Strauch mit glatten, wechselweise stehenden Zweigen, ungepaart gefiederten Blättern, und ansehnlichen rothen Blumen.

13. Crassula primosa.

Bereiftes Dickblatt.

♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Strauchartiger, zweitheiliger, 2 Fuß hoher Stengel mit runden Zweigen, pfriemenförmigen, bereiften, scharfen Blättern, und weißen, in Doldentrauben stehenden Blättern.

14. Crassula punctata.
Punktirtes Dickblatt.
♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Runder, glatter, einfacher, strauchartiger Stengel; entgegengesetzte, punktirte, gefranzte Blätter; weiße, glockenförmige Blumen in Doldentrauben vom April bis in August.

15. Crassula tetragona.
Viereckiges Dickblatt.
♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Strauchartiger, unten aufrechter, oben abwärts sich beugender Stengel mit aufrechten Aesten, pfriemenförmigen, viereckigen Blättern, und weißen, Rispen bildenden Blumen.

Fortpflanzung und Cultur dieser Arten. Die der Nabelkraut-Arten.

Ueberwinterung. 5 — 8 Grad Wärme.

Bemerkung. a) Die Arten:

17.	Crassula alpestris ♄.	Dickblatt,	Gebirgs-,
18.	» » arborescens ♄.	" "	baumartiges,
19.	» » argentea ♄.	" "	silberfarbenes,
20.	» » barbata ♃.	" "	bartiges,
21.	» » capitella ♂.	" "	kopftraubiges,
22.	» » centauroides ♂.	" "	tausendg.krautart.
23.	» » cephalophora ♃.	" "	kopfblüthiges,
24.	» » columnaris ♃.	" "	struncfartiges,
25.	» » corallina ♄.	" "	korallenartiges,
26.	» » Cotyledonis ♃.	" "	Nabelkrautartiges,
27.	» » deltoides ♃.	" "	Deltaförmiges,
28.	» » marginalis ♄.	" "	punktirtrandiges,
29.	» » obliqua ♄.	" "	schiefes,

30. Crassula obvallata ♄. Dickblatt, verschanztes,
31. » » pubescens ♄. " " behaartes,
32. » » ramosa ♄. " " ästiges,
33. » » scabra ♄. " " scharfstieliges,
34. » » vestita ♄. " " bekleidetes,

sind Capgewächse, und haben Fortpflanzung, Cultur und Ueberwinterung mit den ersten 16 Arten gemein.

b) Die Einjährigen haben für Blumenfreunde zu wenig Schönheit, um sie hier aufzunehmen.

Crataegus. Weißdorn.

♄.

Die Arten:

1. Crataegus Azoralus. ♄.

Azoral = Weißdorn.

Einheimisch in Carolina, mit weißen Blumen in traubenförmigen Büscheln und rothen Früchten.

2. Crataegus coccinnea. ♄.

Rother Weißdorn.

Einheimisch in Virginien und Canada, mit großen, weißen Doldentrauben und hochrothen Früchten. Verdienen als Ziergewächse in große Garten-Anlagen aufgenommen zu werden.

Crenaea maritima.

Meerstrands = Kerbling.

♃.

Vaterland. Guinea, an Meerufern.

Gestalt. Aufrechter Stengel mit entgegengesetzten, eirund=lanzettförmigen, ungetheilten, glatten, geaderten Blättern, und weißen, in Doldentrauben stehenden Blumen im Junius.

Fortpflanzung. Durch Wurzelzertheilung.

Cultur. Fette Erde mit $\frac{1}{3}$ gröblichem Flußsand. Im Sommer einen gut geschützten südlichen Standort im Freien. Viele Befeuchtung. Verpflanzung und Wurzelzertheilung alle 2 Jahre im Spätherbst.

Ueberwinterung. 5 — 8 Grad Wärme.

Crepis. Pipau.

⊙. ♄.

Arten.

1. Crepis filiformis.

Fadenblättriger Pipau.

♄.

Vaterland. Madera.

Gestalt. Staudiger Stengel, mit feinen fadenförmigen Blättern und gelben Blumen im Juni und Juli.

Fortpflanzung. Durch Samen und Stecklinge.

Cultur. $\frac{1}{4}$ Mistbeet=, $\frac{2}{4}$ Lehmerde, $\frac{1}{4}$ feinen Flußsand. Sonnenreichen Stand im Freien vom Mai bis Mitte September. Sehr mäßige Befeuchtuug, und einen lichtvollen Stand im Winter. Verpflanzung alle 3 Jahre.

Ueberwinterung. 3 — 5 Grad Wärme.

Bemerkung. Die Arten.

2. Crepis alpina.

Alpen-Pipau,

einheimisch in Italien,
mit blaßgelben Blumen im Juli.

Crepis barbata.

Bartiger Pipau,

einheimisch im südlichen Frankreich, Spanien, Italien.
mit schwefelgelben Blumen mit purpurrothen Scheiben im Juni und Juli.

4. Crepis Dioscorides.

Dioscorischer Pipau,

einheimisch in Madera,
mit gelben, außen röthlichen Blumen, von Mitte Mai bis in Julius.

5. Crepis rhagadeoloides.

Rissiger Pipau,

einheimisch im südlichen Frankreich, in Italien, Spanien,
mit gelben, aussen stark purpurfarbenen, Blumen.

6. Crepis rubra.

Rother Pipau,

einheimisch im südlichen Frankreich, in Italien, Spanien.
mit blaßrothen Blumen,
sind ☉, und sehr schöne Gartenzierpflanzen. Der Same wird sehr dünn an Ort und Stelle gesäet,

und die Pflanzen müssen bei warmer Witterung fleißig begossen werden.

Cressa indica.

Indisches Harzkraut

☉

einheimisch in Indien,
mit weißen Blumenkronen,
muß immer als Topf- und als Gartenpflanze sehr feucht gehalten werden.

Crinodendrum Patagna.

Schöner Linienbaum.

♄.

Vaterland. Chili.

Gestalt. Schlanker, immer grüner Baum, gestielte, entgegengesetzte, lanzettförmige, zugespitzte Blätter, am Rande gezähnt und mit Adern durchwebt; lilienartige Blumen auf einzelnen Stielen. — Ein vorzüglich schönes Gewächs.

Fortpflanzung. Durch Samen und Ableger.

Cultur. Sehr lockere, nahrhafte Erde. In warmen Sommertagen einen geschützten Stand im Freien mit reichlicher Befeuchtung. Bei naßkalter, windiger Witterung Zurücksetzung unter Glas. Im Winter dem südlichen Fenster sehr genähert. Verpflanzung alle 3 Jahre im Frühlinge.

Ueberwinterung. 5 — 8 Grad Wärme.

Crinum. Hackenlilie.

♃.

Arten.

1. Crinum americanum.

Amerikanische Hackenlilie.

♃.

Vaterland. Südamerika.

Gestalt. Aufrechter, 3 Fuß hoher Blumenschaft, zwischen gedrängten, lanzettförmigen, glattrandigen Blättern; große, weiße, wohlriechende Blumen im Junius.

2. Crinum asiaticum.

Asiatische Hackenlilie.

♃.

Vaterland. Malabar, Zeylon.

Gestalt. Aufrechter, braunrother, glänzender glatter Blumenschaft, zwischen langen, an der Basis dicht über einander liegenden, keilförmigen, glatten, dunkelgrünen Blättern, mit hautigem, scharfen Rande; weiße Blumen mit purpurrothen Staubfäden vom Mai bis in Junius.

3. Crinum bracteatum.

Beblätterte Hackenlilie.

♃.

Vaterland. Südamerika.

Gestalt. Aufrechter, glänzender, 2 Fuß hoher Blumenschaft, zwischen länglichen, lanzettförmigen, glatten, an der Spitze schwieligen Blüthen; weiße Blumen im Junius und Julius.

4. Crinum nervosum.

Breitblättrige Hackenlilie.

♃.

Vaterland. Philipinische Inseln.

Gestalt. Glatter, braunrother Blumenschaft, zwischen ungetheilten, mit Nerven versehenen, fast runden Blättern; blaulich-weiße, trichterförmige Blumen, im Junius und Julius.

5. Crinum zeilanicum.

Großblüthige Hackenlilie.

♃.

Vaterland. Zeylon.

Gestalt. Aufrechter, 3 Fuß hoher Blumenschaft, zwischen schwertförmigen, langen, etwas geaderten Blätter; den weißen Lilien ähnliche Blumen, mit purpurrothen Streifen im Juni.

Fortpflanzung. Durch Nebensprossen, welche sobald sie Wurzeln gebildet haben, von den zwiebelartigen Mutter-Wurzeln abgenommen werden.

Cultur. Fette Erde mit $\frac{1}{3}$ feinem Flußsande vermengt. Ausstellung an einen sonnenreichen, gut geschützten Platz in den schönsten und wärmsten Sommertagen; bei rauhem Wetter und in kühlen Nächten Zurückstellung unter das Fenster. Sehr reichliche Befeuchtung in der Vegetations-Periode, im Winter sehr vorsichtige Belegung des Topfbodens 1 Zoll hoch mit Steinchen. Jährliche Verpflanzung und Abnahme der mit Wurzeln versehenen Nebensprossen.

Ueberwinterung. 10 — 12 Grad Wärme.

Bemerkung. Diese Hackenlilien-Arten, welche selbst eine Wärme von 13 — 17 Grad lieben, können von jedem Blumenfreunde, der weder Glas-

noch Treibhaus besitzt, sehr leicht überwintert werden, wenn in dem gewöhnlichen Wohnzimmer an dem südlichen Fenster eine Stelle angebracht ist, worauf die Töpfe hoch, und dem Lichte sehr angenähert stehen. Daß dieses Fenster gegen alles mögliche Eindringen des Frostes sehr verwahrt, und bei großer Kälte das Zimmer nächtlicher Weile so viel als möglich warm gehalten werden muß, versteht sich ohnehin.

Chrithmum.

Bacille.

♂. ♃.

Arten.

1. Chrithmum latifolium.

Breitblättrige Bacille.

♂.

Vaterland. Teneriffa.

Gestalt. Aufrechter, runder, gefurchter, 1½ Fuß hoher Stengel; gefiederte Blätter mit fast eiförmig gelappten Blättchen; am Ende des Stengels gelbe Blumen.

Ueberwinterung. 2 — 5 Grad Wärme.

2. Chrithmum maritimum.

See-Bacille.

♃.

Vaterland. Spanien, Frankreich, Italien.

Gestalt. Ebner einfacher, 2 Fuß hoher Stengel; dreifach dreizählige Blätter mit lanzettförmig zu-

gespitzten, fleischigen, glänzenden Blättchen; weiße Blumen im Julius und August.

Fortpflanzung. Durch Samen und Wurzelsprossen,

und Cultur beider Arten. Kräftige Mistbeeterde. Viel Luft, Licht, und Befeuchtung. Verpflanzung der Art 2 alle Jahre in kalten Boden, und Wurzelzertheilung im September.

Ueberwinterung. 1 — 3 Grad Wärme, auch im frostfreien Zimmer.

Crocus. Safran.

♃.

Arten.

1. Crocus sativus.

Aechter Safran.

♃.

Vaterland. Orient.

Gestalt. Langer, röhriger, sich unmittelbar aus der Zwiebel erhebender Schaft, mit violett-purpurrothen wohlriechenden Blumen; gleichbreite, am Rande zurückgerollte Blätter.

2. Crocus vernus.

Frühlings-Safran, Märzbecher.

♃.

Vaterland. Aegypten, schweizerische und pyrenäische Gebirge.

Gestalt. Zwischen grasartigen, kurzen, linienförmigen, flachen sich nach dem Erscheinen der Blumen

gänzlich ausbildenden Blättern, röhriger Blumenschaft mit schönen Blumen von verschiedenen Farben, als weiß, gelb, braun, violett, bei mehreren Abarten, die unter dem Namen Crocus moesiacus, susianus, sulphureus, biflorus, neapolitanus ꝛc. bekannt sind.

Fortpflanzung und Cultur beider Arten. In gutes, mit feinem Flußsande vermengtes Erdreich, welches alle Herbste mit verwestem Dünger leicht zu überdecken ist, werden die Zwiebel im Juli 3 Zoll tief und 3 Zoll weit auseinander gepflanzt, alle 3—4 Jahre gegen Mitte Mai aus dem Boden gehoben, die Nebenbrut abgenommen, fleißig gereinigt, an einem luftigen, schattenreichen Platze getrocknet, und dann mit Eintritt Juli Mutter- wie Nebenzwiebeln wieder in gut umgegrabenes und aufgelockertes Erdreich verpflanzt.

Bemerkung. Ueber das Treiben des Cro. ver. bei der Anweisung zur Blumentreiberei.

Crotollaria.

Klapperschote.

⊙. ♃. ♄.

Arten.

1. Crotollaria angustifolia.

Schmalblättrige Klapperschote.

♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Ansehnlicher, aufrechter Strauch; dreizählige Blätter mit lanzettförmigen, kurzgestielten, grau, und seidenartig behaarten Blättchen; am Ende des Stengels lange blaßgelbe Blumentrauben.

2. Crotollaria argentea.

Silberfarbene Klapperschote.

♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Aufrechter, 3 — 4 Fuß hoher Strauch; mit grauen, gebogenen Zweigen; silberfarbene, dreizählige Blätter, mit lanzettförmigen, stumpfen Blättchen; gelbe Blumen auf kurzen Stielen.

3. Crotollaria bifaria.

Zweizeilige Klapperschote.

♃.

Vaterland. Guiana.

Gestalt. Runder, ästiger, befilzter Stengel; einfache, zweizeilige, kurzgestielte Blätter; am Ende des Stengels und an den Spitzen der Zweige große, himmelblaue Blumen. — Eine vorzüglich schöne Pflanze.

4. Crotollaria chinensis.

Chinesische Klapperschote.

♄.

Vaterland. China.

Gestalt. Runder, aufrechter Stengel, fein befilzt wie die gebogenen Zweige; einfache, eiförmige, ungetheilte, auf beiden Seiten behaarte Blätter; gelbe Blumen mit gestreiften Fahnen und behaarten Kelchen.

5. Crotollaria cordifolia.

Herzblättrige Klapperschote.

♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Schlanker, 6 — 8 Fuß hoher Strauch mit eckigen Zweigen; gestielte, dreizählige Blätter mit herzförmigen, glatten, an der Basis verdünnten Blättchen; am Ende des Stengels und an den Spitzen der Zweige violette Blumen in Doldentrauben.

6. Crotollaria incanescens.

Grauästige Klapperschote.

♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Schöner Strauch mit grauen Zweigen; auf grauen Stielen dreizählige Blätter mit fast herzförmigen Blättchen; am Ende des Stengels und an den Spitzen der Zweige gelbe Blumen in langen, aufrechten Trauben vom Junius bis in Spätherbst. — Eine vorzüglich schöne Pflanze.

7. Crotollaria laevigata.

Glatte Klapperschote.

♄.

Vaterland. Madagascar.

Gestalt. Strauch mit runden glatten Zweigen; dreizählige Blätter mit länglichen, zugespitzten, glatten, an der Basis verdünnten Blättchen; gelbe Blumen vom Mai bis in Junius.

8. Crotollaria longifolia.

Langblättrige Klapperschote.

♃.

Vaterland. Guiana.

Gestalt. Staudenartiger Wuchs; dreizählige Blätter mit lanzettförmigen, glatten, an der Spitze krautartigen kleingestachelten Blättchen; purpurrothe

Blumen in den Winkeln der Blätter. — Eine vorzüglich schöne Pflanze.

Fortpflanzung. Der ♄ durch Stecklinge und Ableger, der ♃ durch Wurzelschoße und Wurzelzertheilung.

Cultur. $\frac{1}{4}$ Laub=, $\frac{2}{4}$ Mistbeeterde, $\frac{1}{4}$ feinen Flußsand. Im Sommer einen freien sonnigen Standort. Reichliche Befeuchtung; dagegen im Winter höchst vorsichtige und viel Licht. Bedeckung der Topf=Abzugslöcher mit grobem Sande. Fleißiges Auflockern der Topferde, und fleißiges Abschneiden aller welken Zweige. Verpflanzung alle 3 Jahre mit sorgsamer Abschüttlung aller alten Erde und scharfer Beschneidung der alten Wurzeln.

Ueberwinterung. 8 — 10 Grad Wärme.

Bemerkung. Die Arten:

9. Crotollaria axillaris.
Winkelblüthige Klapperschote,
einheimisch in Guinea,
mit gelben Blumen;

10. Crotollaria incana.
Graue Klapperschote,
einheimisch in Jamaika,
mit gelben Blumen in Trauben;

11. Crotollaria juncea.
Binsenartige Klapperschote,
einheimisch in Indien,
mit gelben Blumen;

12. Crotollaria rubignosa.
Rostfarbige Klapperschote,
einheimisch in Ostindien,
mit gelben Blumen in Trauben;

13. Crotollaria sessiflora.

Sitzende Klapperschote,

einheimisch in China,

mit blauen, festsitzenden Blumen

sind sehr schöne einjährige Pflanzen, welche, aus dem mit Anfange März in das Mistbeet gesäeten Samen erzeugt, bei ihrer Verpflanzung in Töpfe, die Erdmischung der perenirenden ansprechen, und zur Erzielung vorzüglich schöner Blumen und ganz reifen Samens einen sehr sonnenreichen gut geschützten Stand im Freien, und an kühlen Nächten und bei ungestümer Witterung das Zurücksetzen unter Glas verlangen.

Croton.

Croton, Krebsblume.

⊙. ♄.

Arten.

1. Croton asteroides.

Asterartiges Croton.

♄.

Vaterland. Indien.

Gestalt. Aufrechter, ganz mit Filz bedeckter Strauch. zugespitzte, eirundlanzettförmige, oben dunkelgrüne, unten blasse Blätter auf filzigen Stielen; an den Spitzen der Zweige einfache aufrechte Blumentrauben.

2. Croton Figlium.

Granatillbaum.

♄.

Vaterland. Ostindien.

Gestalt. Gerader Stamm mit aschgrau berindeten Aesten; gestielte, eiförmige, zugespitzte, glatte, am Rande sägeartig gezähnte Blätter; an den Spitzen der Aeste einfache, gelbe Blumentrauben.

3. Croton variegatum.

Buntes Croton.

♄.

Vaterland. Ostindien.

Gestalt. Schlanker, 4 — 6 Fuß hoher Strauch; gestielte, lanzettförmige, glatte, ungetheilte, mit glänzend gelben Punkten geschmückte Blätter; weiße, einfache Blumentrauben. Eine prachtvolle Pflanze.

Fortpflanzung. Durch Wurzelsprosse, Stecklinge und Ableger.

Cultur und Ueberwinterung dieser Arten. Ganz die der perennirenden Crotolaria = Arten, nur wird hierder dortigen Erdmischung ein geringer Beisatz von Lehmerde gegeben.

Bemerkung. a. Die Arten:

4.	Croton aromaticum	Croton, aromatisches,
5.	» » balsamiferum	„ „ Balsam=,
6.	» » cascarille	„ „ Cascarill=,
7.	» » glabellum	„ „ unbehaartes,
8.	» » humile	„ „ niedriges,
9.	» » lacciferum	„ „ Lac=,
10.	» » lanatum	„ „ wolliges,
11.	» » moluccanum	„ „ moluckisches,
12.	» » sebiferum	„ „ Talg=,

sind ♄ und haben die nämliche Behandlung wie die ersten 3 Arten.

b. Die einjährigen Croton = Arten empfehlen sich nicht.

Crucianella. Kreuzblatt.

☉. ♃. ♄.

Empfiehlt sich mit seinen Arten den Blumenfreunden gar nicht.

Cunila fruticosa.

Strauchartige Cunile.

♄.

Vaterland. Neuholland.

Gestalt. Ansehnlicher, schlanker Strauch; linienförmige Blätter mit zurückgerolltem Rande; in den Blattwinkeln purpurrothe Blumen vom März bis in Mai. — Eine Prachtpflanze.

Fortpflanzung. Durch Samen und Ableger.

Cultur. $\frac{1}{3}$ Laub- und $\frac{2}{3}$ Mistbeeterde mit etwas Flußsand vermengt. Luftreichen warmen Stand im Freien vom Mai bis Anfang Oktober. Viele Befeuchtung während der Blüthezeit. Verpflanzung alle 2 Jahre im September.

Ueberwinterung. 2 — 5 Grad Wärme.

Cuphea viscosissima.

Klebrige Cuphea.

☉.

Vaterland. Brasilien.

Gestalt. Krautartiger, runder, aufrechter, 1 Fuß hoher Stengel, mit klebrigen Härchen bekleidet; gestielte, eirundlängliche, ungetheilte, glatte Blätter; an den Seiten der Zweige purpurrothe Blumen.

Cultur. Der Same wird in das frisch angelegte Mistbeet gesäet. Sind die Pflänzchen versetzbar, so gibt man ihnen gute Mistbeeterde, nur an den schönsten warmen Sommertagen einen Stand im Freien und sehr viele Befeuchtung. Zur Erzielung recht üppiger Blüthen und eines sehr reifen Samens ist sehr gut, die Töpfe bis an den Rand in das Mistbeet zu senken, und die Fenster davon bei Nacht und ungünstiger Witterung zu schließen.

Cupressus japonica.

Japanische Cypresse.

♄.

Vaterland. Japan.

Gestalt. Gerader Baum mit sichelförmigen, gebogenen, zusammengedrückten, gefurchten, vierreihig über einander liegenden Blättern, und artigen Blüthen im April und Mai.

Fortpflanzung. Durch Samen und Stecklinge.

Cultur. Gute Mistbeeterde mit $\frac{1}{3}$ feinen Flußsand; sehr sonnenreichen Stand im Freien vom April bis Mitte Oktober; viele Befeuchtung. Verpflanzung alle 3 Jahre im kalten Boden.

Ueberwinterung. Im frostfreien Keller.

Bemerkung. Die Arten:

1. Cupressus disticha.

Zweizeilige Cypresse.

Einheimisch in Virginien.

2. Cupressus pendula.

Ueberhängende Cypresse.

Einheimisch in Japan und Portugal.

3. Cupressus sempervirens.

Gemeine Cypresse.

Einheimisch auf Candia, Creta.

4. Cupressus thuyoides.

Lebensbaumartige Cypresse.

Einheimisch in Canada, Maryland, Pensylvanien. Sind ♄. verlangen eine nahrhafte Erde, eine sonnenreiche, geschützte Stelle und im Winter eine gute Laubbedeckung; dagegen fordert

5. Cupressus juniperoides.

Wachholderartige Cypresse.

♄.

Einheimisch auf dem Cap, die Cultur und Ueberwinterung der Art 1.

Curtisia faginea.

Buchsblättrige Certisie.

♄.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Zierlicher Strauch mit entgegengesetzten, gestielten, eirunden, oben glatten, unten fein befilzten Blättern, und hellrothen Blumen in Rispen an den Spitzen der Zweige. — Sehr schön.

F o r t p f l a n z u n g. Durch Samen und Ableger.

C u l t u r. ¼ Lehm-, ²⁄₄ Dammerde, ¼ feinen Flußsand. Sehr fleißiges Auflockern der obern Topferde und reichliches Begießen während der Vegetationsperiode; sehr mäßiges im Zustand der Ruhe. Mit Anfang Mai freien sonnigen Stand. Bedeckung mit Matten oder Tüchern bei unerwartet einfallender Kälte; im Winter dem südlichen Fenster sehr angenähert. Verpflanzung alle 2 — 3 Jahre im März.

U e b e r w i n t e r u n g. 5 — 8 Grad Wärme.

Cussonia. Cussonie.

♄.

A r t e n:

1. Cussonia spicata.

Lanzettblättrige Cussonie.

♄.

V a t e r l a n d. Vorgebirg der guten Hoffnung.

G e s t a l t. Hoher Strauch mit zusammengesetzten, gefingerten Blättern, und hellgelben Blumen, ährenförmig stehend.

2. Cussonia thyrsiflora.

Kleinblättrige Cussonie.

♄.

V a t e r l a n d. Der Art 1.

G e s t a l t. Ausgebreiteter Strauch mit unten rauhen, oben einfachen Aesten; gefingerte Blätter mit festsitzenden, keilförmigen, zugespitzten, ungleich ge-

zähnten Blättchen; an den Spitzen der Zweige dunkelrothe Blumen in Trauben.

Fortpflanzung. Durch Stecklinge und Ableger.

Cultur. Sehr gute Mistbeeterde mit $\frac{1}{4}$ Lehmerde und $\frac{1}{4}$ feinen Flußsand vermengt. Viele Befeuchtung. Viel Licht im Winter. Verpflanzung alle 2 Jahre.

Ueberwinterung beider Arten. 2 — 5 Grad Wärme. —

Cyanella. Caplilie.

D.

Arten:

1. Cyanella alba.

Weiße Caplilie.

D.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Zwischen linienfadenförmigen Blättern nackter einblumiger Schaft mit weißer Blume.

2. Cyanella capensis.

Blaue Caplilie.

C.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Schlanker Stengel mit ausgesperrten Zweigen; lanzettförmige, glatte, am Rande wellenförmig erhabene Blätter; blaue, ungleichförmige Blumen. — Eine vorzüglich schöne Pflanze.

3. Cyanella lutea.

Gelbe Caplilie.

♃.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Nackter, etwas ästiger Stengel; linienlanzettförmige, flache Blätter; große gelbe Blumen. — Vorzüglich schön.

4. Cyanella orchidiformis.

Ragwurzartige Caplilie.

♃.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Aestiger Stengel; graugrüne, am Rande knorplichgezähnte Blätter; violette, bei einer Abart purpurrothe, Blumen in aufrechten Trauben.

Fortpflanzung. Durch Nebenbrut.

Cultur und Ueberwinterung. Die der Hackenlilien=Arten.

Cyclamen.

Erdscheibe. Schweinsbrod.

♃.

Arten:

1. Cyclamen europaeum.

Europäische Erdscheibe.

♃.

Vaterland. Schlesien, Oesterreich, Böhmen in Wäldern.

Gestalt. Aus scheibenförmiger, platter, fleischiger, mit Fasern versehener Wurzel mehrere ge=

stielte, fast zirkelrunde, herzförmige, am Rande gekerbte Blätter, auf beiden Seiten glatte, oben dunkelgrün, gefleckt, auf der Unterseite purpurviolett; runde, glatte, 4 — 6 Zoll lange, mit purpurrothen, weißen, blaßrothen, wohlriechenden Blumen geschmückte Stiele. Eine vorzüglich schöne Pflanze.

Ueberwinterung. Hält unsere Winter im Freien aus.

Bemerkung. Da die europäische Erdscheibe wegen ihrer vorzüglichen Schönheit die Topfkultur vorzüglich verdient, so ist ihre Fortpflanzung, Cultur und Ueberwinterung nach der Vorschrift für folgende Arten zu behandeln.

2. Cyclamen hederaefolium.

Epheublättrige Erdscheibe.

♃.

Vaterland. Südliches Italien.

Gestalt. Kleine Pflanze mit herzförmigen, eckigen Blättern, und fleischrothen Blumen im April. Vorzüglich schön.

3. Cyclamen persicum.

Persische Erdscheibe.

♃.

Vaterland. Inseln Cypern.

Gestalt. Herzförmige, länglicheirunde, gekerbte Blätter; purpurrothe, bei einer Varietät weiße, Blumen. — Eben so schön.

4. Cyclamen Coum.

Rundblättrige Erdscheibe.

♃.

Vaterland. Südeuropa.

Gestalt. Zirkelrunde, herzförmige, glatte,

ungetheilte Blätter; hellrothe Blumen. — Vorzüglich schön.

Fortpflanzung. Durch Samen und durch Zertheilung der Wurzeln, mittels querer Durchschneidung des Knollens von oben nach unten.

Cultur. Sehr fette, mit $\frac{1}{4}$ Holzerde und $\frac{1}{4}$ feinen Flußsand vermengte Erde. Im Winter mäßige, aber viele Befeuchtung während der Blüthezeit, und einen freien, sonnigen Stand in den Sommermonaten. Verpflanzung und Knollenzertheilung alle 2 Jahre nach geendigtem Flor.

Ueberwinterung. 1 — 3 Grad Wärme.

Cynanchum. Hundswürger.

♃. ♄.

Arten.

1. Cynanchum parviflorum.

Kleinblüthiger Hundswürger.

♄.

Vaterland. Indien, in Gesträuchen und auf Waldbergen.

Gestalt. Strauchartiger, windender, fadenförmiger Stengel; eirunde, an der Spitze pfriemenförmige Blätter, kleine, weiße, festsitzende Dolden.

2. Cynanchum viminale.

Blattloser Hundswürger.

♄.

Vaterland. Afrika.

Gestalt. Auf strauchartigem, schwachen, blattlosen Stengel radförmige, weiße, wohlriechende Blumen.

Fortpflanzung. Durch Wurzelzertheilung und Ableger.

Cultur. $\frac{2}{4}$ Laub-, $\frac{1}{4}$ Lehmerde, $\frac{1}{4}$ feinen Flußsand. An den schönsten Tagen der Sommermonate einen geschützten, sonnenreichen Stand im Freien. Schützung gegen anhaltenden Regen, oder kalte ungünstige Witterung durch Bedeckung von Matten oder Zurückstellung unter Glas. Sehr viel Licht im Winter. Verpflanzung alle 3 Jahre im März.

Ueberwinterung dieser Arten. 5 — 8 Grad Wärme.

Bemerkung a. Die Arten.

3.	Cynanchum	capense ♃.	Hundswürger,	capischer,
4.	» »	Caroliniense ♄.	„ „	Carolinischer,
5.	» »	crispiflorum ♄.	„ „	Krausblüthiger,
6.	» »	crispum ♃.	„ „	krauser,
7.	» »	erectum ♄.	„ „	aufrechter,
8.	» »	excelsum ♃.	„ „	hoher,
9.	» »	extensum ♄.	„ „	ausgebreiteter
10.	» »	filiforme ♃.	„ „	fadenförmiger,
11.	» »	grandiflorum ♃.	„ „	großblüthiger,
12.	» »	hirtum ♄.	„ „	rauher,
13.	» »	maritimum ♄.	„ „	Meerstrands-,
14.	» »	monspeliacum ♃.	„ „	rundblättriger,
15.	» »	nigrum ♃.	„ „	schwarzer,
16.	» »	obliquum ♃.	„ „	schiefblühender,
17.	» »	obtusifolium ♄.	„ „	stumpfblättriger,
18.	» »	planiflorum ♃.	„ „	flachblüthiger,
19.	» »	prostratum ♃.	„ „	liegender,
20.	» »	racemosum ♃.	„ „	traubenblüthiger
21.	» »	reticulatum ♄.	„ „	netzförmigwindender
22.	» »	rostratum. ♃.	„ „	spitzknospiger,
23.	» »	suberosum ♄.	„ „	korkstieliger,
24.	» »	tenellum. ♃.	„ „	zarter,
25.	» »	undulatum ♄.	„ „	wellenförmiger,

sind schöne Gartenzierpflanzen, haben Vermehrung mit den ersten 2 Arten gemein, und wollen im Winter eine gute Laubbedeckung. —

b. Die Art:

26. Cynanchum acutum. ♃.
Spitziger Hundswürger

einheimisch in Sicilien, Spanien, Astrachan mit krautartigem, windendem, 7 — 8 Fuß hohem Stengel, herzförmigen, länglichen, zugespitzten, glatten Blättern, und kleinen weißen Doldentrauben.

Ist eine Topfpflanze und wird behandelt wie die ersten 2 Arten.

Cynoglossum. Hundszunge.

☉. ♂. ♃. ♄.

Arten:

1. Cynoglossum angustifolium.
Schmalblättrige Hundszunge.
♃.

Vaterland. Amerika.

Gestalt. Aufrechter, mit Haaren besetzter, $1\frac{1}{2}$ — 2 Schuh hoher Stengel; gestielte, gleichbreite, stumpfe, behaarte Wurzelblätter, und kürzere, festsitzende Stengelblätter; blaue, glockenförmige Blumen im Mai und Juni.

2. Cynoglossum glastifolium.
Glattblättrige Hundszunge
♃.

Vaterland. Amerika.

Gestalt. Aufrechter, ästiger, glatter, eckiger Stengel; lanzettförmige, glatte, rauh gerandete, an der Basis verdünnte Blätter; an den Spitzen der Zweige und am Ende des Stengels schwarzblaue Blumen.

3. Cynoglossum lanatum.

Wollige Hundszunge.

♃.

Vaterland. Orient.

Gestalt. Aufrechter, ästiger Stengel mit fein behaarten Zweigen; lanzett=herzförmige, mit silbergrauer Wolle bekleidete Blätter; rosenrothe abwärts hängende Blumen mit zugespitzten Einschnitten und wolligen Kelchen. — Eine vorzüglich schöne Pflanze.

Fortpflanzung. Der ♄ durch Stecklinge, der ♃ durch Samen und Wurzelzertheilung, der ♂ durch Samen.

Cultur. Gute Mistbeeterde, mit etwas feinen Sand vermengt; in den Sommermonaten einen luft= und sonnenreichen, gegen anhaltenden Regen gut geschützten Standort im Freien; immer sehr mäßige Befeuchtung, und für die ♄ viel Licht im Winter; 1 Zoll hohe Bedeckung der Topf=Abzugslöcher mit Steinchen. Verpflanzung der ♄ alle 3 Jahre, Verpflanzung und Wurzelzertheilung der ♃ alle 2 Jahre.

Ueberwinterung dieser Arten. 5 — 8 Grad Wärme.

Bemerkung a. Die Arten:

4. Cynoglossum cappadocicum. ♃.

Cappadocische Hundszunge

einheimisch in Cappadocien.

5. Cynoglossnm clandestinum. ♂.
Drüsige Hundszunge
einheimisch in Algier.

6. Cynoglossum cristatum. ♃.
Kammförmige Hundszunge
einheimisch in Amerika.

7. Cynoclossum echinatum. ♄.
Stachliche Hundszunge
einheimisch am Vorgebirge der guten Hoffnung.

8. Cynoglossum lanceolatum. ♃.
Lanzettblättrige Hundszunge
einheimisch in Arabien.

9. Cynoglossum limense. ♃.
Limasche Hundszunge
einheimisch in Peru in der Gegend um Lima.

10. Cynoglossum muricatum. ♄.
Rauhsammige Hundszunge
einheimisch in Amerika.

11. Cynoglossum myosotoides. ♃.
Mausohrartige Hundszunge
einheimisch am Vorgebirg der guten Hoffnung.

12. Cynoglossum virginicum ♂.
Virginische Hundszunge,
einheimisch in Virginien,
haben Fortpflanzung, Cultur und Ueberwinterung mit den ersten 3 Arten gemein.

b) Die Arten:

13. Cynoglossum appeninum ♂.
Italienische Hundszunge,
einheimisch in Italien und Süddeutschland auf Bergen,
mit blaßrothen Blumen.

14. Cynoglossum cheirifolium ♂.
Levkoyenblättrige Hundszunge,
einheimisch in Spanien und Creta,
mit weißen, von blutrothen Adern durchzogenen Blumen.

15. Cynoglossum japonicum ⊙.
Japanische Hundszunge,
einheimisch in Japan,
mit purpurrothen, in Trauben stehenden Blumen.

16. Cynoglossnm laevigatum ♃.
Glattsamige Hundszunge,
einheimisch in Sibirien,
mit weißen Blumen.

17. Cynoglossum linifolium ⊙.
Flachsblättrige Hundszunge,
einheimisch in Portugal,
mit kleinen, weißen, sehr artigen Blumen.

18. Cynoglossum omphalodes ♃.
Frühlings-Hundszunge, großes Vergißmeinnicht,
einheimisch in Portugal in Wäldern und an Bergen,
mit schönen azurnen Blumen.

19. Cynoglossum pictum ♂.
Bunte Hundszunge,
einheimisch in der Barbarei, in Madera, in Südeuropa,
mit blaßblauen, purpurroth geaderten Blumen

sind Gartenzierpflanzen, die, in gutem Boden, und in sonnenreicher Lage sehr gut gedeihen, und von welchen die Arten 14, 15, 18 und 19, wegen ihren schönen Blüthen, als Topfpflanzen behandelt zu werden verdienen.

Cynosurus. Kammgras.

⊙. ♃.

Gehört mit seinen Arten nur in botanische Gärten.

Cyphia. Cyphie.

♃.

Die Arten:

1. Cyphia bulbosa	Cyphie, knollige,		
2. „ „ cardamines	„ „ Schaumkrautbl.,		
3. „ „ digitata	„ „ gefingerte,		
4. „ „ incisa	„ „ eingeschnittene,	} ♃.	
5. „ „ Phyteuma	„ „ Sägwurzelartige		
6. „ „ volubilis	„ „ rankende,		

sind Capgewächse, die nur für große Sammlungen sich eignen, da weder Gestalt noch Blüthen den Blumenfreund ansprechen.

Cypripedium.

Frauenschuh.

♃. ☽.

Arten.

1. Cypripedium capicum.

Capischer Frauenschuh.

♃.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Aufrechter, glatter Stengel; rundliche, nervige, gegenüberstehende Blätter; blaßrothe Blumen.

Fortpflanzung. Durch Wurzelzertheilung.

Cultur. Fette, kräftige Erde mit ⅓ gröblichem Flußsande. In den Sommermonaten eine großentheils gegen Morgen gegebene Stelle im Freien; und sehr reichliche Befeuchtung, die aber während der Ruhezeit beinahe ganz unterbleiben muß. Verpflanzung und Wurzelzertheilung alle 2 — 3 Jahre mit Eintritt des Herbstes.

Ueberwinterung. 4 — 6 Grad Wärme.

Bemerkung. a) Die Arten:

2. Cypripedium album ♃.

Weißer Frauenschuh,

einheimisch in Nordamerika an schattigen Plätzen, mit weißen Blumen im Junius und Julius.

3. Cypripedium bulbosum ☽.

Zwiebelartiger Frauenschuh,

einheimisch in Lappland, Rußland und Sibirien, mit blaßrother, überhängender Blume.

4. Cypripedium calceolus ♃.

Gemeiner Frauenschuh,

einheimisch in Asien, Amerika und Europa, besonders in England, Rußland und Deutschland,
mit großer, braunrother, hängender Blume im May und Junius,
sind vortreffliche Gartenzierpflanzen.

b) Man hat noch 2 Spielarten, die vorzüglich schön sind, als:

a) Cyp. Calceolus flor. maj. purpureo.
Der Frauenschuh mit großer purpurrother Blume.

b) Cypr. Calceolus flor. vario.
Der Frauenschuh mit bunter Blume.

Beide sind in Rußland einheimisch, und eine vorzügliche Zierde der Gärten.

Cyrilla pulchella.

Schöne Cyrille.

♃.

Vaterland. Jamaika, in gebirgigen Gegenden.

Gestalt. Aufrechter, an der Basis ästiger, 1 ½ Fuß hoher Stengel; eiförmige, gezähnte, behaarte, gestielte, dreifach stehende Blätter; scharlachrothe Blumen vom Mai bis in Oktober.

Fortpflanzung. Durch Wurzelzertheilung.

Cultur. Jährliche Verpflanzung der knollig-schuppigen Wurzeln im März in kleine mit sehr fetter, doch leichter, mit ⅓ feinem Flußsande vermengter Erde gefüllte Töpfe, und Versenkung in das Mistbeet, oder, in dessen Ermanglung, recht dichte Annäherung

der Töpfe an das mittägige Fenster des Blumen- oder Wohnzimmers welches bei ungünstiger Witterung geschlossen wird. Reichliche Befeuchtung während der Blüthezeit, aber nach derselben Unterlassung alles Begießens bis nach wieder geschehener Verpflanzung. Alle Jahre Abnahme der Wurzelbrut.

Ueberwinterung. 5 — 8 Grad Wärme.

Cyrtandra. Krumfaden.

♄.

Arten.

1. Cyrtandra biflora.

Zweiblüthiger Krumfaden.

♄.

Vaterland. Insel O-Taheite.

Gestalt. Strauch mit glatten, oben viereckigen, an der Spitze fein und rostfarben befilzten Zweigen; gestielte, entgegengesetzte, glatte, geaderte Blätter; blaßrothe Blumen in den Blattwinkeln.

2. Cyrtandra cymosa.

Doldentraubiger Krumfaden.

♄.

Vaterland. Insel Tana.

Gestalt. Schlanker Strauch mit befilzten Zweigen; eiförmige, gekerbte, an der Basis schiefe, oben glatte, auf der Unterfläche filzige Blätter; in den Winkeln der Blätter violette Blumen.

Fortpflanzung. Durch Ableger.

Cultur. $\frac{1}{4}$ Damm-, $\frac{1}{4}$ Mistbeet-, $\frac{1}{4}$ Lehmerde, und $\frac{1}{4}$ feinen Flußsand. An heißen Sommertagen

viel athmosphärische Luft und viele Befeuchtung. In kühlen Nächten und bei ungestümer Witterung Zurücksetzung unter Glas; im Winter dem mittägigen Fenster sehr nahe Stellung, und sehr vorsichtiges Begießen. Alle 2 — 3 Jahre Verpflanzung und sorgfältiges Säubern und Beschneiden der Wurzeln.

Ueberwinterung beider Arten. 5 — 8 Grad Wärme.

Cyrtanthus. Bogenlilie.

♃.

Arten.

1. Cyrtanthus angustifolius.
Schmalblättrige Bogenlilie.

♃.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Gleichbreite, rinnenförmige Blätter, und purpurrothe, walzenförmige, niedergebogene Blumen. — Eine sehr zierliche Pflanze.

2. Cyrthanthus obliquus.
Großblüthige Bogenlilie.

♃.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Lange, stumpfe, lanzettförmige, flache, schiefe Blätter; große, rothe, abwärts hangende Blumen. — Sehr schön.

3. Cyrthanthus ventricosus.
Bauchige Bogenlilie.

♃.

Vaterland. Vorgebirg der guten Hoffnung.

Gestalt. Gleichbreite, flache, steife Blätter; gefärbten Blumenschaft: dunkelrothe, walzenförmige, bauchige, niedergebogene Blumen.

Fortpflanzung. Durch Wurzelzertheilung.

Cultur. Fette, mit $\frac{1}{3}$ Flußsand vermengte Erde, in den Sommermonaten sonnnenreichen, geschützten Stand im Freien. Viele Befeuchtung. Verpflanzung alle 2 Jahre im März.

Ueberwinterung dieser Arten. 5 — 8 Grad Wärme.

Cytisus. Bohnenbaum.

♃. ♄.

Arten.

1. Cytisus argenteus.

Silberfarbner Bohnenbaum.

♄.

Vaterland. Südliches Frankreich.

Gestalt Ansehnlicher, mit silberfarbnen, seidenartigen, glänzenden Härchen besetzter Strauch; länglich-lanzettförmige Blätter; im August gelbe Blumen.

Ueberwinterung. 2 — 5 Grad Wärme.

2. Cytisus Cajan.

Indischer Bohnenbaum.

♄.

Vaterland. Ostindien.

Gestalt. Schlanker, 5 — 7 Fuß hoher Strauch; dreizählige Blätter mit lanzettförmigen, filzigen Blät-

tern; im Julius und August gelbe Blumen in aufrechten, aus den Winkeln der Blätter entspringenden Trauben.

Ueberwinterung. 8 — 10 Grad Wärme.

3. Cytissus proliferus.

Sprossender Bohnenbaum.

♄.

Vaterland. Canarische Inseln.

Gestalt. Strauchartiger, aufrechter, filziger Stengel; dreizählige, abwechselnd stehende Blätter; große, weiße Blumen, doldenartig in den Blattwinkeln stehend.

Ueberwinterung. 5 — 8 Grad Wärme.

Fortpflanzung. Durch Samen, Wurzelschoße und Ableger.

Cultur. Fette Erde mit etwas gröblichem Flußsande vermengt. In den Sommermonaten sehr sonnenreichen Stand im Freien, und reichliche Befeuchtung, die auch im Winter verhältnißmäßig angewendet wird. Verpflanzung und Wurzelschoß-Abnahme alle 3 Jahre.

Bemerkung. a) Die Arten:

4. Cytisus divaricatus.
Ausgebreiteter Bohnenbaum,
einheimisch in Spanien und Südfrankreich;

5. Cytisus foliosus.
Beblätterter Bohnenbaum,
einheimisch auf den canarischen Inseln;

6. Cytisus graecus.
Griechischer Bohnenbaum,
einheimisch auf den Inseln des Archipelagus;

7. Cytissus hispidus.

Afrikanischer Bohnenbaum,

einheimisch in Guinea;

8. Cytissus pauciflorus.

Wenigblühender Bohnenbaum,

einheimisch in Persien;

sind ♄, werden bei 5—8 Grad Wärme überwintert, und haben Fortpflanzung und Cultur mit den ersten 3 Arten gemein.

b. Die Arten:

9. Cytissus capitatus. ♄.

Kopfförmiger Bohnenbaum,

einheimisch in Italien, Sicilien, und in Deutschland in Waldbergen;

10. Cytissus hirsutus. ♄.

Haariger Bohnenbaum,

einheimisch in Oesterreich, Schlesien, in der Gegend von Tübingen;

11. Cytissus Laburnum. ♄.

Gemeiner Bohnenbaum,

einheimisch in der Schweiz, in Savoyen, Oesterreich und in der Provence;

12. Cytissus leucanthus. ♄.

Weißblümiger Bohnenbaum,

einheimisch im Banate in Wäldern;

13. Cytissus lotoides. ♃.

Schotenkleeartiger Bohnenbaum,

einheimisch in der Türkei;

14. Cytissus purpureus. ♄.

Rother Bohnenbaum,

einheimisch in Carolina, Sibirien und in Oesterreich;

15. Cytissus sessilifolius. ♄.

Italienischer Bohnenbaum,

einheimisch in Italien und in den südlichen Provinzen Frankreichs;

16. Cytissus supinus. ♄.

Niedriger Bohnenbaum,

einheimisch in Sibirien, und in mehreren Gegenden von Deutschland auf Waldbergen;

17. Cytissus wolgaricus. ♄.

Wollgarischer Bohnenbaum,

einheimisch in Sibirien;

halten unsere Winter im Freien aus, kommen auch im mittelmäßigen Boden gut fort, und sind eine sich sehr empfehlende Verschönerung großer Gartenanlagen.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Nominalconspect
der
im II. Bande nach alphabetischer Folge aufgeführten Pflanzen.

	Seite
Armleichter, Chara ☉. ♃.	139
Aschenpflanze, Aniraria ♃. ♄.	
Amellenartige, amelloides	170
Amerikanische, americana	"
Blutige, cruenta	"
Krumblättrige, grifolia	171
Wollige, lanata	"
Meerstrands=, maritima	"
Pappelblättrige, populifolia	172
Bastard=, hybrida	"
Canadische, canadensis	"
Herzblättrige, cordifolia	"
Graugrüne, glauca	"
Ganzblättrige, integrifolia	"
sibirische, sibirica	"
Bacharis, Bacharis ♃. ♄.	
Baumartige, B. arborea	1
Brasilische, „ brasiliana	"
Discorische, dioscoroides	"
Meerportulakblättrige, halmifolia	2
Jvosblättrige, ivaefolia	"
Oleanderblättrige, neriifolia	"

Seite.

Bachholz, Chimarrhis ♄.
Afterdoldiges, cymose 157
Bacile, Crithmum ♂. ♃.
Breitblättrige, latifolium 244
See=, maritimum . . . . . "
Bäckie, Baeckea ♄.
Dichtblättrige, densifolia 5
Strauchartige, frutescens . . . . "
Balbisie, Balbisia ☉. ♃. ♄.
Graue, canescens 5
Strauchartige, suffructicosa . . . . "
Ballote, Ballota ☉. ♂. ♃.
Wollige, lanata 6
Banare, Banara ♄.
Buchenblättrige, sagifolia 7
Banksie, Banksia ♄.
Kleinährige, microstachya 8
Abgebissene, praemorsa . . . . . "
Sägeblättrige, serrata . . . . . "
Graugrüne, glauca 9
Geränderte, mariginata . . . . . "
Längliche, oblongifolia . . . . . "
Oelbaumblättrige, oleaefolia . . . . "
Eichenblättrige, Robus . . . . . "
Weidenblättrige, salicifolia . . . . "
Großblättrige, grandis . . . . . "
Ganzblättrige, utigrifolia . . . . "
Birnförmige, pyriformis . . . . "
Gezähnte, dendata . . . . . "
Stachelblättrige, spinalosa . . . . "
Heidenblättrige, ericaefolia . . . . "
Höckrige, gibbosa . . . . . . "
Langblättrige, longifolia . . . . "
Barmadesie, Barmadesia ♄.
Dornige, spinosa 4
Barosme, Barosma ♄.
Wohlriechende, adorata 12
Sägeblättrige, serratifolia . . . . "

Seite.

Berlerie, Beleria ♄.
Fußangelförmige, Prionitis 9
Zweidornige, bispinosa 10
Pyramidenförmige, pyramidalis . . . 〃
Nachtschattenblättrige, solannifolia . . 〃
Starkdornige, Hystrix . . . . . 〃
Dreidornige, trispinosa . . . . . 〃
Buxbaumblättrige, buxifolia 11
nächtliche, noctiflora . . . . . 〃
Bärenklauartige, acanthoides . . . 〃
Kammförmige, cristate . . . . . 〃
Borstige, strigosa . . . . . . 〃
Stechende, pangens . . . . . 〃
Langblüthige, longiflora . . . . 〃

Bartie, Bartia ⊙. ♃.
Alpenartige, alpina 13
Scharlachrothe, cocinea . . . . . 〃
Bleiche, pallida . . . . . . 〃
Kamtschatksche, gymnandra 14
Große, maxima . . . . . . 〃
Klebrige, viscosa . . . . . . 〃

Bathis, Bathis ♄.
Meerstrands=, maritima 14

Bauerie, Bauera ♄.
Rothblättrige, rubuefolia 15

Baumbohne, Connarus ♄.
Liegende, decumbens 213

Befarie, Befaria ♄.
Harzige, resinosa 16
Heiße, aestuans . . . . . . 〃
Traubenblüthige, racemosa . . . . 〃

Beißbeere, Capsicum ⊙. ♃. ♄.
Kleinfruchtige, baccatum 97
Rundfruchtige, cerasiforme 98
Strauchartige, frutescens . . . . 〃
Großfruchtige, grassum . . . . . 〃
Gelbfruchtige, sinense 99
Jährige, annuum . . . . . . 〃

	Seite.
Bellonie, Bellonia ♄.	
Rauhe, ospera	18
Dornige, spinoso	19
Belleofalie, Belleofalia ☉.	
Deckelförmige, operculata	17
Berberitze, Berberis ♄.	19
Bergkresse, siehe Schaumkraut	100
Berkheye, Berkheya ♃. ♄.	
Artischocken, cynaroines	20
Großblumige, grandiflore	"
Graue, incana	"
Lanzettblättrige, lanceolata	"
Zweifurchige, bisulca	21
Saflorartige, carthanoides	"
Kreuzblättrige, cruciata	"
Keilblättrige, cuneata	"
Geflügelte, decurrens	"
Schlitzkelchige, palmata	"
Offenblättrige, patula	"
Kammförmige, pectinata	"
Stechende, pungens	"
Borstige, setosa	"
Vielstachliche, spinosissima	"
Gefurchte, sulcata	"
Einblumige, uniflora	"
Bertiere, Bertiera ♄.	
Gujanische, gujanensis	21
Beslerie, Besleria ♃. ♄.	
Fleischfarbne, incarnata	22
gezähnte, serulata	"
Betonie, Betonica ♃.	23
Bladhie, Bladhia ♄.	29
Blärie, Blaeria ♄.	
Heidenartige, ericoides	29
Gegliederte, articulata	"
Gefranzte, ciliaris	30
Büschliche, fasciculata	"
Glatte, glacealea	"
Moosartige, muscosa	"

Seite.

Rothe, purpurea 30
Kleine, pusilla . . . . ″
Scharfe, scabra . . . . ″

Blasenstrauch, Colutea ♂ ♃. ♄.

Grauer, frutescens 208
Krautartiger, herbacea . . . . . . ″
Ausgerandeter, excisa . . . . . . ″
Linienblättriger, linearis . . . . . ″
Stumpfer, obtusata . . . . . . ″
Reichhaariger, perenans 209
Gestreckter, prostrala . . . . . . ″
Steifer, rigida . . . . . . ″
Filziger, tomentosa . . . . . . ″
Kreisfruchtiger, vesicaria . . . . . ″
Baumartiger, arborescens . . . . . ″
Rother, cruenta . . . . ″
Orientalischer, orientalis . . . . . ″
Aleppischer, Poeockii . . . . . . ″

Blumenrohr, Canna.

Schmales, angustifolia 91
Graues, glauca 92
Indisches, indica . . . . ″
Binsenartiges, juncea . . . . . . ″
Carolinisches, ind. fluxidae 93
gelbblühendes, ind. lutea . . . . . ″
Scharlachrothes, ind. evicinea . . . . ″
Ausgebreitetes, ind. patens . . . . . ″

Bocconie, Bocconia ♄.

Strauchartige, frutescens 31

Bogenlilie, Cyrtanthus ♃.

Schmalblättrige, angustifolius 269
Großblüthige, obliquus . . . . . . ″
Bauchige, ventricosus . . . . . . ″

Bohnenbaum, Cytisus.

Silberfarbener, argenteus 270
Indischer, cajax . . . . ″
Sprossender, proliferus 271
Ausgebreiteter, divaricatus . . . . . ″

Seite.

Beblätterter, foliosus 271
Griechischer, graecus . . . . . "
Afrikanischer, hespidus 272
Wenigblühender, pauciflorus . . . . "
Kopfförmiger, capitatus . . . . "
Haariger, hersutus . . . . . "
Gemeiner, laburnum . . . . . "
Weißblumiger, leucanthus . . . . "
Schottenkleeartiger, lotoides . . . . "
Rother, purpurcus 273
Italienischer, sessifolius . . . . "
Niedriger, supinus . . . . . "
Wollgarischer, Wolgaricus . . . . "

Bontie, Bontia ♄.
Seidelbastartiger, daphroides . . . 34

Borbonie, Borbonia ♄.
Herzblättrige, cordata 35
Gekerbte, crenata 36
Heidenblättrige, cricifolia . . . . "
Zottige, hirsuta . . . . . . "
Glatte, laevifata . . . . . . "
Lanzettblättrige, lanceolata . . . . "
Dreinervige, trinervia . . . . . "

Boretsch, Borago ☉. ♃.
Orientalischer, orientalis 134

Boerhavie, Boerhavia ☉. ♃. ♄.
Aufrechte, erecta 32
Aestige, diffusa . . . . "
Kletternde, scandens 33
Aufsteigende, adscendens . . . . "
Schmalblättrige, angustifolia . . . "
Hohe, excelsa . . . . "
Haarige, hirsuta . . . . . . "
Bleiwurzartige, plumbaginia . . . "
Ausgeschweifte, repanda . . . . . "
Kriechende, repeas . . . . . . "
Zweimännige, tetranda . . . . . "
Kälberkropfartige, chaerophylloides . . "

Seite.

Boscie, Boscia.
Wellenförmige, undulata 36
Brennpalme, Caryota ♃.
Ostindische, arens 106
Brillenschotte, Biscutella ⨀. ♃. ♄.
Peruvianische, peruviana 27
Immergrüne, sempervirens . . . . "
Ganzblättrige, subspathulata 28
Brovallie, Brovallia ⨀.
Niedrige, demissa 40
Hohe, elata . . . . "
Brovine, Brovena ♄.
Scharlachrothe, coccinea 41
Großköpfige, grandiceps 42
Rosenfarbige, rosa de monte . . . "
Brunfelse, Brunfelsia.
Amerikanische, americana 43
Brunie, Brunia ♄.
Stabwurzartige, abrolanefolia . . . 43
Kugelblüthige, rodiflora 44
Prächtige, superba . . . . . . "
Gefranzte, ciliata . . . . "
Erdbeerartige, fragarcioides . . . "
Haarstielige, lanagunosa . . . . "
Spreuköpfige, paleacea . . . . . "
Viertelförmige, verticillata . . . . "
Bubon, Bubon ♂. ♃. ♄.
Galban, galbanum 45
Macedonisches, macedonicum . . . 46
Gummibringendes, gummiferum . . . "
Glattes, laevigatum . . . . . . "
Steifes, rigidum . . . . "
Gedrehtes, tortinosum . . . . . "
Buchnere, Buchnera ⨀. ♃. ♄.
Aethiopische, aethiopica 47
Hangende, cernua . . . . . . "
Großblüthige, grandiflora . . . . "

Seite.

Amerkanische, americana 48
Asiatische, asiatica . . . . . "
Capische, capensis . . . . . . "
Langstielige, elongata . . . . . "
Keulblättrige, cuneifolia . . . . "
Augentrostartige, euphroscoides . . . "
Großnervenartige, gesnerioides . . . "
Liegende, humifusa . . . . . "
Schlitzblättrige, pinatifida . . . . "
Klebrige, viscosa . . . . . . "

Budleje, Budleje ♄.
Amerikanische, americana 51
Verschiedenblättrige, diversifolia . . . "
Kopfförmige, globosa 52
Salbeiblättrige, salvifolia . . . . "

Bufonie, Bufonia.
Schmalblättrige, ternifolia 53

Bumalde, Bumalda.
Dreiblättrige, trifolia 54

Bürstenpflanze, sieh Saflor . . 104

Cadie, Cadia ♄.
Rothe, purpurea 73

Caladium, Caladium ♄. ♃.
Baumartiges, arborescens 74
Zweifarbiges, bicolor . . . . . "
Caladium auritum 75
" esceolentum . . . . . "
" sagilifolium . . . . . "
" seguinum . . . . . "

Camellie, Camellia ♄.
Japanische, japonica 83
Stumpfblättrige, fasanqua . . . . "

Canarine, Canarina ♃.
Glockenblüthige, eampanula 90

Cantua, Cantua ♄.
Halbgefiederte, coronopifolia . . . 94
Burbaumblättrige, buxifolia 95

Seite.

Mexikanische, Hoitzia 95
Birnblättrige, pyrifolia . . . . . "

Capillie, Cyanella ☽.
Weiße, alba 256
Blaue, capensis 257
Gelbe, lutea . . . . "
Ragwurzartige, orchidiformis . . . "

Cassie, Cassia ⊙. ♂. ♃. ♄.
Geflügelte, alata 107
Stockfrüchtige, bocilaris . . . . . "
Beblätterte, bracteata . . . . . . "
Javanische, javanica 108
Westindische, occidentalis . . . . . "
Rennenartige, senoides . . . . . . "
Sophorartige, sophora 109
Chilische, stipulacea . . . . . . "
Filzige, tomentosa . . . . "
Marilandische, marilandica 110
Niedrige, chamoeacriota 111
Virginische, nictitans . . . . . . "
Gefranzte, fagesa . . . . "
Viereckigfrüchtige, Fora . . . . . "

Cassine, Cassina ♄.
Lederblättrige, maurocenia 112
Fremde, barbara . . . . "
Capische. capensis . . . . "
Langrispige, colpoon . . . . . . "
Cassina peragua 113

Casuarine, Casuarina ♄.
Schaftheublättrige, equisetifolia . . . 113
Kopfblüthige, nodiflora 114
Steife, stricta . . . . "
Gedrehte, torulosa . . . . "
Korkartige, suberosa . . . . . . "

Catesbäa, Catesbaea ♄.
Großblühendes, spinosa 115

Celaster, Celastrus ♄.
Buxblättriger, buxifolius 118

Seite.
Ausgerandeter, emarginatus 118
Glänzender, lucidus . . . . . "
Langzugespitzter, acumenatus 119
Geflügelter, alatus . . . . . "
Gegliederter, articulatus . . . . "
Cassienartiger, cassienoides . . . . "
Kerbblättriger, erenatus . . . . "
Ausgebreiteter, delatatus . . . . "
Lorbeerblättriger, laurixus . . . . "
Kleinblättriger, microphillus . . . "
Rispenblütiger, paniculatus . . . . "
Birnblättriger, pyracanthus . . . . "
Blasiger, bullatus . . . . . . "
Windender, scandens . . . . . "
Celsie, Celsia ☉. ♂.
Gestielte, aclurus 124
Betonenblättrige betonifolia . . . . "
Cretische, cretica . . . . . . "
Coromandelinische, coromandelina . . 125
Orientalische, orientalis . . . . . "
Chenolie, Chenolia ♃.
Liegende, deffuse 155
Chironie, Chironia ☉. ♃. ♄.
Beerentragende, baccifera 159
Strauchartige, frutescens . . . . . "
Flachsartige, linoides . . . . . "
Meerstrands=, maritima 160
Chilische, chilensis . . . . . . "
Aehrenblüthige, spicata . . . . . "
Dreinervige, trinervia . . . . . "
Lychnisartige, lychnoides . . . . "
Viereckige, tetragona . . . . . "
Chondrille, Chondrilla ☉. ♂ ♃. . 162
Cicca, Cicca.
Zweizeilige, diotica 169
Cienfugie, Cienfugia ♄.
Gefingerte, digitata 169
Cistenrose, Astus ☉. ♃. ♄.
Weißliche, albidus 174

		Seite.
Wechselblättrige, alternifolius	. . .	175
Arabische, arabicus	. . . . . .	"
Heidekrautartige, calycinus	. . . . .	"
Canarische, canariensis	. . . . . .	"
Capische, capensis	. . . . . .	176
Gefranzte, ciliatus	. . . . . .	"
Aschfarbene, cinerens	. . . . . .	"
Kretische, creticus	. . . . . .	"
Krause, crispus	. . . . . .	177
Majoranblättrige, croceus	. . . . .	"
Gabelästige, dichotomus	. . . . .	"
Elliptische, ellipticus	. . . . .	178
Stinkende, foetidus	. . . . .	"
Schöne, formosus	. . . . . .	"
Meergrüne, glaucus	. . . . .	179
Klebrige, glatinosus	. . . . .	"
Meldenartige, halumfolius	. . . . .	"
Verschiedenartige', helerophyllus	. . .	"
Bastart=, hybridus	. . . . .	180
Bestaubte, incanus	. . . . .	"
Ladanum=, landaniferus	. . . . .	"
Glattstrunkige, laevipes	. . . . .	181
Glatte, levis	. . . .	182
Lorbeerblättrige, laurifolius	. . . . .	"
Schlafästige, laxus	. . . . .	"
Rosmarinblättrige, libanotis	. . . . .	"
Französische, montpelliensis	. . . . .	"
Doldenblättrige origanifolius	. . . .	"
Pappelblättrige, populifolius	. . . .	183
Salbeiblättrige, salvifolius	. . . . .	"
Seidenartige, sericeus	. . . . . .	"
Aehrenblüthige, sessilifolius	. . . . .	"
Steife, strictus	. . . . . .	"
Scheidentragende, vaginatus	. . . . .	"
Großblühende, villosus	. . . . . .	"
Aegyptische, aegyptiacus	. . . . .	184
Englische, anglicus	. . . . . .	"
Apenninische, apenninus	. . . . .	"
Canadische, canadensis	. . . . . .	"
Graue, canus	. . . .	"
Dünne, fumana	. . . .	"

Seite.

Getupfte, guttatus 184
Italienische, italicus . . . . . "
Portblättriger ledifolius . . . . "
Marumblättrige, marifolius . . . . "
Nil =, niloticus . . . . . . "
Oelandische, oelandicus . . . . . "
Wegetrittblättrige, plantagineus . . . "
Traubige, racimosus . . . . . "
Rauhe, scabrosus . . . . . . "
Quendelblättrige, serpillifolius . . . "
Gesägte, seratus . . . . . . "
gemeine, helianthum . . . . . "

Citrone, Citrus ♄.
Eckige, angulata 185
Pomeranzenbaum, aurantium . . . "
Pompelmus =, decumana . . . . "
Zwergpomeranze, japonica . . . . "
Gemeine, medica 186
Dreiblättrige, trifoliata . . . . "

Claytonie, Claytonia ⊙. ♃. . . 194

Cleonie, Cleonia ⊙.
Portugiesische, lusitanica 197

Clethra, Clethra ♄.
Baumartige, arborea 199
Ellernblättrige, alcifolia 200
Rispenblüthige, paniculata . . . . "

Cliffortie, Cliffortia ♄.
Strichpalmblättrige, ilicifolia . . . 200
Gekerbte, crenata 201
Heidenblättrige, ericaefolia . . . . "
Sichelblättrige, falcata . . . . . "
Rostfarbene, ferruginea . . . . "
Fadenblättrige, silifolia . . . . "
Grasblättrige, graminea . . . . "
Wachholderblättrige, juniperifolia . . . "
Herzblättrige, obcordata . . . . "
Wohlriechende, odorata . . . . . "
Knoterigartige, polygonoides . . . . "

Seite.
Schöne, pulchella 201
Mäusedornblättrige, ruscifolia . . . . ''
Rankige, sarmentosa . . . . . . ''
Strobeltragende, strobilifera . . . . ''
Rundblättrige, teritifolia . . . . . ''
Dreiblättrige, ternata . . . . . . ''
Clitorisblume, Clitoria ♃. ♄.
Marylandische, marina 202
Kleebohne, ternatea . . . . . . ''
Brasilianische, brasiliana 205
Clutie, Clutia ♄.
Schmalblättrige, alternoides 203
Schöne, pulchella . . . . ''
Langgespitztblättrige, acumenata . . . 204
Knoterigartige, polygonoides . . . . ''
Eingedruckte, retusa . . . . . . ''
Befilzte, stipularis . . . . . . ''
Filzige, tomentosa . . . . . . ''
Cobäe, Cobea ♄.
Kletternde, scandens 205
Codor, Codor ☉.
Royenisches, royeni 206
Colinsonie, Collinsonia ♃.
Candische, canadensis 207
Commeline, Commelina ☉. ♃.
Afrikanische, africana 210
himmlische, coelestis . . . . . . ''
Japanische, japonica . . . . . . ''
Knollige, tuberosa 211
Virginische, virginica . . . . . ''
Gemeine, communis . . . . . . ''
Nacktblüthige, nudiflora . . . . . ''
Zarte, spirata . . . . ''
Scheidige, vaginata . . . . . . ''
Corchorus, Chorchorus ♄.
Japanischer, japanicus 221
Coree, Corea ♄.
Weiße, alba 227

Seite.

Cortuse, Cortose ♃. 228

Cosme, Cosmea ♃.
Gefiederte, bipinnata 229

Croton, Croton ⊙. ♄.
Asterartiges, asteroides 250
Granatillbaum, figlium . . . . . . "
Buntes, variegatum 251
Aromatisches, arromaticum . . . . . "
Balsam=, balsamiferum . . . . . "
Cascarill=, cascarille . . . . . . "
Unbehaartes, glabellum . . . . . "
Niedriges, humile . . . . "
Lac=, lacciferum . . . . "
Wolliges, lanatum . . . . "
Molukkisches, moluccanum . . . . . "
Talg=, sebiferum . . . . "

Cunile, Cunila ♄.
Strauchartige, fruticosa 252

Cuphea, Cuphea ⊙.
Klebrige, viscosissima 252

Curtisie, Curtisia ♄.
Buchsblättrige, faginea 254

Cussonie, Cussonia ♄.
Lanzettblättrige, spicata 255
Klemmblättrige, thyrsiflora . . . . . "

Cyphie, Chyphia ♃. 265

Cypresse, Cupressus ♄.
Japanische, japonica 253
Zweizeilige, disticha . . . . . . "
Ueberhängende, pendula 254
Gemeine, sempervirens . . . . . "
Lebensbaumartige, thuyoides . . . . "
Wachholderartige, janiperoides . . . "

Cyrille, Cyrilla ♃.
Schöne, pulchella 167

Dickblatt, Crasula ⊙. ♂. ♃. ♄.
Aloeartiges, aloides 233

Seite.

Wechselblättriges, alternifolia . . . 233
Gefranztes, ciliata 234
Scharlachrothes, coccinea . . . . "
Herzblättriges, cordata . . . . . "
Gelbes, flava . . . . "
Strauchartiges, fructicosa 235
Schuppenblättriges, imbricata . . . "
Milchfarbenes, lactea . . . . . "
Sternblättriges, orbicularis 236
Durchstochenes, perforata . . . . "
Gefiedertes, pinnata . . . . . "
Bereiftes, primosa . . . . . . "
Punktirtes, punctata 237
Viereckiges, tetragona . . . . . "
Gebirgs=, alpestris . . . . . "
Baumartiges, arborescens . . . . "
Silberfarbenes, argentea . . . . "
Bartiges, barbata . . . . . . "
Kopftraubiges, capitella . . . . "
Tausendgüld=Krautartiges, cestauroides . "
Strunkartiges, columnaris . . . . "
Korallenartiges, corallina . . . . "
Nabelkrautartiges, cotyledoris . . . "
Deltaförmiges, deltoides . . . . "
Punktirtrandiges, marginalis . . . "
Schiefes, obliqua . . . . "
Verschanztes, obvallata 238
Behaartes, pubescens . . . . . . "
Ästiges, ramosa . . . . "
Scharfstieliges, scabra . . . . . "
Bekleidetes, vestita . . . . . . "

Distel, Carduus ⊙. ♂. ♃.
Casabons, casabone 102
Marien=, marianus . . . . . . "

Eberwurz, Carlina ⊙. ♂. ♃. ♄.
strohblumenartige, xeranthemoides . . 103

Erdbeerspinat, Blitum ⊙.
Aehrenblütiger, capitatum 31
Gemeiner, virgatum . . . . . . "

Seite.

Erdknoten, Bunium ⊙. ♃. . . . 55
Erdkiefer, Coris ♄.
Blaue, monspeliensis 224
Erdscheibe, Cyclamen ♃.
Europäische, eropaeum 257
Epheublättrige, hederaefolium . . . 258
Persische, persicum . . . . . "
Rundblättrige, coum . . . . . "
Fackeldistel, Cactus ♃. ♄.
Geflügelte, alatus 63
Cochenille=, cochenillifer 64
Curaßavische, curassavicus . . . . "
Walzenförmige, cylindricus . . . . "
Indische, ficus indica . . . . . "
Schlangendistel, flaggelliformis . . . 65
Großblumige, grandiflorus . . . . "
Siebeneckige, heptagorus 66
Sechseckige, hexagonus . . . . . "
Wollige, lanuginosus . . . . . "
Wurzentragende, mammillaris . . . "
Melonenartige, melocatus 67
Halsbandförmige, moniliformus . . . "
Edle, nobilis . . . . "
Gemeine, opuntia 68
Schmarotzer, parasiticus . . . . . "
Kleinblättrige . . . . "
Hängende, pendulus 69
Fünfeckige, pendagonus . . . . . "
Großblättrige, pereskia . . . . . "
Peruvianische, peruvianus . . . . "
Dreigliedrige, Phyllanthus 70
Aufrechte, pitalaya . . . . . . "
Portulackblättrige, portulacifolius . . . "
Ausgeschweifte, repundus . . . . "
Rogenische, Rogeni 71
Prächtige, speciosus . . . . . . "
Vielstachliche, spinosissimus . . . . "
Viereckige, tetragonus . . . . . "
Dreieckige, triangularis 72

Seite.

Breite, Tuna 72

Flockenblume Centaurea ⊙. ♂. ♃. ♄.

Aschgraue, cinerea 261

Portugiesische, fecoa . . . . . "

Ragusinische, ragusina . . . . . "

Silberfarbige, argentea 127

Asiatische, Behen . . . . . . "

Langstielige, elongata . . . . . "

Rauhe, aspera . . . . . . "

Goldgelbe, aurea . . . . . . "

Benedikten, Benedicta . . . . . "

Sterndistel, calcitrapa 128

Flammige, coriacea . . . . . . "

Italienische, erocodilium . . . . "

Crupine, crupina . . . . . . "

Virginische, diluta . . . . . . "

Vollköpfige, eriophore . . . . . "

Weidblättrige, glastifolia . . . . "

Gemeine, jacea . . . . "

Purpurrothe, lipii 129

Französische, melitensis . . . . . "

Bergliebende, montana . . . . . "

Bisam=, moschata . . . . . . "

Rübsenkohlbättrige, napifolia . . . "

Schwarze, nigra . . . . "

Orientalische, orientalis . . . . "

Rispenförmige, paniculata . . . . "

Phrygische, phrigia 130

Schwarzbraune, pullata . . . . . "

Gestreckte, solamantica . . . . . "

Skabiosen=, scabiosa . . . . . "

Gelbe, solstitialis . . . . . . "

Dornige, spinosa . . . . . . "

Glänzende, splendens . . . . . "

Frauenmünze, Balsamita ⊙. ♂. ♃.

Ageratumblättrige, ageratifolia . . . 6

Großblumige, grandiflora . . . . . "

Gemeine, vulgaris 7

Frauenschuh, Cypripedium ♃. ☽.

Capischer, capicum 266

Seite.

Weißer, album 266
Zwiebelartiger, balbosum . . . . . „
Gemeine, calceolus 267

Gauchblume, sieh Schaumkraut . . 100

Gänseblümchen, siehe Mooshebe . 18

Gänsefuß, Chenepodium ⊙. ♄.
Wurmtreibende, anthelminticum . . . 156
Schlitzblättriger, multifidum . . . . „
Wohlriechender, ambrosioides . . . 157

Glockenblume, Campanula ⊙. ♂. ♃. ♄.
Goldfarbene, aurea 84
Gebuschte, fasciculata . . . . . „
Durchlöcherte, porosa . . . . . „
Zarte, tenella 85,
Angedruckte, adpressa . . . . . ,
Aschgraue, cinerarie . . . . . „
Schwertblättrige, ensefolia . . . . „
Strauchartige, fructicosa . . . . „
Spitzblättrige, laciniata . . . . . „
Ruthenförmige, linarioides . . . . „
Linienblättrige, linearis . . . . „
Stiellosblühende, sessilifolia . . . . „
Knoblauchshedrige, alliariaefolia . . . 86
Capische, capensis . . . . . „
Kleinblüthige, erinus . . . . . „
Keanblüthige, glomerata . . . . „
Grasblättrige, graminifolia . . . . „
Epheublättrige, hedracea . . . . „
Verschiedenblättrige, helerophylla . . . „
Lobelienartige, lobeloides 87
Großblühende, medium . . . . . „
Pfirsichblättrige, persicifolia flor. ple. . . „
Dunkelblaue, pulla . . . . . „
Rautenförmige, rhomboides . . . . „
Rundblättrige, rotundifolia . . . . „
Frauenspiegel, speculum . . . . „
Halskrautartige, trachelium 88
Weißblättrige, articifolia . . . . „

Seite.

Pyramidalische, pyramidalis 88
Zoysche, Zoysii . . . . "

Glockenfüllhorn, Chanephora ♄.
Winkelblüthiges, axillaris 90
Kopfförmiges, capitata 91

Goldruthenbaum, Bosea ♄.
Canarischer, tervamora 36

Gerberstrauch, Corcaria ♄.
Myrtenblättriger, myrtifolia 223

Goldhaar, Chrysocoma ♃. ♄.
Hängendes, cernua 166
Wimperichtes, celiata . . . . . . "
Wahres, comaurea . . . . . . "
Gabelförmiges, dichtoma 167
Paarblättriges, oppositifolia . . . . "
Scharfes, scabra . . . . "
Filziges, tomentosa . . . . . . "
Grasblättriges, graminifolia 168
Flachblättriges, linsyris . . . . . . "
Zweiblümiges, biflora . . . . . . "
Hohes, praealta . . . . "

Gries wurzel, Cissampelos ♄.
Brasilianische, pareira 173

Grünblume, Cloranthus ♄.
Kleinblüthige, inconspicus 161

Hahnenkamm, Celosia ⊙. ♂. ♃. ♄.
Doldentraubiger, corymbosa 120
Glänzender, nitida . . . . . . "
Rispenblüthiger, paniculata 121
Knoterigartiger, polygonoides . . . "
Ruthenstieliger, virgata . . . . . "
Weißlicher, albida 122
Silberähriger, argentea . . . . . . "
Rother, coccinea . . . . "
Gemeiner, eristata . . . . . . "
Perlenartiger, margariticea . . . . "
Feinblättriger, mansoniae 123
Dreigriffliger, triggna . . . . . . "

Seite.

Hackenlilie, Crinum ♃.
Amerikanische, americanum 242
Asiatische, asiaticum . . . . . "
Beblätterte, bracteatum . . . . "
Breitblättrige, nervosum 243
Großblüthige, zeilanicum . . . . "
Hammerstrauch, Cestrum ♄.
Geöhrter, auriculatum 137
Tag=, diurnum . . . . . . "
Lorbeerblättriger, laurifolium . . . 138
Nächtlicher, nocturnum . . . . . "
Chilischer, Parqui . . . . . "
Abend=, vespertinum . . . . . "
Rauher, hirsutum 139
Breitblättriger, latifolium . . . . "
Windender, scandens . . . . . "
Filziger, tomentosum . . . . . "
Giftiger, verenatum . . . . . "
Hartriegel, siehe Körnelbaum . . 224
Harzkraut, Cressa ⊙.
Indisches, indica 241
Hasenohr, Buplerum ⊙. ♃. ♄. . 57
Herzblume, Capraria ⊙. ♂. ♄.
Zweiblumige, biflora 96
Glänzende, lucida . . . . . . "
Lanzettblättrige, lanceolata 97
Niedrige, humilis . . . . . . "
Wellenblättrige, undulata . . . . "
Halbgesägte, semiserata . . . . "
Hirschsprung, Corigiola ⊙. . . 228
Hornkraut, Cerastium ⊙. ♃. ♄. . 132
Hundswürger, Cynanchum ♃. ♄.
Kleinblüthiger, parviflorum 259
Blattloser, viminale . . . . . "
Capischer, capense 260
Carolinischer, caroliniense . . . . "
Krausblüthiger, crispiflorum . . . "
Krauser, crispum . . . . . . "

Seite.

Aufrechter, erectum 260
Hoher, excelsum . . . . "
Ausgebreiteter, extensum . . . . . "
Fadenförmiger, filiforme . . . . . "
Großblüthiger, grandiflorum . . . . . "
Rauher, hirtum . . . . "
Meerstrands-, maritimum . . . . . "
Rundblättrige, monspeliacum . . . . "
Schwarzer, nigrum . . . . "
Schiefblühender, obliquum . . . . . "
Stumpfblättriger, obstusifolium . . . . "
Flachblüthiger, planiflorum . . . . . "
Liegender, prostratum . . . . . . "
Traubenblüthiger, racemosum . . . . "
Netzförmig windender, reticulatum . . . "
Spitzknospiger, rostratrum . . . . . "
Korkstieliger, suberosum . . . . . "
Zarter, tenelleum . . . . "
Wellenförmiger, undulatum . . . . . "
Spitziger, acutum 261

Hundszunge, Cynoglossum ☉. ♂. ♃. ♄.

Schmalblättrige, angustifolium . . . 261
Glattblättrige, glastifolium . . . . . "
Wollige, lanatum 262
Cappadocische, cappadocicum . . . . "
Drüsige, clandestinum 263
Kammförmige, cristatum . . . . . "
Stachliche, echinatum . . . . . . "
Lanzettblättrige, lanceolatum . . . . "
Limasche, limense . . . . "
Rauhsammige, muricatum . . . . . "
Mausohrartige, myosotoides . . . . "
Virginische, virginicum . . . . . "
Italienische, appeninum 264
Levkojenblättrige, cheirifolium . . . . "
Japanische, japonicum . . . . . . "
Glattsammige, laevigatum . . . . . "
Flachsblättrige, linefolium . . . . . "
Frühlings-, omphalodes . . . . . "
Bunte, pictum . . . . "

Seite.

Indusbaum, Cercis ♄.
Canadischer, canadensis 134

Johannnesbrodbaum Ceritonia seliqua ♄. 132

Jungfernrebe, Cissus quinquefolia ♄.

Kälberkropf, Chaerophyllum ♂. ♃. ♄. 139

Kammgras, Cynosurus ⊙. ♃. . . 265

Kappenrauch, Corydalis ♃. ♂.
Aurea 228
Spectabilis . . . "
Cucularia . . . . "

Kapper, Capparis ♄.
Aegyptische, aegyptiaca 94
Ansehnlichste, amplissime . . . . "
Geaderte, boduna . . . . . "
Citronenblättrige, citrifolia 95
Niedrige, frondosa . . . . . "
Eyförmige, ovata . . . . . . "

Kelchbart, Bystropogon ♄.
Canarischer, canariense 58
Punktirter, punctatum . . . . . "
Wohlriechender, suaveolens 59

Kelchblume, Calycanthus ♄.
Karolinische, floridus 82
Japanische, praecox . . . . . "

Kerbling, Crenaea ♃.
Meerstrands=, maritima 238

Klapperschotte, Crotollaria ⊙. ♃. ♄.
Schmalblättrige, angustifolia 246
Silberfarbene, argentea 247
Zweizeilige, bifaria . . . . . . "
Chinesische, chinensis . . . . . "
Herzblättrige, cordifolia . . . . . "

Seite.
Grauastige, incanescens 248
Glatte, levigata . . . . "
Langblättrige, longifolia . . . . . "
Winkelblüthiger, exillaris 249
Graue, incuna . . . . "
Binsenartige, juncea . . . . . . "
Rostfarbige, rubiginosa . . . . . "
Sitzende, sessiflora 250
Klebgras, Centhrum ⊙. ♄. 125
Kleintraube, Baebotris ♄.
Lanzettförmige, lanceolata 4
Waldliebende, nemoralis . . . . . "
Kohl, Brassica ⊙. ♂. ♃. ♄.
Cretischer, cretica 38
Strauchartiger, suffructicosa . . . . "
Rundblättriger, teretifolia . . . . . "
Alpen-, alpina 39
Acker, arvensis . . . . "
Levkojenartiger, cheiranthus . . . . "
Rautenartiger, erucastrum . . . . . "
Leyerblättriger, lyrata . . . . . . "
Orientalischer, orientalis . . . . . "
Schlitzblättriger, pinnalifolia . . . . "
Halbspontonblättriger, subhastata . . . "
Dickkelchiger, vesicaria . . . . . . "
Kopfblume, Cephalanthus ♄.
Amerikanische, occidentalis 131
Kornelbaum, Cornus ♃. ♄.
Weißer, alba 224
Wechselblättriger, alternifolia 225
Schönblühender, florida . . . . . . "
Gelber, mascula . . . . "
Rostfarbiger, sericea . . . . . . "
Schwedischer, suecica . . . . . . "
Kragenblume, Carpesicum ⚏. ♃.
Hangende, cernum 103
Kratzkraut, Cricus ⚏. ♂. ♃. . . . 205
Kreuzblatt, Crucianella ⚏. ♃. ♄.

Seite.

Krummfaden, Cyrtandra ♄.
Zweiblüthiger, biflora 268
Doldentraubige, cymosa . . . . „

Kugelstrauch, Codia ♄.
Bergliebender, montana. 206

Leuchterblume, Ceropegie ♃. ♄.
Buchenartige, juncea 136
Pfeilblättrige, sagitata . . . . . „
Langgespitzte, acuminata 137
Zweiblättrige, biflora . . . . . „
Zwiebliche, bulbosa . . . . . „
Doldenblüthige candelabrum . . . „
Knollige, tuberosa . . . . . . „
Schmalblättrige, terniflora . . . . „

Levcoje, Cheiranthus ⊙. ♂. ♃. ♄.
Dickblättriger, callosus 140
Zugespitzte, cuspidatus 140
Breitschotige, farsetia . . . . . „
Veränderliche, mutabilis . . . . „
Feinblättrige, tenuifolius 141
Trauernde, tristis . . . . . . „
Lacklevkoje, Cheiri . . . . . . „
Sommerlevkoje 146
Winterlevkoje 149
Zwerglevkoje, fenestralis 151
Gebirgs-, alpinus . . . . . . „
Sonneliebende, apricus . . . . „
Pfriemenschotige, Chius . . . . „
Hederigartige, erysimoides . . . . „
Ufer-, littoreus . . . . „
Meerstrands-, maritimus . . . . „
Wohlriechendste, adoratissimus . . . „
Salzliebende, salinus . . . . . „
Immerblühende, semperflorens . . . „
Ausgebogene, simectus . . . . . „
Steife, strictus . . . . . . „
Löwenzähnblättrige, tazaxifolius . . . „
Feinblättrige, tenuifolius . . . . „
Tiefzähnige, tribolus . . .

Seite.

Lichtblume, Bulbocodium ♃.
Frühlings=, vernum 53
Linienbaum, Crinodendrum ♄.
Schöner, Patagna 241
Loosbaum, Clerodendrum ♄.
Glücklicher, fortunatum 198
Wohlriechender, fragrans . . . . . ″
Rispenblüthiger, paniculatum . . . 199
Maiblume, Convallaria ♃.
Japanische, japonica 213
Zweiblättrige, bifolia 214
Breitblättrige, latifolia . . . . . . ″
Gemeine, Majalis . . . . ″
Vielblüthige, multiflora . . . . . ″
Salomonsspiegel, Polionatum . . . . ″
Traubenblüthige, racemosa . . . . . ″
Sternförmige, stellata . . . . . . ″
Dreiblättrige, trifolia 215
Aehrenblüthige, spicata . . . . . . ″
Meerkohl, Crambe ♃. ♄.
Fadenförmiges, filiformis 232
Strauchartiger, fructicosa 233
Meersenf, Cakile ⊙. 73
Aegyptischer, aegyptiaca 74
Gemeiner, maritima . . . . ″
Marienblume, sieh Masliebe . 18
Masliebe, Gänseblümchen, Bellis ⊙. ♃.
Gemeine, Tausendschön 18
Marienblume, perennis, ... ″
Jährige, annua . . . . ″
Milzkraut, Chrisosplenium ♃. 168
Nabelkraut, Colyledon ♃. ♄.
Scharlachrothes, coccinea 229
Spanisches, hispanica . . . . . . ″
Schlitzblättriges, laciniata 230
Nacktstieliges, medicaulis 230
Kreisblättriges, orbiculata . . . . . ″

Seite.

Bastard=, sparia 230
Pestwurzartiges, calalioides 231
Keilblättriges, cuneata . . . . . "
Büschelblättriges, fascicularis . . . "
Halbkugelförmiges, hemisphaerica . . "
Zitzförmiges, mamilaris . . . . "
Rispenblüthiges, paniculata . . . . "
Warzentragendes, papillaris . . . "
Purpurfarbenes, purpurea . . . . "
Netzstiliges, reticulata . . . . . "
Rundblättriges, teretifolia . . . . "
Dreiblüthiges, triflora . . . . . "
Gelbes, latea . . . . "
Reichblättriges, Malacophillum . . . 232
Gemeines, umbilicus . . . . . . "
Klebriges, viscosa . . . . . . "
Nußdolde, Cachris ♃. 63
Pantoffelblume, Calceolaria ☉.♂.♃.
Spatelförmige, Tothergilii 75
Wegetrittblättrige, plantaginea . . . 76
Gesägte, integrifolia . . . . . . "
Zwerg=, nana . . . . "
Eyförmige, ovata . . . . "
Durchwachsene, perfoliata . . . . "
Gefiederte, pinnata . . . . . . "
Rosmarinblättrige, rosmarinifoliata . . "
Pestwurz, Cacalia ☉. ♃. ♄.
Gegliederte, articulata 59
Fleischige, carnosa 60
Feigenartige, ficoides . . . . . . "
Canadische, Kleinia . . . . . . "
Kriechende, repens . . . . . . "
Wohlriechende, suaveolens 61
Afrikanische, Anteuphorbia 62
Capische, appendiculata . . . . . "
Schwalbwurzartige, asclepiadea . . . "
Keilblättrige, caneifolia . . . . . "
Schlitzblättrige, laciniata . . . . "
Lorbeerblättrige, laurifolia . . . . "
Staudige, suffructicosa . . . . . "

Seite.

Filzige, tomentosa 62
Stammlose, acaulis . . . . . . ″
Weißblättrige, albifrons . . . . . ″
Alpen=, alpina . . . . ″
Meldenblättrige, atriplicifolia . . . ″
Doppelgefiederte, bipinnata . . . . ″
Stachliche, echinata . . . . . . ″
Spontonförmige, hastata . . . . . ″
Graue, incana . . . . ″
Wurzelnde, radicans . . . . . . ″
Nierenförmige, reniformis . . . . ″
Saracenische, saracenica . . . . . ″
Kletternde, scandens . . . . . . ″
Punktirte, Porophyllam . . . . . ″
Pfeilblättrige, sigitata . . . . . ″
Gänsedistelblättrige, sonchifolia . . . 63

Pipau, Crepis ☉. ♄.
Fadenblättriger, filiformis 236
Alpen=, alpina 240
Bartiger, barbata . . . . . . ″
Dioscorischer, Dioscorides . . . . ″
Rissiger, rhagadeoloides . . . . . ″
Rother, rubra . . . . ″

Peltschen, Coronilla ☉. ♂. ♃. ♄.
Eisengraue, glauca 226
Binsenartige, juncea . . . . . . ″
Geschmückte, picta . . . . . . ″
Cretische, cretica 227
Scorpions=, Emerus . . . . . . ″
Beilkrautartige, securidaca . . . . ″

Rasselblume, Chatananche ☉. ♃.
Blaue, coerulea 114
Gelbe, lutea 115

Rindsauge, Buphthalmum ☉. ♃. ♄.
Baumartiges, arborescens 55
Strauchartiges, fructescens . . . . ″
Seidenartiges, sericeum . . . . . ″
Wasserliebendes, aquaticum 56
Herzblättriges, cordifolium . . . . ″

Seite.

Großblumiges, grandiflorum „
Sonnenblumenartiges, helianthoides „
Meer=, maritimum „
Wohlriechendes, odorum „
Weidenblättriges, salicifolium 57
Dorniges, spinosum „

Ringelblume, Calendula ☉. ♄.

Strauchartige, fructicosa 77
Grasblättrige, graminifolia „
Flachsblättrige, linifolia 78
Nackte, nudicaulis „
Steife, rigida „
Kupferfarbige, fragus „
Acker, arvensis „
Bastard=, hybrida „
Gemeine, officinalis „
Palästinische, sancta „
Sternsamige, stellata „

Saflor, Carthamus ☉. ♃. ♄.

Baumartiger, arborescens 104
Weidenblättriger, salicifolius „
Tangerischer, tintiganus 105
Bergliebender, Carduncalus „
Cretischer, Creticus „
Traubendoldiger, corymbosus „
Wolliger, lanatus 106
Gemeiner, tinctorius „

Safran, Crocus ☽.

Aechter, sativus 245
Frühlings=, vermes „

Sägekraut, Biserula ☉.

Gemeines, Pelecinus 28

Schildblume, Chelone ♃.

Bärtige, barbata 153
Ruellenartige, Ruelloides 154
Glatte, glabra „
Schiefe, obliqua „

Seite.

Glocken=, campanulata 155
Hundeschnauzartige, pecteotemon . . . "
Schneebeere, Chiococa ♄.
Bartige, barbata 158
Traubenblüthige, racemosa . . . . "
Schneeblume, Chiosanthus ♄.
Virginische, virginica 158
Schöllkraut, Chelidonium ☉. ♃.
Gehorntes, corniculatum 152
Großblüthiges, glaucum 153
Feinblättriges, hypridum . . . . "
Japanisches, japonicum . . . . "
Schönähre, Calistachis . . 41. 81
Schönbaum, Calodentrum ♃.
Capischer, capense 81
Schönbeere, Callicarpa ♄.
Amerikanische, americana 80
Steineppig, siehe Bubon . . . 45
Scepterbaum, Brabeium ♄.
Sternblättriger, stellatifolium . . . 37
Schaumkraut, Cardomine ☉. ♂. ♃.
Afrikanisches, africana 100
Alpen=, alpina . . . . "
Breitblättriges, latifolia 101
Großblättriges, macrophylla . . . . "
Thaliktrumartiges, thaliktroides . . . "
Schellenbaum, Cerbera ♄.
Gefleckter, maculata 133
Herzbaum, manghas . . . . . . "
Hoher, thevetia . . . . "
Schildkraut, Clypeola ☉.
Liegendes, Jonthlapsi 204
Schierling, Conium ♄.
Steifblättriger, nigens 211

Seite.

Schlangenkraut, Calla ♄.
Capisches, aethiopica 79

Sockelbaum, Ceanothus ♄.
Afrikanischer, africanus 116
Amerikanischer, americanus . . . . . "
Asiatischer, asiaticus . . . . . "
Großfrüchtiger, macrocarpus 117

Straußzapfen, siehe Cassuarine . . 113

Tausendschön sieh Masliebe . . 18

Thränengras, Coix lacrima ⊙. 206

Trompetenblume, Bignonia ♄.
Vierblättrige, bynga 23
Kreuz=, crucigera 24
Milchfarbene, lactiflora . . . . . "
Kleinblättrige, microphylle . . . . "
Blaue, coerulea 25
Neuholländische, pandorana . . . . "
Wellenförmige, undulata . . . . . "
Gemeine, catalpa . . . . . . "
Immergrüne,, sempervirens 26
Kletternde, capreolata . . . . . "
Chinesische, chinensis . . . . . "
Wurzelnde, radicans 27
Weißholzbaum, cercoxylon . . . . "
Indische, indica . . . . . . "

Wachsblume, Corinthe ⊙. ♂.
Scharfblättrige, aspera 134
Große, major 135
Kleine, minor . . . . . . "

Waldrebe, Clemathis ♃. ♄.
Gekelchte, oalicina 195
Chinesische, chinensis . . . . . "
Großblüthige, florida . . . . . "
Sechsblättrige, sexpitela 196
Japanische, japonica . . . . . "
Krausblüthige, crispa . . . . . "
aufrechte, erecta 197
Meergrüne, glauca . . . . . . "
Einfache, integrifolia . . . . . "

Seite.

Italienische, viticella 197

Wanzenblume, Coreopsis ⊙. ♃.

Geöhrte, auriculata 222
Zweizahnartige, bidens . . . . „
Gekrönte, coronata . . . . „
Dickblättrige, crassifolia . . . . „
Weißblüthige, leucanatha . . . . „
Dreiblättrige, tripleris . . . . . „
Quirlförmige, verticillata 223
Färbende, tinctoria . . . . . „

Wasserviole, Butomus ♃.

Schirmblüthige, ambullatus 57

Weißdorn, Crataegus ♄.

Azoral, Azoralus 238
Rother, coccinea . . . . . . „

Winde, Convolvulus ⊙. ♃. ♄.

Sauerampferblättrige, acelosifolius . . 215
Eibischartige, altaeoides 216
Brasilische, brasiliensis . . . . . „
Canarische, canariensis . . . . . „
Carolinische, carolinus . . . . . „
Candische, Cneorum 217
Keilblättrige, cuneatus . . . . . „
Vielblüthige, floridus . . . . . „
Großblüthige, grandiflorus 218
Nachtkerzenartige, Oenotheroides . . . „
Syrische, scammonia . . . . . „
Ammanische, ammani 219
Gestreichelte, lineatus . . . . . „
Geigenblättrige, panduratus . . . . „
Dornige, spinosus . . . . . . „
Zweiblüthige, biflorus . . . . . „
Epheublättrige, hedoraceus . . . . „
Großfrüchtige, marcrocarpus . . . . „
Weichstachliche, muricatus 220
Arabische, Nil . . . . „
Dunkle, obscurus . . . . . . „
Fünffingerige, pectaphyllus . . . . „

Seite.

Purpurrothe, purpureus . . . . . "
Sicilianische, siculus . . . . . . "
Dreifarbige, tricolor . . . . . . "
Wirbeldoste, Clinopodium ♃.
Graue, incanum 202
Wiesenkleinling, Centunculus ⊙. 131
Wucherblume, Chrysanthemum ⊙. ♃. ♄.
Orientalische, Balsamita 162
Strauchartige, fructescens . . . . "
Halbgefiederte, pinatifidum 163
Garbenartige, Achillea . . . . . "
Alpen=, alpinum . . . . "
Keilförmige, carinatum . . . . . "
Kronenförmige, coronarium 164
Doldentraubige, corymbosum . . . . "
Italienische, italicum . . . . . "
Garbenblättrige, millefolium . . . . "
Mycons=, Myconis . . . . . . "
Späte, serotinum . . . . "
Indianische, indicum jetzt Anthemis artemisiaefolia 165
Afrikanische, flosculosum . . . . . "
Zackenschote, Bunias ⊙.
Orientalische, orientalis 54
Zaunrübe, Brionia ♃.
Afrikanische, africana 45
Zittergras, Briza ⊙. ♃. 40
Ziegelbaum, Cettis ♄. 125
Zeiland, Cneroum ♄.
Spanischer, tricocon 204
Zeitlose, Colchium ☽.
Bunte, variegatum 207
Zwangkraut, siehe Rasselblume . . 114
Zweyzahn, Bidens ⊙. ♂. ♃. ♄. . 23

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Train, Joseph Karl <<von>>,

Encyclopädisches Handbuch der Blumen- und Zierpflanzenzucht für ungeübte Blumenfreunde und für Blumisten

Bd.: 2

Regensburg (1829)

Oecon. 1710 n-2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10299303-5